

IGNAZ PRAMMER



C. IULII CAESARIS
COMMENTARII

DE BELLO GALLICO





C. Julius Cäsar.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO.

Für den Schulgebrauch herausgegeben

von

Ignaz Prammer.

Mit einem Anhang:

Das römische Kriegswesen in Cäsars gallischen
Kämpfen.

Von

Dr. Ernst Kalinka.

Mit 1 Farbendrucktafel, 11 Karten und 23 Abbildungen.

Fünfte umgearbeitete Auflage.

Preis, geheftet 80 kr., gebunden 1 fl.

Wien und Prag.

Verlag von J. Tempisky.

1896.

Einleitung.

I. Kämpfe der Römer mit den Galliern vor Cäsar.

Im 6. Jahrhunderte v. Chr. wanderten kriegslustige Schwärme der Gallier aus ihrer Heimat (Frankreich) nach Italien. Dasselbst eroberten sie zuerst das Land am linken Poufer und drangen dann weiter südwärts, zunächst nach Etrurien vor. Hier stießen sie mit den Römern zusammen (389). Sie belagerten nämlich unter Brennus die Stadt Clusium (Chiusi), die sich an die Römer um Hilfe wandte. Diese schickten Gesandte ab, welche gegen das Völkerrecht sich am Kampfe gegen die Gallier betheiligten. Als die verlangte Genugthuung von den Römern verweigert wurde, zogen 70.000 Gallier gegen Rom, schlugen das römische Heer an der Allia, eroberten und verbrannten die Stadt mit Ausnahme des Capitols. Durch Geld ließen sie sich schließlich zum Abzuge bewegen. Spätere Einfälle der Gallier in Latium wurden von den Römern stets siegreich zurückgeschlagen. Als Bundesgenossen der Samniten wurden die senonischen Gallier bei Sentinum (295) besiegt, ebenso wiederholt die Bojer als Bundesgenossen der Etrusker. Kurz vor dem Ausbruche des zweiten punischen Krieges unterwarfen die Römer das cisalpinische Gallien und legten zur Sicherung ihrer Herrschaft die Festungen Placentia (Piacenza) und Cremona an. Als Hannibal in Italien erschien (218), fielen die Gallier zu ihm ab. Ebenso verstärkten sie elf Jahre später das carthagische Heer, das, von Hannibals

Bruder Hasdrubal befehligt, in Italien eindrang, ingleichen den zweiten Bruder Hannibals, Mago, (205) bei Genua. Doch unterwarfen die Römer nach Beendigung des zweiten punischen Krieges die abgefallenen Gallier bald wieder. Im Jahre 121 eroberten sie den südöstlichen Theil des transalpinischen Galliens und machten ihn (118) zur provincia Romana; hiedurch war die nöthige Verbindung zu Lande zwischen Italien und Spanien hergestellt. Die völlige Unterwerfung Galliens aber war Cäsar vorbehalten.

II. Leben und Schriften Cäsars.

C. Julius Cäsar, im Jahre 100 zu Rom geboren, stammte aus vornehmerm Geschlechte und genoß demgemäÙ eine sorgfältige Erziehung. Seine Jugend fällt in die Zeit des Bürgerkrieges zwischen Marius und Sulla. Die Schwester seines Vaters war mit ersterem verheiratet, und er selbst hatte Cinna's Tochter Cornelia zur Ehe; so war er durch doppelte Familienbände mit der demokratischen Partei verbunden, was für ihn in jenen Zeiten nicht ohne Gefahr war. Im Jahre 80 leistete der junge Cäsar die ersten Kriegsdienste in Asien und kehrte nach dem Tode Sullas (78) nach Rom zurück, wo er im folgenden Jahre den Proconsul Cornelius Dolabella, einen eifrigen Verfechter der Senatspartei, wegen Erpressungen anklagte und durch seine ebenso lichtvolle als wohlgeordnete Rede allgemeine Bewunderung erntete. Im Winter des Jahres 76 gieng er nach Rhodus, um den berühmten Redekünstler Molon zu hören, und bestand in der Nähe von Milet das bekannte Abenteuer mit den Seeräubern. Im Jahre 68 war er Quästor im jenseitigen Spanien und bekleidete drei Jahre später die curulische Aedität. Als Aeditung er bei dem Leichenbegängnisse seiner Tante die lange nicht gesehenen Ahnenbüsten des C. Marius kühn zur Schau und ließ dessen Statue und Trophäen auf dem Capitolium

wiederherstellen. Dadurch erwarb er sich die Volksgunst und wurde im Jahre 63 zum pontifex maximus gewählt sowie zum Prätor designiert. Als solcher suchte er die in Rom verhafteten Genossen des Catilina zu retten und wurde so selbst der Theilnahme an der Verschwörung verdächtig.

Im Jahre 62 war er praetor urbanus und ein Jahr darauf Proprätor im jenseitigen Spanien, nachdem sich der reiche M. Crassus für seine Schulden verbürgt hatte. Nach seiner Rückkehr versöhnte er diesen mit dem ruhmgekrönten Feldherren Gn. Pompejus und schloß mit beiden das erste Triumvirat (60). Aus dieser gesetzwidrigen Verbindung zog er, obwohl er der jüngste von den dreien war, die meisten Vortheile, da er seinen Collegen an Scharfblick und Thatkraft weit überlegen war. In seinem Consulatsjahre (59) erhielt er vom Volke das diesseitige Gallien nebst Illyricum als Provinz auf fünf Jahre; der Senat, durch diesen Eingriff in seine Rechte bestürzt, fügte, um einer weiteren Demüthigung vorzubeugen, das viel wichtigere transalpinische Gallien hinzu. Als Proconsul unterwarf er in den Jahren 58—51 ganz Gallien mit Waffengewalt. Eine Million Gallier fiel in den mörderischen Schlachten dieses achtjährigen Krieges, eine andere Million wanderte auf den Sklavenmarkt. Die Ereignisse in den einzelnen Kriegsjahren erzählt Cäsar in seinen Commentarien über den gallischen Krieg.

Cäsars Erfolge als Feldherr zeigten ihn seinen Verbündeten als gefährlichen Rivalen. Als nun im Jahre 53 der Triumvir M. Crassus im Kriege gegen die Parther gefallen war, kam es bald zum Kampfe zwischen Cäsar und Pompejus. Dieser schloß sich nämlich an die Optimaten an. Die Zerwürfnisse zwischen Cäsar und der Senatspartei führten zum Bürgerkriege, den Cäsar im Januar 49 durch die Überschreitung des Rubicon begann. Er eroberte, da seine Gegner schlecht gerüstet waren, in wenigen Wochen ganz Italien und nöthigte auch die Legaten des Pompejus in Spanien

zur Übergabe. Aber sein Legat C. Curio verlor in Afrika gegen den numidischen König Zuba, der sich den Pompejanern angeschlossen hatte, Schlacht und Leben; ebenso fiocht C. Antonius in Dalmatien unglücklich. Im zweiten Kriegsjahre (48) setzte Cäsar aus Italien nach Griechenland über und wurde von dem eingeschlossenen Pompejus bei Dyrrachium (Durazzo) geschlagen, besiegte ihn aber im August bei Pharsalus (Pharsa oder Fersala) in Thessalien gänzlich. Pompejus floh nach Aegypten und ward daselbst ermordet. Cäsar folgte ihm und wurde in den Alexandrinischen Krieg verwickelt, der bis in das Jahr 47 dauerte. Schließlich schlug er den König Ptolemaeus Dionysus am Nil, eilte dann nach Asien und besiegte nach einem fünftägigen Feldzuge (daher sein *veni, vidi, vici*) den pontischen König Pharnaces bei Zela. Hierdurch gewannen die Pompejaner Zeit, sich in Afrika zu sammeln, wurden aber daselbst im April 46 von Cäsar bei Thapsus besiegt. Doch entkamen die beiden Söhne des Pompejus sowie T. Labienus nach Spanien und erregten daselbst einen neuen Krieg, den Cäsar im März 45 durch den Sieg von Munda beendigte. Darauf wurde seine Alleinherrschaft überall anerkannt und damit der Republik factisch ein Ende gemacht. Er übernahm die Dictatur auf Lebenszeit, erhielt den Titel Imperator und war König in der That, wenn auch nicht dem Namen nach. Durch seine Milde und Veröhnlichkeit gewann er viele Gegner. Doch fiel er einer Verschwörung von Optimaten zum Opfer; er wurde zu Rom am 15. März des Jahres 44 in der Curie des Pompejus ermordet.

Cäsar war von hoher Gestalt und hatte schwarze, lebhaft Augen. Die Schwächlichkeit seines Körpers überwand er als Knabe und Jüngling durch eifrige Leibesübungen, durch Laufen, Schwimmen, Fechten und Reiten sowie durch eine mäßige Lebensweise, so daß er als Mann eine kraftvolle Erscheinung war und alle Anstrengungen des

Krieges leicht ertragen konnte. Hierin war er seinen Soldaten stets ein Muster. Seine hohen Geistes Eigenschaften, sein Scharfblick und seine Energie erklären seine Erfolge; den ganzen Mann lernen wir aus seinen Schriften kennen. Er verfaßte, wie schon erwähnt, *commentarii de bello Gallico* in sieben Büchern; jedes Kriegsjahr in einem Buche. Sein Legat A. Hirtius fügte nach dem Tode Cäsars ein achttes Buch hinzu, worin das Kriegsjahr 51 und die friedlichen Ereignisse des Jahres 50 dargestellt werden. Außerdem sind von Cäsar die drei Bücher *commentarii de bello civili*, von denen die ersten beiden das Kriegsjahr 49 umfassen, und zwar schildert das erste die rasche Eroberung Italiens und den Krieg in Spanien, das zweite die Einnahme von Massilia (Marseille) und den unglücklichen Feldzug Curios in Afrika; das dritte Buch enthält das Kriegsjahr 48. Auch dieses Werk wurde von A. Hirtius und zwei anderen Officieren Cäsars fortgesetzt. Hirtius schrieb das *bellum Alexandrinum*, die beiden anderen, deren Namen unbekannt sind, das *bellum Africanum* und *Hispaniense*.

Cäsars Schriften sind mit schmuckloser Einfachheit und frischer Lebendigkeit geschrieben. Diese Vorzüge treten namentlich im ersten Werke über den gallischen Krieg hervor. Die schriftstellerische Thätigkeit hatte den Zweck, seine glänzenden Thaten in Gallien, Germanien und Britannien in das rechte Licht zu setzen, das Volk für sich zu begeistern und seine Wideriacher unschädlich zu machen. Endlich bewogen ihn wohl auch die Ereignisse des Bürgerkrieges dazu, sie in seinem Sinne darzustellen und die Schuld an dem Ausbruche und an allen Greueln desselben seinen Gegnern zuzuschreiben.

Übrigens beschäftigte sich Cäsar nicht bloß mit Geschichtsschreibung, sondern seine literarische Thätigkeit war sehr vielseitig. In der Jugend verfaßte er kleinere poetische Arbeiten; ein größeres Gedicht, *Iter* genannt, schrieb er auf

einer Reise nach Spanien. Im Jahre 55 verfaßte er beim Übergange über die Alpen eine trockene grammatische Schrift *de analogia*, die er dem Cicero widmete. Er verbesserte bekanntlich auch den in arge Verwirrung gerathenen römischen Kalender; eine Frucht dieser Bestrebungen war seine Schrift *de astris*. Ingleichen war er als Redner von großer Bedeutung und wußte sowohl das Volk als auch seine Soldaten zur Begeisterung hinzureißen. Seine Thätigkeit als Redner war bis zu seinem Abgange nach Gallien ohne Frage der wichtigste Theil seiner öffentlichen Wirksamkeit. Erst dann trat die militärische Thätigkeit entschieden in den Vordergrund. Zu den Reden gehören auch die beiden *Anticato*nes, mit denen er schlagfertig auf Ciceros Vergötterung des jüngeren Cato im Jahre 45 erwiderte. Alle diese erwähnten Schriften Cäsars sind verloren gegangen. Die minder gelungenen poetischen Werke wurden bekanntlich von seinem Großneffen, dem Kaiser Augustus, aus Pietät unterdrückt.

Kurze Inhaltsangabe der einzelnen Bücher.

I. Buch. (Kriegsjahr 58.)

Cap. 1. Einleitung: Ethnographische und geographische Beschreibung Galliens.

A. Krieg mit den Helvetiern cap. 2—29. Verschwörung und Tod des Orgetorig cap. 2—4. Umtriebe des Aduers Dumnorix cap. 9. 16. 18.

B. Krieg mit Ariovist cap. 30—54.

II. Buch. (Kriegsjahr 57.)

A. Krieg mit den Belgiern cap. 1—33; Cäsar an der Ayoa cap. 5—11. Nervierschlacht cap. 16—28. Einnahme der Aduatuerstadt cap. 29—33.

B. Die aremorischen Staaten ergeben sich dem P. Crassus; Winterquartiere der Römer cap. 34 und 35.

III. Buch. (Kriegsjahr 56.)

A. Krieg mit den Alpenvölkern und Rückzug der Römer cap. 1—6.

B. Land- und Seekrieg mit den Venetern und Besiegung der Veneter cap. 7—19.

C. Feldzug des P. Crassus nach Aquitanien und Unterwerfung dieses Landes cap. 20—27.

D. Erster Zug Cäsars gegen die Moriner und Menapier cap. 28 und 29.

IV. Buch. (Kriegsjahr 55.)

A. Krieg mit den Aisepetern und Tencterern cap. 1—15. Sitten der Sueben cap. 1—3.

B. Erster Übergang Cäsars über den Rhein cap. 16—19.

C. Erste Expedition Cäsars nach Britannien cap. 20—36.

D. Zweiter Zug gegen die Moriner und Menapier cap. 37 und 38.

V. Buch. (Kriegsjahr 54.)

A. Zweiter Feldzug Cäsars nach Britannien cap. 1—23. Wüthereien und Tod des Aduers Dumvorig cap. 6 und 7. Beschreibung Britanniens und seiner Bewohner cap. 12—14.

B. Krieg mit dem Eburonenfürsten Ambiorix cap. 24—52. Niedermezelung von 15 römischen Cohorten cap. 26—37. Vergeblicher Angriff der Eburonen und ihrer Verbündeten auf das Lager Ciceros cap. 39—51.

C. Unruhen bei den Senonen und Treverern cap. 53—58. Tödtung des Judutiomarus durch Labienus cap. 58.

VI. Buch. (Kriegsjahr 53.)

B. Unterwerfung der Nervier, Senonen, Carnuten und Menapier durch Cäsar, der Treverer durch Labienus cap. 1—8.

B. Zweiter Rheinübergang Cäsars, gegen die Sueben gerichtet, ohne Resultate cap. 9—28. Einrichtungen und Sitten der Gallier cap. 11—20; der Germanen cap. 21—24. Beschreibung des hercynischen Waldes und seines Wildes cap. 25—28.

C. Grausame Verwüstung des Gebietes der Eburonen cap. 29—44. Sugambriische Reiter überfallen Ciceros Lager cap. 35—41. Ambiorix entwischt cap. 30 und 43; Hinrichtung Accos cap. 44.

VII. Buch. (Kriegsjahr 52.)

A. Vorbereitungen zu einem allgemeinen Aufstande der Gallier, dessen Seele Vercingetorix ist cap. 1—14. Cäsar vereitelt den Versuch, ihn von seinem Heere abzuschneiden cap. 6—8.

B. Belagerung und Einnahme von Avaricum cap. 15—28. Fortsetzung des Krieges, Streitigkeiten der Aduer, Theilung des römischen Heeres cap. 28—35.

C. Cäsars Niederlage bei der Belagerung von Gergovia cap. 36—53. Abfall der Aduer cap. 54 und 55. Erwägungen Cäsars cap. 56.

D. Glückliche Kämpfe des Labienus mit den Senonen und Parisiern; seine Vereinigung mit Cäsar cap. 57—62. Ausbreitung des Aufstandes cap. 63—67.

E. Vercingetorix in Alesia eingeschlossen, dreimalige Niederlage des Entsatzheeres, Übergabe der Stadt cap. 68—90.

VIII. Buch. (Kriegsjahr 51 und Friedensjahr 50.)

A. Unterwerfung der Bituriger, Besiegung der Carnuten und Bellovaken cap. 1—23.

B. Verwüstung des Gebietes der Eburonen, Kämpfe mit den Treverern und Nuden, Unterwerfung der Carnuten und aremorijschen Staaten cap. 24—31.

C. Schwierige Belagerung und Einnahme von Uxellodunum cap. 32—44.

D. Besiegung der Treverer; Cäsar besucht Aquitanien; Unterwerfung des Atrebatens Commius cap. 45—48.

E. Milde Behandlung der besiegten Gallier; Zerwürfnisse Cäsars mit Pompejus und der Senatspartei; Anfänge des Bürgerkrieges cap. 49—55.

Verzeichnis der Abbildungen.

- Titelbild: Julius Cäsar, Statue des Conservatorenpalastes auf dem Capitol
(nach Duruy, hist. des Romains t. III).
- Vor dem Anhang: Röm. Legionssoldat, nach einer Statue des Museums
in Mainz (Farbendruckbild).
- Fig. 1 aus Lindenschmit, Tracht und Bewaffnung des römischen Heeres
während der Kaiserzeit (Braunschweig 1882), T. I, 6 (restaurierte
Wiedergabe des in Verona befindlichen Grabsteines des Centurionen
Q. Sertorius Festus, vgl. Corp. Inscr. Lat. V, 337).
- „ 2 aus Lindenschmit a. a. D., T. II, 2 (restaurierte Wiedergabe des
Grabsteines des Q. Sertorius Firmus im Museum zu Verona; vgl.
Corp. Inscr. Lat. V, 3375; Wiener Vorlegeblätter für archäologische
Übungen, Serie B, T. V, 5; Domaszewski, die Fahnen im rö-
mischen Heere, S. 30f.).
- „ 3 aus Lindenschmit a. a. D., T. III, 2 (restaurierte Wiedergabe
des bei Bonn gefundenen Grabsteines des Signumträgers P. Vintius,
vgl. Lindenschmit, Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit, I. Heft,
XI, T. VI, 1; Wiener Vorlegeblätter für archäologische Übungen,
Serie B, T. V, 6; Domaszewski a. a. D., S. 72f.).
- „ 4 nach Wiener Vorlegeblättern für archäologische Übungen, Serie B,
T. VI, 15 (von den Reliefs der Trajanssäule; vgl. Fröhner, La
colonne Trajane, T. 34; Domaszewski a. a. D., S. 79).
- „ 5 nach Fröhner a. D. I, 36.
- „ 6 nach Lindenschmit a. a. D., T. V, 1 (restaurierte Wiedergabe des
Grabsteines des Legionars Flavoleius im Museum zu Mainz).
- „ 7 nach Lindenschmit a. a. D., T. IX, Nr. 2a, 2b, 4.
- „ 8 nach Lindenschmit a. a. D., T. XI, Nr. 12, 13, 15.
- „ 9 aus B. Fröhner, La colonne Trajane II, 91 (von einem Relief
der Trajanssäule).
- „ 10 nach H. v. Kampen, Descriptiones, series I: Caesar, De bello
Gall., T. VI (Reconstruction von H. v. Cohausen).
- „ 11 aus Fröhner a. D. I, 31.
- „ 12 Grundriß des Lagers.
- „ 13 aus H. v. Kampen a. D. T. XIV (Reconstruction nach Caesar,
De bello Gall. VIII, 9).

- Fig. 14 Lagerbefestigung.
- „ 15 Schlachordnung (acies triplex).
- „ 16 aus Fröhner a. D. II, 97.
- „ 17 nach Marquardt, Röm. Staatsverwaltung II, 2ed. Domaszewski,
S. 530.
- „ 18 nach C. Wescher, Poliorétique des Grecs, S. 211.
- „ 19 nach C. Wescher a. D., S. 218.
- „ 20 nach Marquardt a. D., S. 521.
- „ 21 s. Verhandl. der 24. Philologenversamm., T. II.
- „ 22 nach C. Wescher a. D., S. 228.

Verzeichnis der Karten und Tafeln.

- Gallia Caesaris aetate (Farbendruck).
- Helvetiorum clades (I. I c. 23—26) nach v. Kampen Descriptiones T. I.
- Ariovisti clades (I. I c. 51—53) nach Jügners Ausgabe S. 32.
- Ad Axonam pugna (I. II c. 8—11) nach Napoléon, hist. de Jules
César, Atlas T. 8.
- Nerviorum clades (I. II c. 16—27) nach Napoléon, a. O. T. 10.
- Venetorum clades (I. III c. 14—15) und
- Venellorum clades (I. III c. 17—19) nach Kampen a. D. I, 5.
- Avaricum (I. VII c. 17—28) nach Napoléon a. D. I, 20.
- Gergovia (I. VII c. 36—53) nach Ehler Bilderatlas zu
Cäsars Büchern de bell. Gall. I, XXVII.
- Alesia (I. VII c. 69—90) nach Ehler a. D. I, 28.
- Uxellodunum (I. VIII c. 32—43) nach Napoléon a. D. I, 31.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS PRIMUS.

I. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum ^{Eintheilung} ^{von Gallien.} unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipso-
² ram lingua Celtae, nostra Galli appellantur. hi omnes
lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab
Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana
³ dividit. horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea
quod a cultu atque humanitate provinciae longissime ab-
sunt, minimeque ad eos mercatores saepe commeant atque
ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important,
proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt,
⁴ quibuscum continenter bellum gerunt. qua de causa Hel-
vetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere
cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut
suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus bel-
⁵ lum gerunt. ea pars, quam Gallos obtinere dictum est,
initium capit a flumine Rhodano, continetur Garumna
flumine, Oceano, finibus Belgarum, attingit etiam ab Se-
quanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit ad septem-
⁶ triones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur,
pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant
⁷ in septentrionem et orientem solem. Aquitania a Ga-
rumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem
Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet; spectat inter
occasum solis et septentriones.

II. Apud Helvetios longe nobilissimus fuit et ditis-
simus Orgetorix. is M. Messala, M. Pisone consulibus ^{Ver-}
regni cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit ^{schwörung}
^{des}
^{Orgetorix.}

et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, cum virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri. id hoc facilius iis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continentur: una ex parte flumine Rheno latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit, altera ex parte monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios, tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui provinciam nostram ab Helvetiis dividit. his rebus fiebat, ut et minus late vagarentur et minus facile finitimis bellum inferre possent; quare homines bellandi cupidi magno dolore afficiebantur. pro multitudine autem hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos se fines habere arbitrabantur, qui in longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.

Anwanderungsplan der Helvetier; Antriebe des Orgetorig.

III. His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti constituerunt ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare, iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere, sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret, cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt: in tertium annum profectionem lege confirmant. Orgetorig legationem ad civitates suscipit. in eo itinere persuadet Castico, Catamantaloedis filio, Sequano, cuius pater regnum in Sequanis multos annos obtinuerat et a senatu populi Romani amicus appellatus erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerit; itemque Dumnorigi Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur, persuadet eique filiam suam in matrimonium dat. perfacile factu esse illis probat conata perficere, propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae

plurimum Helvetii possent; se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum confirmat. haec oratione adducti inter se fidem et ius iurandum dant et regno occupato per tres potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae imperio sese potiri posse sperant.

IV. Ea res est Helvetiis per indicium enuntiata. moribus suis Orgetorigem ex vinculis causam dicere coegerant. damnatum poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur. die constituta Orgetorig ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coegit et omnes clientes obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit; per eos, ne causam diceret, se eripuit. cum civitas ob eam rem incitata armis ius suum exsequi conaretur multitudinemque hominum ex agris magistratus cogere, Orgetorig mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

Entdeckung der Verschwörung; Proceß und Tod des Orgetorig.

V. Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, opida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, praeterquam quod secum portaturi erant, comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia pericula subeunda essent, trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. persuadent Rauricis et Tulingis et Latovicis finitimis suis, uti eodem usu consilio oppidis suis vicisque exustis una cum iis proficiscantur, Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant et in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnant, receptos ad se socios sibi asciscunt.

Vorbereitungen zur Auswanderung.

VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix

Zwei Wege; Marsch durch die Provinz beschloffen.

qua singuli carri ducerentur; mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci iter prohibere possent; alterum per provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod inter fines Helvetiorum et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit isque nonnullis locis vado transitur. extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus Genava. ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. omnibus rebus ad profectiorem comparatis diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant. is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone, A. Gabinio consulibus.

Gegenmaßregeln
Cäsars;
Gesandtschaft der
Helvetier;
Cäsar verlangt
Bedenken.

VII. Caesari cum id nuntiatum esset eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci et, quam maximis potest itineribus, in Galliam ulteriorem contendit et ad Genavam pervenit. provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat — erat omnino in Gallia ulteriore legio una — pontem, qui erat ad Genavam, iubet rescindi. ubi de eius adventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt nobilissimos civitatis, cuius legationis Nammeius et Verucloctius principem locum obtinebant, qui dicerent sibi esse in animo sine ullō maleficio iter per provinciam facere, propterea quod aliud iter haberent nullum: rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat. Caesar, quod memoria tenebat L. Cassium consulem occisum exercitumque eius ab Helvetiis pulsum et sub iugum missum, concedendum non putabat; neque homines inimico animo data facultate per provinciam itineris faciendi temperaturos ab iniuria et maleficio existimabat. tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites, quos imperaverat, convenirent, legatis respondit diem se ad

deliberandum sumpturum: si quid vellent, ad Id. Aprilis reverterentur.

VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qua flumen Rhodanus effluit, ad montem Iuram, qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum XIX murum in altitudinem pedum sedecim fossamque perducit. eo opere perfecto praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conentur, prohibere possit. ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per provinciam dare, et, si vim facere conentur, prohibitorum ostendit. Helvetii, ea spe deiecti, alii navibus iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnumquam interdum, saepius noctu, si perumpere possent, conati operis munitione et militum concursu et telis repulsi hoc conatu destiterunt.

Befestigungen der
Römer;
Cäsar verteidigt den
Durchmarsch.

IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invitis propter angustias ire non poterant. his cum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetrarent. Dumnorix gratia et largitione apud Sequanos plurimum poterat et Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat et quam plurimas civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. itaque rem suscipit et a Sequanis impetrat, ut per fines suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti intersese dent, perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant, Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

Bermittlung
des Dumnorix bei den
Sequanern.

X. Caesari nuntiatum Helvetiis esse in animo per agrum Sequanorum et Aeduorum iter in Santonum fines

Cäsar holt fünf
Regionen aus

Station; Kämpfe mit den Alpenvölkern.
 1 facere, qui non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas est in provincia. id si fieret, intellegebat magno
 2 cum periculo provinciae futurum, ut homines bellicosos, populi Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumentariis finitimos haberet. ob eas causas ei munitioni,
 3 quam fecerat, T. Labienum legatum praeficit, ipse in Italiam magnis itineribus contendit duasque ibi legiones conscribit et tres, quae circum Aquileiam hiemabant, ex hibernis educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam per Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. ibi Centrones et Graioceli et Caturiges locis
 4 superioribus occupatis itinere exercitum prohibere conantur. compluribus his proeliis pulsus ab Ocelo, quod est
 5 oppidum citerioris provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulterioris provinciae die septimo pervenit; inde in Allobrogum fines, ab Allobrogibus in Segusiavos exercitum ducit. hi sunt extra provinciam trans Rhodanum primi.

Durchmarsch der Helvetier; Stisserne der Aeduer und Allobroger.

XI. Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas copias traduxerant et in Aednorum fines pervenerant eorumque agros populabantur. Aedui, cum se suaque ab
 2 iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mittunt rogatum auxilium: (ita) se omni tempore de populo Ro-
 3 mano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus nostri agri vastari, liberi in servitutem abduci, oppida expugnari non debuerint. eodem tempore Ambarri, ne-
 4 cessarii et consanguinei Aednorum, Caesarem certiore faciant sese depopulatis agris non facile ab oppidis vim hostium prohibere. item Allobroges, qui trans
 5 Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad Caesarem recipiunt et demonstrant sibi praeter agri solum nihil esse reliqui. quibus rebus adductus
 6 Caesar non exspectandum sibi statuit, dum omnibus fortunis sociorum consumptis in Santonos Helvetii pervenirent.

XII. Flumen est Arar, quod per fines Aeduorum et Sequanorum in Rhodanum influit; incredibili lenitate, ita ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit.
 2 id Helvetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. ubi per exploratores Caesar certior factus est tres iam partes copiarum Helvetios id flumen traduxisse, quartam fere partem citra flumen Ararim reliquam esse, de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus ad eam
 3 partem pervenit, quae nondum flumen transierat. eos impeditos et inopinantes aggressus magnam partem eorum concidit; reliqui sese fugae mandarunt atque in-
 4 proximas silvas abdiderunt. is pagus appellabatur Tigrinus; nam omnis civitas Helvetia in quattuor pagos
 5 divisa est. hic pagus unus, cum domo exisset patrum nostrorum memoria, L. Cassium consulem interfecerat et
 6 eius exercitum sub iugum miserat. ita sive casu sive consilio deorum immortalium, quae pars civitatis Helvetiae insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea
 7 princeps poenas persolvit. qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio, quo Cassium, interfecerant.

Flußübergang der Helvetier; Caesar überfällt sie.

XIII. Hoc proelio facto reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arari faciendum curat
 2 atque ita exercitum traducit. Helvetii repentino eius adventu commoti, cum id, quod ipsi diebus XX aegerrime confecerant, ut flumen transirent, illum uno die fecisse intellegerent, legatos ad eum mittunt; cuius legationis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum
 3 fuerat. is ita cum Caesare egit: si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque
 4 esse voluisset; sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi Romani et pristinae

Flußübergang Caesars; Gefandtschaft der Helvetier; solches Antreten Divicos.

virtutis Helvetiorum. quod improvise unum pagum ad-
 ortus esset, cum ii, qui flumen transissent, suis auxilium
 ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magnopere
 virtuti tribueret aut ipsos despiceret. se ita a patribus
 maioribusque suis didicisse, ut magis virtute contenderent
 quam dolo aut insidiis niterentur. quare ne committeret,
 ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Ro-
 mani et interneione exercitus nomen caperet aut me-
 moriam proderet.

Antwort
 Cäsars;
 schroffe
 Erwiderung
 Divicos.

XIV. His Caesar ita respondit: eo sibi minus dubi-
 tationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemo-
 rassent, memoria teneret, atque eo gravius ferre, quo minus
 merito populi Romani accidissent: qui si alicuius iniuriae
 sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo
 deceptum, quod neque commissum a se intellexeret, quare
 timeret, neque sine causa timendum putaret. quod si
 veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium
 iniuriarum, quod eo invito iter per provinciam per vim
 temptassent, quod Aeduos, quod Ambarros, quod Allo-
 brogas vexassent, memoriam deponere se posse? quod
 sua victoria tam insolenter gloriarentur quodque tam
 diu se impune iniurias intulisse admirarentur, eodem per-
 tinere. consuesse enim deos immortales, quo gravius
 homines ex commutatione rerum doleant, quos pro sce-
 lere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res
 et diuturniorem impunitatem concedere. cum ea ita
 sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae
 polliceantur, facturos intellegat, et si Aeduos de iniuriis,
 quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobro-
 gibus satisfaciant, sese cum iis pacem esse facturum.
 Divico respondit: ita Helvetios a maioribus suis in-
 stitutos esse, uti obsides accipere, non dare consuerint;
 eius rei populum Romanum esse testem. hoc responso
 dato discessit.

XV. Postero die castra ex eo loco movent. idem
 facit Caesar equitatumque omnem, ad numerum quattuor
 milium, quem ex omni provincia et Aeduos atque eorum
 sociis coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in
 partes hostes iter faciant. qui cupidius novissimum
 agmen insecuti alieno loco cum equitatu Helvetiorum
 proelium committunt; et pauci de nostris cadunt. quo
 proelio sublato Helvetii, quod quingentis equitibus tan-
 tam multitudinem equitum propulerant, audacius sub-
 sistere nonnumquam et a novissimo agmine proelio nostros
 lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio continebat
 ac satis habebat in praesentia hostem rapinis populatio-
 nibusque prohibere. ita dies circiter quindecim iter fece-
 runt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum
 primum non amplius quinque aut sex milibus passuum
 interesset.

Schlafpe-
 der Römer
 in einem
 Reiter-
 gefechte;
 Uebermuth
 der Hel-
 vetier.

XVI. Interim cotidie Caesar Aeduos frumentum,
 quod essent publice polliciti, flagitare. nam propter fri-
 gora, quod Gallia sub septemtrionibus, ut ante dictum
 est, posita est, non modo frumenta in agris matura non
 erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia sup-
 petebat: eo autem frumento, quod flumine Arari navibus
 subvexerat, propterea minus uti poterat, quod iter ab
 Arari Helvetii averterant, a quibus discedere volebat.
 diem ex die ducere Aedui: conferri, comportari, iam adesse
 dicere. ubi se diutius duci intellexit et diem instare,
 quo die frumentum militibus metiri oporteret, convocatis
 eorum principibus, quorum magnam copiam in castris
 habebat, in his Divitiaco et Lisco, qui summo magistratui
 praeerat, quem vergobretum appellant Aedui, qui creatur
 annuus et vitae necisque in suos habet potestatem, gra-
 viter eos accusat, quod, cum frumentum neque emi neque
 ex agris sumi possit, tam necessario tempore, tam pro-
 pinquis hostibus, ab iis non sublevetur, praesertim cum

Cäsar
 beklagt sich
 über die
 Mangel der
 Ädner.

magna ex parte eorum precibus adductus bellum suscepit.

Gröffnungen
des Cicero
über die
nationale
Partei der
den Römer.

XVII. Tum demum Liscus oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, proponit: esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat, qui privatim plus possint quam ipsi magistratus: hos seditiosa atque improba oratione multitudinem deterrere, ne frumentum conferant, quod debeant; praestare, si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre; neque dubitare, quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. ab iisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enuntiari: hos a se coerceri non posse. quin etiam, quod necessaria re coactus Caesari enuntiarit, intellegere sese, quanto id cum periculo fecerit, et ob eam causam, quamdiu potuerit, tacuisse. >

Ghregorius des
Römer-
feindes
Dumnorigis.

XVIII. Caesar haec oratione Lisei Dumnorigem, Divitiaci fratrem, designari sentiebat, sed quod pluribus praesentibus eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet. > quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat. dicit liberius atque audacius. eadem secreto ab aliis quaerit, reperit esse vera: ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum. in complures annos portoria reliquaque omnia Aednorum vectigalia parvo pretio redempta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. his rebus et suam rem familiarem auxisse et facultates ad largiendum magnas comparasse; magnum numerum equitatus suo sumptu semper alere et circum se habere, neque solum domi, sed etiam apud finitimas civitates largiter posse, atque huius potentiae causa matrem in Biturigibus homini illie nobilissimo ac potentissimo collocasse, ipsum ex Helvetiis

uxorem habere, sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates collocasse, favere et cupere Helvetiis propter eam affinitatem, odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu potentia eius deminuta et Divitiacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit restitutus. si quid accidat Romanis, summam in spem per Helvetios regni obtinendi venire; imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea, quam habeat, gratia desperare. > reperiebat etiam in quaerendo Caesar, quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus — nam equitatu, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorix praeerat — eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.

XIX. Quibus rebus cognitis, cum ad has suspensiones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo iniussu suo et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aednorum accusaretur, satis esse causae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret aut civitatem animadvertere iuberet. his omnibus rebus unum repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam, ne eius supplicio Divitiaci animum offenderet, verebatur. itaque priusquam quiequam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet et cotidianis interpretibus remotis per C. Valerium Troucillum, principem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam omnium rerum fidem habebat, cum eo colloquitur; simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit; petit

Cäsar
Unter-
redung mit
Divitiacus.

atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo causa cognita statuatur vel civitatem statuere iubeat.

Divitiacus
erbittet für
seinen
Bruder die
Verzeihung
Cäsars.

XX. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem statueret: scire se illa esse vera, nec quemquam ex eo plus quam se doloris capere, propterea quod, cum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adulescentiam posset, per se crevisset; quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gratiam, sed paene ad perniciem suam uteretur. sese tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, cum ipse eum locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur. haec cum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit; consolatus rogat, finem orandi faciat; tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et rei publicae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat, fratrem adhibet; quae in eo reprehendat, ostendit; quae ipse intellegat, quae civitas queratur, proponit; monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet; praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

Cäsars
Plan, die
Helvetier
zwischen
zwei Feuern
zu bringen.

XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus hostes sub monte consedisse milia passuum ab ipsius castris octo, qualis esset natura montis et qualis in circuitu ascensus, qui cognoscerent, misit. renuntiatum est facilem esse. de tertia vigilia Titum Labienum, legatum pro praetore, cum duabus legionibus et iis ducibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis ascendere iubet; quid sui consilii sit, ostendit. ipse de quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque

omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris peritissimus habebatur et in exercitu L. Sullae et postea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

XXII. Prima luce, cum summus mons a Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis passibus abesset, neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus aut Labieni cognitus esset, Considius equo admissis ad eum accurrit, dicit montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri: id se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros exspectabat proelioque abstinebat. multo denique die per exploratores Caesar cognovit et montem a suis teneri et Helvetios castra movisse et Considium timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renuntiasse. eo die, quo consueverat intervallo, hostes sequitur et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

Wird durch
die Furcht-
samkeit des
P. Considius
verreißt.

XXIII. Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, cum exercitui frumentum metiri oporteret, et quod a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo et copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit: itaque iter ab Helvetiis avertit ac Bibracte ire contendit. ea res per fugitivos M. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus nuntiat. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie superioribus locis occupatis proelium non commisissent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, commutato consilio atque itinere converso nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

Cäsar zieht
nach Bi-
bracte; die
Helvetier
verfolgen
ihn.

Cäsar stellt
sein Heer in
Schlacht-
ordnung auf.

XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas
Caesar in proximum collem subduxit equitatumque, qui
sustineret hostium impetum, misit. ipse interim in colle
medio triplicem aciem instruxit legionum quattuor vete-
ranarum; in summo iugo duas legiones, quas in Gallia
citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia collocavit
ac totum montem hominibus complevit; sarcinas in unum
locum conferri et eum ab his, qui in superiore acie con-
stituerant, muniri iussit. Helvetii cum omnibus suis carris
secuti impedimenta in unum locum contulerunt; ipsi re-
iecto nostro equitatu phalange facta sub primam nostram
aciem successerunt.

Die Hel-
vetier im
Weichen;
Staufen-
angriff ihrer
Sunder-
genossen;
Erneuerung
der
Schlacht.

XXV. Caesar primum suo, deinde omnium ex
conspectu remotis equis, ut aequato periculo spem
fugae tolleret, cohortatus suos proelium commisit. mili-
tes e loco superiore pilis missis facile hostium phalan-
gem perfregerunt. ea disiecta gladiis destrectis in eos
impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat im-
pedimento, quod pluribus eorum sentis uno ictu pilo-
rum transfixis et colligatis, cum ferrum se inflexisset,
neque evellere neque sinistra impedita satis commode
pugnare poterant, multi ut diu iactato brachio prae-
optarent scutum manu emittere et nudo corpore pu-
gnare. tandem vulneribus defessi et pedem referre et,
quod mons aberat circiter mille passus, eo se re-
cipere coeperunt. capto monte et succedentibus nostris
Boii et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV ag-
men hostium claudebant et novissimis praesidio erant,
ex itinere nostros ab latere aperto aggressi circumvenire,
et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant,
rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Ro-
mani conversa signa bipertito intulerunt: prima et se-
cunda acies, ut victis ac submotis resisteret, tertia, ut
venientes sustineret.

XXVI. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugna-
tum est. diutius eum sustinere nostrorum impetus non
possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt,
alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt.
nam hoc toto proelio, cum ab hora septima ad vesperum
pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. ad
multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est,
propterea quod pro vallo carros obiecerant et e loco
superiore in nostros venientes tela coniciebant et non-
nulli inter carros raedasque mataras ac tragulas subicie-
bant nostrosque vulnerabant. diu cum esset pugnatum,
impedimentis castrisque nostri potiti sunt. ibi Orgeto-
rigis filia atque unus e filiis captus est. ex eo proelio
circiter hominum milia CXXX superfuerunt neque
unam partem noctis itinere intermisso in fines
Lingonum die quarto pervenerunt, cum et propter
vulnera militum et propter sepulturam occisorum nostri
eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas litteras
nuntiosque misit, ne eos frumento neve alia re iuvarent:
qui si iuvisent, se eodem loco, quo Helvetios, habiturum.
ipse triduo intermisso cum omnibus copiis eos sequi
coepit.

Doppel-
niederlage
und Flucht
der Hel-
vetier.

XXVII. Helvetii omnium rerum inopia adducti le-
gatos de deditioe ad eum miserunt. qui cum eum in
itinere convenissent seque ad pedes proiecissent sup-
pliciterque locuti flentes pacem petissent atque eos in
eo loco, quo tum essent, suum adventum expectare
iussisset, paruerunt. eo postquam Caesar pervenit, ob-
sides, arma, servos, qui ad eos per fugissent, poposcit.
dum ea conquiruntur et conferuntur, circiter hominum
milia VI eius pagi, qui Verbigenus appellatur, sive
timore perterriti, ne armis traditis supplicio afficerentur,
sive spe salutis inducti, quod in tanta multitudine
deditiorum suam fugam aut occultari aut omnino

Capitulation
derselben;
6000 Mann
suchen zu
entfliehen.

ignorari posse existimarent, prima nocte e castris Helvetiorum egressi ad Rhenum finesque Germanorum contenderunt.

Städte der Helvetier in ihre Heimat.

XXVIII. Quod ubi Caesar rescivit, quorum per fines ierant, his, uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit; reductos in hostium numero habuit, reliquos omnes obsidibus, armis, perfugis traditis in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos, Latovicos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit, et quod omnibus frugibus amissis domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut iis frumenti copiam facerent; ipsos oppida vicosque, quos incenderant, restituere iussit. id ea maxime ratione fecit, quod noluit eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare, ne propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, ex suis finibus in Helvetiorum fines transirent et finitima Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Boios petentibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis collocarent, concessit; quibus illi agros dederunt quosque postea in parem iuris libertatisque conditionem, atque ipsi erant, receperunt.

Sahl der Helvetier und ihrer Bundesgenossen.

XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt litteris Graecis confectae et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent, et item separatim pueri, senes mulieresque. quorum omnium summa erat capitum Helvetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latovicorum XIV, Rauricorum XXIII, Boiorum XXXII; ex his, qui arma ferre possent, ad milia nonaginta duo. summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII. eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

Wünsche der Gallier;

XXX. Bello Helvetiorum confecto totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum

convenerunt: intellegere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum iniuriis ab his poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu Galliae quam populi Romani accidisse, propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti Galliae bellum inferrent imperioque potirentur locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum iudicassent, reliquasque civitates stipendiarias haberent. petierunt, uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent. ea re permissa diem concilio constituerunt et iure iurando, ne quis enuntiaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

Bericht von einem Landtage.

XXXI. Eo concilio dimisso iidem principes civitatum, qui ante fuerant, ad Caesarem reverterunt petieruntque, ut sibi secreto de sua omniumque salute cum eo agere liceret. ea re impetrata sese omnes fentes Caesari ad pedes proiecerunt: non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enuntiarentur, quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod, si enuntiatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent. locutus est pro his Divitiacus Aeduus: Galliae totius factiones esse duas; harum alterius principatum tenere Aeduos, alterius Arvernos. hi cum tantopere de potentatu inter se multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernibus Sequanisque Germani mercede accesserentur. horum primo circiter milia XV Rhenum transisse; posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, traductos plures; nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum. cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse,

Stimmen der Gallier über die Übergriffe der Germanenkönige Ariovist.

omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. quibus proeliis calamitatibusque fractos, qui et 7 sua virtute et populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare nobilissimos civitatis et iure iurando civitatem obstringere sese neque obsides repetituros neque auxilium a populo Romano imploratorios neque recusatorios, quo minus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent. unum se esse ex omni civitate Aeduorum, qui 8 adduci non potuerit, ut iuraret aut liberos suos obsides daret, ob eam rem se ex civitate profugisse et Romam 9 ad senatum venisse auxilium postulatum, quod solus neque iure iurando neque obsidibus teneretur, sed peius victo- 10 ribus Sequanis quam Aeduis victis accidisse, propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus consedisset tertiamque partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum XXIV ad eum venissent, quibus locus ac sedes pararentur. futurum 11 esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur atque omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum autem, ut semel Gallorum copias proelio vicerit, 12 quod proelium factum sit ad Magetobrigam, superbe et crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit. hominem esse barbarum, iracundum, temerarium: non 13 posse eius imperia diutius sustineri. nisi quid in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciendum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant

15 fortunamque, quaecumque accidat, experiantur. haec si enuntiata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium 16 sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus vel recenti victoria vel nomine populi Romani detertere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum traducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

XXXII. Hae oratione ab Divitiaco habita omnes, qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. animadvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent, sed tristes capite demisso terram intueri. eius rei quae causa esset, miratus ex ipsis quaesivit. nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti permanere. cum ab his saepius quaereret neque ullam omnino vocem exprimere posset, 4 idem Divitiacus Aeduis respondit: hoc esse miseriorem et graviorem fortunam Sequanorum quam reliquorum, quod soli ne in occulto quidem queri neque auxilium implorare auderent absentisque Ariovisti crudelitatem, velut 5 si coram adesset, horrerent, propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur, Sequanis vero, qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in potestate eius essent, omnes cruciatus essent perferendi.

XXXIII. His rebus cognitis Caesar Gallorum animos verbis confirmavit pollicitusque est sibi eam rem curae futuram: magnam se habere spem et beneficio suo et auctoritate adductum Ariovistum finem iniuriis 2 facturum. haec oratione habita concilium dimisit. et secundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi eam rem cogitandam et suscipiendam putaret, in primis, quod Aeduos, fratres consanguineosque saepenumero a senatu appellatos, in servitute atque ditione videbat Germanorum teneri, eorumque obsides esse apud Ariovistum ac

Caesar wird
am Rufe
angegangen;
dünkelte
Schweigen
der
Sequaner.

Erwägungen
Caesars.

Sequanos intellegebat; quod in tanto imperio populi Romani turpissimum sibi et rei publicae esse arbitratur. paulatim autem Germanos consuescere Rhenum transire³ et in Galliam magnam eorum multitudinem venire populo Romano periculosum videbat, neque sibi homines⁴ feros ac barbaros temperaturos existimabat, quin, cum omnem Galliam occupavissent, ut ante Cimbri Tentonique fecissent, in provinciam exirent atque inde in Italiam contenderent; quibus rebus quam maturime occurrendum putabat. ipse autem Ariovistus tantos sibi spiritus,⁵ tantam arrogantiam sumpserat, ut ferendus non videretur.

Gefandt-
schaft Cäsars
an Ariovist
und dessen
stolze
Antwort.

XXXIV. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum legatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utriusque colloquio deligeret: velle sese de re publica et summis utriusque rebus cum eo agere. ei² legationi Ariovistus respondit: si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. praeterea se neque sine³ exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret, neque exercitum sine magno comœatu atque molimento in unum locum contrahere posse. sibi⁴ autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari aut omnino populo Romano negotiū esset.

Cäsars
För-
derungen.

XXXV. His responsis relatis iterum ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: quoniam tanto² suo populi Romani beneficio affectus, cum in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret, haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne quam multitudinem³ hominum amplius trans Rhenum in Galliam traduceret;

deinde obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet Sequanisque permetteret, ut, quos illi haberent, voluntate eius reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria lacesseret, neve⁴ his sociisque eorum bellum inferret. si id fecisset, sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam M. Messala, M. Pisone consulibus senatus censuisset, uti, quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo rei publicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet, se Aeduorum iniurias non neglecturum.

XXXVI. Ad haec Ariovistus respondit: ius esse belli, ut, qui vicissent, iis, quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent. item populum Romanum victis non ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare² consuesse. si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur, non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri. Aeduos sibi, quoniam belli fortunam temptassent et armis congressi⁴ superati essent, stipendiarios esse factos, magnam Caesarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi⁵ deteriora faceret. Aeduis se obsides redditurum non esse neque iis neque eorum sociis iniuria bellum illaturum, si in eo manerent, quod convenisset, stipendiumque quotannis penderent; si id non fecissent, longe iis fratrum⁶ nomen populi Romani a futurum, quod sibi Caesar denuntiaret se Aeduorum iniurias non neglecturum, neminem secum sine sua pernicie contendisse, cum vellet, congregaretur: intellecturum, quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non subissent, virtute possent.

Ariovist
weist sie
zurück.

XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Aeduis et a Treveris veniebant:² Aedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam

Stimmen der
Aeduer und
Treverer;
Cäsars

transportati essent, fines eorum popularentur: sese ne ob-
 sidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse;
 Treveri autem pagos centum Sueborum ad ripas Rheni
 concessisse, qui Rhenum transire conarentur; his praeesse
 Nasuam et Cimberium fratres, quibus rebus Caesar vehe-
 menter commotus maturandum sibi existimavit, ne, si
 nova manus Sueborum cum veteribus copiis Ariovisti sese
 coniunxisset, minus facile resisti posset. itaque re fru-
 mentaria, quam celerrime potuit, comparata magnis itine-
 ribus ad Ariovistum contendit.

XXXVIII. Cum tridui viam processisset, nun-
 tiatum est ei Ariovistum cum suis omnibus copiis ad
 occupandum Vesontionem, quod est oppidum maxi-
 mum Sequanorum, contendere. id ne accideret, magno-
 pere sibi praecavendum Caesar existimabat. namque
 omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in
 eo oppido facultas, idque natura loci sic muniebatur,
 ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, prop-
 terea quod flumen Dubis ut circino circumductum paene
 totum oppidum cingit; reliquum spatium, quod est non
 amplius pedum mille sescentorum, qua flumen inter-
 mittit, mons continet magna altitudine, ita ut radices
 montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. hunc
 murus circumdatus arcem efficit et cum oppido
 coniungit. huc Caesar magnis nocturnis diurnisque
 itineribus contendit occupatoque oppido ibi prae-
 sidium collocat.

XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei fru-
 mentariae commeatusque causa moratur, ex percontatione
 nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti
 magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque
 exercitatione in armis esse praedicabant — saepenumero sese
 cum his congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum
 ferre potuisse — tantus subito

timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter
 omnium mentes animosque perturbaret. hic primum ortus
 est a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui ex urbe
 amicitiae causa Caesarem secuti non magnum in re mili-
 tati usum habebant: quorum alius alia causa illata, quam
 sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat,
 ut eius voluntate discedere liceret; nonnulli pudore ad-
 ducti, ut timoris suspicionem vitarent, remanebant. hi
 neque vultum fingere neque interdum lacrimas tenere
 poterant: abditi in tabernaculis aut summum fatum quere-
 bantur aut cum familiaribus suis commune periculum
 miserabantur. vulgo totis castris testamenta obsigna-
 bantur. horum vocibus ac timore paulatim etiam ii, qui
 magnum in castris usum habebant, milites centuriones-
 que quique equitatu praecerant, perturbabantur. qui se
 ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem
 vereri, sed angustias itineris et magnitudinem silvarum,
 quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem
 frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere
 dicebant. nonnulli etiam Caesari nuntiabant, cum castra
 moveri ac signa ferri iussisset, non fore dicto audientes
 milites neque propter timorem signa laturos.

XL. Haec cum animadvertisset, convocato consilio
 omniumque ordinum ad id consilium adhibitis cen-
 turionibus, vehementer eos incusavit: primum quod, aut
 quam in partem aut quo consilio ducerentur, sibi quae-
 rendum aut cogitandum putarent. Ariovistum se consule
 cupidissime populi Romani amicitiam appetisse: cur hunc
 tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret?
 sibi quidem persuaderi cognitis suis postulatis atque
 aequitate condicionum perspecta cum neque suam neque
 populi Romani gratiam repudiaturum. quod si furore
 atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem
 vererentur? aut cur de sua virtute aut de ipsius diligentia

Beschwich-
 tigungsrede
 Cäsars im
 Kriegsrathe.

desperarent? factum eius hostis periculum patrum nostro- 5
rum memoria, cum Cimbris et Teutonibus a Gaio Mario
pulsis non minorem laudem exercitus quam ipse impe-
rator meritus videbatur; factum etiam nuper in Italia
servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, 6
quam a nobis acceperant, sublevarent, ex quo iudicari
posse, quantum haberet in se boni constantia, propterea
quod, quos aliquamdiu inermes sine causa timuissent, 7
hos postea armatos ac victores superassent. denique hos
esse eosdem Germanos, quibuscum saepe numero Helvetii
congressi non solum in suis, sed etiam in illorum finibus
plerumque superarint, qui tamen pares esse nostro exercitui
non potuerint, si quos adversum proelium et fuga Gallorum 8
commoveret, hos, si quaerent, reperire posse diurni-
tate belli defatigatis Gallis Ariovistum, cum multis menses
castris se ac paludibus tenuisset neque sui potestatem fe- 9
cisset, desperantes iam de pugna et dispersos subito ad-
ortum magis ratione et consilio quam virtute vicisse, cui
rationi contra homines barbaros atque imperitos locus fuis- 10
set, hac ne ipsum quidem sperare nostros exercitus capi
posse, qui suum timorem in rei frumentariae subvec-
tionem angustiasque itineris conferrent, facere arroganter, 11
cum aut de officio imperatoris desperare aut praescribere
viderentur, haec sibi esse curae; frumentum Sequanos, 12
Leucos, Lingones subministrare, iamque esse in agris
frumenta matura; de itinere ipsos brevi tempore iudica-
turos, quod non fore dicto audientes milites neque signa la- 13
turi dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibus-
cumque exercitus dicto audiens non fuerit, aut male re-
gesta fortunam defuisse aut aliquo facinore comperto ava- 14
ritiam esse convictam: suam innocentiam perpetua vita,
felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam, itaque se,
quod in longiorem diem collaturus fuisset, repraesenta-
turum et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum,

ut quam primum intellegere posset, utrum apud eos pudor
15 atque officium an timor plus valeret. quod si praeterea
nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum,
de qua non dubitet, sibi quae eam praetoriam cohortem
futuram, huic legioni Caesar et indulerat praecipue et
propter virtutem confidebat maxime.

XLI. Hac oratione habita mirum in modum con-
versae sunt omnium mentes summaque alacritas et cupi-
2 ditas belli gerendi iniecta est, princepsque decima legio
per tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum
iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum para-
3 tissimam confirmavit. deinde reliquae legiones cum tri-
bunis militum et primorum ordinum centurionibus egerunt,
uti per eos Caesari satisfacerent: se neque umquam dubi-
tasse neque timuisse neque de summa belli suum iudi-
4 cium, sed imperatoris esse existimavisse. eorum satis-
factione accepta et itinere exquisito per Divitiacum, quod
ex Gallis ei maximam fidem habebat, ut milium amplius
5 quinquaginta circuitu locis apertis exercitum duceret, de
quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. septimo die,
cum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus
est Ariovisti copias a nostris milia passuum IV et
XX abesse.

XLII. Cognito Caesaris adventu Ariovistus legatos
ad eum misit: quod antea de colloquio postulasset, id
per se fieri licere, quoniam propius accessisset seque id
2 sine periculo facere posse existimaret. non respuit con-
dicionem Caesar iamque eum ad sanitatem reverti arbi-
trabatur, cum id, quod antea petenti denegasset, ultro
3 polliceretur, magnamque in spem veniebat pro suis tantis
populique Romani in eum beneficiis cognitis suis postu-
latis fore, uti pertinacia desisteret. dies colloquio dictus
4 est ex eo die quintus. interim saepe cum legati ultro
citroque inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne

Bestätigung
des Secret;
Fortsetzung
des Nar-
sches.

Ariovist ver-
langt eine
Unterredung
mit Caesar.

quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur; uterque cum equitatu veniret; alia ratione sese non esse venturum. Caesar, 3 quod neque colloquium interposita causa tolli volebat neque salutem suam Gallorum equitatu committere audebat, commodissimum esse statuit omnibus equis Gallis equitibus detractis eo legionarios milites legionis decimae imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid opus facto esset, haberet. quod cum fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit: plus, quam pollicitus esset, Caesarem facere: pollicitum se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum ad equum rescribere.

Vide Caesar.

XLIII. Plancius erat magna et in ea tumulus terrenus satis grandis. hic locus aequum fere spatium ab castris Ariovisti et Caesaris aberat. eo, ut erat dictum, 2 ad colloquium venerunt. legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. item equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, 3 ex equis ut colloquerentur et praeter se denos ad colloquium adducerent, postulavit. ubi eo ventum est, 4 Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissima missa: quam rem et paucis contigisse et pro magnis hominum officiis consuesse tribui docebat; illum, cum neque aditum neque 5 causam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea praemia consecutum. docebat etiam, 6 quam veteres quamque iustae causae necessitudinis ipsis eum Aeduis intercederent, quae senatus consulta, quotiens 7 quamque honorifica in eos facta essent, ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam, quam nostram amicitiam appetissent. Populi Romani 8 hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non

modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores vellet esse; quod vero ad amicitiam populi Romani attulissent, id iis cripi quis pati posset? postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat: ne aut Aeduis aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet; si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit, de suis virtutibus multa praedicavit: transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et accessitum a Gallis; non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse; sedes habere in Gallia ab ipsis concessas, obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis imponere consuerint. 3 non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse: omnes Galliae civitates ad se oppugnandum venisse ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio 4 pulsas ac superatas esse. si iterum experiri velint, se iterum paratum esse decertare; si pace uti velint, iniquum esse de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id 5 tempus pependerit. amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere ideoque se eam appetisse. si per populum Romanum stipendium remittatur et dediticii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam appetierit. quod multitudinem Germanorum in Galliam traducat, id se sui muniendi, non Galliae oppugnandae causa facere: eius rei testimonium esse, quod nisi rogatus non venerit et quod bellum non intulerit, sed defenderit. 7 se prius in Galliam venisse quam populum Romanum, numquam ante hoc tempus exercitum populi Romani 8 Galliae provinciae finibus egressum. quid sibi vellet? cur in suas possessiones veniret? provinciam suam hanc esse Galliam, sicut illam nostram. ut ipsi concedi non

Kutwort
Arioviste.

oportere, si in nostros fines impetum faceret, sic item nos esse iniquos, quod in suo iure se interpellaremus. quod fratres a senatu Aeduos appellatos diceret, non se tam barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse neque ipsos in his contentionibus, quas secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. debere se suspicari simulata Caesarem amicitia, quem exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi causa habere. qui nisi decedat atque exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste habiturum. quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum: id se ab ipsis per eorum nuntios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. quod si decessisset et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum et, quaecumque bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

Erwiderung
Cäsars.

XLV. Multa a Caesare in eam sententiam dicta sunt quare negotio desistere non posset: neque suam neque populi Romani consuetudinem pati, uti optime meritos socios desereret, neque se iudicare Galliam potius esse Ariovisti quam populi Romani. bello superatos esse Arvernos et Rutenos a Quinto Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset neque in provinciam redigisset neque stipendium imposuisset. quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium; si iudicium senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.

Störung der
Unterredung
durch Ariovists
Weiter.

XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Caesari nuntiatum est equites Ariovisti propius tumultum accedere et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros

conicere. Caesar loquendi finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reicerent. nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat, tamen committendum non putabat, ut pulsus hostibus dici posset eos ab se per fidem in colloquio circumventos. posteaquam in vulgus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque ut in nostros eius equites fecissent eaque res colloquium diremisset, multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

XLVII. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos misit: velle se de iis rebus, quae inter eos agebantur neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum colloquio diem constitueret aut, si id minus vellet, ex suis legatum aliquem ad se mitteret. colloquendi Caesari causa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non potuerant, quin in nostros tela conicerent. legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum et hominibus feris obiecturum existimabat. commodissimum visum est Gaium Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adulescentem, cuius pater a Gaio Valerio Flacco civitate donatus erat, et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod in eo peccandi Germanis causa non esset, ad eum mittere, et una Marcum Metium, qui hospitio Ariovisti utebatur. his mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognoscerent et ad se referrent. quos cum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente conclamavit: quid ad se venirent? an speculandi causa? conantes dicere prohibuit et in catenas coniecit.

Ariovist verlangt eine neue Unterredung; Cäsar schickt zwei angesehene Gallier.

Ariovist
sucht den
Näheren die
Zukunft ab-
zuschneiden;
Reiter-
gefechte.

XLVIII. Eodem die castra promovit et milibus pas-
suum sex a Caesaris castris sub monte consedit. postridie
eius diei praeter castra Caesaris suas copias traduxit et
milibus passuum duobus ultra eum castra fecit eo con-
silio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et
Aeduis supportaretur, Caesarem intercluderet, ex eo die
dies continnos quinque Caesar pro castris suas copias
produxit et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ario-
vistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ario-
vistus his omnibus diebus exercitum castris continuit,
equestri proelio cotidie contendit. genus hoc erat pugnae,
quo se Germani exercuerant. equitum milia erant sex,
totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi, quos ex
omni copia singuli singulos suae salutis causa delegerant.
eum his in proeliis versabantur; ad eos se equites reci-
piabant; hi, si quid erat durius, concurrebant; si qui
graviore vulnere accepto equo deciderat, circumstabant;
si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum,
tanta erat horum exercitatione celeritas, ut iubis sublevati
equorum cursum adaequarent.

Caesar schlägt
ein zweites
kleineres
Lager.

XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit,
ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo
in loco Germani consederant, circiter passus sescentos
ab iis, castris idoneum locum delegit acieque triplicei in-
structa ad eum locum venit. primam et secundam aciem
in armis esse, tertiam castra munire iussit. hic locus ab
hoste circiter passus sescentos, uti dictum est, aberat.
eo circiter hominum sedecim milia expedita cum omni
equitatu Ariovistus misit, quae copiae nostros per-
terrere et munitione prohiberent. nihilo setius Caesar,
ut ante constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam
opus perficere iussit. munitis castris duas ibi legiones
reliquit et partem auxiliorum, quattuor reliquas in castra
maiora reduxit.

L. Proximo die instituto suo Caesar ex castris utris-
que copias suas eduxit paulumque a maioribus castris
progressus aciem instruxit, hostibus pugnandi potestatem
fecit. ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter
meridie exercitum in castra reduxit. tum demum Ario-
vistus partem suarum copiarum, quae castra minora
oppugnaret, misit. acriter utrimque usque ad vesperum
pugnatum est. solis occasu suas copias Ariovistus mul-
tis et illatis et acceptis vulneribus in castra reduxit. cum
ex captivis quaereret Caesar, quamobrem Ariovistus proe-
lio non decertaret, hanc reperiebat causam, quod apud
Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum
sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium
committi ex usu esset necne; eas ita dicere: non esse
fas Germanos superare, si ante novam lunam proelio
contendissent.

Ariovist
greift dieses
an; Aber-
stande der
Germanen.

LI. Postridie eius diei Caesar praesidio utrisque
castris, quod satis esse visum est, reliquit, omnes alarios
in conspectu hostium pro castris minoribus constituit,
quod minus multitudine militum legionariorum pro ho-
stium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur;
ipse triplicei instructa acie usque ad castra hostium acces-
sit. tum demum necessario Germani suas copias castris
eduxerunt generatimque constituerunt paribus intervallis,
Harudes, Marcomanos, Triboccos, Vangiones, Nemetes, Se-
dusios, Suebos, omnemque aciem suam raedis et carris
circumdediderunt, ne qua spes fugae relinqueretur. eo
mulieres imposuerunt, quae in proelium proficiscentes
suos passis manibus flentes implorabant, ne se in servi-
tutem Romanis traderent.

Caesar zwingt
die Ger-
manen zur
Schlacht.

LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos
et quaestorem praefecit, uti eos testes suae quisque vir-
tutis haberet; ipse a dextro cornu, quod eam partem
minime firmam hostium esse animadverterat, proelium

Beiderseits
der linke
Flügel ge-
worfen; Ein-
greifen des

F. Grossmä
mit der
Reserve.

commisit. ita nostri acriter in hostes signo dato impe-
tum fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procur-
rerunt, ut spatium pila in hostes coniciendi non daretur.
reiectis pilis comminus gladiis pugnatum est. at Germani
celeriter ex consuetudine sua phalange facta impetus
gladiatorum exceperunt. reperti sunt complures nostri mi-
lites, qui in phalanga insilirent et scuta manibus revel-
lerent et desuper vulnerarent. cum hostium acies a
sinistro cornu pulsa atque in fugam coniecta esset, a
dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram
aciem premebant. id cum animadvertisset Publius Crassus
adulescens, qui equitatu praerat, quod expeditior erat
quam ii, qui in acie versabantur, tertiam aciem la-
borantibus nostris subsidio misit.

Sieg der
Römer; Ver-
folgung der
fliehenden
Germanen
bis an den
Rhein.

LIII. Ita proelium restitutum est, atque omnes ho-
stes terga verterunt nec prius fugere destiterunt, quam
ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter
quinque pervenerunt. ibi perpauci aut viribus confisi
tranare contenderunt aut lintribus inventis sibi salutem
reppererunt. in his fuit Ariovistus, qui naviculam deli-
gatam ad ripam naetus ea profugit: reliquos omnes equi-
tatu consecuti nostri interfecerunt. duae fuerunt Ariovisti
uxores, una Sueba natione, quam domo secum duxerat,
altera Norica, regis Voecionis soror, quam in Gallia duxe-
rat a fratre missam: utraque in ea fuga periit. duae
filiae harum altera occisa, altera capta est. Gaius Va-
lerius Procillus, cum a custodibus in fuga trinis catenis
vinctus traheretur, in ipsum Caesarem hostes equitatu
persequentem incidit. quae quidem res Caesari non mi-
norem quam ipsa victoria voluptatem attulit, quod homi-
nem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et
hospitem, ereptum ex manibus hostium sibi restitutum
videbat neque eius calamitate de tanta voluptate et
gratulatione quicquam fortuna deminuerat. is se praesente

de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim
necaretur an in aliud tempus reservaretur: sortium bene-
ficio se esse incolumem, item Marcus Metius repertus
et ad eum reductus est.

LIV. Hoc proelio trans Rhenum nuntiato Suebi,
qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt;
quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos in-
secuti magnum ex his numerum occiderunt. Caesar una
aestate duobus maximis bellis confectis maturius paulo,
quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos
exercitum deduxit; hibernis Labienum praeposuit; ipse
in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

Rückzug der
Sueben;
ihre Ver-
folgung
durch die
Ubier.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS SECUNDUS.

Währung
unter den
Belgern;
Ursachen
der selben.

I. Cum esset Caesar in citeriore Gallia, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores afferebantur, litterisque item Labieni certior fiebat omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus, contra populum Romanum coniurare obsidesque inter se dare, coniurandi has esse causas: primum, quod vererentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster adduceretur; deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum liemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant, partim qui mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant; ab nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus atque iis, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur; qui minus facile eam rem imperio nostro consequi poterant.

Wahrscheinl.
Caesars.

II. His nuntiis litterisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit et imitatae, in ulteriorem Galliam qui deduceret, Quintum Pedium legatum misit. ipse, cum primum pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit. dat negotium Senonibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea, quae apud eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certiore faciant. hi constanter omnes nuntiaverunt manus eogi, exercitum in unum locum conduci. tum vero dubitandum non existimavit, quin ad eos proficisceretur. re frumentaria comparata castra movet diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

III. Eo cum de improvise celeriusque omnium opinionone venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos Iccium et Andocumborium, primos civitatis, miserunt, qui dicerent se suaque omnia in fidem atque potestatem populi Romani permittere, neque se eum Belgis reliquis consensisse neque contra populum Romanum coniurasse, paratosque esse et obsides dare et imperata facere et oppidis recipere et frumento ceterisque rebus iuvare: reliquos omnes Belgas in armis esse Germanosque, qui eis Rhenum incolant, sese cum his coniunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguincosque suos, qui eodem iure et iisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum eum ipsis habeant, deterrere poterint, quin cum his consentirent.

Die Remer
ergeben sich.

IV. Cum ab iis quaereret, quae civitates quantaeque in armis essent et quid in bello possent, sic reperiebat: plerosque Belgas esse ortos a Germanis Rhenumque antiquitus traductos propter loci fertilitatem ibi consedis Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse solosque esse, qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint: qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent. de numero eorum omnia se habere explorata Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus affinitatibusque coniuncti, quantam quisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint. plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et hominum numero valere: hos posse conficere armata milia centum: pollicitos ex eo numero electa sexaginta totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finitimos; fines latissimos feracissimosque agros possidere, apud eos fuisse regem nostra etiam memoria

Stärkte der
einzelnen
belgischen
Götter-
schaften.

Deviciacum, totius Galliae potentissimum, qui cum magna partis harum regionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit; nunc esse regem Galbam; ad hunc propter iustitiam prudentiamque summam totius belli omnium voluntate deferri; oppida habere numero XII, polliceri milia armata quinquaginta; totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos habeantur longissimeque absint; quindecim milia Atrebates, Ambianos decem milia, Morinos XXV milia, Menapios VII milia, Caletos X milia, Vellocasses et Viromandos totidem, Aduatucos XIX milia; Condrusos, Eburones, Caeroesos, Paemanos, qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari sese posse conficere ad XL milia.

Die Aduer rücken in das Gebiet der Bellovaer; Cäsar geht über den Aroonfluß.

V. Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione prosecutus omnem senatum ad se convenire principumque liberos obsides ad se adduci iussit. quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. ipse Divitiacum Aeduum magnopere cohortatus docet, quanto opere rei publicae communisque salutis intersit manus hostium distineri, ne eum tanta multitudine uno tempore conflegendum sit. id fieri posse, si suas copias Aedui in fines Bellovacorum introduxerint et eorum agros populari coeperint. cum his mandatis eum a se dimittit. postquam omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se venire neque iam longe abesse ab iis, quos miserat, exploratoribus et ab Remis cognovit, flumen Axonam, quod est in extremis Remorum finibus, exercitum traducere maturavit atque ibi castra posuit. quae res et latus unum castrorum ab hostibus reddebat et, post eum quae erant, tuta civitatibus ut sine periculo ad eum supportari possent, efficiebat. in eo flumine pons erat. ibi praesidium ponit et in altera parte fluminis Quintum Titurium Sabinum legatum eum sex cohortibus relinquit; castra in altitu-

dinem pedum XII vallo fossaque duodeviginti pedum muniri iubet.

VI. Ab his castris oppidum Remorum nomine Bibrax aberat milia passuum octo. id ex itinere magno impetu Belgae oppugnare coeperunt. aegre eo die sustentatum est. Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio est haec. ubi circumiecta multitudine hominum totis moenibus undique in murum lapides iaci coepti sunt murusque defensoribus nudatus est, testudine facta succedunt murumque subruunt. quod tum facile fiebat. nam cum tanta multitudo lapides ac tela coniceret, in muro consistendi potestas erat nulli. cum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praecerat, unus ex iis, qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuntios ad eum mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse.

Angriff der Belgier auf Bibrax.

VII. Eo de media nocte Caesar iisdem ducibus usus, qui nuntii ab Iccio venerant, Numidas et Cretas sagittarios et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit; quorum adventu et Remis eum spe defensionis studium propugnandi accessit et hostibus eadem de causa spes potiundi oppidi discessit. itaque paulisper apud oppidum morati agrosque Remorum depopulati omnibus vicis aedificiisque, quo adire potuerant, incensis ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt et a milibus passuum minus duobus castra posuerunt; quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius milibus passuum octo in latitudinem patebant.

Cäsar schickt Hilfe; Abzug der Belgier.

VIII. Caesar primo et propter multitudinem hostium et propter eximiam opinionem virtutis proelio supersedere statuit; cotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis virtute posset et quid nostri auderent, periclitabatur. ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris ad

Stellung beider Heere an der Aroon.

aciem instruendam natura opportuno atque idoneo, quod is collis, ubi castra posita erant, paululum ex planicie editus tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat et in fronte leniter fastigatus paulatim ad planiciem redibat, ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum quadringentorum et ad extremas fossas castella constituit ibique tormenta collocavit, ne, cum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. hoc facto duabus legionibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut, si quo opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. hostes item suas copias ex castris eductas instruxerunt.

Die Belgier
versuchen den
übergang
über die
Aronn.

IX. Palus erat non magna inter nostrum atque hostium exercitum. hanc si nostri transirent, hostes expectabant; nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos aggredierentur, parati in armis erant. interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum proelio nostris Caesar suos in castra reduxit. hostes protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra demonstratum est. ibi vadis repertis partem suarum copiarum traducere conati sunt eo consilio, ut, si possent, castellum, cui praerat Quintus Titurius legatus, expugnarent pontemque interseinderent; si minus potuissent, agros Remorum populantur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.

Caesar greift
sie dabei an;
Beichluss der
Feinde beim-
zutreten.

X. Caesar certior factus ab Titurio omnem equitatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque ponte traducit atque ad eos contendit. acriter in eo loco pugnatum est. hostes impeditos nostri in flumine

aggressi magnum eorum numerum occiderunt; per eorum corpora reliquos audacissime transire conantes multitudine telorum reppulerunt primosque, qui transierant, equitatu circumventos interfecerunt. hostes, ubi et de expugnando oppido et de flumine transcundo spem se fecerunt intellexerunt neque nostros in locum iniquiorem progredi pugnandi causa viderunt atque ipsos res frumentaria deficere coepit, consilio convocato constituerunt optimum esse domum suam quemque reverti et, quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenire, ut potius in suis quam in alienis finibus decertarent et domesticis copiis rei frumentariae uterentur. ad eam sententiam cum reliquis causis haec quoque ratio eos deduxit, quod Divitiacum atque Aeduos finibus Bellovacorum appropinquare cognoverant. his persuaderi, ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat.

XI. Ea re constituta secunda vigilia magno cum strepitu ac tumultu castris egressi nullo certo ordine neque imperio, cum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur. hac re statim Caesar per speculatores cognita insidias veritus, quod, qua de causa discederent, nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris continuit. prima luce confirmata re ab exploratoribus omnem equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemisit. his Quantum Pedium et Lucium Aurunculeium Cottam legatos praefecit; Titum Labienum legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. hi novissimos adorti et multa milia passuum prosequuti magnam multitudinem eorum conciderunt, cum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consisterent fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent, priores, quod abesse a periculo viderentur neque ulla necessitate neque in-

Unordent-
licher Flücht-
zug und
Zerflucht
der Belgier.

perio continerentur, exaudito clamore perturbatis ordinibus omnes in fuga sibi praesidium ponerent. ita sine ullo periculo tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium; sub occasum solis sequi destiterunt seque in castra, ut erat imperatum, receperunt.

Die Sueffonen ergeben sich.

XII. Postridie eius diei Caesar, priusquam se hostes ex terrore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant, exercitum duxit et magno itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. id ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum ab defensoribus esse audiebat, propter latitudinem fossae murique altitudinem paucis defendentibus expugnare non potuit. castris munitis vineas agere, quaeque ad oppugnandum usui erant, comparare coepit. interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte convenit. celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto turribusque constitutis magnitudine operum, quae neque viderant ante Galli neque audierant, et celeritate Romanorum permoti legatos ad Caesarem de deditione mittunt et petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.

Caesar bei den Bellovaecern.

XIII. Caesar obsidibus acceptis primis civitatis atque ipsius Galbae regis duobus filiis armisque omnibus ex oppido traditis in deditionem Suessiones accipit exercitumque in Bellovaecos ducit. qui cum se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quinque abesset, omnes maiores natu ex oppido egressi manus ad Caesarem tendere et voce significare coeperunt sese in eius fidem ac potestatem venire neque contra populum Romanum armis contendere. item, cum ad oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.

XIV. Pro his Divitiacus — nam post discessum Belgarum dimissis Aeduorum copiis ad eum reverterat — facit verba: Bellovaecos omni tempore in fide atque amicitia civitatis Aeduae fuisse; impulsos ab suis principibus, qui dicerent Aeduos a Caesare in servitutem redactos omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab Aeduis defecisse et populo Romano bellum intulisse. qui eius consilii principes fuissent, quod intellegerent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam profugisse. petere non solum Bellovaecos, sed etiam pro his Aeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos utatur. quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas amplificaturum, quorum auxiliis atque opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.

Äußerung des Divitiacus.

XV. Caesar honoris Divitiaci atque Aeduorum causa sese eos in fidem recepturum et conservaturum dixit, et quod erat civitas magna inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine praestabat, sescentos obsides poposcit. his traditis omnibusque armis ex oppido collatis ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui se suaque omnia sine mora dediderunt. eorum fines Nervii attingebant; quorum de natura moribusque Caesar cum quaereret, sic reperiebat: nullum aditum esse ad eos mercatoribus; nihil pati vini reliquarumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri, quod his rebus relanguescere animos et remitti virtutem existimarent; esse homines feroces magnaque virtutis; increpitare atque incusare reliquos Belgas, qui se populo Romano dedidissent patriamque virtutem proiecissent; confirmare sese neque legatos missuros neque ullam condicionem pacis accepturos.

Übergabe der Bellovaecern und Ambianen; Wildheit der Nervier.

XVI. Cum per eorum fines triduum iter fecisset, inveniebat ex captivis Sabim flumen a castris suis non amplius milia passuum X abesse: trans id flumen omnes Nervios consedissee adventumque ibi Romanorum exspec-

Ihre Aufstellung hinter dem Sabisflusse.

tare una cum Atrebatibus et Viromanduis, finitimis suis — nam his utrisque persuaserant, uti eandem belli fortunam experirentur — exspectari etiam ab iis Aduatucorum copias atque iam esse in itinere: mulieres quique per aetatem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum coniecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

XVII. His rebus cognitis exploratores centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deligant. eum ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures Caesarem secuti una iter facerent, quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta nocte ad Nervios pervenerunt atque his demonstrarunt inter singulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere, neque esse quicquam negotii, cum prima legio in castra venisset reliquaque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri; qua pulsa impedimentisque direptis futurum, ut reliquae contra consistere non auderent, adiuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, cum equitatu nihil possent — neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed quicquid possunt, pedestribus valent copiis — quo facilius finitumorum equitatum, si praedandi causa ad eos venisset, impedirent, teneris arboribus incisus atque inflexis crebrisque in latitudinem ramis enatis et rubis sentibusque interiectis effecerant, ut instar muri hae saepes munimentum praerberent, quo non modo non intrari, sed ne perspicere quidem posset. his rebus cum iter agminis nostri impediretur, non omittendum consilium Nervii existimaverant.

XVIII. Loci natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant, collis ab summo aequaliter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus, vergebat. ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur adversus

Wachordnung der Römer vorwärts; die Nervier beschließen einen Überfall.

Beschaffenheit des Terrains.

huic et contrarius, passus circiter ducentos infimus apertus, ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus perspicere posset. intra eas silvas hostes in occulto sese continebant; in aperto loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. fluminis erat altitudo pedum circiter trium.

XIX. Caesar equitatu praemisso subsequeretur omnibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. nam quod hosti appropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat; post eas totius exercitus impedimenta collocarat; inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant praesidioque impedimentis erant. equites nostri cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi cum hostium equitatu proelium commiserunt, cum se illi identidem in silvas ad suos reciperent ac rursus ex silva in nostros impetum facerent neque nostri longius, quam quem ad finem loca aperta pertinebant, cedentes insequi auderent, interim legiones sex, quae primae venerant, opere dimisso castra munire coeperunt. ubi prima impedimenta nostri exercitus ab iis, qui in silvis abditi latebant, visa sunt, quod tempus inter eos committendi proelii convenerat, ita ut intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt impetumque in nostros equites fecerunt. his facile pulsus ac proturbatis incredibili celeritate ad flumen decurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine et iam in manibus nostris hostes viderentur. eadem autem celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, cum ad arma concurrere oporteret, signum tuba dandum, ab opere re-

Reitergefecht; Hürmfüßer Angriff der Nervier.

Schwierige Lage Caesars.

vocandi milites, qui paulo longius aggeris petendi causa processerant, arcessendi, acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum. quarum rerum magnam partem ² temporis brevitatis et successus hostium impediēbat. his ³ difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere quam ab aliis doceri poterant, et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere nisi munitis castris vetuerat. hi propter propinquitatem et ⁴ celeritatem hostium nihil iam Caesaris imperium exspectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.

XXI. Caesar necessariis rebus imperatis ad cohortandos milites, quam partem fors obtulit, eo deuecurrit et ad legionem decimam devenit. milites non longiore ² oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes ³ aberant, quam quo telum adigi posset, proclii committendi signum dedit. atque in alteram partem item ⁴ cohortandi causa profectus iam pugnantibus occurrit. temporis tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad insignia accommodanda, sed etiam ad galeas induendas sentisque tegimenta detrudenda tempus defuerit. quam quisque ab opere in ⁶ partem casu devenit quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus dimitteret.

XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, eum diversae legiones aliae alia in parte hostibus resisterent saepibusque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impediretur, neque certa subsidia collocari neque, quid in

Er erwähnt
eilig die
Soldaten.

Männer der
Aufstellung.

quaque parte opus esset, provideri neque ab uno omnia ² imperia administrari poterant. itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

XXIII. Legionis IX. et X. milites, ut in sinistra parte aciei constiterant, pilis emissis cursu ac lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates — nam his ea pars obvenerat — celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt et transire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum impeditam interfecerunt. ² ipsi transire flumen non dubitaverunt et in locum iniquum progressi rursus resistentes hostes redintegrato ³ proelio in fugam coniecerunt. item alia in parte diversae duae legiones, undecima et octava, profligatis Viromanduis, quibuscum erant congressae, ex loco superiore in ⁴ ipsis fluminis ripis proeliabantur. at totis fere castris a fronte et a sinistra parte nudatis, cum in dextro cornu legio duodecima et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum ⁵ contenderunt; quorum pars ab aperto latere legiones circumvenire, pars summum castrorum locum petere coepit.

XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, cum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant ac rursus aliam in ² partem fugam petebant, et calones, qui ab decumana porta ac summo iugo collis nostros victores flumen transisse conspexerant, praedandi causa egressi, cum respexissent et hostes in nostris castris versari vidissent, ³ praecipites fugae sese mandabant. simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur, ⁴ alique aliam in partem perterriti ferebantur. quibus omnibus rebus permoti equites Treveri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii causa a civitate

Niederlage
der Atre-
baten und
Viroman-
duer; die
Nervier
nehmen das
römische
Lager.

Flucht der
Reiter, der
leichtbewaff-
neten und
der Erfolge-
trechte.

missi ad Caesarem venerant, cum multitudine hostium castra compleri nostra, legiones premi et paene circumventus teneri, calones, equites, funditores, Numidas diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus domum contenderunt; Romanos impulsos superatosque, castris impedimentisque eorum hostes potitos civitati renuntiaverunt.

XXV. Caesar ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri signisque in unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento vidit, quartae cohortis omnibus centurionibus occisis signiferoque interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus fere centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his primipilo P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores et nonnullos deserto loco proelio excedere ac tela vitare, hostes neque a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere et ab utroque latere instare et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset: scuto ab novissimis uni detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit centurionibusque nominatim appellatis reliquos cohortatus milites signa inferre et manipulos laxare inssit, quo facilius gladiis uti possent, cuius adventu spe illata militibus ac redintegrato animo, cum pro se quisque in conspectu imperatoris etiam in extremis suis rebus operam navare cuperet, paulum hostium impetus tardatus est.

XXVI. Caesar, cum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paulatim sese legiones coniungerent et conversa signa in hostes inferrent. quo facto cum aliis aliis subsidium ferrent neque timerent, ne aversi ab hoste

Große Verdrängung der Römer: Entschlossenheit Cäsars.

Allmähliche Vereinhung der Legionen: doppelte Spitze.

circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare coeperunt. interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nuntiato cursu incitato in summo colle ab hostibus conspiciebantur, et Titus Labienus castris hostium potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspicatus decimam legionem subsidio nostris misit. qui cum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset quantoque in periculo et castra et legiones et imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

XXVII. Horum adventu tanta rerum commutatio est facta, ut nostrorum etiam qui vulneribus confecti pro-cubuisse, scutis innixi proelium redintegrarent, calones perterritos hostes conspicati etiam inermes armatis occurrerent, equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnantes se legionariis militibus praeferrerent. at hostes etiam in extrema spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, cum primi eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex eorum corporibus pugnarent, his deiectis et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumultu tela in nostros conicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequiquam tantae virtutis homines indicari deberet ansos esse transire latissimum flumen, ascendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum; quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

XXVIII. Hoc proelio facto et prope ad interfectionem gente ac nomine Nerviorum redacto maiores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes coniectos dixeramus, cum victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt seque ei dederunt et in commemoranda civitatis calamitate ex seseentis ad tres

Bergweilungsfampf der Nervier.

Sie ergeben sich: Cäsars Großmuth.

senatores, ex hominum milibus LX vix ad quingentos, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque proliberent.

Krieg mit
den Aduatucern: ihre
wohl-
befestigte
Stadt.

XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, cum omnibus copiis auxilio Nervii venirent, hac pugna nuntiata ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis sua omnia in unum oppidum egregie natura munitum contulerunt, quod cum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes deiectusque haberet, una ex parte leniter acclivis aditus in latitudinem non amplius ducentorum pedum relinquebatur; quem locum duplici altissimo muro munierant: tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro collocabant, ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati, qui, cum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis custodiae ac praesidio sex milia hominum una reliquerant. hi post eorum obitum multos annos a finitimis exagitati, cum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta hanc sibi domicilio locum delegerant.

Belagerungs-
werke der
Römer;
Spott der
Aduatucer.

XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant parvulisque proeliis cum nostris contendebant; postea vallo pedum XII in circuitu XV milium passuum crebrisque castellis circumniti oppido sese continebant, ubi vineis actis, aggere extracto turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quod tanta machinatio a tanto spatio institueretur: quibusnam manibus aut quibus viribus praesertim homines tantulae staturae — nam plerumque Gallis

prae magnitudine corporum suorum brevitudo nostra contemptui est — tanti oneris turrim moturos sese confiderent?

XXXI. Ubi vero moveri et appropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui ad hunc modum locuti sunt: non se existimare Romanos sine ope divina bellum gerere, quia tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere possent; se suaque omnia eorum potestati permittere, unum petere ac deprecari: si forte pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent, statuisset Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret. sibi omnes fere finitimos esse inimicos ac suae virtuti invidere: a quibus se defendere traditis armis non possent. sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.

Sie ergeben
sich.

XXXII. Ad haec Caesar respondit: se magis consuetudine sua quam merito eorum civitatem conservaturum, si prius, quam murum aries attigisset, se dedidissent; sed deditionis nullam esse condicionem nisi armis traditis. se id, quod in Nervii fecisset, facturum finitimisque imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani iniuriam inferrent. re renuntiata ad suos illi se, quae imperarentur, facere dixerunt. armorum magna multitudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta portis patefactis eo die pace sunt usi.

Ein Theil
der Waffen
wird hinter-
listig zurück-
gehalten.

XXXIII. Sub vespere Caesar portas claudi militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani a militibus iniuriam acciperent. illi ante inito, ut postea intellectum est, consilio, quod deditione facta nostros aut praesidia deducturos aut denique indiligentius servaturos

Bruch der
Capitulation
durch einen
nächtlichen
Anfall;

hanc Be-
handlung
der Be-
festigen.

crediderant, partim captis iis, quae retinuerant et celave-
rant, armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus
contextis, quae subito, ut temporis exiguitas postulabat,
pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad
nostras munitiones ascensus videbatur, omnibus copiis
repente ex oppido eruptionem fecerunt. celeriter, ut ante
Caesar imperaverat, ignibus significatione facta ex
proximis castellis eo concursum est pugnatumque ab
hostibus ita acriter, ut a viris fortibus in extrema spe salutis
iniquo loco contra eos, qui ex vallo turribusque tela
iacerent, pugnari debuit, cum in una virtute omnis spes
salutis consisteret, occisis ad hominum milibus quattuor
reliqui in oppidum reiecti sunt. postridie eius diei re-
fractis portis, cum iam defenderet nemo, atque intro-
missis militibus nostris sectionem eius oppidi universam
Caesar vendidit, ab iis, qui emerant, capitum numerus ad
eum relatus est milium quinquaginta trium.

Inter-
werfung der
Eckhaaten.

XXXIV. Eodem tempore a Publio Crasso, quem
cum legione una miserat ad Venetos, Venellos, Osismos,
Curiosolitas, Esubios, Aulercos, Redones, quae sunt mar-
itimae civitates Oceanumque attingunt, certior factus
est omnes eas civitates in dicionem potestatemque po-
puli Romani esse redactas.

Gefand-
schaften der
Germanen
an Cäsar;
Dankfest in
Rom.

XXXV. His rebus gestis omni Gallia pacata tanta
huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab iis
nationibus, quae trans Rhenum incolerent, legati ad
Caesarem mitterentur, qui se obsides daturas, imperata
facturas pollicerentur. quas legationes Caesar, quod in
Italiam Illyricumque properabat, inita proxima aestate
ad se reverti iussit. ipse in Carnutes, Andes, Turonos,
quaeque civitates propinquae iis locis erant, ubi bellum ges-
serat, legionibus in hiberna deductis in Italiam profectus
est. ob easque res ex litteris Caesaris in dies quindecim
supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

C. IULII CAESARIS DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS TERTIUS.

I. Cum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium
Galbam cum legione XII. et parte equitatus in Nantua-
tes, Veragros Sedunosque misit, qui a finibus Allobro-
gum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad summas
Alpes pertinent. causa mittendi fuit, quod iter per Alpes,
quo magno cum periculo magnisque portoriis merca-
tores ire consuerant, patefieri volebat, huic permisit,
si opus esse arbitraretur, uti in his locis legionem hie-
mandi causa collocaret. Galba secundis aliquot procliiis
factis castellisque compluribus eorum expugnatis, missis
ad eum undique legatis obsidibusque datis et pace facta
constituit cohortes duas in Nantuatibus collocare et ipse
cum reliquis eius legionis cohortibus in vico Veragrorum,
qui appellatur Octodurus, hiemare; qui vicus positus in
valle non magna adiecta planicie altissimis montibus
undique continetur. cum hic in duas partes flumine
divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit,
alteram vacuum ab his relictam cohortibus attribuit.
eum locum vallo fossaque munivit.

Galbas
Kämpfe mit
Alpen-
wüsten;
Befestigung
von Octo-
durus.

II. Cum dies hibernorum complures transissent
frumentumque eo comportari iussisset, subito per explo-
ratores certior factus est ex ea parte vici, quam Gallis
concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui
impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et Vera-
grorum teneri. id aliquot de causis acciderat, ut subito
Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium
caperent: primum, quod legionem neque eam plenissi-
mam detractis cohortibus duabus et compluribus singil-

Aufstand der
Seduner und
Veragrer;
Irisachen
deselben.

latini, qui commeatus petendi causa missi erant, absentibus propter paucitatem despiciebant; tum etiam, quod propter 4 iniquitatem loci, cum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela conicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri existimabant. accedebat, quod suos ab 5 se liberos abstractos obsidum nomine dolebant et Romanos non solum itinerum causa, sed etiam perpetuae possessionis culmina Alpium occupare conari et ea loca finitimae provinciae adiungere persuasum habebant.

Kriegsrath
Galbae.

III. His nuntiis acceptis Galba, cum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod deditioe facta obsidibusque acceptis nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato sententias exquirere coepit. quo in consilio, cum tantum 2 repentinum periculi praeter opinionem accidisset ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur neque subsidio veniri neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope 3 iam desperata salute nonnullae eius modi sententiae dicebantur, ut impedimentis relictis eruptione facta iisdem itineribus, quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. maiori tamen parti placuit hoc reservato ad extremum casum consilio interim rei eventum experiri et castra defendere.

Angriff der
Feinde;
Nachtheile
der Römer.

IV. Brevis spatio interiecto, vix ut iis rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus partibus signo dato decurrere, lapides gaesaque in vallum conicere. nostri primo integeris viribus fortiter repugnare neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere, ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et 3 auxilium ferre, sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi si proelio excedebant, alii integris viri-

bus succedebant; quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

V. Cum iam amplius horis sex continenter pugnaretur ac non solum vires, sed etiam tela nostros deficerent atque hostes acrius instarent languidioribusque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent resque 2 esset iam ad extremum perducta casum, Publius Sextius Baenlus, primi pili centurio, quem Nervico proelio compluribus confectum vulneribus diximus, et item Gaius Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt atque unam esse spem salutis docent, si eruptione facta extremum auxilium 3 experirentur. itaque convocatis centurionibus celeriter milites certiores facit, paulisper intermitterent proelium ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore reficerent, post dato signo ex castris erumperent atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

Sürger
Kampf;
Galba beschließt einen
Anschlag.

VI. Quod iussi sunt, faciunt ac subito omnibus portis eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret, 2 neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. ita commutata fortuna eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt et ex hominum milibus amplius XXX, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta reliquos perterritos in fugam coniciunt ac ne in 3 locis quidem superioribus consistere patiuntur. sic omnibus hostium copiis fuis armisque exutis se intra 4 munitiones suas recipiunt, quo proelio facto, quod saepius fortunam temptare Galba nolebat atque alio se in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus postero die omnibus eius vicis aedificiis incensis

Sieg und
Abzug der
Römer.

in provinciam reverti contendit ac nullo hoste prohibente
aut iter demorante incolumem legionem in Nantuates,
inde in Allobroges perduxit ibique hiemavit.

Ausbruch
eines neuen
Striges.

VII. His rebus gestis cum omnibus de causis
Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, ex-
pulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita
inita hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quo-
que nationes adire et regiones cognoscere volebat, subi-
tum bellum in Gallia coortum est. eius belli haec fuit
causa. P. Crassus adulescens cum legione septima pro-
ximus mare Oceanum in Andibus hiemabat. is, quod
in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque
militum complures in finitimas civitates frumenti causa
dimisit; quo in numero est Titus Terrasidius missus in
Esubios, Marcus Trebius Gallus in Curiosolitas, Quintus
Velanius cum Tito Silio in Venetos.

Macht der
Veneter: ihr
Aufstehen
gegen P.
Crassus.

VIII. Huius est civitatis longe amplissima aucto-
ritas omnis orae maritimae regionum earum, quod et
naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam na-
vigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum
reliquos antecedunt et in magno impetu maris vasti atque
aperti, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, om-
nes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales.
ab his fit initium retinendi Silii atque Velanii, quod per
eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, recipendos
existimabant, horum auctoritate finitimi adducti, ut sunt
Gallorum subita et repentina consilia, eadem de causa
Trebius Terrasidiumque retinent, et celeriter missis le-
gatis per suos principes inter se coniurant nihil nisi
communi consilio acturos eundemque omnes fortunae
exitum esse laturos, reliquasque civitates sollicitant, ut
in ea libertate, quam a maioribus acceperint, permanere
quam Romanorum servitute perferre malint, omni ora
maritima celeriter ad suam sententiam perducta com-

munem legationem ad Publium Crassum mittunt, si velit
suos recipere, obsides sibi remittat.

IX. Quibus de rebus Caesar a Crasso certior fac-
tus, quod ipse aberat longius, naves interim longas
aedificari in flumine Ligeri, quod influit in Oceanum,
remiges ex provincia institui, nautas gubernatoresque
comparari iubet. his rebus celeriter administratis ipse,
cum primum per anni tempus potuit, ad exercitum con-
tendit. Veneti reliquaeque item civitates cognito Caesaris
adventu, simul quod, quantum in se facinus admisissent,
intellegebant, legatos, quod nomen apud omnes nationes
sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et
in vincula coniectos, pro magnitudine periculi bellum
parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent,
providere instituunt, hoc maiore spe, quod multum na-
tura loci confidebant. pedestria esse itinera concisa aestua-
riis, navigationem impeditam propter inscientiam loco-
rum paucitatemque portuum sciebant, neque nostros
exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se mo-
rari posse confidebant; ac iam ut omnia contra opinionem
acciderent, tamen se plurimum navibus posse, Romanos
neque ullam facultatem habere navium neque eorum
locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus, insulas
novisse; ac longe aliam esse navigationem in concluso
mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano per-
spiciebant. his initis consiliis oppida muniunt, frumenta
ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi
Caesarem primum bellum gesturum constabat, quam plu-
rimas possunt, cogunt. socios sibi ad id bellum Osis-
mos, Lexobios, Namnetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes,
Menapios asciscunt; auxilia ex Britannia, quae contra
eas regiones posita est, arcessunt.

Cäsar läßt
eine Flotte
bauen;
Rüßungen
der Veneter.

X. Erant haec difficultates belli gerendi, quas supra
ostendimus, sed multa Caesarem tamen ad id bellum in-

Größungen
Cäsars.

citabant: iniuria retentorum equitum Romanorum, rebel-
lio facta post deditioem, defectio datis obsidibus, tot
civitatum coniuratio, in primis ne hac parte neglecta re-
liquae nationes sibi idem licere arbitrarentur. itaque
cum intellexeret omnes fere Gallos novis rebus studere
et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem
homines natura libertati studere et condicionem servitutis
odisse, priusquam plures civitates conspirarent, partien-
dum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

Teilung
des Heeres.

XI. Itaque Titum Labienum legatum in Treveros,
qui proximi flumini Rheno sunt, cum equitatu mittit.
huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in
officio contineat Germanosque, qui auxilio accessiti
dicebantur, si per vim navibus flumen transire conentur,
prohibeat. Publium Crassum cum cohortibus legionariis
XII et magno numero equitatus in Aquitaniam pro-
ficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam
mittantur ac tantae nationes coniungantur. Quintum Ti-
turium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Venel-
los, Curiosolites Lexobiosque mittit, qui eam manum dis-
tinendam curet. Decimum Bratum adolescentem classi
Galleisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis re-
liquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit
et, cum primum possit, in Venetos proficisci iubet. ipse
eo pedestribus copiis contendit.

Schwieriger
Besat-
zung
krieg.

XII. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut po-
sita in extremis lingulis promunturiisque neque pedibus
aditum haberent, cum ex alto se aestus incitavisset, quod
accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod
rursus se minuente aestu naves in vadis afflictaentur.
ita utraque re oppidorum oppugnatio impediabatur; ac
si quando, magnitudine operis forte superati, extruso
mari aggere ac molibus atque his oppidi moenibus ad-
aequatis, suis fortunis desperare coeperant, magno nu-

mero navium appulso, cuius rei summam facultatem ha-
bebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida
recipiebant; ibi se rursus iisdem opportunitatibus loci
defendebant. haec eo facilius magnam partem aestatis
faciebant, quod nostrae naves tempestatibus definebantur
summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aesti-
bus, raris ac prope nullis portibus difficultas navi-
gandi.

XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum
factae armataeque erant: carinae aliquanto planiores quam
nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus
excipere possent; prorae admodum erectae atque item
puppae ad magnitudinem fluctuum tempestatumque ac-
commodatae; naves totae factae ex robore ad quamvis
vim et contumeliam perferendam; transtra ex pedibus
in altitudinem trabibus confixa clavis ferreis digiti pollicis
crassitudine; ancorae pro funibus ferreis catenis revinctae:
pellae pro velis alutaeque tenuiter confectae, sive propter
lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod
est magis veri simile, quod tantas tempestates Oceani
tantosque impetus ventorum sustineri ac tanta onera
navium regi velis non satis commode posse arbitraban-
tur, cum his navibus nostrae classi eius modi congressus
erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, re-
liqua pro loci natura, pro vi tempestatum illis essent
aptiora et accommodatiora. neque enim his nostrae ro-
stro nocere poterant — tanta in iis erat firmitudo —
neque propter altitudinem facile telum adigebatur, et
eadem de causa minus commode copulis continebantur.
accedebat, ut, cum saevire ventus coepisset et se vento
dedissent, et tempestatem ferrent facilius et in vadis
consisterent tutius et ab aestu relictas nihil saxa et
cautes timerent; quarum rerum omnium nostris navibus
casus erat extimescendus.

Beschaffen-
heit der
feindlichen
und der
römischen
Schiffe.

Caesar ent-
schließt sich
zu einer
Seeschlacht;
schiffsförmige
Hafen der
Römer.

XIV. Compluribus expugnatis oppidis Caesar, ubi intellexit frustra tantum laborem sumi neque hostium fugam captis oppidis reprimi neque iis noceri posse, statuit exspectandam classem, quae ubi convenit ac primum ab hostibus visa est, circiter CCXX naves eorum paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae profectae ex portu nostris adversae constiterunt; neque satis Bruto, qui classi praerat, vel tribunis militum centurionibusque, quibus singulae naves erant attributae, constabat, quid agerent aut quam rationem pugnae insisterent, rostro enim noceri non posse cognoverant; turribus autem excitatis tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adigi possent et missa a Gallis gravius acciderent. una erat magno usui res praeparata a nostris, falces praecutae insertae affixaeque longuriis, non absimili forma muralium falcium, his cum funes, qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique erant, navigio remis incitato praerumpebantur, quibus abscisis antemnae necessario concidebant, ut, cum omnis Gallieis navibus spes in velis armamentisque consisteret, his ereptis omnis usus navium uno tempore eriperetur, reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris atque omnis exercitus res gerebatur, ut nullum paulo fortius factum latere posset; omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

Vernichtung
der feind-
lichen Flotte.

XV. Deiectis, ut diximus, antennis, cum singulae binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere in hostium naves contendebant, quod postquam barbari fieri animadverterunt, expugnatis compluribus navibus, eum ei rei nullum reperiretur auxilium, fuga salutem petere contenderunt, ac iam conversis in

eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco movere non possent, quae quidem res ad negotium conficiendum maxime fuit opportuna; nam singulas nostri consecrati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero noctis interventu ad terram pervenirent, cum ab hora fere quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae maritimae confectum est, nam cum omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant, tum, navium quod ubique fuerat, in unum locum coegerant; quibus amissis reliqui neque quo se reciperent, neque quemadmodum oppida defenderent, habebant, itaque se suaque omnia Caesari dederunt, in quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum conservaretur, itaque omni senatu necato reliquos sub corona vendidit.

Harle Ver-
handlung
der Besiegten.

XVII. Dum haec in Venetis geruntur, Quintus Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat, in fines Venellorum pervenit, his praerat Viridovix ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum coegerat; atque his paucis diebus Aulerci Ebuovices Lexobiique senatu suo interfecto, quod auctores belli esse volebant, portas clauserunt seque eum Viridovix coniunxerunt; magnaque praeterea multitudo undique ex Gallia perditorum hominum latronumque convenerat et quos spes praedandi studiumque bellandi ab agri cultura et cotidiano labore sevocabat, Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat, cum Viridovix contra eum duorum milium spatio consedisset cotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret, ut iam non solum hostibus in contemptionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum

Krieg mit
den Be-
waffneten.

vocibus non nihil carperetur; tantamque opinionem
timoris praebuit, ut iam ad vallum castrorum hostes
accedere auderent. id ea de causa faciebat, quod cum
tanta multitudine hostium, praesertim eo absente, qui
summam imperii teneret, nisi aequo loco aut oppor-
tunitate aliqua data legato dimicandum non existimabat.

XVIII. Hac confirmata opinione timoris idoneum
quendam hominem et callidum deligit, Gallum ex iis,
quos auxilii causa secum habebat. huic magnis praemiis
pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat, et
quid fieri velit, edocet. qui ubi pro perfuga ad eos venit,
timorem Romanorum proponit, quibus angustiis ipse
Caesar a Venetis prematur, docet, neque longius abesse,
quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum
educat et ad Caesarem auxilii ferendi causa proficiscat-
ur. quod ubi auditum est, conclamant omnes occasionem
negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri
oportere. multae res ad hoc consilium Gallos hortaban-
tur: superiorum dierum Sabini cunctatio, perfugae con-
firmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab
iis erat provisum, spes Venetici belli et quod fere liben-
ter homines id, quod volunt, credunt. his rebus adducti
non prius Viridovicem reliquosque duces ex concilio di-
mittunt, quam ab iis sit concessum, arma uti capiant
et ad castra contendant. qua re concessa lacti, ut ex-
plorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus
fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

XIX. Locus erat castrorum editus et paulatim ab
imo acclivis circiter passus mille. huc magno cursu con-
tenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos
armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt.
Sabinus suos hortatus cupientibus signum dat. impedi-
tis hostibus propter ea, quae ferebant, onera subito
duabus portis eruptionem fieri iubet. factum est oppor-

Ein des
Sabinus.

Die Veneter
stürmen das
römische
Lager; ihre
Niederlage.

tunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, vir-
tute militum et superiorum pugnarum exercitatione, ut
ne primum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim
terga verterent. quos integris viribus milites nostri con-
secuti magnum numerum eorum occiderunt; reliquos
equites consecrati paucos, qui ex fuga evaserant, reli-
querunt. sic uno tempore et de navali pugna Sabinus
et de Sabini victoria Caesar est certior factus, civitates-
que omnes se statim Titurio dediderunt. nam ut ad
bella suscipienda Gallorum alacer ac promptus est ani-
mus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates per-
ferendas mens eorum est.

XX. Eodem fere tempore Publius Crassus, cum
in Aquitaniam pervenisset, quae, ut ante dictum est, et
regionum latitudine et multitudine hominum tertia pars
Galliae est aestimanda, cum intellexeret in iis locis
sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis Lucius
Valerius Praeconinus legatus exercitu pulso interfectus
esset atque unde Lucius Mallius proconsul impedimen-
tis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam
adhibendam censebat. itaque re frumentaria provisa,
auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris
fortibus Tolosa et Carcasone et Narbone, quae sunt
civitates Galliae provinciae finitimae his regionibus, no-
minatim evocatis in Sontiatum fines exercitum introduxit.
eius adventu cognito Sontiates magnis copiis coactis
equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen
nostrum adorti primum equestre proelium commiserunt,
deinde equitatu suo pulso atque insequentibus nostris subito
pedestres copias, quas in convalle in insidiis collocaverant,
ostenderunt. hi nostros disiectos adorti proelium renovarunt.

XXI. Pugnatum est diu atque acriter, cum Son-
tiates superioribus victoriis freti in sua virtute totius
Aquitaniae salutem positam putarent, nostri autem, quid

P. Crassus
in Aquita-
niam; Kampf mit
den Sonti-
aten.

Sieg der
Römer; Ge-
gebung der
Sontiaten.

sine imperatore et sine reliquis legionibus adulescentulo
duce efficere possent, perspicui cuperent: tandem confecti
vulneribus hostes terga verterunt, quorum magno numero
interfecto Crassus ex itinere oppidum Sontiatum oppu-
gnare coepit. quibus fortiter resistentibus vineas turres-
que egit. illi alias eruptione temptata, alias cuniculis
ad aggerem vineasque actis, cuius rei sunt longe peri-
tissimi Aquitani, propterea quod multis locis apud eos
aerariae secturae sunt, ubi diligentia nostrorum nihil his
rebus profici posse intellexerunt, legatos ad Crassum
mittunt, seque in deditionem ut recipiat, petunt. qua re
impetrata arma tradere iussi faciunt.

Anfall des
Adiatunnus.

XXII. Atque in eam rem omnium nostrorum intentis
animis alia ex parte oppidi Adiatunnus, qui summam
imperii tenebat, cum DC devotis, quos illi soldurios ap-
pellant, quorum haec est condicio, ut omnibus in vita
commodis una cum iis fruantur, quorum se amicitiae
dediderint; si quid his per vim accidat, aut eundem ca-
sum una ferant aut sibi mortem consciscant; neque ad-
huc hominum memoria repertus est quisquam, qui eo
interfecto, cuius se amicitiae devovisset, mori recusaret:
cum his Adiatunnus eruptionem facere conatus clamore
ab ea parte munitionis sublato, cum ad arma milites
concurrissent vehementerque ibi pugnatum esset, repul-
sus in oppidum tamen, uti eadem deditionis condicione
uteretur, a Crasso impetravit.

Bund von
Götter-
schaften:
Hilfsstruppen
und Officiere
aus Spanien.

XXIII. Armis obsidibusque acceptis Crassus in
fines Vocatium et Tarusatium profectus est. tum vero
barbari commoti, quod oppidum et natura loci et manu
munitum paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugna-
tum cognoverant, legatos quoque versus dimittere, con-
iurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt.
mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt cite-
rioris Hispaniae finitimae Aquitaniae: inde auxilia ducesque

arcessuntur, quorum adventu magna cum auctoritate et
magna hominum multitudine bellum gerere conantur.
duces vero ii deliguntur, qui una cum Quinto Sertorio
omnes annos fuerant summamque scientiam rei militaris
habere existimabantur. hi consuetudine populi Romani
loca capere, castra munire, com meatibus nostros inter-
cludere instituunt. quod ubi Crassus animadvertit suas
copias propter exiguitatem non facile diduci, hostem et
vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relin-
quere, ob eam causam minus commode frumentum com-
meatumque sibi supportari, in dies hostium numerum
augeri, non cunctandum existimavit, quin pugna decerta-
ret, hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire
intellexit, posterum diem pugnae constituit.

XXIV. Prima luce productis omnibus copiis du-
plici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis,
quid hostes consilii caperent, exspectabat. illi, etsi
propter multitudinem et veterem belli gloriam paucitatem-
que nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen
tutius esse arbitrabantur obsessis viis com meatu inter-
eluso sine ullo vulnere victoria potiri et, si propter in-
opiam rei frumentariae infirmiore animo Romani sese
recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis
adoriri cogitabant. hoc consilio probato ab ducibus
productis Romanorum copiis sese castris tenebant. hac
re perspecta Crassus, cum sua cunctatione hostes nostros
milites alacriores ad pugnandum effecissent atque om-
nium voces audirentur exspectari diutius non oportere,
quin ad castra iretur, cohortatus suos omnibus cupien-
tibus ad hostium castra contendit.

Die Feinde
verfagen die
Schlacht.

XXV. Ibi cum alii fossas completerent, alii mul-
tis telis coniectis defensores vallo munitionibusque de-
pellerent auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum
Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et

Crassus greift
ihr Lager an

ad aggerem caespitibus comportandis speciem atque opinionem pugnantium praebent, cum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent, equites circumitis² hostium castris Crasso renuntiaverunt non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita facilemque aditum habere.

und nimmt
es durch
Umgebung.

XXVI. Crassus equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri vellet, ostendit illi, ut erat imperatum, eductis iis² cohortibus, quae praesidio castris relictæ intritæ ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis celeriter ad eas, quas diximus,³ munitiones pervenerunt atque his prorutis prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab his videri aut, quid rei gereretur, cognosci posset. tum vero clamore⁴ ab ea parte audito nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. hostes undique circumventi de⁵ speratis omnibus rebus se per munitiones deicere et fuga salutem petere contenderunt, quos equitatus apertissimis⁶ campis consecutus ex milium L numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte relictæ multa nocte se in castra recepit.

Unterwerfung von
Aquitaniern.

XXVII. Hæc audita pugna maxima pars Aquitaniae sese Crasso deditit obsidesque ultro misit; quo in numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Pfanii, Vocates, Tarusates, Elusates, Gates, Ausci, Garumni, Sibuzates, Cocosates; panææ ultimæ nationes anni tempore confisæ, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

Cæsars
Reidung
gegen die

XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etsi prope exacta iam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Menapiique soli supererant, qui in armis essent

neque ad eum unquam legatos de pace misissent, arbitratus id bellum celeriter confici posse eo exercitum² adduxit. qui longe alia ratione ac reliqui Galli bellum gerere coeperant. nam quod intellegebant maximas nationes, quæ proelio contendissent, pulsas superatasque esse continentesque silvas ac paludes habebant, eo se³ suaque omnia contulerunt. ad quarum initium silvarum cum Caesar pervenisset castraque munire instituisset neque hostis interim visus esset, dispersis in opere nostris subito ex omnibus partibus silvæ evolaverunt et⁴ in nostros impetum fecerunt. nostri celeriter arma ceperunt eosque in silvas reppulerunt et compluribus interfectis longius impeditioribus locis secuti paucos ex suis deperdiderunt.

Moriner und
Menapier;
Schlange
der Römer.

XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas¹ caedere instituit et, ne quis inermibus imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam materiam, quæ erat caesa, conversam ad hostem collocabat et pro vallo ad utrumque latus exstruebat. incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto, cum iam pecus atque extrema impedimenta a nostris tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eius modi sunt tempestates consecutæ, uti opus necessario intermitteretur et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites³ contineri non possent. itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis ædificiisque incensis Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexobiiisque, reliquis item civitatibus, quæ proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

Fällen der
Wälder;
Regenflüsse;
Hitzzug
Cæsars.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS QUARTUS. 55

Rheinüber-
gang der
Usipeter und
Tencterer;
Einrich-
tungen der
Sueben.

I. Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus Gnaeo Pompeio, Marco Crasso consulibus, Usipetes Germani et item Tencteri magna multitudine hominum flumen Rhenum transierunt non longe a mari, quo Rhenus in-
fluit. causa transeundi fuit, quod ab Suebis complures annos exagitati bello premebantur et agri cultura prohibebantur.

Sueborum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa ex finibus educunt. reliqui, qui domi manserunt, se atque illos alunt; hi rursus in vicem anno post in armis sunt, illi domi remanent. sic neque agri cultura nec ratio atque usus belli intermittitur. sed privati ac separati agri apud eos nihil est, neque longius anno remanere uno in loco incolendi causa licet. neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque sunt in venationibus; quae res et cibi genere et cotidiana exercitatione et libertate vitae, quod a pueris nullo officio aut disciplina assuefacti nihil omnino contra voluntatem faciunt, et vires alit et immani corporum magnitudine homines efficit. atque in eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis neque vestitus praeter pelles haberent quicquam, quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta, et lavarentur in fluminibus.

kleine an-
dauernde

II. Mercatoribus est aditus magis eo, ut quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam

rem ad se importari desiderent. quin etiam iumentis, quibus maxime Galli delectantur quaeque impenso parant pretio, importatis non utuntur, sed quae sunt apud eos nata, parva atque deformia, haec cotidiana exercitatione, summi ut sint laboris, efficiunt. equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt ac pedibus proeliantur equosque eodem remanere vestigio assuefecerunt, ad quos se celeriter, cum usus est, recipiunt; neque eorum moribus turpius quicquam aut inertius habetur quam ephippiis uti. itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum quamvis pauci adire audent. vinum ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur.

Pferde ohne
Sattel; keine
Einfuhr von
Wein.

III. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari magnum numerum civitatum suam vim sustinere non potuisse. itaque una ex parte a Suebis circiter milia passuum sescenta agri vacare dicuntur. ad alteram partem succedunt Ubii, quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum, et paulo sunt eiusdem generis ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores ventitant et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus assuefacti. hos cum Suebi multis saepe bellis experti propter amplitudinem gravitatemque civitatis finibus expellere non potuissent, tamen vestigales sibi fecerunt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

Befugung
durch
Wästen;
Unterwerfung der
Ubier.

IV. In eadem causa fuerunt Usipetes et Tencteri, quos supra diximus; qui complures annos Sueborum vim sustinuerunt, ad extremum tamen agris expulsi et multis locis Germaniae triennium vagati ad Rhenum pervenerunt. quas regiones Menapii incolebant et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed

Überlistung
der Menapien.

tantae multitudinis adventu perterriti ex iis aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverunt et cis Rhenum dispositis praesidiis Germanos transire prohibebant. illi omnia experti, cum neque vi contendere propter inopiam navium neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt et tridui viam progressi rursus reverterunt atque omni hoc itinere una nocte equitatu confecto inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui de Germanorum discessu per exploratores certiores facti sine metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant. his interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum erat, certior fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum aedificiis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

Endeinn der
Gallier.

V. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. est enim hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores etiam invitos consistere cogant et, quid quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant et mercatores in oppidis vulgas circumstant quibusque ex regionibus veniant quasque ibi res cognoverint, pronuntiare cogat. his rebus atque auditionibus permoti de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos in vestigio paenitere necesse est, cum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

Caesar beschließt Krieg
mit den
Germanen.

VI. Qua consuetudine cognita Caesar, ne graviore bello occurreret, maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur. eo cum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit: missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos invitatosque eos, uti ab Rheno discederent, omniaque, quae postulassent, ab se fore parata.

qua spe adducti Germani latius iam vagabantur et in fines Eburonum et Condrusorum, qui sunt Treverorum clientes, pervenerant. principibus Galliae evocatis Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit eorumque animis permulsis et confirmatis equitatuque imperato bellum cum Germanis gerere constituit.

VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis iter in ea loca facere coepit, quibus in locis esse Germanos audiebat. a quibus enim paucorum dierum iter abesset, legati ab iis venerunt. quorum haec fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre neque tamen recusare, si laecessantur, quin armis contendant, quod Germanorum consuetudo sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere neque deprecari. haec tamen dicere: venisse se invitos, eiectos domo; si suam gratiam Romani velint, posse iis utiles esse amicos; vel sibi agros attribuant vel patiantur eos tenere, quos armis possederint; sese unis Suebis concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse possint; reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.

Gesandtschaft
der selben.

VIII. Ad haec, quae visum est, Caesar respondit; sed exitus fuit orationis: sibi nullam cum iis amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent; neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare; neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari tantae praesertim multitudini sine iniuria possint; sed licere, si velint, in Ubiorum finibus consistere, quorum sint legati apud se et de Sueborum iniuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se Ubiis imperaturum.

Antwort
Caesars.

IX. Legati haec se ad suos relatores dixerunt et re deliberata post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne propius se castra moveret, petierunt. ne id quidem Caesar ab se impetrari posse dixit. cognoverat

Verweigerung
eines
Waffenstillstandes.

enim magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique causa ad Ambivaritos trans Mosam missam: hos exspectari equites atque eius rei causa moram interponi arbitrabatur.

Lauf der
Rhein- und
des Rheine.

X. Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et parte quadam ex Rheno recepta, quae appellatur Vacalus; insulam efficit Batavorum neque longius inde milibus passuum LXXX in Oceanum influit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per fines Nantuatium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricum, Tribocorum, Treverorum citatus fertur et, ubi Oceano appropinquavit, in plures diffluit partes multis ingentibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur, multisque capitibus in Oceanum influit.

Weitere Ver-
handlungen.

XI. Caesar cum ab hoste non amplius passuum XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur; qui in itinere congressi magnopere, ne longius progrediretur, orabant, eum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna prohiberet, sibi ut potestatem faceret in Ubios legatos mittendi; quorum si principes ac senatus sibi iure iurando fidem fecisset, ea condicione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant; ad has res conficiendas sibi tridui spatium daret, haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita equites eorum, qui abessent, reverterentur; tamen sese non longius milibus passuum quattuor a quationis causa processurum eo die dixit: huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret, interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit, qui nuntiarent, ne

hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

XII. At hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat V milium numerus, cum ipsi non amplius octingentos equites haberent, quod ii, qui frumentandi causa transierant Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paulo ante a Caesare discesserant atque is dies indutiis erat ab his petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt; rursus his resistantibus consuetudine sua ad pedes desiluerunt suffosisque equis compluribusque nostris deiectis reliquos in fugam coniecerunt atque ita perterritos egerunt, ut non prius fuga desisterent, quam in conspectum agminis nostri venissent. in eo proelio ex equibus nostris interficiuntur quattuor et septuaginta, in his vir fortissimus Piso Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinuerat amicus a senatu nostro appellatus, hic cum fratri intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo eripuit, ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit, cum circumventus multis vulneribus acceptis cecidisset atque id frater, qui iam proelio excesserat, procul animadvertisset, incitato equo se hostibus obtulit atque ipse interfectus est.

Niederlage
der Römer
in einem
Reiter-
gefechte; Fall
zweier
Brüder.

XIII. Hoc facto proelio Caesar neque iam sibi legatos audiendos neque condiciones accipiendas arbitrabatur ab iis, qui per dolum atque insidias petita pace ultro bellum intulissent; exspectare vero, dum hostium copiae auferentur equitatusque reverteretur, summae demerentiae esse indicabat, et cognita Gallorum infirmitate, quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti, sentiebat; quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat, his constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne

Erbitterung
Caesars; Ver-
haftung der
Gefangenen.

quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani frequentes omnibus principibus maioribusque natu adhibitis ad eum in castra venerunt, simul, ut dicebatur, sui purgandi causa, quod contra, atque esset dictum et ipsi petissent, proelium pridie commisissent, simul ut, si quid possent, de indutiis fallendo impetrarent. quos sibi Caesar oblatos gavisus retineri iussit; ipse omnes copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit.

Verwirrung
der über-
fallenen Ger-
manen.

XIV. Acie triplici instituta et celeriter octo milium itinere confecto prius ad hostium castra pervenit, quam quid ageretur Germani sentire possent. qui omnibus rebus subito perterriti, et celeritate adventus nostri et discessu suorum, neque consilii habendi neque arma capiendi spatio dato perturbantur, copiasne adversus hostem ducere an castra defendere an fuga salutem petere praestaret. quorum timor cum fremitu et concursu significaretur, milites nostri pristini diei perfidia incitati in castra irruperunt. quo loco, qui celeriter arma capere potuerunt, paulisper nostris restiterunt atque inter carros impedimenta proelium commiserunt; at reliqua multitudo puerorum mulierumque — nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque transierant — passim fugere coepit: ad quos consecrandos Caesar equitatum misit.

Gänzliche
Vernichtung
ihres Heeres.

XV. Germani post tergum clamore audito, cum suos interfici viderent, armis abiectis signisque militari- bus relictis se ex castris eiecerunt et, cum ad confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga desperata, magno numero interfecto, reliqui se in flumen praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudine, vi fluminis oppressi perierunt. nostri ad unum omnes incolumes, perpauca vulneratis, ex tanti belli timore, cum hostium numerus

capitum CCCCXXX milium fuisset, se in castra receperunt. Caesar iis, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit. illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. his Caesar libertatem concessit.

XVI. Germanico bello confecto multis de causis Caesar statuit sibi Rhenum esse transeundum; quarum illa fuit iustissima, quod, cum videret Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, cum intellegerent et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum transire. accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Teneterorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique causa Mosam transisse neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sugambrorum receperat seque cum iis coniunxerat. ad quos cum Caesar nuntios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliacque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: populi Romani imperium Rhenum finire: si se invito Germanos in Galliam transire non aequum existimaret, cur sui quicquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet? Ubii autem, qui mihi ex Transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suebis premerentur; vel, si id facere occupationibus rei publicae prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad praesens auxilium spemque reliqui temporis satis futurum. tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possent, navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.

Drei Gründe
für den
Rhein-
übergang.

XVII. Caesar his de causis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus transire neque

Gründenbau.

satis tutum esse arbitrabatur neque suae neque populi
Romani dignitatis esse statuebat. itaque, etsi summa
difficultas faciendi pontis proponebatur propter latitudi-
nem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi
contendendum aut aliter non traducendum exercitum
existimabat. rationem pontis hanc instituit. tigna bina
sesquipedalia paulum ab imo praecacuta dimensa ad al-
titudinem fluminis intervallo pedum duorum inter se
iungebat. haec cum machinationibus immissa in flumen
defixerat fistucisque adegerat, non sublicae modo directe
ad perpendicularum, sed prone ac fastigate, ut secundum
naturam fluminis procumberent, his item contraria duo
ad eundem modum iuncta intervallo pedum quadragentum
ab inferiore parte contra vim atque impetum fluminis
conversa statuebat. haec utraque insuper bipedalibus
trabibus immissis, quantum eorum tignorum iunctura di-
stabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distine-
bantur; quibus disclnsis atque in contrariam partem
revinctis tanta erat operis firmitudo atque ea rerum na-
tura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius
illigata tenerentur. haec directa materia iniecta con-
textebantur ac longuriis cratibusque consternebantur; ac
nihilominus setius sublicae et ad inferiorem partem fluminis
oblique agebantur, quae pro ariete subiectae et cum
omni opere coniunctae vim fluminis exceperent, et aliae
item supra pontem medioeri spatio, ut, si arborum trunci
siue naves deiciendi operis causa essent a barbaris im-
missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur
neu ponti nocerent.

XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat
comportari, omni opere effecto exercitus traducitur. Cae-
sar ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto in
fines Sugambrorum contendit. interim a compluribus
civitatibus ad eum legati veniunt; quibus pacem atque

Caesar in
Germanien;
Stadt der
Sugambret.

amicitiam petentibus liberaliter respondet obsidesque ad se
adduci iubet. at Sugambri ex eo tempore, quo pons institui
coeptus est, fuga comparata hortantibus iis, quos ex
Tencteris atque Usipetibus apud se habebant, finibus
suis excesserant suaque omnia exportaverant seque in
solitudinem ac silvas abdiderant.

XIX. Caesar paucos dies in eorum finibus mora-
tus omnibus vicis aedificiisque incensis frumentisque
succisis se in fines Ubiorum recepit atque iis auxilium
suum pollicitus, si a Suebis premerentur, haec ab iis
cognovit: Suebos, posteaquam per exploratores pontem
fieri comperissent, more suo concilio habito nuntios in
omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, libe-
ros, uxores suaque omnia in silvis deponerent atque
omnes, qui arma ferre possent, unum in locum conve-
nirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum,
quas Suebi obtinerent; hic Romanorum adventum ex-
spectare atque ibi decertare constituisse, quod ubi Caesar
comperit, omnibus iis rebus confectis, quarum rerum
causa traducere exercitum constituerat, ut Germanis me-
tum iniceret, ut Sugambros ulcisceretur, ut Ubios obsidi-
one liberaret, diebus omnino XVIII trans Rhenum con-
sumptis satis et ad laudem et ad utilitatem profectum
arbitratus se in Galliam recepit pontemque rescidit.

XX. Exigua parte aestatis reliqua Caesar, etsi in
his locis, quod omnis Gallia ad septemtrionem vergit,
maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci
contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus no-
stris inde subministrata auxilia intellegebat et, si tempus
anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi
usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset et ge-
nus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cogno-
visset; quae omnia fere Gallis erant incognita. neque
enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, ne-

Caesar bei
den Ubieren;
Rückzug nach
Gallien.

Expedition
nach Britan-
nien; bür-
gerliche Nach-
richten über
die Insel.

que his ipsis quicquam praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt contra Galliam, notum est. itaque vocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum belli haberent aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorem navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

Recognoscierung:
Zurüstungen
zur
Liberfabri.

XXI. Ad haec cognoscenda, priusquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus Gaium Volusenum cum navi longa praemittit. huic mandat, ut exploratis omnibus rebus ad se quam primum revertatur. ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat brevissimus in Britanniam traicetus. huc naves undique ex finitimis regionibus et, quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat, classem iubet convenire. interim consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Britannos a compluribus insulae civitatibus ad eum legati veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare, quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et eum iis una Commium, quem ipse Atrebatibus superatis regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem esse arbitrabatur, cuiusque auctoritas in his regionibus magni habebatur, mittit. huic imperat, quas possit, adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nuntiet. Volusenus perspectis rebus omnibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur, quaeque ibi perspexisset renuntiat.

Gesandtschaft
der Moriner;
Verteilung
der Schiffe

XXII. Dum in his locis Caesar navium parandam causa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudi-

nis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. hoc sibi Caesar satis opportune accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat neque has tantularum rerum occupationes Britanniae anteponendas iudicabat, magnum iis numerum obsidum imperat, quibus adductis eos in fidem recipit. navibus circiter LXXX onerariis coactis, quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quod praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco a milibus passuum VIII vento tenebantur, quominus in eundem portum venire possent: has equitibus distribuit, reliquum exercitum Quinto Titurio Sabino et Lucio Aurunculeio Cottae legatis in Menapios atque in eos pagos Morinorum, a quibus eum legati non venerant, ducendum dedit; Publium Sulpicium Rufum legatum cum eo praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

und der
Truppen.

XXIII. His constitutis rebus nactus idoneam ad navigandum tempestatem tertia fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi et naves conscendere et se sequi iussit. a quibus cum paulo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta cum primis navibus Britanniam attingit atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. cuius loci haec erat natura, atque ita montibus anguste mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adigi posset. hunc ad egrediendum nequaquam idoneum locum arbitratus, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris exspectavit, interim legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognovisset et quae fieri vellet, ostendit monuitque,

Landungs-
versuch in
Britannien.

occ. ?

ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postula-
rent, quae celerem atque instabilem motum haberent,
ut ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administra-
rentur. his dimissis et ventum et aestum uno tempore
naetus secundum dato signo et sublatis, ancoris circiter
milia passuum septem ab eo loco progressus aperto ac
plano litore naves constituit.

Schwierig-
keiten der
Bauung.

XXIV. At barbari consilio Romanorum cognito
praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere
in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti no-
stros navibus egredi prohibebant. erat ob has causas
summa difficultas, quod naves propter magnitudinem
nisi in alto constitui non poterant, militibus autem ignotis
locis, impeditis manibus, magno et gravi onere armorum
oppressis simul et de navibus desiliendum et in fluctibus
consistendum et cum hostibus erat pugnandum, cum illi
aut ex arido aut paulum in aquam progressi omnibus
membris expeditis, notissimis locis audacter tela conice-
rent et equos insuefactos incitarent, quibus rebus nostri
perterriti atque huius omnino generis pugnae imperiti
non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti
proeliis consuerant, utebantur.

Befreiung
der Feinde;
Entschlossen-
heit eines
Standarten-
trägers.

XXV. Quod ubi Caesar animadvertit, naves lon-
gas, quarum et species erat barbaris inusitatio et motus
ad usum expeditior, paulum removeri ab onerariis navi-
bus et remis incitari et ad latus apertum hostium con-
stitui atque inde fundis, sagittis, tormentis hostes pro-
pelli ac submoveri iussit; quae res magno usui nostris
fuit, nam et navium figura et remorum motu et inusitato
genere tormentorum permoti barbari constiterunt ac pau-
lum modo pedem rettulerunt, atque nostris militibus
cunctantibus, maxime propter altitudinem maris, qui de-
cimae legionis aquilam ferebat, obtestatus deos, ut ea
res legioni feliciter eveniret: „desilite, inquit, milites,

nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego certe meum
rei publicae atque imperatori officium praestitero.“ hoc
cum voce magna dixisset, se ex navi proiecit atque in
hostes aquilam ferre coepit. tum nostri cohortati inter
se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi
desiluerunt. hos item ex proximis navibus cum con-
spexissent, subsecuti hostibus appropinquaverunt.

XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter. nostri
tamen, quod neque ordines servare neque firmiter insi-
stere neque signa subsequi poterant atque alius alia ex
navi, quibuscumque signis occurrerat, se aggregabat,
magnopere perturbabantur; hostes vero notis omnibus
vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi e-
redientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur,
plures paucos circumstebant, alii ab latere aperto in
universos tela coniciebant. quod cum animadvertisset
Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria na-
vigia militibus compleri iussit et, quos laborantes con-
spexerat, his subsidia submittebat. nostri, simul in arido
constiterunt, suis omnibus consecutis in hostes impetum
fecerunt atque eos in fugam dederunt, neque longius pro-
sequi potuerunt, quod equites cursum tenere atque insu-
lam capere non potuerant. hoc unum ad pristinam for-
tunam Caesari defuit.

Bewirrung
der Römer;
Abhilfe
Caesars.

XXVII. Hostes proelio superati, simul atque se
ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace
miserunt; obsides daturus, quaeque imperasset, facturos
sese polliciti sunt. una cum his legatis Cominius Atre-
bas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in
Britanniam praemissum. hunc illi e navi egressum, cum
ad eos oratoris modo Caesaris mandata deferret, com-
prehenderant atque in vincula coniecerant; tum proelio
facto remiserunt. in petenda pace eius rei culpam in
multitudinem contulerunt et, propter imprudentiam ut

Unter-
werfung der
Britannien.

ignoscere tur, petiverunt. Caesar questus quod, eum ul-
tro in continentem legatis missis pacem ab se petissent,
bellum sine causa intulissent, ignoscere imprudentiae
dixit obsidesque imperavit: quorum illi partem statim
dederunt, partem ex longinquiribus locis accessitam pau-
cis diebus sese daturos dixerunt. interea suos remigrare
in agros iusserunt, principesque undique convenire et se
civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

Ein Sturm
verschlägt
18 Schiffe
der Römer.

XXVIII. His rebus pace confirmata post diem
quartum, quam est in Britanniam ventum, naves XVIII,
de quibus supra demonstratum est, quae equites sustule-
rant, ex superiore portu leni vento solverunt, quae cum
appropinquarent Britanniae et iam ex castris viderentur,
tanta tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum
tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae,
referrentur, aliae ad inferiorem partem insulae, quae est
propius solis occasum, magno cum periculo deicerentur;
quae tamen ancoris iactis cum fluctibus complerentur,
necessario adversa nocte in altum provectae continentem
petierunt.

Schwere
Schädigung
der Flotte:
Ent-
muthigung
des Land-
heeres.

XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena,
qui dies maritimos aestus maximos in Oceano efficere
consuevit, nostrisque id erat incognitum. ita uno tem-
pore et longas naves, quibus Caesar exercitum trans-
portandum curaverat quasque in aridum subduxerat,
aestus complebat, et onerarias, quae ad ancoras erant
deligatae, tempestas afflictabat, neque ulla nostris faul-
tas aut administrandi aut auxiliandi dabatur. compluri-
bus navibus fractis reliquae cum essent funibus, ancoris
reliquisque armamentis amissis ad navigandum inutiles,
magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus
perturbatio facta est. neque enim naves erant aliae,
quibus reportari possent, et omnia decrant, quae ad re-
ficiendas naves erant usui, et, quod omnibus constabat

hiemari in Gallia oportere, frumentum his locis in
hiemem provisum non erat.

XXX. Quibus rebus cognitis principes Britanniae,
qui post proclium ad Caesarem convenerant, inter se
collocuti, cum equites et naves et frumentum Romanis de-
esse intellegerent et paucitatem militum ex castrorum
exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora,
quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat,
optimum factu esse duxerunt rebellionem factam frumento
commeatuque nostros prohibere et rem in hiemem pro-
ducere, quod his superatis aut reditu interclusis neminem
postea belli inferendi causa in Britanniam transiturum
confidebant. itaque rursus coniuratione facta paulatim
ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere
coeperunt.

Plan des
Abfalls.

XXXI. At Caesar, etsi nondum eorum consilia
cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum et ex
eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit,
suspiciabatur. itaque ad omnes casus subsidia compara-
bat, nam et frumentum ex agris cotidie in castra con-
ferebat et, quae gravissime afflictae erant naves, earum
materia atque acre ad reliquas reficiendas utebatur et,
quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari
iubebat. itaque cum summo studio a militibus admini-
straretur, XII navibus amissis, reliquis ut navigari com-
mode posset, effecit.

Gegenmaß-
regeln
Caesars.

XXXII. Dum ea geruntur, legione ex consuetu-
dine una frumentatum missa, quae appellabatur septima,
neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, cum
pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra
ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant,
Caesari nuntiaverunt pulverem maiorem, quam consue-
tudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio
iter fecisset. Caesar id, quod erat, suspicatus aliquid

Überfall
einer Legion;
Caesar kommt
zu Hilfe.

novi a barbaris in¹itum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, ex reliquis duas in stationem succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. cum paulo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere et in confertam legionem ex omnibus partibus tela conici animadvertit. nam quod omni ex reliquis partibus demesso frumento pars una erat reliqua, suspicati hostes huc nostros esse venturos noctu in silvis delituerant; tum dispersos depositis armis in metendo occupatos subito adorti paucis interfectis reliquos incertis ordinibus perturbaverant, simul equitatu atque essedis circumdederant.

Wagentampf
der Bri-
tanneu.

XXXIII. Genus hoc est ex essedis pugnae. primo per omnes partes perequitant et tela coniciunt atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant, et cum se inter equitum turmas insinnaverunt, ex essedis desiliunt et pedibus procliantur. aurigae interim paulatim ex proelio excedunt atque ita currus collocant, ut, si illi a multitudine hostium preman-²tur, expeditum ad suos receptum habeant. ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant, ac tantum usu cotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi moderari ac flectere et per temonem percurrere et in iugo insistere et se inde in currus citissime recipere consuerint.

Hilfsung der
Römer;
Stürme;
Ausbreitung
des Auf-
standes.

XXXIV. Quibus rebus perturbatis nostris tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit: namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. quo facto ad laessendum hostem et committendum proelium alienum esse tempus arbitratus suo se loco continuit et brevi tempore intermisso in castra legiones reduxit. dum haec geruntur, nostris om-

nibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt. secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent et hostem a pugna prohiberent. interim barbari nuntios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedica-²verunt et, quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. his rebus celeriter magna multitudine peditatus equitatusque coacta ad castra venerunt.

XXXV. Caesar, etsi idem, quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate periculum effugerent, tamen naetus equites circiter XXX, quos Commius Atrebas, de quo ante dictum est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris constituit. commisso proelio diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt, deinde omnibus longe lateque aedificiis incensis se in castra receperunt.

Niederlage
der Bri-
tanneu.

XXXVI. Eodem die legati ab hostibus missi ad Caesarem de pace venerunt. his Caesar numerum obsidum, quem ante imperaverat, duplicavit eosque in continentem adduci iussit, quod propinqua die aequinoctii infirmis navibus hiemi navigationem subiciendam non existimabat. ipse idoneam tempestatem nactus paulo post mediam noctem naves solvit; quae omnes incolumes ad continentem pervenerunt; sed ex iis onerariae duae eosdem, quos reliquae, portus capere non potuerunt et paulo infra delatae sunt.

Nominelle
Unter-
werfung;
Caesars Rück-
kehr nach
Gallien.

XXXVII. Quibus ex navibus cum essent expositi milites circiter trecenti atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar in Britanniam proficiscens pacatos

Kampf
mit den
Morinern.

reliquerat, spe praedae adducti primo non ita magno suorum numero circumsteterunt ac, si sese interfici nolent, arma ponere iusserunt. cum illi orbe facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter milia sex convenērunt. qua re nuntiata Caesar omnem ex castris equitatum suis auxilio misit. interim nostri milites impetum hostium sustinuerunt atque amplius horis quattuor fortissime pugnauerunt et paucis vulneribus acceptis complures ex his occiderunt. postea vero quam equitatus noster in conspectum venit, hostes abiectis armis terga verterunt magnusque eorum numerus est occisus.

Ihre Unterwerfung durch Labienus; vergeblicher Zug gegen die Remier.

XXXVIII. Caesar postero die Titum Labienum legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. qui cum propter siccitates paludum, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiore anno erant usi, omnes fere in potestatem Labieni pervenerunt. at Q. Titurius et L. Cotta legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. his rebus gestis ex litteris Caesaris dierum viginti supplicatio a senatu decreta est.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO GALLICO
COMMENTARIUS QUINTUS.

I. L. Domitio, Ap. Claudio consulibus discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consueverat, legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti, quam plurimas possint, hieme naves aedificandas veteresque reficiendas curent. earum modum formamque demonstrat. ad celeritatem onerandi subductionisque paulo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus; atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat, ad onera ac multitudinem iumentorum transportandam paulo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. has omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adiuvat. ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania apportari iubet. ipse conventibus Galliae ceterioris peractis in Illyricum profectus, quod a Pirustis finitimam partem provinciae incursionibus vastari audiebat. eo eum venisset, civitatibus milites imperat certumque in locum convenire iubet. quare nuntiata Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico factum consilio seseque paratos esse demonstrant omnibus rationibus de iniuriis satisfacere. percepta oratione eorum Caesar obsides imperat eosque ad certam diem adduci iubet; nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. his ad diem adductis, ut imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituent.

Schiffbau im Winter; Bestrafung der Piraten.

II. His confectis rebus conventibusque peractis in ceteriorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum

Vollendung des Flottenbaues;

Caesar bei
den Tre-
verern.

proficiscitur. eo cum venisset, circumitis omnibus hiber-
nis singulari militum studio in summa omnium rerum
inopia circiter sescentas eius generis, cuius supra de-
monstravimus, naves et longas XXVIII invenit instructas
neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci
possint. collaudatis militibus atque iis, qui negotio prae-
fuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnes ad portum
Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in
Britanniam trajectum esse cognoverat, circiter milium
passuum XXX a continenti; huic rei, quod satis esse
visum est militum, relinquit. ipse cum legionibus expe-
ditis IV et equitibus DCCC in fines Treverorum pro-
ficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant neque
imperio parebant Germanosque Transrhenanos sollicitare
dicebantur.

Streit zwi-
schen Indu-
tiomarus
und Cinge-
torix; letz-
terer schlägt
sich an
Caesar an.

III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae
equitatu valet magnasque habet copias peditum Rhenum-
que, ut supra demonstravimus, tangit. in ea civitate
duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus
et Cingetorix; ex quibus alter, simul atque de Caesaris
legionumque adventu cognitum est, ad eum venit, se
suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia po-
puli Romani defecturos confirmavit, quaeque in Treveris
gererentur, ostendit. at Indutiomarus equitatum pedita-
tumque cogere iisque, qui per aetatem in armis esse
non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae
ingenti magnitudine per medios fines Treverorum a
flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum
parare instituit. sed posteaquam nonnulli principes ex
ea civitate et auctoritate Cingetorigis adducti et ad-
ventu nostri exercitus perterriti ad Caesarem venerunt
et de suis privatis rebus ab eo petere coeperunt, quo-
niam civitati consulere non possent, veritus, ne ab
omnibus desereretur, Indutiomarus legatos ad Caesarem

mittit: sese idcirco ab suis discedere atque ad eum
venire noluisse, quo facilius civitatem in officio con-
tineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter im-
prudenciam laberetur; itaque esse civitatem in sua po-
testate, seseque, si Caesar permitteret, ad eum in ca-
stra venturum, suas civitatisque fortunas eius fidei per-
missurum.

IV. Caesar, etsi intellegebat, qua de causa ea
dicerentur quaeque cum res ab instituto consilio deter-
reret, tamen, ne aetatem in Treveris consumere cogere-
retur omnibus rebus ad Britannicum bellum comparatis,
Indutiomarus ad se cum CC obsidibus venire iussit. his
adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos
nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarus hortatus-
que est, uti in officio maneret; nihilo tamen setius prin-
cipibus Treverorum ad se convocatis hos singillatim
Cingetorigi conciliavit, quod cum merito eius a se fieri
intellegebat, tum magni interesse arbitrabatur eius aucto-
ritatem inter suos quam plurimum valere, cuius tam
egregiam in se voluntatem perspexisset. id factum gra-
viter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui,
et qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo
gravius hoc dolore exarsit.

Indutio-
marus unter-
wirft sich;
seine Erböt-
terung.

V. His rebus constitutis Caesar ad portum Itium
cum legionibus pervenit. ibi cognoscit LX naves, quae
in Meldis factae erant, tempestate reiectas cursum tenere
non potuisse atque eodem, unde erant profectae, rever-
tisse; reliquas paratas ad navigandum atque omnibus
rebus instructas invenit. eodem equitatus totius Galliae
convenit, numero milia quattuor, principesque ex omni-
bus civitatibus; ex quibus perpaucos, quorum in se fidem
perspexerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco
secum ducere decreverat, quod, cum ipse abesset, motum
Galliae verebatur.

Flotte und
Landheer im
portus
Itius.

Imtriebe des
Aeduens
Dumnorig.

VI. Erat una cum ceteris Dumnorig Aeduus, de quo ante a nobis dictum est. hunc secum habere in primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. accedebat huc, quod in concilio Aeduorum Dumnorig dixerat sibi a Caesare regnum civitatis deferri; quod dictum Aedui graviter ferebant neque recusandi aut deprecandi causa legatos ad Caesarem mittere audebant. id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat. ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, partim quod insuetus navigandi mare timeret, partim quod religionibus impediri sese diceret. posteaquam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi adempta principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti in continenti remanerent; metu territare: non sine causa fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur; id esse consilium Caesaris, ut, quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Britanniam traductos necaret; fidem reliquis interponere, ius iurandum poseere, ut, quod esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio administrarent. haec a compluribus ad Caesarem deferebantur.

Seine Flucht
aus dem
Lager; er
wird einge-
holt und
getödtet.

VII. Qua re cognita Caesar, quod tantum civitati Aeduae dignitatis tribuebat, coercendum atque deterrendum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuebat et, quod longius eius amentiam progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac rei publicae nocere posset. itaque dies circiter XXV in eo loco commoratus, quod Corus ventus navigationem impediabat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit, dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo tamen setius omnia eius consilia cognosceret; tandem idoneam naetus tempestatem milites equitesque conscendere

naves iubet. at omnium impeditis animis Dumnorig cum equitibus Aeduorum a castris insciente Caesare domum discedere coepit. qua re nuntiata Caesar intermissa profectio atque omnibus rebus postpositis magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat; si vim faciat neque pareat, interfici iubet nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui praesentis imperium neglexisset. ille autem revocatus resistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare coepit, saepe clamitans liberum se liberaeque esse civitatis. illi, ut erat imperatum, circumstant hominem atque interficiunt; at equites Aedui ad Caesarem omnes revertuntur.

VIII. His rebus gestis, Labieno in continenti cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rei frumentariae provideret, quaeque in Gallia gererentur, cognosceret consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, ad solis occasum naves solvit et leni Africo proventus media circiter nocte vento intermisso cursum non tenuit et longius delatus aestu orta luce sub sinistra Britanniam relictam conspexit. tum rursus aestus commutationem secutus remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibusque navigiis non intermisso remigandi labore longarum navium cursum adaequaverunt. accessum est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore, neque in eo loco hostis est visus; sed, ut postea Caesar ex captivis cognovit, cum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae, quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi causa fecerat, amplius octingentae uno erant visae tempore,

Zweite Lan-
dung in
Britannien;
sein Feind
sichtbar.

a litore discesserant ac se in superiora loca abderant.

Caesar sucht
den Feind
auf und
schlägt ihn.

IX. Caesar exposito exercitu et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedissent, cohortibus decem ad mare relictis et equitibus trecentis, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad ancoras relinquebat, ei praesidio navibusque Quintum Atrium praefecit. ipse noctu progressus milia passuum 2 circiter XII hostium copias conspicatus est. illi equitatu 3 atque essedis ad flumen progressi ex loco superiore nostros prohibere et proclium committere coeperant. repulsi ab 4 equitatu se in silvas abdiderunt locum nacti egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, causa iam ante praeparaverant; nam crebris 5 arboribus succisis omnes introitus erant praecclusi. ipsi 6 ex silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. at milites legionis septimae testu- 7 dine facta et aggere ad munitiones adiecto locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt paucis vulneribus acceptis. sed fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et 8 quod loci naturam ignorabat, et quod magna parte diei consumpta munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

Rächtlicher
Seckurm.

X. Postridie eius diei mane tripertito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. his aliquantum itineris progressis, cum iam 2 extremi essent in prospectu, equites a Quinto Atrio ad Caesarem venerunt, qui nuntiarent superiore nocte maxima coorta tempestate prope omnes naves afflitas atque in litore eiectas esse, quod neque ancorae funesque sustinerent neque nautae gubernatoresque vim tempestatis pati possent: itaque ex eo concursu navium magnum 3 esse incommodum acceptum.

XI. His rebus cognitis Caesar legiones equitatum- 2 que revocari atque itinere desistere iubet, ipse ad naves revertitur; eadem fere, quae ex nuntiis cognoverat, coram perspicit, sic ut amissis circiter XL navibus reliquae tamen refici posse magno negotio viderentur. 3 itaque ex legionibus fabros deligit et ex continenti 4 alios arcessi iubet; Labieno scribit, ut quam plurimas possit iis legionibus, quae sint apud eum, naves institu- 5 tuat. ipse, etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit omnes naves subduci et 6 cum castris una munitione coniungi. in his rebus circiter dies X consumit ne nocturnis quidem temporibus 7 ad laborem militum intermissis. subductis navibus castrisque egregie munitis easdem copias, quas ante, praesidio navibus relinquit, ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. eo eum venisset, maiores iam undique in eum 8 locum copiae Britanorum convenerant summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia 9 passuum LXXX. huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant; sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

Verlust von
40 Schiffen;
Cassivellaunus
Oberfeldherr
der Britannen.

XII. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos 2 natos in insula ipsa memoria proditum dicunt, maritima pars ab iis, qui praedandi ac belli inferendi causa ex 3 Belgio transierunt — qui omnes fere iisdem nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo per- 4 venerunt — et bello illato ibi remanserunt atque agros colere coeperunt. hominum est infinita multitudo creberrimaque aedificia fere Gallieis consimilia, pecoris magnus 5 numerus. utuntur aut nummo aureo aut falcis ferreis ad certum pondus examinatis. nascitur ibi plumbum

Bewohner
von Britanien;
Produkte und
Stimme des
Landes.

album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum, sed eius exigua est copia; aere utuntur importato. materia cuiusque generis ut in Gallia est praeter fagum atque abietem, leporem et gallinam et anserem gustare fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque causa. loca sunt temperatiora quam in Gallia remissioribus frigoribus.

Größe, Lage
und Größe
der Insel.

XIII. Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam, huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appelluntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. hoc pertinet circiter milia passuum quingenta. alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem; qua ex parte est Iibernia, dimidio minor, ut existimatur, quam Britannia, sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est in Britanniam. in hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt dies continuos triginta sub brumam esse noctem. nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse quam in continenti noctes videbamus. huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, septingentorum milium. tertium est contra septentriones; cui parti nulla est obiecta terra, sed eius angulus alter maxime ad Germaniam spectat. hoc milia passuum octingenta in longitudinem esse existimatur. ita omnis insula est in circuitu vicies centenum milium passuum.

Höhere
Cultur von
Cantium;
tiefere im
Binnen-
lande.

XIV. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem, atque hoc horribiliores sunt in pugna aspectu; capilloque sunt promisso

atque omni parte corporis rasa praeter caput et labrum superius. uxores habent deni duodenique inter se communes et maxime fratres cum fratribus parentesque cum liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

XV. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, ita tamen, ut nostri omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas collesque compulerint; sed compluribus interceptis cupidius insecuti nonnullos ex suis amiserunt. at illi intermisso spatio imprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris collocati, acriter pugnaverunt, duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare atque his primis legionum duarum, cum eae perexiguo intermisso loci spatio inter se constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris per medios audacissime perreperunt seque inde incolumes receperunt. eo die Quintus Laberius Durus tribunus militum interficitur. illi pluribus submissis cohortibus repellantur.

Swei
Gelechte.

XVI. Toto hoc in genere pugnae, cum sub oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est nostros propter gravitatem armorum, quod neque insequi cedentes possent neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius generis hostem, equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent et, cum paulum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent, equestris autem proclii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. accedebat huc, ut numquam conferti, sed rari magnisque intervallis procliarentur stationesque dispositas haberent, atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent.

Nachtheile
der Römer.

Niederlage
der Bri-
tannen.

XVII. Postero die procul a castris hostes in colli-
bus constiterunt rarique se ostendere et lenius quam
pridie nostros equites proelio lacessere coeperunt. sed
meridie, cum Caesar pabulandi causa tres legiones atque
omnem equitatum cum Gaio Trebonio legato misisset,
repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt,
sic uti hi ab signis legionibusque non absisterent. nostri
acriter in eos impetu facto reppulerunt neque finem se-
quendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, cum post
se legiones viderent, praecipites hostes egerunt magno-
que eorum numero interfecto neque sui colligendi neque
consistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt.
ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia
discesserunt, neque post id tempus umquam summis no-
biscum copiis hostes contenderunt.

Caesar über-
gang über
die Themis.

XVIII. Caesar cognito consilio eorum ad flumen
Tamesim in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod
flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre,
transiri potest. eo cum venisset, animadvertit ad al-
teram fluminis ripam magnas esse copias hostium in-
structas. ripa autem erat acutis sudibus praefixis
munita, eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flu-
mine tegebantur. his rebus cognitis a captivis perfugis
que Caesar praemisso equitatu confestim legiones sub-
sequi iussit. sed ea celeritate atque eo impetu milites
ierunt, cum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes im-
petum legionum atque equitum sustinere non possent
ripasque dimitterent ac se fugae mandarent.

Cassivellaunus
behält
nur die
Waffen-
kämpfer bei
sich.

XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus,
omni deposita spe contentionis dimissis amplioribus co-
piis, milibus circiter quattuor essediarum relictis itinera
nostra servabat paulumque ex via excedebat locisque
impeditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regio-
nibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque

homines ex agris in silvas compellebat et, cum equitatus
noster liberius praedandi vastandique causa se in agros
effuderat, omnibus viis semitisque essedarios ex silvis
emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum
his confligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat.
relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum
discedi Caesar pateretur et tantum agris vastandis
incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore
atque itinere legionarii milites efficere poterant.

XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum
regionum civitas, ex qua Mandubracius adulescens Caesaris
fidem secutus ad eum in continentem venerat, cuius pater in
ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno,
ipse fuga mortem vitaverat, legatos ad Caesarem mittunt
pollicenturque sese ei dedituros atque imperata facturos;
petunt, ut Mandubracium ab iniuria Cassivellauni defendat
atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat.
his Caesar imperat obsides quadraginta frumentumque
exercitui Mandubraciumque ad eos mittit. illi imperata
celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentumque miserunt.

Übergabe
der Trinobanten.

XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni militum
iniuria prohibitis Cenimagni, Segontiaci, Ancalites,
Bibroeci, Cassi legationibus missis sese Caesari dedunt.
ab his cognoscit non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni
abesse silvis paludibusque munitum, quo satis magnus
hominum pecorisque numerus convenerit. oppidum autem
Britanni vocant, cum silvas impeditas vallo atque fossa
munierunt, quo incursionis hostium vitandae causa
convenire consuerunt. eo proficiscitur cum legionibus:
locum reperit egregie natura atque opere munitum;
tamen hunc duabus ex partibus oppugnare contendit.
hostes paulisper morati militum nostrorum impetum
non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt.

Fünf andere
Völkerschaften
ersehen sich;
Caesar
nimmt einen
befestigten
Platz des
Cassivellaunus.

magnus ibi numerus pecoris repertus multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

Bergblider
Angriff auf
das römische
Schiffelager;
Friedens-
schluß.

XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus regionibus quattuor reges praece-
ringetorix, Carvilius, Taximagulus, Segovax, nuntios mittit atque his imperat, uti coactis omnibus copiis castra navalia de improvise adorianantur atque oppugnent. ii cum ad castra venissent, nostri eruptione facta multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus hoc proelio nuntiato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatum, legatos per Atrebatem Commium de deditioe ad Caesarem mittit. Caesar, cum constituisset hiemare in continenti propter repentinos Galliae motus neque multum aestatis superesset atque id facile extrahi posse intellegeret, obsides imperat et quid in annos singulos vectigalis populo Romano Britannia penderet, constituit; interdicit atque imperat Cassivellauno, ne Mandubracio neu Trinobantibus noceat.

Rückfahrt
nach Gallien
in zwei
Transporten.

XXIII. Obsidibus acceptis exercitum reducit ad mare, naves invenit refectas. his deductis, quod et captivorum magnum numerum habebat et nonnullae tempestate deperierant naves, duobus commeatibus exercitum reportare instituit, ac sic accidit, uti ex tanto navium numero tot navigationibus neque hoc neque superiore anno ulla omnino navis, quae milites portaret, desideraretur; at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum remitterentur, et prioris commeatibus expositis militibus et quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX, perpaucae locum caperent, reliquae fere omnes reicerentur. quas cum aliquamdiu Caesar frustra exspectasset, ne anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequinoctium suberat, necessario angustius milites collocavit

ac, summa tranquillitate consecuta, secunda inita cum solvisset vigilia, prima luce terram attigit omnesque incolumes naves perduxit.

XXIV. Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobriuae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter siccitates angustius provenerat, coactus est aliter ac superioribus annis exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere, ex quibus unam in Morinos ducendam Gaio Fabio legato dedit, alteram in Nervios Quinto Ciceroni, tertiam in Esubios Lucio Roscio; quartam in Remis cum Tito Labieno in confinio Treverorum hiemare iussit; tres in Bellovacis collocavit; his Marcum Crassum quaestorem et Lucium Munatium Planeum et Gaium Trebonium legatos praefecit. unam legionem, quam proxime trans Padum conseripserat, et cohortes V in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Catuvolei erant, misit. his militibus Quintum Titurium Sabinum et Lucium Aurunculeium Cottam legatos praeesse iussit, ad hunc modum distributis legionibus facillime inopiae rei frumentariae sese mederi posse existimavit, atque harum tamen omnium legionum hiberna praeter eam, quam Lucio Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat, milibus passuum centum continebantur. ipse interea, quoad legiones collocatas munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

Verteilung
der Legionen
in die
Winterquar-
tiere.

XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. huic Caesar pro eius virtute atque in se benevolentia, quod in omnibus bellis singulari eius opera fuerat usus, maiorum locum restituerat, tertium iam hunc annum regnantem inimici palam multis ex civitate auctoribus interfecerunt. defertur ea res ad Caesarem ille veritus, quod ad plures res pertinebat, ne civitas eorum impulsu

Ernennung
des römischer-
freundlichen
Tasgetius;
Entsendung
des Plancus
zu den Car-
nuten.

deficeret, Lucium Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes proficisci iubet ibique hiemare, quorumque opera cognoverit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mittere. interim ab omnibus legatis, quibus legiones tradiderat, certior factus est in hiberna perventum locumque esse munitum.

Stiffand der
Gouronen
unter Am-
biorix und
Carnuolen.

XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab Ambiorige et Catavoleo; qui cum ad fines regni sui Sabino Cottaeque praesto fuissent frumentumque in hiberna comportavissent, Indutiomari Treveri nuntiis impulsos suos conceitaverunt subitoque oppressis lignatoribus magna manu ad castra oppugnanda venerunt, cum celeriter nostri arma cepissent vallumque ascendissent atque una ex parte Hispanis equitibus emissis equestri proelio superiores fuissent, desperata re hostes suos ab oppugnatione reduxerunt, tum exclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad colloquium prodiret: habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

Stinteressanter
Vorfall
des Am-
biorix.

XXVII. Mittitur ad eos colloquendi causa Gaius Arpineius, eques Romanus, familiaris Quinti Titurii, et Quintus Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consuerat; apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis, finitimis suis, pendere consuesset, quodque ei et filius et fratris filius a Caesare remissi essent, quos Aduatuci obsidum numero missos apud se in servitute et catenis tenuissent; neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis, suaque esse eius modi imperia, ut non minus haberet iuris in se multitudo quam ipse in multitudinem, civitati

porro hanc fuisse belli causam, quod repentinae Gallorum coniurationi resistere non potuerit, id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum superari posse confidat, sed esse Galliae commune consilium: omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua legio alteri legioni subsidio venire posset, non facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim cum de recipienda communi libertate consilium initum videretur, quibus quoniam pro pietate satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro beneficiis Caesaris: monere, orare Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat, magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse: hanc affore biduo, ipsorum esse consilium, velintne prius, quam finitimi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad Cicronem aut ad Labienum deducere, quorum alter ab iis absit, illud se polliceri et iure iurando confirmare, tutum se iter per suos fines daturum, quod cum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre, haec oratione habita discedit Ambiorix.

XXVIII. Arpineius et Iunius, quae audierant, ad legatos deferunt, illi repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, tamen non neglegenda existimabant, maximeque haec re permovebantur, quod civitatem ignobilem atque humilem Eburorum sua sponte populo Romano bellum facere ausam vix erat credendum, itaque ad consilium rem deferunt, magnaque inter eos existit controversia. Lucius Aurunculeius compluresque tribuni militum et primorum ordinum centuriones nihil temere agendum neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum existimabant; quantavis copias etiam Germanorum sus-

Streit im
römischen
Strickstrafe.

tineri posse munitis hibernis docebant: rem esse testimoniō, quod primam hostium impetum multis ultro vulneribus illatis fortissime sustinuerint; re frumentaria non premi; interea et ex proximis hibernis et a Caesare 5 conventura subsidia: postremo quid esse levius aut 6 turpius, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium?

Rede des
Sabinus.

XXIX. Contra ea Titurius sero facturos clamitabat, cum maiores manus hostium adiunctis Germanis convenissent, aut cum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum. brevem consulendi esse occasionem. Caesarem se arbitrari profectum in Italiam; 2 neque aliter Carnutes interficiendi Tasgetii consilium fuisse capturos neque Eburones, si ille adesset, tanta contemp- 3 tione nostri ad castra venturos, sese non hostem aucto- 4 rem, sed rem spectare: subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias; ardere Galliam tot contumeliis acceptis sub 4 populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei militaris exstincta. postremo quis hoc sibi persuaderet 5 sine certa spe Ambiorigem ad eius modi consilium descendisse? suam sententiam in utramque partem esse tutam: 6 si nihil esset durius, nullo cum periculo ad proximam legionem se perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiret, unam esse in celeritate positam salutem. Cottae quidem atque eorum, qui dissentirent, consilium 7 quem habere exitum? in quo si non praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames esset timenda.

Seine Def-
tigkeit.

XXX. Haec in utramque partem disputatione habita, cum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur: „vin- 1 cite, inquit, si ita vultis“, Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret; „neque is sum, inquit, 2 qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi sapient; si gravius quid acciderit, abs te rationem re-

3 poseant; qui, si per te liceat, perendino die cum pro- 4 ximis hibernis coniuncti communem cum reliquis belli casum sustineant, non reiecti et relegati longe a ceteris aut ferro aut fame intereant.“

XXXI. Consurgitur ex consilio; comprehendunt utrumque et orant, ne sua dissensione et pertinacia rem 2 in summum periculum deducant: facilem esse rem, seu maneat, seu proficiscantur, si modo unum omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam se salu- 3 tem perspicere. res disputatione ad mediam noctem perducitur. tandem dat Cotta permotus manus: superat 4 sententia Sabini. pronuntiatur prima luce ituros. consumitur vigiliis reliqua pars noctis, cum sua quisque miles circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex 5 instrumento hibernorum relinquere cogeretur. omnia excogitantur, quare nec sine periculo maneat et languore 6 militum et vigiliis periculum augeatur. prima luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum non ab hoste, sed ab homine amicissimo consilium datum, longissimo agmine maximisque impedimentis.

Cotta gibt
nach; Aus-
zug der
Hüter aus
dem Lager.

XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno fre- 1 mitu vigiliisque de protectione eorum senserunt, collo- 2 catis insidiis bipertito in silvis opportuno atque occulto loco a milibus passuum circiter duobus Romanorum ad- 3 ventum expectabant, et cum se maior pars agminis in magnam convallem demisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt novissimosque premere et primos prohibere ascensu atque iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

Sie fallen
in einen
Sinterhalt.

XXXIII. Tum demum Titurius, qui nihil ante 1 providisset, trepidare et concursare cohortesque dispo- 2 nere, haec tamen ipsa timide atque ut eum omnia deficere viderentur; quod plerumque iis accidere con- 3 suevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur.

Nachlosigkeit
des Sabinus
und Ent-
schlossenheit
des Cotta.

at Cotta, qui cogitasset haec posse in itinere accidere 2
 atque ob eam causam profectionis auctor non fuisset,
 nulla in re communi saluti deerat et in appellandis co-
 hortandisque militibus imperatoris et in pugna militis
 officia praestabat. cum propter longitudinem agminis 3
 minus facile omnia per se obire et, quid quoque loco
 faciendum esset, providere possent, iusserunt pronuntiari,
 ut impedimenta relinquerent atque in orbem consiste- 4
 rent. quod consilium, etsi in eius modi casu reprehend-
 endum non est, tamen incommode accidit: nam et 5
 nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnandum
 alacriores effecit, quod non sine summo timore et de-
 speratione id factum videbatur. praeterea accidit, quod 6
 fieri necesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent,
 quaeque quisque eorum carissima haberet, ab impedimen- 7
 tis petere atque arripere properaret, clamore et fletu
 omnia compleverunt.

Kaiserer
 Widerstand
 der Römer;
 die Feinde
 ändern ihre
 Taktik.

XXXIV. At barbaris consilium non defuit. nam
 duces eorum tota acie pronuntiari iusserunt, ne quis ab
 loco discederet: illorum esse praedam atque illis reser-
 vari, quaecumque Romani reliquissent: proinde omnia
 in victoria posita existimarent. erant et virtute et stu- 2
 dio pugnandi pares nostri; tametsi ab duce et a fortuna
 deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute pone-
 bant, et quotiens quaeque cohors procurrerat, ab ea parte
 magnus numerus hostium cadebat. qua re animadversa 3
 Ambiorix pronuntiari iubet, ut procul tela coniciant neu
 propius accedant et, quam in partem Romani impetum
 fecerint, cedant: levitate armorum et cotidiana exercita- 4
 tione nihil iis noceri posse; rursus se ad signa recipien-
 tes insequantur.

Große Ver-
 drängnis der
 Römer.

XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissime ob-
 servato, cum quaequam cohors ex orbe excesserat atque
 impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. interim 2

cam nudari necesse erat et ab latere aperto tela
 3 recipere. rursus, cum in eum locum, unde erant egressi,
 reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui
 4 proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum
 tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur neque ab
 tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant.
 5 tamen tot incommodis conflictati multis vulneribus ac-
 ceptis resistebant et magna parte dici consumpta, cum
 a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil, quod
 6 ipsis esset indignum, committebant. tum Tito Balventio,
 qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et
 7 magnae auctoritatis, utrumque femur tragula traicitur;
 Quintus Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans,
 8 dum circumvento filio subvenit, interficitur; Lucius Cotta
 legatus omnes cohortes ordinesque adhortans in adver-
 sum os funda vulneratur.

XXXVI. His rebus permotus Quintus Titurius, cum
 procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, inter-
 pretem suum Gnaeum Pompeium ad eum mittit rogatum,
 2 ut sibi militibusque parcat. ille appellatus respondet: si
 velit secum colloqui, licere; sperare a multitudine impe-
 trari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero
 nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere.
 3 ille eum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna ut
 excedant et eum Ambiorige una colloquantur; sperare se
 4 ab eo de sua ac militum salute impetrari posse. Cotta se
 ad armatum hostem iturum negat atque in eo perseverat.

XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos
 militum circum se habebat, et primorum ordinum cen-
 turiones se sequi iubet et, cum propius Ambiorigem
 accessisset, iussus arma abicere imperatum facit suisque,
 2 ut idem faciant, imperat. interim, dum de condicionibus
 inter se agunt longiorque consulto ab Ambiorige insti-
 3 tuitur sermo, paulatim circumventus interficitur. tum

Sabinus wird
 mit Am-
 biorix ver-
 handelt;
 Weigerung
 Cottas.

Fall der
 Ergaten;
 nur wenige
 Römer ent-
 sichten.

verò suo more victoriam conelamant atque ululatum tollunt impetuque in nostros facto ordines perturbant. ibi 4 Lucius Cotta pugnans interficitur eum maxima parte militum. reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi. ex quibus Lucius Petrosidius aquilifer, eum magna mul- 5 titudine hostium premeretur, aquilam intra vallum proicit, ipse pro castris fortissime pugnans occiditur. illi 6 aegre ad noctem oppugnationem sustinent; nocte ad unum omnes desperata salute se ipsi interficiunt. pauci 7 ex proelio elapsi incertis itineribus per silvas ad Titum Labienum legatum in hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis certiore faciant.

Erhebung der
Aduatuer
und Nervier.

XXXVIII. Hae victoria sublatus Ambiorix statim eum equitatu in Aduatueos, qui erant eius regno finitimi, proficiscitur; neque noctem neque diem intermittit pediatumque sese subsequi iubet. re demonstrata Aduatucis 2 que concitatis postero die in Nervios pervenit hortaturque, ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos pro iis, quas acceperint, iniuriis occasionem dimittant: interfectos esse legatos duos magnamque par- 3 tem exercitus interisse demonstrat; nihil esse negotii 4 subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem proficetur adiutorem. facile hac oratione Nervii persuadet.

Ausbreitung
des Auf-
standes;
Angriff auf
das Winter-
lager
Ciceros.

XXXIX. Itaque confestim dimissis nuntiis ad Cen- trones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidumnos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improvise ad Ciceronis hiberna advolant nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli milites, 2 qui lignationis munitionisque causa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. his 3 circumventis magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci atque horum omnium socii et clientes legionem oppugnare

4 incipiunt. nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant atque hanc adeptos victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

XL. Mittuntur ad Caesarem confestim a Cicerone litterae nuntiique magnis propositis praemiis, si per- 2 tulissent; obsessis omnibus viis missi intercipiuntur. noctu ex ea materia, quam munitionis causa comportaverant, turres ad numerum CXX excitantur incredibili celeritate; 3 quae deesse operi videbantur, perficiuntur. hostes postero die multo maioribus coactis copiis castra oppugnant, fossam complent, eadem ratione, qua pridie, a nostris 4 resistitur. hoc idem reliquis deinceps fit diebus. nulla 5 pars nocturni temporis ad laborem intermittitur; non 6 aegris, non vulneratis facultas quietis datur. quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur; multae praecustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres contabulantur, pinnae 7 loricaeque ex eratibus attexuntur. ipse Cicero, cum tenuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere egeretur.

Anfren-
nungen der
Römer.

XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cice- 2 rone habebant, colloqui sese velle dicunt. facta potestate eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat, com- 3 memorant: omnem esse in armis Galliam; Germanos Rhenum transisse; Caesaris reliquorumque hiberna op- 4 pugnari. addunt etiam de Sabini morte; Ambiorigem 5 ostentant fidei faciendae causa. errare eos dicunt, si quicquam ab iis praesidii sperent, qui ipsi suis rebus diffi- dant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque 6 hanc inveterasce consuetudinem nolint; licere illis per

Cicero weißt
den Vor-
schlag der
Nervier
zurück.

se incolumibus ex hibernis discedere et, quascumque in partes velint, sine metu proficisci. Cicero ad haec ⁷ unum modo respondet: non esse consuetudinem populi Romani accipere ab hoste armato condicionem: si ab ⁸ armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant; sperare se pro eius iustitia, quae petierint, impetraturos.

Befähigungarbeiten der Heinde.

XLII. Ab hac spe repulsi Nervii vallo pedum IX et fossa pedum XV hiberna cingunt. haec et superiorum ² annorum consuetudine a nobis cognoverant et, quos de exercitu habebant captivos, ab his docebantur; sed nulla ferramentorum copia, quae essent ad hunc usum ³ idonea, gladii caespites circumcidere, manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur. qua quidem ex re ⁴ hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis tribus milium passuum XV in circuitu munitionem perfecerunt, reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, ⁵ falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

Brand im römischen Lager; Verstärkung desselben.

XLIII. Septimo oppugnationis die maximo coorto vento ferventes fusili ex argilla glandes fundis et fervefacta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. haec celeriter ignem comprehenderunt et venti magnitudine in omnem locum castrorum distulerunt. hostes maximo clamore sicuti parta iam ³ atque explorata victoria turres testudinesque agere et scalis vallum ascendere coeperunt. at tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, cum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intellegerent, non modo restinguendi causa de vallo decederet nemo, sed paenē ne respiceret quidem quisquam, ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed ⁵

tamen hunc habuit eventum, ut maximus numerus hostium vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant. paulum quidem intermissa flamma et quodam loco turri adacta et contingente vallum tertiae cohortis centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt suosque omnes removerunt, nutu vocibusque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt; quorum progredi ausus est ⁷ nemo. tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati, turrisque succensa est.

XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri, centuriones, qui iam primis ordinibus appropinquarent, Titus ² Pulio at Lucius Vorenus. hi perpetuas inter se controversias habebant, uter alteri anteferretur, omnibusque annis ³ de loco summis simultatibus contendebant. ex his Pulio, cum acerrime ad munitiones pugnaretur: „quid dubitas, inquit, Vorene? aut quem locum tuae probandae virtutis spectas? hic dies de nostris controversiis iudicabit.“ ⁴ haec cum dixisset, procedit extra munitiones, quaeque ⁵ pars hostium confertissima est visa, in eam irrumpit, ne Vorenus quidem sese vallo continet, sed omnium veritus ⁶ existimationem subsequitur. tum medioeri spatio relicto Pulio pilum in hostes immittit atque unum ex multitudine procurrentem traicit; quo percusso et exanimato hunc scutis protegunt hostes, in illum universi tela ⁷ coniciunt neque dant regrediendi facultatem. transfigitur ⁸ scutum Pulioni et verutum in balteo defigitur. avertit hic casus vaginam et gladium educere conanti dextram moratur manum, impeditumque hostes circumsistunt. ⁹ succurrit inimicus illi Vorenus et laboranti subvenit. ¹⁰ ad hunc se confestim a Pulione omnis multitudo convertit. ¹¹ gladio comminus rem gerit Vorenus atque uno interfecto reliquos paulum propellit; dum cupidius instat, in locum ¹² delatus inferiorem concidit. huic rursus circumvento

Streit der Tapferkeit zwischen Pulio und Vorenus.

fert subsidium Pulio, atque ambo incolumes compluribus¹³ interfectis summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. sic fortuna in contentione et certamine¹⁴ utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset neque diiudicari posset, uter utri virtute antefendus videretur.

Benachrichtigung
Caesars.

XLV. Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod magna parte militum confecta vulneribus res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores litterae nuntiique ad Caesarem mittebantur; quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciata necabatur, erat unus intus Nervius² nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat summamque ei fidem praestiterat, hic servo spe libertatis magnisque persuadet³ praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat, has ille⁴ in iaculo illigatas effert et Gallus inter Gallos sine ulla suspitione versatus ad Caesarem pervenit, ab eo de⁵ periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

Erine
Nachricht.

XLVI. Caesar acceptis litteris hora circiter undecima diei statim nuntium in Bellovacos ad M. Crassum quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passuum XXV; iubet media nocte legionem proficisci² celeriterque ad se venire, exit cum nuntio Crassus, alterum ad Gaium Fabium legatum mittit, ut in Atrebatum³ fines legionem adducat, qua sibi iter faciendum sit, scribit Labieno, si rei publicae commodo facere possit,⁴ cum legione ad fines Nerviorum veniat, reliquam partem exercitus, quod paulo aberat longius, non putat expectandam; equites circiter quadringentos ex proximis hibernis cogit.

Hilfszug
mit zwei
Legionen.

XLVII. Hora circiter tertia ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus eo die milia passuum XX procedit, Crassum Samarobrivae praeficit legionemque²

ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, litteras publicas frumentumque omne, quod eo³ tolerandae hiemis causa devexerat, relinquebat. Fabius, ut imperatum erat, non ita multum moratus in itinere⁴ cum legione occurrit. Labienus interitu Sabini et caede cohortium cognita, cum omnes ad eum Treverorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria efferi sciret,⁵ litteras Caesari remittit, quanto eum periculo legionem ex hibernis educturus esset, rem gestam in Eburonibus perscribit, docet omnes peditatus equitatusque copias Treverorum tria milia passuum longe ab suis castris cessedisse.

XLVIII. Caesar consilio eius probato, etsi opinione trium legionum deiectus ad duas reciderat, tamen unum² communis salutis auxilium in celeritate ponebat, venit magnis itineribus in Nerviorum fines, ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur quantoque in³ periculo res sit, tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistolam deferat,⁴ hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne intercepta epistula⁵ nostra ab hostibus consilia cognoscantur, si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistula ad amicum deligata intra munitiones castrorum abiciat, in litteris scribit se cum legionibus profectum celeriter affore;⁷ hortatur, ut pristinam virtutem retineat, Gallus periculum⁸ veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit, haec casu ad turrinam adhaesit neque a nostris biduo adversa⁹ tertio die a quodam milite conspicitur, dempta ad¹⁰ Ciceronem defertur, ille perlectam in conventu militum recitat maximaque omnes laetitia afficit, tum fumi incendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.

Brief
Caesars
an Cicero.

Cicero's Ant-
wort; Cä-
sars Kriegs-
sitt.

XLIX. Galli re cognita per exploratores obsidio-
nem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt.
haec erant armata circiter milia LX. Cicero data faeul-
tate Gallum ab eodem Verticone, quem supra demon-
stravimus, repetit, qui litteras ad Caesarem deferat; hunc
admonet, iter caute diligenterque faciat; perscribit in
litteris hostes ab se discessisse omnemque ad eum mul-
titudinem convertisse. quibus litteris circiter media nocte
allatis Caesar suos facit certiores eosque ad dimicandum
animo confirmat. postero die luce prima movet castra
et circiter milia passuum quattuor progressus trans val-
lem et rivum multitudinem hostium conspicatur. erat
magni periculi res cum tantis copiis iniquo loco dimicare;
tum, quoniam obsidione liberatum Ciceronem sciebat,
aequo animo remittendum de celeritate existimabat. con-
sedit et, quam aequissimo loco potest, castra communit
atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum mi-
lium septem, praesertim nullis cum impedimentis, tamen
angustiis viarum, quam maxime potest, contrahit eo con-
silio, ut in summam contemptionem hostibus veniat, in-
terim speculatoribus in omnes partes dimissis explorat,
quo commodissime itinere vallem transire possit.

Die Feinde
rückten gegen
sein Lager.

L. Eo die parvulis equestribus proeliis ad aquam
factis utrique sese suo loco continent, Galli, quod am-
pliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant,
Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum lo-
cum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio
contenderet; si id efficere non posset, ut exploratis itineri-
bus minore cum periculo vallem rivumque transiret.
prima luce hostium equitatus ad castra accedit proelium-
que cum nostris equitibus committit. Caesar consulto
equites cedere seque in castra recipere iubet; simul ex
omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque
obstrui atque in his administrandis rebus quam maxime
concursum et cum simulatione agi timoris iubet.

LI. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias
traducunt aciemque iniquo loco constituunt, nostris vero
etiam de vallo deductis propius accedunt et tela intra
munitionem ex omnibus partibus coniciunt praeconibus-
que circummissis pronuntiari iubent, seu quis Gallus seu
Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine
periculo licere; post id tempus non fore potestatem, ac
sic nostros contempserunt, ut obstructis in speciem por-
tis singulis ordinibus caespitem, quod ea non posse intro-
rumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fos-
sas complere inciperent. tum Caesar omnibus portis
eruptione facta equitatuque emisso celeriter hostes in
fugam dat, sic uti omnino pugnandi causa resisteret
nemo, magnumque ex iis numerum occidit atque omnes
armis exiit.

Zusatz aus
dem Lager;
Niederlage
der Feinde.

LII. Longius prosequi veritus, quod silvae palu-
desque intercedebant, omnibus suis incolumibus eodem
die ad Ciceronem pervenit. institutas turres, testudines
munitionesque hostium admiratur; legione producta co-
gnoscit non decimum quemque esse reliquum militem
sine vulnere: ex his omnibus iudicat rebus, quanto cum
periculo et quanta virtute res sint administratae. Cice-
ronem pro eius merito legionemque collaudat; centuri-
ones singillatim tribunosque militum appellat, quorum
egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cogno-
verat, de casu Sabini et Cottae certius ex captivis
cognoscit. postero die contione habita rem gestam pro-
ponit, milites consolatur et confirmat: quod detrimentum
culpa et temeritate legati sit acceptum, hoc aequiore
animo ferendum docet, quod beneficio deorum immor-
talium et virtute eorum expiato incommodo neque hosti-
bus diutina laetitia neque ipsis longior dolor relinquatur.

Cäsar
im Lager
Ciceros.

LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili
celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, cum

Er über-
wintert in

Gallien wegen der drohenden Gefahr eines Aufstandes.

ab hibernis Ciceronis milia passuum abesset circiter LX
 coque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante
 mediam noctem ad portas castrorum clamor oreretur,
 quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis
 Labieno fieret. hae fama ad Treveros perlata Indutio-
 marus, qui postero die castra Labieni oppugnare decre-
 verat, noctu profugit copiasque omnes in Treveros reducit.
 Caesar Fabium cum sua legione remittit in hiberna, ipse
 cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinīs hiber-
 nis hiemare constituit et, quod tanti motus Galliae ex-
 stiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decre-
 vit. nam illo incommodo de Sabini morte perlato omnes
 fere Galliae civitates de bello consultabant, nuntios lega-
 tionesque in omnes partes dimittebant et, quid reliqui
 consilii caperent atque unde initium belli fieret, explora-
 bant nocturnaue in locis desertis concilia habebant.
 neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine
 Caesaris intercessit, quin aliquem de consiliis ac motu
 Gallorum nuntium acciperet. in his ab Lucio Roscio, qui
 quem legioni tertiae decimae praefecerat, certior factus
 est magnas copias earum civitatum, quae Arcmoricae
 appellantur, oppugnandi sui causa convenisse neque
 longius milia passuum octo ab hibernis suis afuisse,
 sed nuntio allato de victoria Caesaris discessisse, adeo
 ut fugae similis discessus videretur.

Vertreibung
 des Cava-
 rinus; Gäh-
 rung in
 Gallien.

LIV. At Caesar principibus cuiusque civitatis ad
 se evocatis alias territando, cum se seire, quae fierent,
 denunciaret, alias cohortando magnam partem Galliae in
 officio tenuit. tamen Senones, quae est civitas in primis
 firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum,
 quem Caesar apud eos regem constituerat, cuius frater
 Moritasgus adventu in Galliam Caesaris cuiusque maiores
 regnum obtinuerant, interficere publico consilio conati,
 cum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines in-

secuti regno domoque expulerunt et missis ad Caesarem
 satisfaciendi causa legatis, cum is omnem ad se senatum
 venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. ac tantum
 apud homines barbaros valuit, esse aliquos repertos prin-
 cipes inferendi belli, tantamque omnibus voluntatum
 commutationem attulit, ut praeter Aeduos et Remos, quos in
 praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere
 ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro
 recentibus Galliei belli officiis, nulla fere civitas fuerit
 non suspecta nobis, idque adeo haud scio mirandumne
 sit, cum compluribus aliis de causis, tum maxime, quod
 ii, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur,
 tantum se eius opinionis deperdidisse, ut populi Ro-
 mani imperia perferrent, gravissime dolebant.

LIV. Treveri vero atque Indutiomarus totius hie-
 mis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum
 legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollice-
 rentur, magna parte exercitus nostri interfecta multo
 minorem partem superesse dicerent, neque tamen ulli
 civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum trans-
 iret, cum se his expertos dicerent, Ariovisti bello et
 Teneterorum transitu; non sese amplius fortunam temp-
 turos. hae spe lapsus Indutiomarus nihilo minus copias
 cogere, exercere, a finitimis equos parare, exsules dam-
 natosque tota Gallia magnis praemiis ad se allicere coe-
 pit. ac tantam sibi iam his rebus in Gallia auctoritatem
 comparaverat, ut undique ad eum legationes concurrerent
 gratiam atque amicitiam publice privatimque peterent.

LVI. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex
 parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari,
 altera Nervios Aduaticosque bellum Romanis parare,
 neque sibi voluntariorum copias defore, si ex fini-
 bus suis progredi coepisset, armatum concilium in-
 dicit. hoc more Gallorum est initium belli: quo lege

Widerstren-
 der Treverer
 in Ger-
 manien; An-
 sehen des
 Indutio-
 marus.

Bewaffnete
 Versamm-
 lung.

communi omnes puberes armati convenire coguntur; qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus affectus necatur. in eo concilio Cingetorigem, alterius principem factionis, generum suum, quem supra demonstravimus Caesaris secutum fidem ab eo non discessisse, hostem iudicat bonaque eius publicat. his rebus confectis in concilio pronuntiat arcessitum se a Senonibus et Carnutibus aliisque compluribus Galliae civitatibus; huc iturum per fines Remorum eorumque agros populaturum ac, priusquam id faciat, castra Labieni oppugnaturum, quae fieri velit, praecipit.

Indutiomarus vor dem Lager des Labienus.

LVII. Labienus, cum et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret, de suo ac legionis periculo nihil timebat; ne quam occasionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat. itaque a Cingetorige atque eius propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat, nuntios mittit ad finitimas civitates equitesque undique evocat; his certam diem conveniendi dicit, interim prope cotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut situm castrorum cognosceret, alias colloquendi aut territandi causa; equites plerumque omnes tela intra vallum coniciebant. Labienus suos intra munitionem confinebat timorisque opinionem, quibuscumque poterat rebus, angebat.

Ausfall der Römer; Tod des Indutiomarus.

LVIII. Cum maiore in dies contumelione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una intromissis equitibus omnium finitimarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enuptiari aut ad Treveros perferri posset. interim ex consuetudine cotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coniciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam evocant. nullo ab nostris dato responso, ubi visum est,

sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt. subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicit, perterritis hostibus atque in fugam coniectis — quod fore, sicut accidit, videbat — unum omnes petant Indutiomarus, neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere nolebat; magna proponit iis, qui occiderint, praemia; submittit cohortes equitibus subsidio. comprobatur hominis consilium fortuna, et cum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur caputque eius refertur in castra; redeuntes equites, quos possunt, consectantur atque occidunt. hac re cognita omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt, pauloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

C. IULII CAESARIS
DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS SEXTUS.

Neue An-
hebungen
Cäsars.

I. Multis de causis Caesar maiorem Galliae motum exspectans per Marcum Silanum, Gaium Antistium Reginum, Titum Sextium legatos dilectum habere instituit; simul ab Gnaeo Pompeio proconsule petiit, quoniam ipse 2 ad urbem cum imperio rei publicae causa remaneret, quos ex Cisalpina Gallia consul sacramento rogavisset, ad signa convenire et ad se proficisci iuberet, magni 3 interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existimans tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam maioribus augeri copiis posset. quod cum Pompeius et rei publicae et amicitiae 4 tribuisset, celeriter confecto per suos dilectis legionibus exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Titurio amiserat, et celeritate et copiis doctis, quid populi Romani disciplina atque opes possent.

Kriegs-
rührungen
der Gallier
und Ger-
manen.

II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius propinquos a Treveris imperium defertur. illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt. cum a proximis impetrare non possent, ulteriores temp- 2 tant, inventis nonnullis civitatibus iure iurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent; Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt, quibus rebus cogni- 3 tis Caesar, cum undique bellum parari videret, Nervios, Aduatucos, Menapios adiunctis Cisrhenanis omnibus Ger- manis esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitimisque civitatibus consilia com-

municare, a Treveris Germanos crebris legationibus sollicitari, maturius sibi de bello cogitandum putavit.

III. Itaque nondum hieme confecta proximis quat- 1 tuor coactis legionibus de improvise in fines Nerviorum contendit et, priusquam illi aut convenire aut profugere 2 possent, magno pecoris atque hominum numero capto atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris in 3 deditionem venire atque obsides sibi dare coëgit. eo celeriter confecto negotio rursus in hiberna legiones re- 4 duxit. concilio Galliae primo vere, ut instituerat, indicto, cum reliqui praeter Senones, Carnutes Treverosque venis- 5 sent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium Lutetiam Parisio- rum transfert, confines erant hi Senonibus civitatemque 5 patrum memoria coniunxerant, sed ab hoc consilio abfuisse existimabantur. hac re pro suggestu pronuntiata eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur magnisque itineribus eo pervenit.

Unter-
werfung der
Nervier;
Sug gegen
die Senonen.

IV. Cognito eius adventu Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire. 1 conantibus, priusquam id effici posset, adesse Romanos 2 nuntiatur. necessario sententia desistunt legatosque de- 3 precati causa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos, quorum antiquitus erat in fide civitas. libenter Caesar 4 petentibus Aeduis dat veniam excusationemque accipit, quod aestivum tempus instantis belli, non quaestionis 5 esse arbitratur. obsidibus imperatis centum hos Aeduis 6 custodiendos tradit. eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt uti deprecatoribus Remis, quorum erant in elien- tela; eadem ferunt responsa. peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

Diese ergeben
sich sammt
den Gar-
nuten.

V. Hac parte Galliae pacata totus et mente et 1 animo in bellum Treverorum et Ambiorigis insistit. 2 Cavarinum cum equitatu Senonum secum proficisci iubet,

Cäsars Sug
gegen die
Menapier.

ne quis aut ex huius iracundia aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis motus existat. his rebus constitutis, quod pro explorato habebat Ambiorigem proelio non esse contenturum, reliqua eius consilia animo circumspiciebat. erant Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. cum his esse hospitium Ambiorigi sciebat; item per Treveros venisse Germanis in amicitiam cognoverat. haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello lacesseret, ne desperata salute aut se in Menapios abderet aut cum Transrhenanis congredi cogeretur. hoc inito consilio totius exercitus impedimenta ad Labienum in Treveros mittit duasque legiones ad eum proficisci iubet; ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios proficiscitur. illi nulla coacta manu loci praesidio freti in silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

Ihre Unterwerfung.

VI. Caesar partitis copiis cum Gaius Fabio legato et Marco Crasso quaestore celeriterque effectis pontibus adit tripertito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. quibus rebus coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae causa mittunt. ille obsidibus acceptis hostium se habiturum numero confirmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus suis recepissent. his confirmatis rebus Commium Atrebatem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit, ipse in Treveros proficiscitur.

Labienus gegenüber den Treverern; seine Strategie.

VII. Dum haec a Caesare geruntur, Treveri magnis coactis peditatus equitatusque copiis Labienum cum una legione, quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant, iamque ab eo non longius bidui via aberant, cum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. positis castris a milibus passuum XV auxilia Germanorum exspectare constituunt. Labienus hostium cognito

consilio sperans temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem praesidio quinque cohortium impedimentis relicto cum viginti quinque cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur et mille passuum intermisso spatio castra communit. erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis. hoc neque ipse transire habebat in animo neque hostes transituros existimabat. augebatur auxiliorum cotidie spes. loquitur consulto palam, quoniam Germani appropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum et postero die prima luce castra moturum. celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitum numero nonnullos Gallieis rebus favere natura cogebat. Labienus nocte tribunis militum primisque ordinibus convocatis, quid sui sit consilii, proponit et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore strepitu et tumultu, quam populi Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. his rebus fugae similem profectioem efficit. haec quoque per exploratores ante lucem in tanta propinquitate castrorum ad hostes deferuntur.

VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, cum Galli cohortati inter se, ne speratam praedam ex manibus dimitterent — longum esse perterritis Romanis Germanorum auxilium exspectare, neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam manum, praesertim fugientem atque impeditam adoriri non audeant — flumen transire et iniquo loco committere proelium non dubitant. quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione itineris placide progrediebatur. tum praemissis paulum impedimentis atque in tumulto quodam collocatis: „habetis, inquit, milites, quam petistis, facultatem; hostem impedito atque iniquo loco tenetis: praestate eandem nobis ducibus virtutem, quam saepenumero

Niederlage und Unterwerfung der Treverer.

imperatorī praestitistis, atque illum adesse et haec eorū cernere existimate. simul signa ad hostem converti aciemque derigi iubet et paucis turmis praesidio ad impedimenta dimissis reliquos equites ad latera disponit. celeriter nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. illi, ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire viderunt, impetum nostrorum ferre non potuerunt ac primo concursu in fugam coniecti proximas silvas petierunt, quos Labiennus equitatu consecutus magno numero interfecto, compluribus captis paucis post diebus civitatem recepit. nam Germani, qui auxilio veniebant, percipita Treverorum fuga sese domum receperunt. cum his propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, ex civitate excesserunt. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque imperium est traditum.

Zweiter Rheinübergang Cäsars; Rechtfertigung der Ubiar.

IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treveros venit, duabus de causis Rhenum transire constituit; quarum una erat, quod Germani auxilia contra se Treveris miserant, altera, ne ad eos Ambiorix receptum haberet. his constitutis rebus paulo supra eum locum, quo ante exercitum traduxerat, facere pontem instituit. nota atque instituta ratione magno militum studio paucis diebus opus efficitur. firmo in Treveris ad pontem praesidio relicto, ne quis ab his subito motus oreretur, reliquas copias equitatumque traducit. Ubi, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui causa ad eum legatos mittunt, qui doceant neque auxilia ex sua civitate in Treveros missa neque ab se fidem lacsum; petunt atque orant, ut sibi pareat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant; si amplius obsidum velit dari, pollicentur. cognita Caesar causa reperit ab Suebis auxilia missa esse; Ubiorum satisfactionem accipit, aditus viasque in Suebos perquirat.

X. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis certior Suebos omnes in unum locum copias cogere atque illis nationibus, quae sub eorum sint imperio, denuntiare, ut auxilia peditatus equitatusque mittant. his cognitīs rebus rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit; Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque omnia ex agris in oppida conferant, sperans barbaros atque imperitos homines inopia cibariorum adductos ad iniquam pugnandi condicionem posse deduci; mandat, ut crebros exploratores in Suebos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscat. illi imperata faciunt et paucis diebus intermissis referunt: Suebos, posteaquam certiores nuntii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines se recepisse; silvam esse ibi infinita magnitudine, quae appelletur Bacenis; hanc longe introrsus pertinere et pro nativo muro obiectam Cheruscis ab Suebis Suebosque ab Cheruscis prohibere; ad eius initium Suebos adventum Romanorum expectare constituisse.

Nachrichten der Ubiar über die Sueben.

XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus et, quo differant haec nationes inter sese, proponere. in Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis vicisque, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt, earumque factionum principes sunt, qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summam omnium rerum consiliorumque redeat; idque eius rei causa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorum auxilium egeret: suos enim quisque opprimi et circumveniri non patitur, neque, aliter si facit, ullam inter suos habet auctoritatem. haec eadem ratio est in summa totius Galliae: namque omnes civitates in partes divisae sunt duas.

Sitten der Gallier; ihr Parteiwesen.

Aedui und
Sequaner;
Gmpoetom-
men der
Remer.

XII. Cum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. hi cum per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitas erat in Aeduis magnaque eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. proeliis vero compluribus factis secundis atque omni nobilitate Aeduum interfecta tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Aeduis ad se traducerent obsidesque ab iis principum filios acciperent et publice iurare cogerent nihil se contra Sequanos consilii inituros et partem finitimi agri per viam occupatam possiderent Galliaeque totius principatum obtinerent. qua necessitate adductus Divitiacus auxilii petendi causa Romanum ad senatum profectus infecta re redierat. adventu Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Aeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, quod ii, qui se ad eorum amicitiam aggregaverant, meliore condicione atque aequiore imperio se uti videbant, reliquis rebus eorum gratia dignitateque amplificata Sequani principatum dimiserant. in eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare Aeduos apud Caesarem gratia intellegebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. hos illi diligenter tuebantur: ita novam et repente collectam auctoritatem tenebant, eo tum statu res erat, ut longe preces haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

Macht des
Adels und
der Druiden.

XIII. In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore, genera sunt duo: nam plebes paene servorum habetur loco, quae nihil audet per se, nulli adhibetur consilio. plerique, cum aut aere alieno aut magnitudine tributorum aut iniuria potentiorum pre-

muntur, sese in servitutem dicant nobilibus, quibus in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos. sed de his duobus generibus alterum est druidum, alterum equitum. illi rebus divinis intersunt, sacrificia publica ac privata procurant, religiones interpretantur: ad eos magnus adulescentium numerus disciplinae causa concurrit, magnoque hi sunt apud eos honore. nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt, et si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de hereditate, de finibus controversia est, iidem decernunt, praemia poenasque constituunt; si qui aut privatus aut populus eorum decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. haec poena apud eos est gravissima. quibus ita est interdictum, hi numero impiorum ac sceleratorum habentur, his omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant, neque his petentibus ius redditur neque honos ullus communicatur. his autem omnibus druidibus praest unus, qui summam inter eos habet auctoritatem. hoc mortuo aut, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit aut, si sunt plures pares, suffragio druidum, nonnumquam etiam armis de principatu contendunt. hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. huc omnes undique, qui controversias habent, conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata existimatur, et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur.

XIV. Druides a bello abesse consuerunt neque tributa una cum reliquis pendunt. tantis excitati praemiis et sua sponte multi in disciplinam conveniunt et a parentibus propinquisque mittuntur. magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur. itaque annos non-

Unterricht
der Druiden.

nulli vicinos in disciplina permanent. neque fas esse existimant ea litteris mandare, cum in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus, Graecis litteris utantur. id mihi duabus de causis instituisse videntur, quod neque in vulgus disciplinam efferi velint neque eos, qui discant, litteris confisos minus memoriae studere; quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. in primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios, atque hoc maxime ad virtutem excitari putant metu mortis neglecto, multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuventuti tradunt.

Striegertlicher
Noel.

XV. Alterum genus est equitum. hi, cum est usus atque aliquod bellum incidit — quod fere ante Caesaris adventum quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent aut illatas propulsarent — omnes in bello versantur, atque eorum ut quisque est genere copiosisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habet. hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

Aberglaube
der Gallier;
Menschen-
opfer.

XVI. Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus atque ob eam causam, qui sunt affecti gravioribus morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant aut se immolatuos vovent administrisque ad ea sacrificia druidibus utuntur, quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse deorum immortalium numen placari arbitrantur, publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. alii immani magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent; quibus succensis circumventi flamma exanimantur homines, supplicia eorum, qui in furto aut latrocinio aut alia

noxa sint comprehensi, gratiora dis immortalibus esse arbitrantur; sed cum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

XVII. Deorum maxime Mercurium colunt. huius sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. post hunc Apollinem et Martem et Iovem et Minervam. de his eandem fere quam reliquae gentes habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia tradere, Iovem imperium caelestium tenere, Martem bella regere. huius, cum proelio dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent; cum superaverunt, animalia capta immolant reliquasque res in unum locum conferunt, multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet; neque saepe accidit, ut neglecta quispiam religione aut capta apud se occultare aut posita tollere auderet, gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

Götterverehrung.

XVIII. Galli se omnes ab Dite patre prognatos praedicant idque ab druidibus proditum dicunt. ob eam causam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt; dies natales et mensium et annorum initia sic observant, ut noctem dies subsequatur. in reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi cum adoleverunt, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur filiumque puerili aetate in publico in conspectu patris assistere turpe ducunt.

Abstammung
von Dite;
Rechnung
nach
Nächten.

XIX. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis aestimatione facta cum dotibus communicant. huius omnis pecuniae coniectim ratio habetur fructusque servantur; uter eorum

Gewöhnliche
Verhältnisse;
praktische
Verhältnisse;
begünstigte.

vita superavit, ad eum pars utriusque eum fructibus superiorum temporum pervenit. viri in uxores sicuti in liberos vitae necisque habent potestatem; et cum pater familiae illustriore loco natus decessit, eius propinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis exercitias interficiunt, funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumptuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia, ac paulo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, iustis funeribus confectis una cremabantur.

Anzeige
pflicht in
Staats-
sachen.

XX. Quae civitates commodius suam rem publicam administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat neve eum quo alio communicet, quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et de summis rebus consilium capere cognitum est. magistratus, quae visa sunt, occultant, quaeque esse ex usu indicaverunt, multitudini produnt, de re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

Götterverehrung bei den Germanen; Jagd und Krieg; Abhärtung und Keuschheit.

XXI. Germani multam ab hac consuetudine differunt, nam neque druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacrificiis student, deorum numero eos solos ducunt, quos cernunt et quorum aperte opibus iuvantur, Solem et Vulcanum et Lunam, reliquos ne fama quidem acceperunt, vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit; a parvalis labori ac duritiae student, qui diutissime impuberes permanent, maximam inter suos ferunt laudem; hoc ali staturam, ali vires nervosque confirmari putant, intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse in tur-

pissimis habent rebus; cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perliuntur et pellibus aut parvis renorum tegimentis utuntur magna corporis parte nuda.

XXII. Agri culturae non student, maiorque pars eorum victus in lacte, caseo, earne consistit, neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios, sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, quicumque una coierunt, quantum et quo loco visum est agri, attribuunt atque anno post alio transire cogunt, eius rei multas afferunt causas: ne assidua consuetudine capti studium belli gerendi agri cultura commutent; ne latos fines parare studeant potentiores atque humiliores possessionibus expellant/ne accuratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant, eum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

Lebensweise; fein bestimmtes Grundeigentum.

XXIII. Civitatibus maxima laus est quam latissime circum se vastatis finibus solitudines habere, hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finitimos cedere neque quemquam prope se audere consistere; simul hoc se fore tutiores arbitrantur repentinae incursionis timore sublato, cum bellum civitas aut infert aut illatum defendit, magistratus, qui ei bello praesint et vitae necisque habeant potestatem, deliguntur, in pace nullus est communis magistratus, sed principes regionum atque pagorum inter suos ius dicunt controversiasque minuunt, latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines cuiusque civitatis fiunt, atque ea iuventutis exercendae ac desidia minuendae causa fieri praedicant, atque ubi quis ex principibus in concilio dixit se ducem fore, qui sequi velint, profiteantur, consurgunt ii, qui et causam

Scheidung durch Wälder; Rechtsprechung im Frieden; Räubereien als Kriegsübung betrachtet; Gastfreundschaft.

et hominem probant, suumque auxilium pollicentur atque a multitudine collaudantur; qui ex his secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur, omniumque his rerum postea fides derogatur. hospitem violare fas non putant; qui quaecumque de causa ad eos venerunt, ab iniuria prohibent sanctosque habent, hisque omnium domus patent victusque communicatur.

Ghematige
überlegen-
heit der
Gallier.

XXIV. Ac fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. itaque ea, quae fertilissima Germaniae sunt, loca circum Hereyniam silvam — quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi Oreyniam appellant — Volcae Teetosages occupaverunt atque ibi consederunt; quae gens ad hoc tempus his sedibus sese continet summamque habet iustitiae et bellicae laudis opinionem. nunc quod in eadem inopia, egestate, patientia, qua ante, Germani permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur, Gallis autem provinciarum propinquitas et transmarinarum rerum notitia multa ad copiam atque usus largitur, paulatim assuefacti superari multisque victi proeliis ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

Der Percy-
nische Wald.

XXV. Huius Hereyniae silvae, quae supra demonstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet; non enim aliter finiri potest, neque measuras itinerum noverunt, oritur ab Helvetiorum et Nemetum et Rauricorum finibus rectaque fluminis Danuvii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium; hinc se flectit sinistrorsus diversis a flumine regionibus multarumque gentium fines propter magnitudinem attingit; neque quisquam est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, cum dierum iter LX processerit, aut, quo ex loco oriatur, acceperit; multaque in ea genera ferarum

nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint; ex quibus quae maxime differant a ceteris et memoriae prodenda videantur, haec sunt.

XXVI. Est bos cervi figura, cuius a media fronte inter aures unum cornu exsistit excelsius magisque directum his, quae nobis nota sunt, cornibus; ab eius summo sicut palmae ramique late diffunduntur. eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

Das Hent-
thier.

XXVII. Sunt item, quae appellantur alces, harum est consimilis capris figura et varietas pellium, sed magnitudine paulo antecedunt mutilaeque sunt cornibus et crura sine nodis articulisque habent, neque quietis causa procumbunt neque, si quo afflictas casu conciderunt, erigere sese aut sublevare possunt. his sunt arbores pro cubilibus; ad eas se applicant atque ita paulum modo reclinatae quietem capiunt. quarum ex vestigiis cum est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut ab radicibus subruunt aut accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relinquatur. huc cum se consuetudine reclinaverunt, infirmas arbores pondere affligunt atque una ipsae concidunt.

Das Gien-
thier.

XXVIII. Tertium est genus eorum, qui uri appellantur. hi sunt magnitudine paulo infra elephantos, specie et colore et figura tauri. magna vis eorum est et magna velocitas, neque homini neque ferae, quam conspexerunt, parcent. hos studiose foveis captos interficiunt. hoc se labore durant adulescentes atque hoc genere venationis exercent, et qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. sed assuescere ad homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt. amplitudo cornuum et figura et species multum a nostrorum boum

Bildheit der
Auerochsen.

cornibus differt, haec studiosè conquisita ab labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis pro pectus utuntur.

Caesare's Rückzug nach Gallien: Krieg gegen Ambiorix.

XXIX. Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit Suebos omnes sese in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus, quod, ut supra demonstravimus, minime Germani agri culturae student, constituit non progredi longius; sed ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret atque ut eorum auxilia tardaret, redacto exercitu partem ultimam pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem pedum ducentorum rescindit atque in extremo ponte turrim tabularum quattuor constituit praesidiumque cohortium XII pontis tuendi causa ponit magnisque eum locum munitionibus firmat, ei loco praesidioque Gaium Volcatium Tullum adolescentem praeficit. ipse, cum maturescere frumenta inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Treverorum ad Nervios pertinet milibusque amplius quingentis in longitudinem patet, Lucium Minucium Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate itineris atque opportunitate temporis proficere possit: monet, ut ignes in castris fieri prohibeat, ne qua eius adventus procul significatio fiat: sese confestim subsequi dicit.

Der selbe entwischt.

XXX. Basilus, ut imperatum est, facit. ecleriter contraque omnium opinionem confecto itinere multos in agris inopinantes deprehendit: eorum indicio ad ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco eum paucis equitibus esse dicebatur. multum eum in omnibus rebus, tum in re militari potest fortuna. nam ut magno accidit casu, ut in ipsum incautum etiam atque imparatum incideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur, quam fama ac nuntius afferretur, sic magnae fuit fortunae,

omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, raedis equisque comprehensis, ipsum effugere mortem. sed hoc quoque factum est, quod aedificio circumdato silva, ut sunt fere domicilia Gallorum, qui vitandi aestus causa plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates, comites familiaresque eius angusto in loco paulisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. his pugnans illum in equum quidam ex suis sustulit: fugientem silvae texerunt. sic et ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna valuit.

XXXI. Ambiorix copias suas iudicio non conduxerit, quod proelio dimicandum non existimaret, an tempore exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, cum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est, sed certe dimissis per agros nuntiis sibi quemque consulere iussit. quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceano fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt; multi ex suis finibus egressi se suaque omnia alienissimis crediderunt. Catuvelox, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Amborige consilium inierat, aetate iam confectus cum laborem belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Amborigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germanique copia est, se exanimavit.

Allgemeine Flucht der Eburonen; Selbstmord des Catuvelox.

XXXII. Segni Condrusique, ex gente et numero Germanorum, qui sunt inter Eburones Treverosque, legatos ad Caesarem miserunt oratum, ne se in hostium numero duceret neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse causam iudicaret: nihil se de bello cogitasse, nulla Amborigi auxilia misisse. Caesar explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut deducerentur, imperavit; si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit.

Gefandtschaft der Segner und Condrufer; Gepäck der Legionen in Aduatuna.

tum copiis in tres partes distributis impedimenta omnium 3
 legionum Aduatucam contulit. id castelli nomen est. 4
 hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius
 atque Aurunculeius hiemandi causa conserant. hunc 5
 cum reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris
 anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem
 sublevaret. praesidio impedimentis legionem quartam
 decimam reliquit, unam ex his tribus, quas proxime con-
 scriptas ex Italia traduxerat. ei legioni castrisque Quin- 6
 tum Tullium Cicronem praefecit ducentosque equites ei
 attribuit.

Weitere
 Verfolgung
 des Am-
 briorix.

XXXIII. Partito exercitu Titum Labienum cum
 legionibus tribus ad Oceanum versus in eas partes, quae
 Menapios attingunt, proficisci iubet. Gaium Trebonium 2
 cum pari legionum numero ad eam regionem, quae
 Aduatucis adiacet, depopulandam mittit; ipse cum reli- 3
 quis tribus ad flumen Sabim, quod influit in Mosam,
 extremasque Arduennae partes ire constituit, quo cum
 paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. dis- 4
 cedens post diem septimum sese reversurum confirmat,
 quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinqueba-
 tur, deberi frumentum sciebat. Labienum Treboniumque 5
 hortatur, si rei publicae commodo facere possint, ad eam
 diem revertantur, ut rursus communicato consilio explo-
 ratisque hostium rationibus aliud initium belli capere
 possint.

Schlach-
 tungs-kampf
 gegen die
 Eburonen.

XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus
 certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis
 defenderet, sed in omnes partes dispersa multitudo. ubi 2
 cuique aut vallis abdita aut locus silvestris aut palus
 impedita spem praesidii aut salutis aliquam offerebat,
 conserant. haec loca vicinitatibus erant nota, magnam 3
 que res diligentiam requirebat, non in summa exercitus
 tuenda = nullum enim poterat universis a perterritis

ac dispersis periculum accidere — sed in singulis mili-
 tibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem
 exercitus pertinebat. nam et praedae cupiditas multos
 longius evocabat et silvae incertis occultisque itineribus
 confertos adire prohibebant. si negotium confici stirpem-
 que hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae
 plures manus diducendique erant milites; si continere ad
 signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo
 exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio
 barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circum-
 veniendi singulis deerat audacia. ut in eius modi diffi-
 cultatibus, quantum diligentia provideri poterat, provide-
 batur, ut potius in nocendo aliquid praetermitteretur,
 etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum
 aliquo militum detrimento noceretur. dimittit ad finiti-
 mas civitates nuntios Caesar: omnes evocat spe praedae
 ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum
 vita quam legionarius miles periclitetur, simul ut magna
 multitudine circumfusa pro tali facinore stirps ac no-
 men civitatis tollatur. magnus undique numerus celeriter
 convenit.

XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus ge-
 rebantur diesque appetebat septimus, quem ad diem
 Caesar ad impedimenta legionemque reverti constituerat.
 hic, quantum in bello fortuna possit et quantos afferat
 casus, cognosci potuit. dissipatis ac perterritis hostibus,
 ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo
 causam timoris afferret. trans Rhenum ad Germanos
 pervenit fama diripi Eburones atque ultro omnes ad
 praedam evocari. cogunt equitum duo milia Sugambri,
 qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga
 Teneteros atque Usipetes supra docuimus. transeunt Rhe-
 num navibus ratibusque triginta milibus passuum infra
 eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque a

Sugam-
 brische
 Reiter be-
 theiligen sich
 an der Plün-
 derung;
 Überfall von
 Aduatuca.

Caesare relictum; primos Eburonum fines adeunt; multos ex fuga dispersos excepiunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. invitati praeda longius procedunt. non hos paludes bello latrocinisque natos, non silvae morantur. quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnemque exercitum discessisse cognoscunt. atque unus ex captivis: „quid vos, inquit, hanc miseram ac tenuem sectamini praedam, quibus licet iam esse fortunatissimos? tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit; praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit neque quisquam egredi extra munitiones audeat.“ hac oblata spe Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.

Cicero schiffr
sind Cohor-
ten aus dem
Lager.

XXXVI. Cicero, qui omnes superiores dies praecipis Caesaris summa diligentia milites in castris continuisset ac ne calonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus esset, septimo die diffidens de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius progressum audiebat neque ulla de reditu eius fama afferebatur, simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem appellabant, siquidem ex castris egredi non liceret, nullum eius modi casum exspectans, quo novem oppositis legionibus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis hostibus in milibus passuum tribus offendi posset, quinque cohortes frumentatum in proximas segetes mittit, quas inter et castra unus omnino collis intererat. complures erant in castris ex legionibus aegri relictis; ex quibus qui hoc spatio dierum convalescerant, circiter CCC; sub vexillo una mittuntur; magna praeterea multitudo calonum, magna vis iumentorum, quae in castris subsederat, facta potestate sequitur.

XXXVII. Hoc ipso tempore casu Germani equites interveniunt protinusque eodem illo, quo venerant, cursu ab decumana porta in castra irrumpere conantur, nec prius sunt visi obiectis ab ea parte silvis, quam castris appropinquarent, usque eo ut, qui sub vallo tenderent mercatores, recipiendi sui facultatem non haberent. inopinantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum impetum cohors in statione sustinet. circumfunduntur hostes ex reliquis partibus, si quem aditum reperire possint. aegre portas nostri tuentur; reliquos aditus locus ipse per se munitioque defendit. totis trepidatur castris, atque alius ex alio causam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur neque quam in partem quisque conveniat, provident. alius castra iam capta pronuntiat, alius deleto exercitu atque imperatore victores barbaros venisse contendit; plerique novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaque et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt, tali timore omnibus perterritis confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse intus praesidium, perrumpere nituntur seque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

Aufkunft der
Feinde;
große Ver-
wirrung
bei den Rö-
mern.

XXXVIII. Erat aeger in praesidio relictus Publius Sextius Baenlus, qui primum pilum apud Caesarem duxerat, cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo caruerat. hic diffusus suae atque omnium salutis inermis ex tabernaculo prodit; videt innitere hostes atque in summo rem esse discrimine; capit arma a proximis atque in porta consistit, consequuntur hunc centuriones eius cohortis, quae in statione erat; paulisper una proelium sustinent. relinquit animus Sextium gravibus acceptis vulneribus; aegre per manus traditus servatur. hoc spatio interposito reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque defensorum praebent.

Entstößen-
heit des Ba-
enlens.

Rückkehr
der Cohor-
ten; Angriff
der Ger-
manen auf
sie.

XXXIX. Interim confecta frumentatione milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites; quanto res sit in periculo, cognoscunt. hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat: modo conscripti atque usus militaris imperiti ad tribunum militum centurionesque ora convertunt; quid ab his praecipiatnr, exspectant. nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. barbari signa procul conspicati oppugnatione desistunt; redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant; postea despecta paucitate ex omnibus partibus impetum faciunt.

Die Römer
schlagen sich
größtentheils
durch.

XL. Calones in proximum tumultum procurrunt. hinc celeriter deieci se in signa manipulosque coniciunt: eo magis timidos perterrent milites, alii, cuneo facto ut celeriter percurrant, censent, quoniam tam propinqua sint castra: et si pars aliqua circumventa ceciderit, alii, ut in iugo consistant atque eundem omnes ferant casum. hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. itaque inter se cohortati duce Gaio Trebonio, equite Romano, qui iis erat praepositus, per medios hostes percurrunt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. hos subsequenti calones equitesque eodem impetu militum virtute servantur. at ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris percepto neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerant, sed se in castra recipere conati iniquum in locum demiserunt. centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant ordines huius legionis traducti, ne ante partem rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes ceciderunt. militum pars, horum virtute submotis hostibus,

praeter spem incolumis in castra pervenit, pars a barbaris circumventa perit.

XLI. Germani desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, cum Gaius Volusenus missus cum equitatu in castra venisset, fidem non faceret adesse cum incolumi Caesarem exercitu. sic omnium animos timor occupaverat, ut paene alienata mente delictis omnibus copiis equitatum se ex fuga recepisse dicerent neque incolumi exercitu Germanos castra oppugnatos fuisse contenderent. quem timorem Caesaris adventus sustulit.

Abzug der
Germanen;
pauscher
Schrecken
im Lager.

XLII. Reversus ille eventus belli non ignorans unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae, questus — ne minimo quidem casui locum relinqui debuisset — multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse indicavit, multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertisset. quarum omnium rerum maxime admirandum videbatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerant.

Tadel Ca-
sare.

XLIII. Caesar rursus ad vexandos hostes profectus equites magno coacto numero ex finitimis civitatibus in omnes partes dimittit. omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur; praeda ex omnibus locis agebatur; frumenta non solum a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant, ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen his deducto exercitu rerum omnium inopia percundum vide-

Schreckliche
Verwüstung
des Gebietes
der Gau-
ronen; Am-
biorig ent-
sahmunt aber-
mals.

retur, ac saepe in eum locum ventum est tanto in om-
nes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambi-
origem in fuga circumspicerent captivi nec plane etiam
abisse ex conspectu contenderent, ut spe consequendi
illata atque infinito labore suscepto, qui se summam a
Caesare gratiam imituros putarent, paene naturam studio
vineerent, semperque paulum ad summam felicitatem
defuisse videretur, atque ille latebris aut saltibus se eri-
peret et noctu occultatus alias regiones partesque peteret
non maiore equitum praesidio quam quattuor, quibus
solis vitam suam committere audebat.

XLIV. Tali modo vastatis regionibus exercitum Cae-
sar duarum cohortium danano Durocortorum Remorum
deduxit, concilioque in eum locum Galliae indieto de
coniratione Senonum et Carnutum quaestionem habere
instituit et de Aecone, qui princeps eius consilii fuerat,
graviore sententia pronuntiata more maiorum supplicium
sumpsit, nonnulli iudicium veriti profugerunt, quibus cum
aqua atque igni interdixisset, duas legiones ad fines Tre-
verorum, duas in Lingonibus, sex reliquas in Senonum
finibus Agedineci in hibernis collocavit frumentoque exer-
citusi proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus
agendos profectus est.

Sturichung
Recos:
Winter-
quartier.

C. IULII CAESARIS DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS SEPTIMUS.

I. Quia Gallia Caesar, ut constituerat, in Italiam
ad conventus agendos proficiscitur, ibi cognoscit de
P. Clodii caede de senatusque consulto certior factus, ut
omnes iuniores Italiae coniurarent, dilectum tota provin-
cia habere instituit. cae res in Galliam Transalpinam
celeriter perferuntur, addunt ipsi et affingunt rumoribus
Galli, quod res posse videbatur, retineri urbano motu
Caesarem neque in tantis dissensionibus ad exercitum
venire posse. hac impulsione, qui iam ante se
populi Romani imperio subiectos dolerent, liberius atque
audacius de bello consilia inire incipiunt. indictis in-
ter se principes Galliae conciliis silvestribus ac remotis
locis queruntur de Aeconis morte; posse hunc casum ad
ipsum recidere demonstrant; miserantur communem Gal-
liae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis de-
poseunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo
Galliam in libertatem vindicent. in primis rationem esse
habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia
efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur, id esse
facile, quod neque legiones audent absente imperatore
ex hibernis egredi neque imperator sine praesidio ad
legiones pervenire possit. postremo in acie praestare
interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque,
quam a maioribus acceperint, recipere.

II. His rebus agitatis profitentur Carnutes se nul-
lum periculum communis salutis causa recusare princi-
pesque ex omnibus bellum facturos pollicentur et, quo-
niam in praesentia obsidibus cavere inter se non possint,

Geheime
Zusammen-
künfte der
Gallier.

Die Car-
nuten er-
klären sich
bereit, zu-
erst loszu-
schlagen.

ne res efferatur, ut iure iurando ac fide sanciatum petunt, collatis militaribus signis, quo more eorum gravissima caerimonia continetur, ne facto initio belli ab reliquis deserantur, sum collaudatis Carnutibus, dato iure iurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto a concilio disceditur.

Stadt in
Cenabum.

III. Ubi ea dies venit, Carnutes Gutruato et Concometodumno ducibus, desperatis hominibus, Cenabum signo dato concurrunt civesque Romanos, qui negotiandi causa ibi constiterant, in his Gaium Fufium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praecerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur, nam ubicumque maior atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps excipiunt et proximis tradunt, ut tum accidit, nam quae Cenabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt, quod spatium est milium passuum circiter CLX.

Auffstand
der Ar-
verner un-
ter Vercin-
getorix.

IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adulescens, cuius pater principatum Galliae totius obtinuerat et ob eam causam, quod regnum appetebat, a civitate erat interfectus, convocatis suis clientibus facile incendit, cognito eius consilio ad arma concurritur, prohibetur a Gobamitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc temptandam fortunam non existimabant, expelliturque ex oppido Gergovia; non desistit tamen atque in agris habet dilectum egentium ac perditorum, hac coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sententiam perducit; hortatur, ut communis libertatis causa arma capiant, magnisque coactis copiis adversarios suos, a quibus paulo ante erat eiectus, expellit ex civitate, rex ab suis appellatur, dimittit quoque versus legationes; obtestatur, ut in fide

maneant, celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adiungit; omnium consensu ad eum defertur imperium, qua oblata potestate omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi quodque ante tempus efficiat, constituit; in primis equitatum studet, summae diligentiae summam imperii severitatem addit; magnitudinis supplicii dubitantes cogit, nam maiore commisso delicto igni atque omnibus tormentis necat, leviore de causa auribus desectis aut singulis effossis oculis domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios.

V. His suppliciis celeriter coacto exercitu Luciterium Cadureum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Rutenos mittit; ipse in Bituriges proficiscitur, eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint, Aedui de consilio legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt, qui cum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Aeduis dividit, paucos dies ibi morati neque flumen transire ausi domum revertuntur legatisque nostris renuntiant se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumstiterent, id eandem de causa, quam legatis pronuntiaverint, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum, Bituriges eorum discessu statim cum Arvernis iunguntur.

Zweideutige
Fassung
der Aeduer;
Abfall der
Bituriger.

VI. His rebus in Italiam Caesari nuntiatis, cum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem

Caesar in
Gefahr, ab-

in statum pervenisse intellegeret, in Transalpinam Galliam profectus est. eo cum venisset, magna difficultate afficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. nam si legiones in provinciam accesserent, se absente in itinere proelio dimicaturas intellegebat; si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem eo tempore, qui quieti viderentur, suam salutem recte committi videbat.

VII. Interim Lucretius Cadureus in Rutenos missus eam civitatem Arvernorum conciliat. progressus in Nitiobriges et Gabalos ab utrisque obsides accipit et magna coacta manu in provinciam Narbonem versus eruptionem facere contendit. qua re nuntiata Caesar omnibus consiliis anteverendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur. eo cum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Aremocis, Tolosatibus circumque Narbonem, quae loca hostibus erant finitima, constituit, partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

VIII. His rebus comparatis represso iam Lucretio et remoto, quod intrare praesidia periculosum putabat, in Helvios proficiscitur. etsi mons Cevenna, qui Arvernorum ab Helviis discludit, durissimo tempore anni altissima nive iter impediens, tamen discussa nive in altitudinem pedum VI atque ita viis patefactis summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit. quibus oppressis inopinantibus, quod se Cevenna ut muro munitos existimabant ac ne singulari quidem unquam homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut, quam latissime possint, vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant. celeriter haec fama ac nuntiis ad Vercingetorigem perferuntur; quem perterriti omnes Arverni circumstant atque obsecrant, ut suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur,

praesertim cum videat omne ad se bellum translatum. quorum ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in Arvernos versus.

IX. At Caesar biduum in his locis moratus, quod haec de Vercingetorige usu ventura opinione praeceperat, per causam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit, Brutum adolescentem his copiis praeficit; hunc monet, ut in omnes partes equites quam latissime pervagentur; daturum se operam, ne longius triduo a castris absit. his constitutis rebus suis inopinantibus, quam maximis potest itineribus, Vicunam pervenit. ibi nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo praemiseraat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso per fines Aeduorum in Lingones contendit, ubi duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret. eo cum pervenisset, ad reliquas legiones mittit priusque omnes in unum locum cogit, quam de eius adventu Arvernorum nuntiari posset. haec re cognita Vercingetorigis rursus in Bituriges exercitum reducit atque inde profectus Gorgobinam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar collocaverat Aeduisque attribuerat, oppugnare instituit.

X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum afferebat, si reliquam partem hiemis uno loco legiones contineret, ne stipendiariis Aeduorum expugnatis cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse: si maturius exhiberetur, ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret, praestare visum est tamen omnes difficultates perpeti, quam tanta contumelia accepta omnium suorum voluntates alienare: itaque cohortatus Aeduos de supportando comiteatu praemittit ad Boios, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneat

geschnitten zu werden.

Ausbreitung des Aufstandes; Gegenmaßregeln Cäsars.

Cäsar überschreitet im Winter die Cevennen; Nutzen des Vercingetorigis.

Concentration der Legionen; Angriff des Vercingetorigis auf Gorgobina.

Cäsar rückt zum Gorgobinam heran.

atque hostium impetum magno animo sustineant. duabus
Agedinci legionibus atque impedimentis totius exercitus
relictis ad Boios proficiscitur.

Cinnabine
von Vellau-
nodunum
und Cena-
bum.

XI. Altero die cum ad oppidum Senonum Vellau-
nodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret
et quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare
instituit atque biduo circumvallavit; tertio die missis ex 2
oppido legatis de deditioe arma conferri, iumenta pro-
duci, sescentos obsides dari iubet. ea qui conficeret, 3
C. Trebonium legatum relinquit, ipse, ut quam primum iter
faceret, Cenabum Carnutum proficiscitur; qui tum primum 4
allato nuntio de oppugnatione Vellaunoduni, cum longius
eam rem ductum iri existimarent, praesidium Cenabi
tuendi causa, quod eo mitterent, comparabant. huc bi- 5
duo pervenit. castris ante oppidum positis diei tempore
exclusus in posterum oppugnationem differt, quaeque
ad eam rem usui sint, militibus imperat et, quod oppi- 6
dum Cenabum pons fluminis Ligeris contingebat, veritus,
ne noctu ex oppido profugerent, duas legiones in armis
excubare iubet. Cenabenses paulo ante mediam noctem 7
silentio ex oppido egressi flumen transire coeperunt, qua 8
re per exploratores nuntiata Caesar legiones, quas ex-
peditas esse iusserat, portis incensis intronittit atque
oppido potitur perpaucis ex hostium numero desideratis,
quin euncti caperentur, quod pontis atque itinerum an-
gustiae multitudini fugam intercluserant. oppidum di- 9
ripit atque incendit, praedam militibus donat; exercitum
Ligerim traducit atque in Biturigum fines pervenit.

Vercingetorix
rückt dem
Caesar ent-
gegen;
Trennbruch
in Novio-
dunum.

XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu co-
gnovit, oppugnatione desistit atque obviam Caesari pro-
ficiscitur. ille oppidum Biturigum positum in via Novio- 2
dunum oppugnare instituerat. quo ex oppido cum legati 3
ad eum venissent oratum, ut sibi ignosceret suaeque
vitae consuleret, ut celeritate reliquas res conficeret, qua

pleraque erat consecutus, arma conferri, equos produci,
obsides dari iubet. parte iam obsidum tradita, cum re-
liqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus
intromissis, qui arma iumentaue conquirerent, equitatus
hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis
antecefferat, quem simulatque oppidani conspexerunt
atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma
capere, portas claudere, murum complere coeperunt. cen-
turiones in oppido, cum ex significatione Gallorum novi
aliquid ab iis iniri consilii intellexissent, gladiis destrie-
tis portas occupaverunt suosque omnes incolumes re-
ceperunt.

XIII. Caesar ex castris equitatum educi iubet,
proelium equestre committit; laborantibus iam suis Ger-
manos equites circiter CCCC submittit, quos ab initio
secum habere instituerat. eorum impetum Galli sustinere
non potuerunt atque in fugam coniecti multis amissis se
ad agmen receperunt. quibus profligatis rursus oppidani
perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem con-
citata existimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque
ei dederunt. quibus rebus confectis Caesar ad oppidum
Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in fini-
bus Biturigum atque agri fertilissima regione, profectus
est, quod eo oppido recepto civitatem Biturigum se in
potestatem redacturum confidebat.

Siege der
germanischen
Reiter; Über-
gabe der
Stadt;
Marsch Gäl-
lar auf
Avaricum.

XIV. Vercingetorix tot continuis incommodis Vel-
launoduni, Cenabi, Novioduni acceptis suos ad concilium
convocat. docet longe alia ratione esse bellum geren-
dum, atque antea gestum sit. omnibus modis huius rei
studendum, ut pabulatione et comueatu Romani pro-
hibeantur. id esse facile, quod equitatu ipsi abundant
et quod anni tempore subleventur. pabulum secari non
posse; necessario dispersos hostes ex aedificiis petere;
hos omnes cotidie ab equitibus deleri posse. praeterea

Strategorath
des Vercin-
getorix;
gänzliche
Änderung
des Kriegs-
planes.

communis salutis causa rei familiaris commoda negle-
genda: vicōs atque aedificia incendi oportere hoc spatio
obvia quoque versus, quo pabulandi causa adire posse
videantur. harum ipsis rerum copiam suppetere, quod
quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus sub-
leventur; Romanos aut inopiam non laturos aut magno;
cum periculo longius a castris processuros; neque in-
teresse, ipsosne interficiant an impedimentis exuant, qui-
bus amissis bellum geri non possit. praeterea oppida
incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab
omni sint periculo tuta, ne suis sint ad detrectandam
militiam receptacula neu Romanis proposita ad copiam
commeatus praedamque tollendam. haec si gravia aut
acerba videantur, multo illa gravius se aestimare, liberos,
coninges in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit
necesse accidere victis.

XV. Omnium consensu haec sententia probata uno
die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. hoc idem
fit in reliquis civitatibus. in omnibus partibus incendia
conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes fere-
bant, tamen hoc sibi solacii proponebant, quod se prope
explorata victoria celeriter amissa reciperatos confide-
bant. deliberatur de Avarico in communi concilio, in-
cendi placeat an defendi. procumbunt omnibus Gallis
ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Gal-
liae urbem, quae praesidio et ornamento sit civitati, suis
manibus succedere cogantur; facile se loci natura de-
fensuros dicunt, quod prope ex omnibus partibus flumine
et palude circumdata unum habeat et perangustum adi-
tum. datur petentibus venia dissuadente primo Vercin-
getorige, post concedente et precibus ipsorum et miseri-
cordia vulgi. defensores oppido idonei deliguntur.

XVI. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus
subsequitur et locum castris deligit paludibus silvisque

Abtreibe
Städte ange-
zündet;
Vertheil-
igung von
Avaricum
beschlossen.

Die Verpro-
viantierung

munitionem ab Avarico longe milia passuum XVI. ibi per
certos exploratores in singula diei tempora, quae ad
Avaricum gererentur, cognoscebat et, quid fieri vellet,
imperabat. omnes nostras pabulationes frumentationes-
que observabat dispersosque, cum longius necessario proce-
derent, adoriebatur magnoque incommodo afficiebat, etsi,
quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurrebatur,
ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

XVII. Castris ad eam partem oppidi positis Cae-
sar, quae intermissa flumine et palude aditum, ut supra
diximus, angustum habebat, aggerem apparare, vineas
agere, turres duas constituere coepit; nam circumvallare
loci natura prohibebat. de re frumentaria Boios atque
Aeduos adhortari non destitit; quorum alteri, quod nullo
studio agebant, non multum adiuvabant, alteri non
magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma,
celeriter, quod habuerunt, consumpserunt. summa diffi-
cultate rei frumentariae affecto exercitu tenuitate Boio-
rum, indiligentia Aeduorum, incendiis aedificiorum, usque
eo, ut complures dies frumento milites caruerint et pe-
core ex longinquiore vicis adacto extremam famem
sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita populi
Romani maiestate et superioribus victoriis indigna, quin
etiam Caesar eum in opere singulas legiones appellaret
et, si acerbis inopiam ferrent, se dimissurum oppugna-
tionem diceret, universi ab eo, ne id faceret, petebant;
sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nul-
lam ignominiam acciperent, nusquam infecta re discede-
rent; hoc se ignominiae laturos loco, si ineptam oppu-
gnationem reliquissent; praestare omnes perferre acerbi-
tates, quam non civibus Romanis, qui Cenabi perfidia
Gallorum interissent, parentarent, haec eadem centurio-
nibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad
Caesarem deferrentur.

der Römer
durch Über-
fälle er-
schwert.

Stoch im
römischen
Lager;
Standhaf-
tigkeit der
Zeitdaten.

Cäsar greift
das Lager
der Gallier
in Abwe-
senheit des
Vercingetori-
x an.

XVIII. Cum iam muro turres appropinquassent, ex captivis Caesar cognovit Vercingetorigem consumpto pabulo castra movisse propius Avaricum atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites procliari consuessent, insidiandi causa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. quibus re-²bus cognitis media nocte silentio profectus ad hostium castra mane pervenit. illi celeriter per exploratores ad-³ventu Caesaris cognito carros impedimenta³que sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnes in loco edito atque aperto instruxerunt. qua re nuntiata Caesar cele-⁴riter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

Sehr gün-
stige Zref-
tung der
Gallier;
Hüftung
Gaiars.

XIX. Collis erat leniter ab infimo acclivis. hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat non latior pedibus quinquaginta. hoc se colle² interruptis pontibus Galli fiducia loci continebant genera-³timque distributi omnia vada ac transitus eius paladis obtinebant sic animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco³ superiore, ut, qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret, qui iniquitatem condicionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. indignantes milites Caesar, ⁴quod conspectum suum hostes perferre possent tantulo spatio interiecto, et signum proelii exposcentes edocet, quanto detrimento et quot virorum fortium morte necesse sit constare victoriam; quos cum sic animo paratos⁵ videat, ut nullum pro sua laude periculum recusent, summam se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua laude habeat cariorem. sic milites consolatus⁶ eodem die reducit in castra reliqua⁷que, quae ad oppu-⁸gnationem oppidi pertinebant, administrare instituit.

Ausführliche
Nachricht.

XX. Vercingetorix, cum ad suos redisset, proditi-¹onis insimulatus, quod castra propius Romanos movis-

tiquna des
Vercin-
getorix.

set, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Ro-²mani tanta opportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu quam ipso-³rum habere beneficio — tali modo accusatus haec⁴ respondit: quod castra movisset, factum inopia pabuli etiam ipsis hortantibus; quod propius Romanos accessisset, sibi esse persuasum loci opportunitate, qui se ipse sine⁵munitione defenderet; equitum vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse et illic fuisse utilem, quo sint profecti, summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur; cui rei propter animi molli-⁶tiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae, si alienius indicio vocati, hunc habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere et virtutem despiciere potuerint, qui dimicare non ausi turpiter se in castra rece-⁷perint, imperium se a Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis explorata; quin etiam ipsis remittere, si sibi magis honorem tribuere quam ab se⁸ salutem accipere videantur. „haec ut intellegatis, inquit, a me sincere pronuntiari, audite Romanos milites.“ pro-⁹ducit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus¹⁰ exeeperat et fame vinculisque excruciataverat. hi iam ante edocti, quae interrogati pronuntiarent, milites se esse legionarios dicunt; fame atque inopia adductos clam ex ca-¹¹stris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent; simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiusquam nec ferre operis laborem posse; itaque statuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione¹² oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. „haec, in-

quit, a me beneficia habetis, quem prodicionis insimulatis; cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumptum videtis; quem turpiter se ex hac fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est."

Vertüftung
der Be-
festigung von
Avaricum.

XXI. Conclamat omnis multitudo et suo more armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius orationem approbant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum, nec maiore ratione bellum administrari posse. statuunt, ut X milia hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur. nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent, quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intellegebant.

Die Befestigungsgar-
beiten der
Römer von
den Gal-
liern viel-
fach ge-
hemmt.

XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi Gallorum occurrebant, ut est summae generis sollertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae a quoque traduntur, aptissimum. nam et laqueis faleas avertabant, quas cum destinaverant, tormentis introrsus reducebant, et aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. totum autem murum ex omni parte turribus contabulaverant atque has coriis intexerant. tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant aut milites occupatos in opere adoriebantur et nostrarum turrium altitudinem, quantum has cotidianus agger expresserat, commissis suarum turrium malis adaequabant et apertos cuniculos praecusta et praecuta materia et pice fervefacta et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque appropinquare prohibebant.

Beschaffen-
heit der
gallischen
Mauern.

XXIII. Muri autem omnes Gallici haec fere forma sunt. trabes derectae perpetuae in longitudinem paribus intervallis, distantes inter se binos pedes, in solo

collocantur. hae revinciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur; ea autem, quae diximus, intervalla grandibus in fronte saxis effereuntur. his collocatis et coagmentatis alius insuper ordo additur, ut idem illud intervallum servetur neque inter se contingant trabes, sed singulae singulis saxis interiectis arte contineantur. sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta muri altitudo expleatur. hoc cum in speciem varietatemque opus deforme non est alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant, tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia defendit, quae perpetuis trabibus pedum quadragenum plerumque introrsus revincta neque perrumpi neque distrahi potest.

XXIV. His tot rebus impedita oppugnatione milites, cum toto tempore frigore et assiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt et diebus XXV aggerem latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX extruxerunt. cum is murum hostium paene confingeret et Caesar ad opus consuetudine sua excubaret militesque hortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur, paulo ante tertiam vigiliam est animadversum fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant, eodemque tempore toto muro clamore sublato duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. alii faces atque aridam materiam de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant, ut, quo primum occurreretur aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. tamen, quod instituto Caesaris semper duae legiones pro castris excubabant pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

Die Gallier
glücken den
Befestigungsdamm
an und
fallen aus.

Heißer
Kampf; ver-
heißliche
Todesver-
richtung der
Gallier.

XXV. Cum in omnibus locis consumpta iam reli-
qua parte noctis pugnaretur semperque hostibus spes
victoriae redintegraretur, eo magis, quod deustos pluteos
turrum videbant nec facile adire apertos ad auxiliandum
animadvertabant, semperque ipsi recentes defessis suc-
cederent omnemque Galliae salutem in illo vestigio tem-
poris positam arbitrarentur, accidit inspectantibus nobis,
quod dignum memoria visum praetereundam non existi-
mavimus, quidam ante portam oppidi Gallus per manus 2
sebi ac picis traditas glebas in ignem e regione turris
proiciebat; scorpione ab latere dextro trajectus exanima-
tusque concidit, hunc ex proximis unus iacentem trans 3
gressus eodem illo munere fungebatur; eadem ratione
ietu scorpionis exanimato alteri successit tertius et tertio
quartus, nec prius ille est a propugnatoribus vacuus 4
relictus locus, quam restincto aggere atque omni ex
parte submotis hostibus finis est pugnandi factus.

Ihr Plan,
die Stadt
zu verlassen,
wird ver-
rathen.

XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla suc-
cesserat, postero die consilium ceperunt ex oppido pro-
fugere, hortante et iubente Vereingetorige. id silentio 2
noctis conatos non magna iactura suorum sese effecturos
sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra
Vereingetorigis aberant et palus perpetua, quae inter-
cedebat, Romanos ad insequendum tardabat, iamque 3
hoc facere noctu apparabant, cum matres familiae repente
in publicum procurrerunt flentesque proiectae ad pedes
suorum omnibus precibus petierunt, ne se et communes
liberos hostibus ad supplicium dederent, quos ad capien-
dam fugam naturae et virium infirmitas impediret, ubi 4
eos in sententia perstare viderunt, quod plerumque in
summo periculo timor misericordiam non recipit, concla-
mare et significare de fuga Romanis coeperunt, quo ti- 5
more perterriti Galli, ne ab equitatu Romanorum viae
praeoccuparentur, consilio destiterunt.

XXVII. Postero die Caesar promotā turri derectis-
que operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbore
non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem
arbitratus, quod paulo incautius custodias in muro dis-
positas videbat, suos quoque languidius in opere versari
2 iussit et, quid fieri vellet, ostendit, legionesque expeditas
cohortatus, ut aliquando pro tantis laboribus fructum
victoriae perciperent, iis, qui primi murum ascendissent,
3 praemia proposuit militibusque signum dedit, illi subito
evolaverunt murumque celeriter compleverunt.

Einnahme
von Aua-
ricum.

XXVIII. Hostes re nova perterriti, muro turribus-
que deiecti in foro ac locis patentioribus cuneatim con-
stituerunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam venire-
2 tur, acie instructa depugnant, ubi neminem in aequum
locum sese demittere, sed toto undique muro circum-
fundī viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur,
3 abiectis armis ultimas oppidi partes continenti impetu
petiverunt, parsque ibi, cum angusto exitu portarum se
ipsi premerent, a militibus, pars iam egressa portis ab
4 equitibus est interfecta, nec fuit quisquam, qui praedae
studeret, sic et Cenabensi caede et labore operis incitati
5 non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pe-
pereerunt, denique ex omni numero, qui fuit circiter
millum XL, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex
oppido eiecerant, incolumes ad Vereingetorigem pervene-
6 runt, quos ille multa iam nocte silentio ex fuga ex-
cepit et veritas, ne qua in castris ex eorum concursu et
misericordia vulgi seditio oreretur, procul in via dis-
positis familiaribus suis principibusque civitatum dispa-
randos deducendosque ad suos curavit, quae cuique
civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

Schönungs-
Isore We-
mesel unter
den Besieg-
ten.

XXIX. Postero die concilio convocato consolatus
suos cohortatusque est, ne se admodum animo demitterent
2 neve perturbarentur incommodo, non virtute neque in acie

Vereingetorig
tröstet die
Zehntigen.

über den
Berluft.

vicisse Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis, cuius rei fuerint ipsi imperiti. errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus expectent. sibi numquam placuisse Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos haberet, sed factum imprudentia Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur. id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum. nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adiumentum atque unum consilium totius Galliae effecturum, cuius consensui ne orbis quidem terrarum possit obsistere; idque se prope iam effectum habere. interea aequum esse ab iis communis salutis causa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinerent.

Seine Ansehen
steigt.

XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, et maxime, quod ipse animo non defecerat tanto accepto incommodo neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat; plusque animo providere et praesentire existimabatur, quod re integra primo incendendum Avaricum, post descendum censuerat. itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuant, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto in diesangebatur. simul in spem veniebant eius affirmatione de reliquis adiungendis civitatibus; primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt, et sic sunt animo confirmati homines insueti laboris, ut omnia, quae imperarentur, sibi patienda existimarent.

Seine rath-
lose Thätig-
keit.

XXXI. Nec minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pollicitationibusque alliciebat. huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola aut amicitia facillime capere posset. qui Avarico expugnato refugerant, armandos vestiendosque curat; simul, ut deminutae copiae redintegrarentur, im-

perat certum numerum militum civitatibus, quem et quam ante diem in castra adduci velit, sagittariosque omnes, quorum erat permagnus numerus in Gallia, conquiri et ad se mitti iubet. his rebus celeriter id, quod Avarici desperierat, expletur. interim Teutomatus, Olloviconis filius, rex Nitiobrogum, cuius pater ab senatu nostro amicus erat appellatus, cum magno numero equitum suorum et quos ex Aquitania conduxerat ad eum pervenit.

XXXII. Caesar Avarici complures dies commoratus summamque ibi copiam frumenti et reliqui commectus nactus exercitum ex labore atque inopia refecit. iam prope hieme confecta cum ipso anni tempore ad gerendam bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere sive obsidione premere posset, legati ad eum principes Aeduorum veniunt oratum, ut maxime necessario tempore civitati subveniat: summo esse in periculo rem, quod, cum singuli magistratus antiquitus creari atque regiam potestatem annum obtinere consuessent, duo nunc magistratum gerant et se uterque eorum legibus creatum esse edicat. horum esse alterum Convictolitavem, florentem et illustrem adolescentem, alterum Cotum, antiquissima familia natum atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis, cuius frater Valetiacus proximo anno eundem magistratum gesserit. civitatem esse omnem in armis; divisum senatum, divisum populum, suas cuiusque eorum clientelas. quod si diutius alatur controversia, fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat, positum in eius diligentia atque auctoritate.

Wirren bei
den Aedern.

XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam

Rasche Be-
legung derselben durch
Caesar.

ipse semper auxisset omnibusque rebus ornasset, ad vim atque arma descenderet atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vereingetorige arcesseret, huic rei praeventendum existimavit et, quod legibus Aeduorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de inre aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in Aeduos proficisci statuit senatumque omnem et quos inter controversia esset ad se Deectiam evocavit, eum prope omnis civitas eo convenisset docereturque Caesar paucis clam convocatis alio loco, alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renuntiatum, eum leges duos ex una familia vivo utroque non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent, Cotum imperium deponere coëgit, Convictolitavem, qui per sacerdotes more civitatis intermissis magistratibus esset creatus, potestatem obtinere inssit.

Abteilung des römischen Heeres: Caesar's Marsch nach Gergovia.

XXXIV. Hoc decreto interposito cohortatus Aeduos, ut controversiarum ac dissensionis obliviscerentur atque omnibus omissis rebus huic bello servirent eaque, quae meruissent, praemia ab se devicta Gallia expectarent equitatumque omnem et peditum milia decem sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae causa diserneret, exercitum in duas partes divisit: quattuor legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit, sex ipse in Arvernos ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit; equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit, qua re cognita Vereingetorige omnibus interruptis eius fluminis pontibus ab altera fluminis parte iter facere coepit.

Übertistung des Vericthetorige.

XXXV. Cum uterque utriusque esset exercitus in conspectu fereque e regione castrorum Caesaris castra poneret hostis dispositis exploratoribus, neubi effecto ponte Romani copias traducerent, erat in magnis Caesaris difficultatibus.

res, ne maiorem aetatis partem flumine impediretur, quod non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet, itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positus e regione unius eorum pontium, quos Vereingetorige rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut consueverat, misit ita distractis cohortibus, uti numerus legionum constare videretur, his, quam longissime possent, progredi iussis, cum iam ex diei tempore coniecturam caperet in castra perventum, iisdem sublevis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem reficere coepit, celeriter effecto opere legionibusque traductis et loco castris idoneo delicto reliquas copias revocavit, Vereingetorige re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogereur, magnis itineribus antecessit.

XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris Gergoviam pervenit equestrisque eo die proelio levi facto, perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte omnes aditus difficiles habebat, de oppugnatione desperavit, de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset, at Vereingetorige castris prope oppidum in monte positus medioeribus circum se intervallis separatim singularum civitatum copias collocaverat, atque omnibus eius iugi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebat principesque earum civitatum, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce cotidie ad se convenire iubebat, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur, neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, periclitaretur, erat e regione oppidi collis sub ipsis radicibus montis egregie munitus atque ex omni parte circumcisus; quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibitori

Stellung der beiden Heere vor Gergovia: gelungenes Handstreich der Römer.

hostes videbantur, sed is locus praesidio ab his, non
nimis firmo tamen tenebatur. silentio noctis Caesar ex
castris egressus, priusquam subsidio ex oppido veniri
posset, delecto praesidio potitus loco duas ibi legiones
collocavit fossamque duplicem duodenum pedum a ma-
ioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino
hostium incursu etiam singuli commeare possent.

*Abermalige
Nahrung bei
den Aeduern.*

XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Con-
victolitavis Aeduus, cui magistratum adiudicatum a Caese-
re demonstravimus, sollicitatus ab Arvernibus pecunia
cum quibusdam adolescentibus colloquitur, quorum erat
princeps Litaviceus atque eius fratres, amplissima familia
nati adolescentes, cum his praemium communicat hor-
taturque, ut se liberos et imperio natos meminerint,
nam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae
victoriam distineat: eius auctoritate reliquas contineri;
qua traducta locum consistendi Romanis in Gallia non
fore, esse nonnullo se Caesaris beneficio affectum, sic
tamen, ut iustissimam apud eum causam obtinuerit; sed
plus communi libertati tribuere, cur enim potius Aedui
de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem
quam Romani ad Aeduos veniant? celeriter adolescen-
tibus et oratione magistratus et praemio deductis, cum
se vel principes eius consilii fore profiterentur, ratio per-
ficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipien-
dum bellum adduci posse non confidebant. placuit, ut
Litaviceus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum
mitterentur, praeficeretur atque ea ducenda curaret fra-
tresque eius ad Caesarem praecurrerent, reliqua qua
ratione agi placeat, constituunt.

*Abfall des
Litaviceus
und seiner
Truppen.*

XXXVIII. Litaviceus accepto exercitu, cum milia
passuum circiter XXX a Gergovia abesset, convocatis
subito militibus lacrimans: „quo proficiscimur, inquit,
milites? omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit;

principes civitatis, Eporedorix et Viridomarus, insimulati
proditionis ab Romanis indicta causa interfecti sunt.
haec ab ipsis cognoscite, qui ex ipsa caede effugerunt:
nam ego fratribus atque omnibus meis propinquis inter-
fectis dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronuntiare.
producentur hi, quos ille edocuerat, quae dici vellet,
atque eadem, quae Litaviceus pronuntiaverat, multitudini
exponunt: omnes equites Aeduorum interfectos, quod
collocuti cum Arvernibus dicerentur; ipsos se inter multi-
tudinem militum occultasse atque ex media caede effugisse.
conclamant Aedui et Litaviceum obsecrant, ut sibi con-
sulat. „quasi vero, inquit ille, consilii sit res ac non
necesse sit nobis Gergoviam contendere et cum Arvernibus
nosmet coniungere. an dubitamus, quin nefario facinore
admisso Romani iam ad nos interficiendos concurrant?
proinde, si quid in nobis animi est, persequamur eorum
mortem, qui indignissime interierunt, atque hos latrones
interficiamus.“ ostendit cives Romanos, qui eius praesidii
fiducia una erant; continuo magnum numerum frumenti
commeatusque diripit, ipsos crudeliter exeruciatos inter-
ficii, nuntios tota civitate Aeduorum dimittit, eodem
mendacio de caede equitum et principum permovet; hor-
tatur, ut simili ratione, atque ipse fecerit, suas iniurias
persequantur.

XXXIX. Eporedorix Aeduus, summo loco natus
adulescens et summae domi potentiae, et una Viridoma-
rus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem
Caesar ab Divitiaco sibi traditum ex humili loco ad
summam dignitatem perduxerat, in equitum numero con-
venerant nominatim ab eo evocati. his erat inter se de
principatu contentio, et in illa magistratum controversia
alter pro Convictolitave, alter pro Coto summis opibus
pugnauerant. ex his Eporedorix cognito Litaviceo con-
silio media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, ne

*Eporedorix
theilt es dem
Caesar mit.*

patiatur civitatem pravis adolescentium consiliis ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quorum salutem neque propinqui negligere neque civitas levi momento aestimare possit.

XL. Magna affectus sollicitudine hoc nuntio Caesar, quod semper Aeduarum civitati praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas quattuor equitatumque omnem ex castris educit, nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra, quod res posita in celeritate videbatur; Gaium Fabium legatum cum legionibus duabus castris praesidio relinquit, fratres Litavici cum comprehendi iussisset, paulo ante reperit ad hostes profugisse, adhortatus milites, ne necessario tempore itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus progressus milia passuum XXV, agmen Aeduarum conspiciatur; immisso equitatu iter eorum moratur atque impedit interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant. Eporedorigem et Viridomarum, quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque appellare iubet, his cognitis et Litavici fraude perspecta Aedui manus tendere, deditionem significare, proiectis armis mortem deprecari incipiunt. Litaviceus cum suis clientibus, quibus more Gallorum nefas est etiam in extrema fortuna deserere patronos, Gergoviam profugit.

XLI. Caesar nuntiis ad civitatem Aeduarum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure belli interficere potuisset, tribusque horis exercitui ad quietem datis castra ad Gergoviam movet, medio fere itinere equites a Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt, summis copiis castra oppugnata demonstrant, cum crebro integri defessis succederent nostrosque assiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset iisdem in vallo

Caesar rückt schnell den Aeduern entgegen; Stärke des Vitaviceus.

Angriff der Gallier auf das römische Lager.

permanendum, multitudine sagittarum atque omni genere telorum multos vulneratos; ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta, Fabium discessu eorum duabus relictis portis obstruere ceteras pluteosque vallo addere et se in posterum diem similemque casum apparare, his rebus cognitis Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui primis nuntiis ab Litaviceo acceptis nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt, impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re comperta, bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitatem abstrahunt, adinvicem rem proclinatam Convictolitavis plebemque ad furorem impellit, ut facinore admissio ad sanitatem reverti pudeat, Marcum Aristium tribunum militum iter ad legionem suam facientem fide data ex oppido Cabillono educunt; idem facere cogunt eos, qui negotiandi causa ibi constiterant, hos continuo in itinere adorti omnibus impedimentis exiunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis maiorem multitudinem armatorum concitant.

XLIII. Interim nuntio allato omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri concurrunt ad Aristium, nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt, Litavici fratrumque bona publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt, haec faciunt recipiendorum suorum causa; sed contaminati facinore et capti compendio ex direptis bonis et, quod ea res ad multos pertinebat, timore poenae exterriti consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque reliquas legationibus sollicitant, quae tametsi Caesar intellegebat, tamen, quam mitissime potest, legatos

Zumulte bei den Aeduern.

Gegenströmung; abwartende Haltung Cäsars.

appellat: nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare neque de sua in Aeduos benevolentia deminuere. ipse maiorem Galliae motum exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumstisteretur, consilia inibat, quemadmodum a Gergovia discederet ac rursus omnem exercitum contraheret, ne profectio nata a timore defectionis similisque fugae videretur.

Versuch eines
Handstreichs
auf Gergovia.

XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas rei bene gerendae, nam cum in minora castra operis perspicendi causa venisset, animadverfit collem, qui ab hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni potuerat. admiratus quaerit ex perfugis causam, quorum magnus ad eum cotidie numerus confluebat. constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum, sed silvestre et angustum, qua esset aditus ad alteram partem oppidi; vehementer huic illos loco timere nec iam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum omnes a Vercingetorige evocatos.

Einführung
der Gallier.

XLV. Hac re cognita Caesar mittit complures equitum turmas de media nocte imperatque, ut paulo tumultuosius omnibus locis vagentur, prima luce magnum numerum iumentorum ex castris mulorumque produci deque his stramenta detrahi mulionesque cum cassidibus equitum specie ac simulatione collibus circumvehit. his paucos addit equites, qui latius ostentationis causa vagentur. longo cirentu easdem omnes iubet petere regiones. haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra, neque tanto spatio, certi quid esset, explorari poterat. legionem decimam eodem iugo mittit et paulum progressam inferiore con-

stituit loco silvisque occultat. augetur Gallis suspicio atque omnes illo ad munitionem copiae traducuntur. vacua castra hostium Caesar conspicatus tectis insignibus suorum occultatisque signis militaribus raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora traducit legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri velit, ostendit; in primis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur; quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit; hoc una celeritate posse vitari; occasionis esse rem, non proelii. his rebus expositis signum dat et ab dextra parte alio ascensu eodem tempore Aeduos mittit.

XLVI. Oppidi murus a planicie atque initio ascensus recta regione, si nullus anfractus intercederet, mille ducentos passus aberat; quicquid huc cirentus ad molliendum elivum accesserat, id spatium itineris angebat. a medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli atque inferiore omni spatio vacuo relicto superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris compleverant. milites dato signo celeriter ad munitionem perveniunt eamque transgressi trinis castris potiuntur; ac tanta fuit in castris capiendis celeritas, ut Tentomatus, rex Nitobrogum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore corporis parte nuda vulnerato equo vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

Drei feindliche Lager rasch erobert.

XLVII. Consecutus id, quod animo proposuerat, Caesar receptui eam iussit legionisque decimae, quaecum erat, continuo signa constiterant. at reliquarum legionum milites non audito tubae sono, quod satis magna valis intercedebat, tamen a tribunis militum legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur; sed elati spe celeris victoriae et hostium fuga et superiorum tem-

Angriff auf die Stadt; Verwirrung in derselben; Fabius erstickt die Mauer.

porum secundis proeliis nihil adeo arduum sibi esse existimaverunt, quod non virtute consequi possent, neque finem prius sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque appropinquarent. tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti, cum hostem iam intra portas esse existimarent, sese ex oppido eiecerunt. matres familiae de muro vestem argentumque iactabant et pectore nudo prominentes passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent neque, sicut Avarici fecissent, ne a mulieribus quidem atque infantibus abstinerent; nonnullae de muro per manus demissae sese militibus tradebant. L. Fabius, centurio legionis octavae, quem inter suos eo die dixisse constabat excitari se Avaricensibus praemiis neque commissurum, ut prius quisquam murum ascenderet, tres suos nactus manipulares atque ab iis sublevatus murum ascendit; hos ipse rursus singulos exceptans in murum extulit.

Citius dicit.

XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis causa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nuntiis incitati oppidum a Romanis teneri, praemissis equitibus magno cursu eo contenderunt, eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat suorumque pugnantium numerum augebat. quorum cum magna multitudo convenisset, matres familiae, quae paulo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt. erat Romanis nec loco nec numero aequa contentio; simul et cursu et spatio pugnae defatigati non facile recentes atque integros sustinebant.

*Madregata
Caesars.*

XLIX. Caesar cum iniquo loco pugnari hostiumque copias augeri videret, praemetuens suis ad Titum Sextium legatum, quem minoribus castris praesidio reli-

querat, misit, ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret, ut, si nostros loco depulsos vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. ipse paulum ex eo loco cum legione decima progressus, ubi constiterat, eventum pugnae expectabat.

L. Cum acerrime comminus pugnaretur, hostes loco et numero, nostri virtute confiderent, subito sunt Aedui visi ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio ascensu manus hostium distinendae causa miserat. hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt, ac tametsi dextris umeris exsertis animadvertentur, quod insigne pacatorum esse consuevit, tamen id ipsum sui fallendi causa milites ab hostibus factum existimabant. eodem tempore Lucius Fabius centurio, quique una murum ascenderant, circumventi atque interfecti de muro praecipitabantur. Marcus Petronius, eiusdem legionis centurio, cum portas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans multis iam vulneribus acceptis manipularibus suis, qui illum secuti erant: „quoniam, inquit, me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. vos data facultate vobis consulite.“ simul in medios hostes irrupit duobusque interfectis reliquos a porta paulum submovit, conantibus auxiliari suis „frustra, inquit, meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt, proinde abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite.“ ita pugnans post paulum concidit ac suis saluti fuit.

LI. Nostri cum undique premerentur, XLVI centurionibus amissis deieci sunt loco. sed intolerantius Gallos insequentes legio decima tardavit, quae pro subsidio paulo aequiore loco constiterat. hanc rursus XIII.

*Kaust durch
die Aeduer
verursacht;
Tod des
Fabius;
Heldenmuth
des Petro-
nius.*

*Verluste der
geschlagenen
Männer.*

legionis cohortes exceperunt, quae ex castris minoribus eductae cum Tito Sextio legato ceperant locum superiorem. legiones, ubi primum planiciem attigerunt, infestis contra hostem signis constiterunt. Vercingetorix ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. eo die milites sunt paulo minus septingenti desiderati.

Caesar tadelt die Waghalsigkeit der Soldaten.

LII. Postero die Caesar contione advocata temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent, quo procedendum aut quid agendum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent neque a tribunis militum legatisque refineri potuissent. exposuit, quid iniquitas loci posset, quod ipse ad Avarencum sensisset, cum sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. quanto opere eorum animi magnitudinem admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset, tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se quam imperatorem de victoria atque exitu rerum sentire existimarent; nec minus se a milite modestiam et continentiam quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

Abzug von Gergovia.

LIII. Hac habita contione et ad extremum confirmatis militibus, ne ob hanc causam animo permoverentur neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de profectio cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit, cum Vercingetorix nihilo magis in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque secundo in castra exercitum reduxit. cum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans in Aeduos movit castra. ne tum quidem insecutis

hostibus tertio die ad flumen Elaver pervenit; pontem refecit eoque exercitum traduxit.

LIV. Ibi a Viridomaro atque Eporedorige Aeduis appellatus disceit cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Aeduos profectum; opus esse ipsos antecedere ad confirmandam civitatem. etsi multis iam rebus perfidiam Aeduorum perspectam habebat atque horum discessu maturari defectionem civitatis existimabat, tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videretur aut daret timoris aliquam suspicionem. discedentibus his breviter sua in Aeduos merita exposuit; quos et quam humiles accepisset, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis, et quam in fortunam quamque in amplitudinem duxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur. his datis mandatis eos ab se dimisit.

Zustand der Aeduer im Sicht.

LV. Noviodunum erat oppidum Aediorum ad ripas Ligeris opportuno loco positum. huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem contulerat; huc magnum numerum equorum huius belli causa in Italia atque Hispania coemptum miserat. eo cum Eporedorix Viridomarusque venissent et de statu civitatis cognovissent Litavicum Bibracte ab Aeduis receptum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitavem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos, non praetermittendum tantum commodum existimaverunt. itaque interceptis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi causa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos

Abfall der Aeduer; Gründung von Noviodunum.

curaverunt; oppidum, quod a se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt, navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruerunt. ipsi ex finitimis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere equitatumque omnibus locis iniciendi timoris causa ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere et adductos inopia in provinciam expellere possent. quam ad spem multum eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

LVI. Quibus rebus cognitis Caesar maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus periclitandum, ut prius, quam essent maiores eo coactae copiae, dimicaret. nam ne commutato consilio iter in provinciam converteret, ut non nemo tum quidem necessario faciendum existimabat, cum infamia atque indignitas rei et oppositus mons Cevenna viarumque difficultas impediebat, tum maxime, quod abiuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. itaque admodum magnis diurnis nocturnisque itineribus confectis contra omnium opinionem ad Ligerim venit vadoque per equites invento pro rei necessitate opportuno, ut brachia modo atque umeri ad sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo aspectu perturbatis incolumem exercitum traduxit frumentumque in agris et pecoris copiam nactus repleto his rebus exercitu iter in Senones facere instituit.

LVII. Dum haec apud Caesarem gerantur, Labienus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agedinci, ut esset impedimentis praesidio, cum quattuor legionibus Lutetiam proficiscitur. id est oppidum Parisiorum, positum in insula fluminis Sequanae.

March des
Labienus auf
Lutetia;
zünftige
Stellung der
Helude.

Caesar suchte
sich mit Labienus zu
vereinigen.

cuius adventu ab hostibus cognito magnae ex finitimis civitatibus copiae convenerunt. summa imperii traditur Camulogeno Aulereo, qui prope confectus aetate tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. is cum animadvertisset perpetuam esse paludem, in quam influeret Sequana quaeque illum omnem locum magnopere impediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

LVIII. Labienus primo vineas agere, crateribus atque aggere paludem explere atque iter munire conabatur. postquam id difficiliter fieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus eodem, quo venerat, itinere Metiosedum pervenit. id est oppidum Senonum, in insula Sequanae positum, ut paulo ante de Lutetia diximus. deprentis navibus circiter quinquaginta celeriterque coniectis atque eo militibus inpositis et rei novitate perterritis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum traducit et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. hostes re cognita ab iis, qui Metiosedo profugerant, Lutetiam incendi pontesque eius oppidi rescindi iubent; ipsi profecti a palude in ripa Sequanae e regione Lutetiae contra Labieni castra considunt.

LIX. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur, iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae motu rumores afferebantur Galliae in colloquiis interclusum itinere et Ligeri Caesarem inopia frumenti coactum in provinciam contendisse confirmabant. Bellovaci autem defectione Aeduorum cognita, qui iam ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. tum Labienus tanta rerum commutatione facta longe aliud sibi capiendum consilium, atque antea senserat, intellegebat neque iam, ut aliquid acquireret

Einnahme
von Metio-
sedum; Über-
gang über
die Seine.

Häufungen
der Bello-
vaci; Rück-
zug des La-
biens nach
Agedincum.

proelioque hostes lacesseret, sed ut incolumem exercitum Agedincum reduceret, cogitabat. namque altera ex parte 5 Belloyaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant, alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat; tum legiones a praesidio atque impedimentis interclusas maximum flumen distinebat. tantis subito difficultatibus obiectis ab animi vir- 6 tute auxilium petendum videbat.

Labienuſ
ſucht die
Feinde zu
täuſchen.

LX. Itaque sub vespere consilio convocato cohortatus suos, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas Metiosedo deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit et prima confecta vigilia IV milia passuum secundo flumine silentio progredi ibique se exspectare iubet. quinque cohortes, quas 2 minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit; quinque eiusdem legionis reliquas 3 de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat, conquirunt 4 etiam lintres; has magno sonitu remorum incitatas in eandem partem mittit, ipse post paulo silentio egressus cum tribus legionibus cum locum petit, quo naves appelli iusserat.

Sie theilen
ihre Streit-
kräfte in drei
Cohorten.

LXI. Eo cum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempesta, a nostris opprimuntur; exercitus equitatusque equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur, uno fere tempore sub lucem hostibus nuntiatur 3 in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paulo infra milites navibus transportari, quibus rebus auditis, quod existi- 4 mabant tribus locis transire legiones atque omnes perturbatos defectione Aeduorum fugam parare, suas quo-

que copias in tres partes distribuerunt, nam praesidio e regione castrorum relicto et parva manu Metiosedum versus missa, quae tantum progredere, quantum naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxerunt.

LXII. Prima luce et nostri omnes erant trans- 1 portati et hostium acies cernebatur. Labienus milites 2 cohortatus, ut suae pristinae virtutis et tot secundissimorum procliorum retinerent memoriam atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existimarent, dat signum proelii, primo 3 concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, 4 hostes pelluntur atque in fugam coniciuntur; ab sinistro, quem locum duodecima legio tenebat, cum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. 5 ipse dux hostium Camulogenus suis aderat atque eos 6 cohortabatur, at incerto etiam nunc exitu, cum septimae legionis tribunis esset nuntiatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum hostium legionem ostenderunt 7 signaque intulerunt, ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. 8 eandem fortunam tulit Camulogenus, at ii, qui in praesidio contra castra Labieni erant relicti, cum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt neque nostrorum militum victorum impetum 9 sustinere potuerunt, sic cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt 10 interfecti, hoc negotio confecto Labienus revertitur Agedincum, ubi impedimenta totius exercitus relicta erant; inde die tertio cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

Sieg des
Labienuſ; seine
Vereinigung
mit Caesar.

LXIII. Defectione Aednorum cognita bellum auge- 1 tur, legiones in omnes partes circummittunt; quantum 2

Ausbreitung
des Aufstanz.

des; Unzu-
friedenheit
der Römer.

gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civi-
tates nituntur; nacti obsides, quos Caesar apud eos
deposuerat, horum supplicio dubitantes territant, petunt
a Vereingetorige, ut ad se veniat rationesque belli
gerendi commicet, re impetrata contendunt, ut ipsis
summa imperii tradatur, et re in controversiam deducta
totius Galliae concilium Bibracte indicitur, conveniunt
undique frequentes, multitudinis suffragiis res permitti-
tur; ad unum omnes Vereingetorigem probant impera-
torem, ab hoc concilio Remi, Lingones, Treveri a fuerunt,
illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur, Treveri,
quod aberant longius et a Germanis premebantur, quae
fuit causa, quare toto abessent bello et neutris auxilia
mitterent, magno dolore Aedui ferunt se deiectos prin-
cipatu, queruntur fortunae commutationem et Caesaris
indulgentiam in se requirunt, neque tamen suscepto
bello suum consilium ab reliquis separare audent, inviti
summae spei adulescentes Eporodorix et Viridomarus
Vereingetorigi parent.

Maßnahmen
des Vereinge-
torix; An-
griff auf die
römische
Provinz.

LXIV. Ille imperat reliquis civitatibus obsides
diemque ei rei constituit; omnes equites, XV milia
numero, celeriter convenire iubet, peditatu, quem antea
habuerit, se fore contentum dicit neque fortunam temp-
taturum aut acie dimicaturum, sed, quoniam abundet
equitatu, perfacile esse factu frumentationibus pabulatio-
nibusque Romanos prohibere; aequo modo animo sua
ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendiant, qua
rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque
se consequi videant, his constitutis rebus Aeduis Segu-
siavisque, qui sunt finitimi provinciae, decem milia pe-
ditum imperat; huc addit equites octingentos, his prae-
ficit fratrem Eporodorixis bellumque inferre Allobrogibus
iubet, altera ex parte Gabalos proximosque pagos Ar-
vernorum in Helvios, item Rutenos Cadureosque ad fines

Volcarum Areeomicorum depopulandos mittit, nihilo mi-
nus clandestinis nuntiis legationibusque Allobrogas sol-
licitat, quorum mentes nondum ab superiore bello re-
sedissee sperabat, horum principibus pecunias, civitati
autem imperium totius provinciae pollicetur.

LXV. Ad hos omnes casus provisae erant praesidia
cohortium duarum et viginti, quae ex ipsa coacta pro-
vincia ab Lucio Caesare legato ad omnes partes oppo-
nebantur, Helvii sua sponte cum finitimis proelio con-
gressi pelluntur et Gaius Valerius Donnotaurus, Caburi filio,
principe civitatis, compluribusque aliis interfectis intra
oppida ac muros compelluntur, Allobroges crebris ad
Rhodanum dispositis praesidiis magna cura et dili-
gentia suos fines tuentur, Caesar, quod hostes equitatu
superiores esse intellegebat et interclusis omnibus itine-
ribus nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat,
trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates,
quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his ac-
cessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari
consueverant, eorum adventu, quod minus idoneis equis
utebantur, a tribunis militum reliquisque equitibus Ro-
manis atque evocatis equos sumit Germanisque distribuit.

Niederlage
der Helvier;
Cäsar besetzt
Reiter und
Leichtbe-
waffnete aus
Germanien.

LXVI. Dum haec geruntur, hostium copiae ex
Arvernibus equitesque, qui toti Galliae erant imperati,
conveniunt, magno horum coacto numero, cum Caesar
in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret,
quo facilius subsidium provinciae ferre posset, circiter
milia passuum decem ab Romanis trinis castris Verein-
getorigis considit convocatisque ad concilium praefectis
equitum venisse tempus victoriae demonstrat: fugere
in provinciam Romanos Galliaque excedere, id sibi ad
praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui
temporis pacem atque otium parum profici; maioribus
enim coactis copiis reversuros neque finem bellandi

Ansprache
des Vereinge-
torix an die
Reiterbe-
fehlshaber.

facturos. proinde in agmine impeditos adorianur. si 5
pedites suis auxilium ferant atque in eo morentur, iter
facere non posse; si, id quod magis futurum confidat,
relictis impedimentis suae saluti consulant, et usu rerum
necessariarum et dignitate spoliatum iri. nam de equitibus 6
hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen
audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. id quo maiore
faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et
terrori hostibus futurum. conelamant equites sanctissimo 7
iure iurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne
ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat,
qui non bis per agmen hostium perequitaverit.

Sittines Rei-
tertreffen;
Sieg der
Römer mit-
tele der Ger-
manen.

LXVII. Probata re atque omnibus iure iurando ad-
actis postero die in tres partes distributo equitatu duae
se acies ab duobus lateribus ostendunt, una a primo ag-
mine iter impedire coepit. qua re nuntiata Caesar suum 2
quoque equitatum tripertito divisum contra hostem ire
iubet. pugnatur una omnibus in partibus, consistit agmen; 3
impedimenta inter legiones recipiuntur. si qua in parte 4
nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa
inferri Caesar aciemque converti iubebat; quae res et
hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii
confirmabat. tandem Germani ab dextro latere summum 5
ingum nacti hostes loco depellunt; fugientes usque ad
flumen, ubi Vereingetorix cum pedestribus copiis con-
siderat, persequuntur compluresque interficiunt. qua re 6
animadversa reliqui, ne circumvenirentur, veriti se fugae
mandant. omnibus locis fit caedes. tres nobilissimi Aedui 7
capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus equi-
tum, qui controversiam eum Convictolitave proximis co-
mitiis habuerat, et Cavarillus, qui post defectionem Li-
tavieci pedestribus copiis praefuerat, et Eporedorix, quo
duce ante adventum Caesaris Aedui eum Sequanis bello
contenderant.

LXVIII. Fugato omni equitatu Vereingetorix co-
pias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit protinusque
Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit
celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi
2 iussit. Caesar impedimentis in proximum collem deduc-
tis; duabus legionibus praesidio relictis secutus hostes,
quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus
ex novissimo agmine interfectis altero die ad Alesiam
3 castra fecit. perspecto urbis situ perterritisque hostibus,
quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant,
erant pulsus, adhortatus ad laborem milites circumvallare
instituit.

Vereinge-
torix wirft
sich in die
Festung
Alesia.

LXIX. Ipsum erat oppidum in colle summo ad-
modum edito loco, ut nisi obsidione expugnari non posse
2 videretur; cuius collis radices duo duabus ex partibus
3 flumina sublebant. ante oppidum planities circiter milia
4 passuum III in longitudinem patebat; reliquis ex omni-
bus partibus colles mediocri interiecto spatio pari alti-
5 tudinis fastigio oppidum cingebant. sub muro, quae pars
collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum
copiae Gallorum compleverant fossamque et maceriam
6 in altitudinem sex pedum praeduxerant. eius munitionis,
quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI milia passuum
7 tenebat. castra opportunis locis erant posita octona ca-
stellaque viginti tria facta, quibus in castellis interdium
stationes ponebantur, ne qua subito eruptio fieret; haec
eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tene-
bantur.

Page dersel-
ben; zahl-
reiche Lager
und Schanzen
der Römer.

LXX. Opere instituto fit equestre proelium in ea
planicie, quam intermissam collibus tria milia passuum
in longitudinem patere supra demonstravimus. summa
2 vi ab utrisque contenditur. laborantibus nostris Caesar
Germanos submittit legionesque pro castris constituit, ne
3 qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat. praesidio

Weiterge-
fehrt; Sieg
der Germa-
nen und Pa-
nit der Gal-
lier.

legionum addito nostris animus augetur; hostes in fugam coniecti se ipsi multitudine impediunt atque angusti-
bus portis coacervantur. Germani acrius usque ad mu-
nitiones sequuntur. fit magna caedes; nonnulli relictis
equis fossam transire et maceriam transcendere conan-
tur. paulum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat,
promoveri iubet. non minus, qui intra munitiones erant,
perturbantur Galli: veniri ad se confestim existiman-
tes ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum
irrupunt. Vercingetorix iubet portas claudi, ne castra
midentur. multis interfectis, compluribus equis captis
Germani sese recipiunt.

Vercinge-
torix entäfer
die Heltetel
und wartet
auf Entsat.

LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab
Romanis perficiantur, consilium capit omnem ab se equi-
tatum noctu dimittere. discedentibus mandat, ut suam
quisque eorum civitatem adeat omnesque, qui per aeta-
tem arma ferre possint, ad bellum cogant. sua in illos
merita proponit obtestaturque, ut suae salutis rationem
habeant neu se optime de communi libertate meritum
hostibus in cruciatum dedant. quod si indiligentiores
fuerint, milia hominum delecta octoginta una secum in-
teritura demonstrat. ratione invita frumentum se exigue
dierum XXX habere, sed paulo etiam longius tolerari
posse parendo. his datis mandatis, qua nostrum opus erat
internis, secunda vigilia silentio equitatum dimittit.
frumentum omne ad se referri iubet; capitis poenam iis,
qui non paruerint, constituit: pecus, cuius magna erat
copia a Mandubiis compulsa, viritim distribuit; frumen-
tum parce et paulatim metiri instituit. copias omnes,
quas pro oppido collocaverat, in oppidum recipit. his
rationibus auxilia Galliae exspectare et bellum admini-
strare parat.

Ein-
schiffung.

LXXII. Quibus rebus cognitis ex perfugis et cap-
tivis Caesar haec genera munitionis instituit. fossam

pedum viginti derectis lateribus duxit, reliquas omnes
munitiones ab ea fossa pedes quadringentos reduxit
hoc consilio, quoniam tantum esset necessario spatium
complexus nec facile totum opus corona militum cin-
geretur, ne de improvviso aut noctu ad munitiones multi-
tudo hostium advolaret aut interdiu tela in nostros opere
distentos conicere posset. hoc intermisso spatio duas
fossas quindecim pedes latas eadem altitudine perduxit;
quarum anteriorem campestribus ac demissis locis aqua
ex flumine derivata complexit. post eas aggerem ac
vallum XII pedum extruxit. huic loricam pinnaeque
adiexit grandibus cervis eminentibus ad commissuras
pluteorum atque aggeris, qui ascensum hostium tardarent,
et tures toto opere circumdedit, quae pedes LXXX
inter se distarent.

arbeiten:
Gräben,
Damm, Wall
und Thürme.

LXXIII. Erat eodem tempore et materiari et fru-
mentari et tantas munitiones fieri necesse deminutis
nostris copiis, quae longius a castris progrediebantur; ac
nonnumquam opera nostra Galli temptare atque eruptio-
nem ex oppido pluribus portis summa vi facere cona-
bantur. quare ad haec rursus opera addendum Caesar
putavit, quo minore numero militum munitiones defendi
possent. itaque truncis arborum aut admodum firmis
ramis abscisis atque horum delibratis ac praecautis ca-
cuminiibus perpetuae fossae quinos pedes altae ducebantur.
huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, ne
revelli possent, ab ramis eminebant. quini erant ordines
coniuncti inter se atque implicati; quo qui intraverant,
se ipsi acutissimis vallis inducebant. hos cippos appella-
bant. ante hos obliquis ordinibus in quineuncem dis-
positis serobes in altitudinem trium pedum fodiebantur
paulatim angustiore ad infimum fastigio. huc teretes
stipites feminis crassitudine ab summo praecauti et prae-
usti demittebantur ita, ut non amplius digitis quattuor

Ausfälle der
Gallier;
Gallifäden
und Gräben.

ex terra eminent; simul confirmandi et stabilendi 7
 causa singuli ab infimo solo pedes terra excolebantur;
 reliqua pars serobis ad occultandas insidias viminibus ac
 virgultis, integebatur. huius generis octoni ordines ducti 8
 ternos inter se pedes distabant. id ex similitudine floris
 lilium appellabant. ante haec taleae pedem longae fer- 2
 reis hamis infixis totae in terram infodiebantur medio-
 cribusque intermissis spatiis omnibus locis disserebantur,
 quos stimulos nominabant.

LXXIV. His rebus perfectis regiones secutus quam
 potuit acquissimas pro loci natura XIV milia passuum
 complexus paros eiusdem generis munitiones, diversas
 ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna
 quidem multitudine munitionum praesidia circumfundi
 possent. ne autem cum periculo ex castris egredi cogatur, 2
 dierum triginta pabulum frumentumque habere omnes
 convectum iubet.

LXXV. Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli
 concilio principum indicto non omnes eos, qui arma ferre
 possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt,
 sed certum numerum cuique civitati imperandum, ne
 tanta multitudine confusa nec moderari nec discernere
 suos nec frumentandi rationem habere possent. imperant 2
 Aeduis atque eorum clientibus, Segusiavis, Ambivaretis,
 Aulereis Brannoxicibus milia XXXV; parem numerum
 Arvernus adiunctis Elentetis, Cadureis, Gabalis, Vellaviis,
 qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; Sequanis, 3
 Senonibus, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus
 duodena milia; Bellovacis X; octona Pictonibus et Turonis
 et Parisiis et Helyetiis; Andibus, Ambianis, Mediomat-
 ricis, Petrocoriis, Nerviiis, Morinis, Nitiobrogibus quina
 milia; Aulereis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; Veliocassibus
 totidem; Lemovicibus et Aulereis Eburovicibus
 terna; Rauricis et Boiis bina; XXX universis civitatibus, 4

Corrigimen
 gen gegen
 das Einfan-
 beer.

Zusammen-
 ziehung eines
 gewaltigen
 Einfan-
 beeres.

quae Oceanum attingunt quaeque eorum consuetudine
 Aremoricæ appellantur, quo sunt in numero Curiosolites,
 Redones, Ambibarii, Caletes, Osismi, Veneti, Lexobii,
 Venelli. ex his Bellovaci suum numerum non comple-
 verunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis
 bellum gesturos dicerent neque cuiusquam imperio ob-
 temperaturos; rogati tamen a Commio pro eius hospitio
 duo milia miserunt.

LXXVI. Huius opera Commii, ut antea demon-
 stravimus, fideli atque utili superioribus annis erat
 usus in Britannia Caesar; pro quibus meritis civitatem
 eius immunem esse iusserat, iura legesque reddiderat
 2 atque ipsi Morinos attribuerat, tamen tanta universae
 Galliae consensus fuit libertatis vindicandae et pristinae
 belli laudis recipiendae, ut neque beneficiis neque amici-
 tiae memoria moveretur omnesque et animo et opibus
 3 in id bellum inemberent, coactis equitum VIII milibus
 et peditum circiter CCL haec in Aeduorum finibus re-
 censebantur numerusque inibat, praefecti constituebantur.
 Commio Atrebatum, Viridomaro et Eporedorigi Aeduis,
 Vercassivellauno Arverno, consobrino Vercingetorigis,
 4 summa imperii traditur. his delecti ex civitatibus attri-
 5 buuntur, quorum consilio bellum administraretur, omnes
 alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur, ne-
 que erat omnium quisquam, qui aspectum modo tantae
 multitudinis sustineri posse arbitraretur, praesertim an-
 cipiti proelio, cum ex oppido eruptione pugnaretur, foris
 tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, prae-
 terita die, qua auxilia suorum expectaverant, consumpto
 omni frumento inseci, quid in Aeduis gereretur, concilio
 2 coacto de exitu suarum fortunarum consultabant, ac
 variis dictis sententiis, quarum pars deditorem, pars,
 dum vires suppeterent, eruptionem censebat, non prae-

Abfall des
 Commius;
 Marsch nach
 Alesia.

Wort da-
 selbst; Erlö-
 toquatnd
 rath zur
 Ausdauer.

tereunda oratio Critognati videtur propter eius singularem et nefariam crudelitatem. hic summo in Arvernīs ortus a loco et magnae habitus auctoritatis: „nihil, inquit, de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutum deditiois nomine appellant, neque hos habendos civium loco neque ad concilium adhibendos censeo. cum 4 his mihi res est, qui eruptionem probant; quorum in consilio omnium vestrum consensu pristinae residere virtutis memoria videtur. animi est ista mollitia, non 5 virtus, paulisper inopiam ferre non posse. qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant, atque ego hanc sententiam probarem 6 — tantum apud me dignitas potest — si nullam praeterquam vitae nostrae iacturam fieri viderem; sed in 7 consilio capiēdo omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium conceitavimus, quid hominum 8 milibus LXXX uno loco interfectis propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? nolite 9 hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis causa suum periculum neglexerunt, nec stultitia ac temeritate vestra aut animi inbecillitate omnem Galliam proster- 10 nere et perpetuae servituti subicere, an, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis? quid ergo? Romanos in illis ulterioribus munitionibus animine causa cotidie exereeri putatis? si illorum nun- 11 tiis confirmari non potestis omni aditu praesaepto, his utimini testibus appropinquare eorum adventum; cuius rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur, quid ergo mei consilii est? facere, quod nostri maiores 12 nequaquam pari bello Cimbrorum Teutonumque fecerunt; qui in oppida compulsī ac simili inopia subacti eorum corporibus, qui aetate ad bellum inutiles videbantur, vitam toleraverunt neque se hostibus tradide-

13 runt. cuius rei si exemplum non haberemus, tamen libertatis causa institui et posteris prodi pulcherrimum 14 iudicarem. nam quid illi simile bello fuit? depopulata Gallia Cimbri magnaue illata calamitate finibus quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt; iura, leges, agros, libertatem nobis relique- 15 runt. Romani vero quid petunt aliud aut quid volunt, nisi invidia adducti, quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque con- siderare atque his aeternam iniungere servitutum? neque 16 enim unquam alia condicione bella gesserunt, quod si ea, quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis, respicite finitimam Galliam, quae in provinciam redacta, iure et legibus commutatis, securibus subiecta perpetua premitur servitute.“

LXXVIII. Sententiis dictis constituunt, ut ii, qui valetudine aut aetate inutiles sint bello, oppido excedant atque omnia prius experiantur, quam ad Critognati sententiam descendant; illo tamen potius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditiois aut pacis subeundam condicionem. Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque uxoribus exire coguntur. hi cum ad munitiones Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se in servitutum receptos cibo iuvarent. at Caesar dispositis in vallo custodibus recipi prohibebat.

LXXIX. Interea Commius reliquique duces, quibus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam perveniunt et colle exteriori occupato non longius mille passibus a nostris munitionibus considunt. 2 postero die equitatu ex castris educto omnem eam planiciem, quam in longitudinem tria milia passuum patere demonstravimus, complent pedestresque copias paulum 3 ab eo loco abductas in locis superioribus constituunt. erat

*Andweisung
der Kriegs-
untaugli-
chen.*

*Erweisen
des Entfah-
beres;
Freude in
Hoffa.*

ex oppido Alesia despectus in campum. concurrunt his auxiliis visis; fit gratulatio inter eos atque omnium animi ad laetitiam excitantur. itaque productis copiis ante oppidum consistunt et proximam fossam crateribus atque aggere explent seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

Neitertref-
fen; Nieder-
lage der
Gallier.

LXXX. Caesar omni exercitu ad utramque partem munitionum disposito, ut, si usus veniat, summus quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi et proelium committi iubet, erat ex omnibus castris, quae summum undique ingum tenebant, despectus, atque omnes milites intenti pugnae proventum exspectabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae intericerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent, ab his complures de improvviso vulnerati proelio excedebant, cum suos pugna superiores esse Galli confiderent et nostros multitudine premi viderent, ex omnibus partibus et qui munitionibus continebantur, et qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos confirmabant, quod in conspectu omnium res gerebatur neque recte aut turpiter factum celari poterat, utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad virtutem excitabat. cum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostes impetum fecerunt eosque propulerunt; quibus in fugam coniectis sagittarii circumventi interfectique sunt. item ex reliquis partibus nostri cedentes usque ad castra insecuti sui colligendi facultatem non dederunt, at ii, qui Alesia processerant, maesti prope victoria desperata se in oppidum receperunt.

Nächtlicher
Angriff auf
die römischen
Verthausun-

LXXXI. Uno die intermisso Galli atque hoc spatium magno craterum, scalarum, harpagorum numero effecto, media nocte silentio ex castris egressi ad campestras

munitiones accedunt, subito clamore sublato, qua significatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo proturbare reliquaque, quae ad oppugnationem pertinent, parant administrare, eodem tempore clamore exaudito dat tuba signum suis Vercingetorix atque ex oppido educit, nostri, ut superioribus diebus suis cuique erat locus attributus, ad munitiones accedunt; fundis librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gallos proferrent, prospectu tenebris adempto multa utrinque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniciuntur. at Marcus Antonius et Gaius Trebonius legati, quibus haec partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, his auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.

LXXXII. Dum longius a munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant; posteaquam propius successerunt, aut se stimulis inopinantes induebant aut in scrobes delati transfodiebantur aut ex vallo aeterribus traieci pilis muralibus interibant, multis multaque vulneribus acceptis nulla munitione perrupta, cum lux appeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt, at interiores, dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent, diutius in his rebus administrandis morati prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus appropinquant. ita re infecta in oppidum reverterunt.

LXXXIII. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt; locorum peritos adhibent: ex his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt, erat a septentrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri: necessa-

Angriff auf
eine schwache
Stelle der
Verthausun-
gen.

rio paene iniquo loco et leniter declivi castra fecerant. haec Gaius Antistius Regianus et Gaius Caninius Rebilus 3 legati cum duabus legionibus obtinebant. cognitis per 4 exploratores regionibus duces hostium LX milia ex omni numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, 5 occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, cum meridies esse videatur. his copiis Verecassivellaunum 6 Arvernum, unum ex quattuor ducebus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia 7 egressus prope confecto sub lucem itinere post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit. cum iam meridies appropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit; eodemque tempore equitatus ad campestris munitiones accedere et reliquae copiae pro castris sese ostendere coeperunt.

Gleichzeitiger Ausfall; Bedrängnis der Römer.

LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus ex oppido egreditur: crates, longurios, murales falces reliquaque, quae eruptionis causa paraverat, profert. pugnatur uno tempore omnibus locis atque omnia 2 temptantur; quae minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis munitionibus distinetur nec facile pluribus locis occurrit. multum ad terrenos nostros valet clamor, qui post tergum pugnantibus existit, cum summum periculum in aliena vident virtute constare; omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius 5 hominum mentes perturbant.

Außerste Anstrengung auf beiden Seiten.

LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid quaque in parte geratur, cognoscit; laborantibus subsidium submittit. utrisque ad animum occurrit unum esse illud 2 tempus, quo maxime contendere conveniat: Galli, nisi 3 perfregerint munitiones, de omni salute desperant; Romani, si rem obtinuerint, finem laborum omnium expectant.

maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Verecassivellaunum missum demonstravimus. iniquum loci ad 5 declivitatem fastigium magnum habet momentum. alii tela conieciunt, alii testudine facta subeunt; defatigatis in vicem 6 integri succedunt. agger ab universis in munitionem coniectus et ascensum dat Gallis et ea, quae in terra occultaverant Romani, contegit; nec iam arma nostris nec vires suppetunt.

LXXXVI. His rebus cognitis Caesar Labienum 2 cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit; imperat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione 3 pugnet; id nisi necessario ne faciat. ipse adit reliquos, cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. interiores desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum loca praerupta exscensu temptant; huc ea, quae paraverant, conferunt. multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant, aggere et crateribus fossas explent, falcibus vallum ac loricam reseindunt.

Thätigkeit Caesars und der Belagerer.

LXXXVII. Mittit primum Brutum adolescentem cum cohortibus Caesar, post eum alios Gaium Fabium legatum; postremo ipse, cum vehementius pugnaretur, integros subsidio adducit. restituto proelio ac repulsis hostibus eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes quattuor ex proximo castello deducit, equitum partem se sequi, partem circumire exteriores munitiones et a 5 tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis XI cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per nuntios facit certiorum, quid faciendum existimet. accelerat Caesar, ut proelio intersit.

Caesar schickt Hilfe; Labienus entschließt sich zum Ausfall.

LXXXVIII. Eius adventu ex colore vestitus cognito, quo insigni in proeliis uti consuevit, turmisque

Niederlage und Flucht der Gallier.

equitum et cohortibus visis, quas se sequi insserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa cernebantur, hostes proelium committunt. utrinque clamore sublato excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. nostri emissis pilis gladiis rem gerunt. repente post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae appropinquant. hostes terga vertunt; fugientibus equites occurrunt. fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicem, occiditur; Vercassivellaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur; signa militaria septuaginta quattuor ad Caesarem referuntur; pauci ex tanto numero se incolones in castra recipiunt. conspicati ex oppido caedem et fugam suorum desperata salute copias a munitionibus reducunt. fit protinus haec re audita ex castris Gallorum fuga. quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. de media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur; magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

Übergabe der Stadt und des Vercingetorix.

LXXXIX. Postero die Vercingetorix concilio convocato id bellum se suscepisse non suam necessitatum, sed communis libertatis causa demonstrat, et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere seu vivum tradere velint, mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. iubet arma tradi, principes produci. ipse in munitione pro castris consistit; eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma prociuntur, reservatis Aeduis atque Arvernus, si per eos civitates recipere posset, ex reliquis captivis toti exercitui capita singula praedae nomine distribuit.

Unterwerfung der Aeduer und Arverner;

XC. His rebus confectis in Aeduos proficiscitur; civitatem recipit. eo legati ab Arvernus missi, quae imperaret, se facturos pollicentur. imperat magnum nume-

rum obsidum. captivorum circiter XX milia Aeduis Arvernisque reddit. legiones in hiberna mittit. T. Labienum cum duabus legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet; huic M. Sempronium Rutilum attribuit. Gaium Fabium legatum et Lucium Minucium Basilum cum legionibus duabus in Remis collocat, ne quam a finitimis Bellovacis calamitatem accipiant. Gaium Antistium Regium in Ambivaretos, Titum Sextium in Bituriges, Gaium Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Quintum Tullium Ciceronem et Publium Sulpicium Cabillonem et Matisconem in Aeduis ad Ararim rei frumentariae causa collocat. ipse Bibracte hiemare constituit. his rebus ex litteris Caesaris cognitis Romae dierum viginti supplicatio redditur.

Unterquartiere.

A. HIRTI

DE BELLO GALLICO

COMMENTARIUS OCTAVUS.

Beschreibung
Vorrede des
Verfassers.

Coactus assiduis tuis vocibus, Balbe, cum cotidiana
mea recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae
videretur deprecationem habere, rem difficillimam suscepi.
Caesaris nostri commentarios rerum gestarum non co-
haerentibus superioribus atque insequentibus eius scriptis.
confexui novissimumque imperfectum ab rebus gestis
Alexandriae confeci usque ad exitum non quidem civilis
dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Cae-
saris, quos utinam qui legent scire possint, quam in-
vitus susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae
atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim
Caesaris scriptis, constat enim inter omnes nihil tam
operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegan-
tia commentariorum superetur, qui sunt editi, ne scientia
tantarum rerum scriptoribus desit, adeoque proban-
tur omnium iudicio, ut praecpta, non praebita faul-
tas scriptoribus videatur, cuius tamen rei maior nostra
quam reliquorum est admiratio; ceteri enim, quam bene
atque emendate, nos etiam, quam facile atque ecleriter
eos perfecerit, scimus, erat autem in Caesare cum faul-
tas atque elegantia summa scribendi, tum verissima
scientia suorum consiliorum explicandorum, mihi ne illud
quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello in-
teressem; quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris
sermone sunt nota, tamen aliter audimus ea, quae rerum
novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro
testimonio sumus dicturi, sed ego nimirum, dum omnes
excusationis causas colligo, ne cum Caesare conferar,

hoc ipso crimen arrogantiae subeo, quod me iudicio
cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari, vale.

CAP. I. Omni Gallia devicta Caesar cum a supe-
riore aestate nullum bellandi tempus intermisisset milites-
que hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet,
complures eodem tempore civitates renovare belli con-
silia nuntiabantur coniurationesque facere, cuius rei veri
similis causa afferebatur, quod Gallis omnibus cognitum
esset neque ulla multitudine in unum locum coacta re-
sisti posse Romanis, nec, si diversa bella complures
eodem tempore intulissent civitates, satis auxilii aut spatii
aut copiarum habiturum exercitum populi Romani ad
omnia persequenda; non esse autem alicui civitati sortem
incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se
vindicare in libertatem.

Kriegsge-
liste einiger
Stanten.

II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar
Marcum Antonium quaestorem suis praefecit hibernis;
ipse cum equitum praesidio pridie Kal. Ianuarias ab
oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII, quam
non longe a finibus Aednorum collocaverat in finibus
Biturigum, eique adiungit legionem XI, quae proxima
fuerat, binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis
reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum
inducit, qui, cum latos fines et complura oppida habe-
rent, unius legionis hibernis non potuerant contineri,
quin bellum pararent coniurationesque facerent.

Caesars Zug
gegen die
Bituriger.

III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod im-
paratis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore
ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam
confugere in oppida possent, namque etiam illud vul-
gare incursionis hostium signum, quod incendiis aedi-
ficiorum intellegi consuevit, Caesaris erat interdicto sub-
latum, ne aut copia pabuli frumentique, si longius
progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terreren-

Unterwer-
fung dersel-
ben.

tur, multis hominum milibus captis perterriti Bituriges, 3
qui primum adventum potuerant effugere Romanorum,
in finitimas civitates aut privatis hospitibus confisi aut
societate consiliorum confugerant, frustra; nam Caesar 4
magnis itineribus omnibus locis occurrit nec dat ulli
civitati spatium de aliena potius quam de domestica
salute cogitandi; qua celeritate et fideles amicos retine-
bat et dubitantes terrore ad condiciones pacis adducebat.
tali condicione proposita Bituriges, cum sibi viderent 5
elementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam
finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides
atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

Sie sehen
die Carnu-
ten.

IV. Caesar militibus pro tanto labore ac patientia,
qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus
intolerandis studiosissime permanserant in labore, duce-
nos sestertios, centurionibus alterum tantum praedae
nomine condonat legionibusque in hiberna remissis ipse
se recipit die quadragesimo Bibracte, ibi cum ius dice- 2
ret, Bituriges ad eum legatos mittunt auxilium petitum
contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi querebantur,
qua re cognita, cum dies non amplius XVIII in hibernis 3
esset moratus, legiones XIV. et VI. ex hibernis ab Arari
educit, quas ibi collocatas explicandae rei frumentariae
causa superiore commentario demonstratum est, ita cum
duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

Sie entfic-
hen zu ihren
Nachbarn.

V. Cum fama exercitus ad hostes esset perlata,
calamitate ceterorum docti Carnutes desertis vicis oppidis-
que, quae tolerandae hiemis causa constitutis repente
exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant — nuper
enim devicti complura oppida dimiserant — dispersi
profugiunt, Caesar erumpentes eo maxime tempore acer- 2
rimas tempestates cum subire milites nollet, in oppido
Carnutum Cenabo castra ponit atque in tecta partim
Gallorum, partim quae collectis celeriter stramentis ten-

toriorum integendorum gratia erant inaedificata, milites
3 compegit, equites tamen et auxiliosos pedites in omnes
partes mittit, quaeumque petisse dicebantur hostes; nec
frustra; nam plerumque magna praeda potiti nostri re-
vertuntur, oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore
1 periculi, cum tectis expulsi nullo loco diutius consistere
auderent nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis
tegi possent, magna parte amissa suorum dissipantur
in finitimas civitates.

VI. Caesar tempore anni difficillimo, cum satis
haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium
belli nasceretur, quantumque in ratione esset, exploratum
haberet sub tempus aestivorum nullum summum bellum
posse conflare, Gaium Trebonium cum duabus legionibus,
2 quas secum habebat, in hibernis Cenabi collocavit; ipse,
cum crebris legationibus Remorum certior fieret Bellova-
cos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant,
finitimasque his civitates duce Correo Bellovaco et Com-
mio Atrebate exercitus comparare atque in unum locum
cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui
Remis erant attributi, facerent impressionem, pertinere
autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem
suam iudicaret nullam calamitatem socios optime de-
3 re publica meritos accipere, legionem ex hibernis evocat
rursus undecimam, litteras autem ad Gaium Fabium
mittit, ut in fines Suessionum legiones duas, quas habe-
bat, adduceret alteramque ex duabus ab Labieno ar-
cessit, ita, quantum hibernorum opportunitas bellique
ratio postulabat, perpetuo suo labore in vicem legionibus
expeditionum onus iniungebat.

Näherungen
der Bello-
vacer.

VII. His copiis coactis ad Bellovacos proficiscitur
castrisque in eorum finibus positis equitum turmas di-
mittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex qui-
2 bus hostium consilia cognosceret, equites officio functi,

Caesar's Zug
gegen sie;
ihre Pläne.

renuntiant paucos in aedificiis esse inventos, atque hos, non qui agrorum colendorum causa remansissent — namque esse undique diligenter demigratum — sed qui speculandi causa essent remissi, a quibus cum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum quodve esset consilium eorum, inveniebat: Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse, itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Vellocasses, Atrebates; locum castris excelsum in silva circumdata palude delegisse, impedimenta omnia in ultiores silvas contulisse, complures esse principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio nomen populi Romani intellexissent, paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse ad auxilia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propinqua et multitudo esset infinita, constituisse autem Bellovacos omnium principum consensu, summa plebis cupiditate, si, ut diceretur, Caesar cum tribus legionibus veniret, se offerre ad dimicandum, ne miseriore ac duriore postea condicione cum toto exercitu decertare cogerentur; si maiores copias adduceret, in eo loco permanere, quem delegissent, pabulatione autem, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset, et frumentatione et reliquo comiteatu ex insidiis prohibere Romanos.

VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus cum cognosset atque ea, quae proponerentur, consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse iudicaret, omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostes contempta suorum paucitate prodirent in aciem, singularis enim virtutis veterimas legiones VII., VIII., IX. habebat, summae spei delectaeque inventutis XI., quae octavo iam stipendio tamen in collatione reliquarum nondum eandem vetustatis ac virtutis ceperat.

Caesar will sie durch vier zum Kampfe vertiefen.

opinionem, itaque consilio advocato rebus iis, quae ad se essent delatae, omnibus expositis animos multitudinis confirmat, si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legiones VII., VIII., IX. ante omnia irent impedimenta, deinde omnium impedimentorum agmen, quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit, cogeret XI., ne maioris multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent, haec ratione paene quadrato agmine instructo in conspectum hostium celerius opinione eorum exercitum adducit.

IX. Cum repente instructas velut in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem plena fiduciae consilia perlata, sive certaminis periculo sive subito adventu sive expectatione nostri consilii copias instruunt pro castris nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen admiratus tantam multitudinem hostium valle intermissa magis in altitudinem depressa quam late patente castra castris hostium confert, haec imperat vallo pedum duodecim muniri, loriculam pro ratione eius altitudinis aedificari, fossam duplicem pedum quinum denum lateribus deprimi decetis, turres excitari crebras in altitudinem trium tabularum, pontibus traiectis constratisque coniungi, quorum frontes viminea lorica munirentur, ut ab hostibus duplici fossa, duplici propugnatorum ordine defenderentur, quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset, hoc audacius longiusque permitteret tela, alter, qui propior hostem in ipso vallo collocatus esset, ponte ab incidentibus telis tegetetur, portis fores altioresque turres imposuit.

X. Huius munitionis duplex erat consilium, namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris allaturum, et cum pabulationum frumen-

Schlägt in ihrer Stäbe ein Befehlsgesetz Lager auf.

Steigende Zuversicht der Feinde;

¹ Ankunft des
Commius. tantumque longius esset proficiscendum, parvis copiis ca-
stra munitione ipsa videbat posse defendi. interim crebro
² paucis utrimque procurrentibus inter bina castra palude
interiecta contendebatur; quam tamen paludem nonnun-
quam aut nostra auxilia Gallorum Germanorumque trans-
ibant acriusque hostes insequabantur, aut vicissim hostes
eandem transgressi nostros longius submovebant. accide-
³ bat autem cotidianis pabulationibus — id quod accidere
erat necesse, cum raris disiectisque ex aedificiis pabulum
conquireretur — ut impeditis locis dispersi pabulatores
circumvenirentur; quae res, etsi medioere detrimentum
⁴ inmentorum ac servorum nostris afferebat, tamen stultas
cogitationes incitabat barbarorum, atque eo magis, quod
Commius, quem profectum ad auxilia Germanorum ar-
cessenda docui, cum equitibus venerat; qui tametsi nu-
mero non amplius erant quingenti, tamen Germanorum
adventu barbari inflabantur.

¹ Caesar ent-
bietet Ver-
stärkungen zu
sich. XI. Caesar, cum animadverteret hostem complures
dies castris palude et loci natura munitis se tenere ne-
que oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciose
nec locum munitionibus claudi nisi a maiore exercitu
posse, litteras ad Trebonium mittit, ut, quam celerrime
posset, legionem XIII., quae cum T. Sextio legato in
Biturigibus hiemabat, arcesseret atque ita cum tribus
legionibus magnis itineribus ad se veniret: ipse equites
² in vicem Remorum ac Lingonum reliquarumque civita-
tum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio
pabulatoribus mittit, qui subitas incursiones hostium
sustinerent.

¹ Die Reiterei
der Remer
fällt in einen
Sinterbalt. XII. Quod eum cotidie fieret ac iam consuetudine
diligentia minueretur, quod plerumque accidit diurnitate,
Bellovaci delecta manu peditum cognitis stationibus co-
tidianis equitum nostrorum silvestribus locis insidias dis-
ponunt eodemque equites postero die mittunt, qui pri-
²

¹ mum elicerent nostros, deinde circumventos aggredierentur.
² cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies frugendi
muneris obvenerat. namque hi, cum repente hostium
equites animadvertissent ac numero superiores paucita-
tem contempsissent, cupidius insecuti a peditibus undique
³ sunt circumdati, quo facto perturbati celerius, quam
consuetudo fert equestri proelio, se receperunt amisso Ver-
⁴ tiseo, principe civitatis, praefecto equitum; qui cum
vix equo propter aetatem posset uti, tamen consue-
tudinē Gallorum neque aetatis excusatione in susci-
⁵ pienda praefectura usus erat neque dimicari sine se volue-
rat. inflantur atque incitantur hostium animi secundo
⁶ proelio, principe et praefecto Remorum interfecto, nostri-
que detrimento admonentur diligentius exploratis locis
stationes disponere ac moderatius cedentem insequi
hostem.

XIII. Non intermittunt interim cotidiana proelia
in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada trans-
¹ itusque fiebant paludis, qua contentione Germani, quos
propterea Caesar traduxerat Rhenum, ut equitibus inter-
positi procliarentur, cum constantius universi paludem
transissent paucisque resistentibus interfectis pertinacius
reliquam multitudinem essent insecuti, perterriti non so-
lum ii, qui aut comminus opprimebantur aut eminus vul-
² nerabantur, sed etiam qui longius subsidiari consueverant,
³ turpiter refugerunt nec prius finem fugae fecerunt saepe
amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum
reciperent aut nonnulli pudore coacti longius procurrer-
⁴ ent, quorum periculo sic omnes copiae sunt pertur-
batae, ut vix iudicari posset, utrum secundis minimis
rebus insolentiores an adverso medioeri casu timidiores
essent.

XIV. Compluribus diebus iisdem in castris consump-
tis, cum propius accessisse legiones et Gaium Trebonium

Sieg der
Germanen;
Panik der
Feinde.

Ankunft der
Verführer.

tungen; die
Bellovater
denken an
Absug.

legatum cognovissent, duces Bellovacorum veriti similem
obsessionem Alesiae noctu dimittunt eos, quos aut aetate
aut viribus inferiores aut inermes habebant, unaque re-
liqua impedimenta, quorum perturbatum et confusum
dum explicant agmen — magna enim multitudo car-
rorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit — oppressi
luce copias armatorum pro suis instruunt castris, ne-
prius Romani persequi se inciperent, quam longius agmen
impedimentorum suorum processisset. at Caesar neque
resistentes aggrediendos tanto collis ascensu iudicabat,
neque non usque eo legiones admoendas, ut discedere
ex eo loco sine periculo barbari militibus instantibus
non possent. ita, cum palude impedita a castris castra
dividi videret transeundique difficultas celeritatem in-
sequendi tardare posset, atque id iugum, quod trans
paludem paene ad hostium castra pertineret, mediocri
valle a castris eorum intereissum animadverteret, pon-
tibus palude constrata legiones traducit celeriterque in
summam planiciem iugis pervenit, quae declivi fastigio
duobus ab lateribus munitur, ibi legionibus instruc-
tis ad ultimum iugum pervenit aciemque eo loco con-
stituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos con-
ici possent.

Übersetzung
der Römer.

XV. Barbari confisi loci natura, cum dimicare non
recusarent, si forte Romani subire collem conarentur,
paulatim copias distributas dimittere non possent, ne
dispersi perturbarentur, in acie permanserunt, quorum
pertinacia cognita Caesar XX cohortibus instructis ca-
strisque eo loco metatis haec muniri iubet, absolutis
operibus pro vallo legiones instructas collocat, equites
frenatis equis in stationibus disponit, Bellovaei, cum Ro-
manos ad insequendum paratos viderent neque pernoctare
aut diutius permanere sine periculo eodem loco
possent, tale consilium sui recipiendi ceperunt, fasces

per manus stramentorum ac virgultorum, quorum summa
erat in castris copia, inter se traditos ante aciem collo-
carunt extremoque tempore diei signo pronuntiato uno
tempore incenderunt. ita continens flamma copias om-
nes repente a conspectu texit Romanorum, quod ubi
accidit, barbari vehementissimo cursu refugerunt.

XVI. Caesar, etsi discessum hostium animadver-
tere non poterat incendiis oppositis, tamen id consilium
cum fugae causa initum suspicaretur, legiones promovet,
turmas mittit ad insequendum; ipse veritus insidias, ne
forte in eodem loco subsistere hostis atque elicere no-
stros in locum conaretur iniquum, tardius procedit, equi-
tes cum intrare fumum et flammam densissimam time-
rent ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum ipsi
prios partes animadverterent equorum, insidias veriti
liberam facultatem sui recipiendi Bellovaeis dederunt,
ita fuga timoris simul calliditatisque plena sine ullo de-
trimento milia non amplius decem progressi hostes loco
munitissimo castra posuerunt, inde cum saepe in insidiis
equites peditesque disponerent, magna detrimenta Roma-
nis in pabulationibus inferebant.

Furcht vor
einem Hin-
terhalte;
neue Stel-
lung der
Bellovater.

XVII. Quod cum crebrius accideret, ex captivo
quodam comperit Caesar Correum, Bellovacorum ducem,
fortissimorum milia sex peditum delegisse equitesque ex
omni numero mille, quos in insidiis eo loco collocaret,
quem in locum propter copiam frumenti ac pabuli Ro-
manos missuros suspicaretur, quo cognito consilio legio-
nes plures quam solebat educit equitatumque, quem
pabulatoribus mittere praesidio consuevit, praemittit; huic
interponit auxilia levis armaturae; ipse cum legionibus
quam potest maxime appropinquat.

Nachtheile
der Römer
im kleinen
Kriege; Ver-
geltungs-
plan Cäsars.

XVIII. Hostes in insidiis dispositi, cum sibi dele-
gissent campum ad rem gerendam non amplius patentem
in omnes partes passibus mille, silvis undique inpedi-

Correus
greift die
römische
Reiterei aus

cinem *Ein-* tissimis aut flumine altissimo munitum, velut indagine
terhalte an. hunc insidiis circumdederunt, explorato hostium consilio 2
 nostri ad procliandum animo atque armis parati, cum
 subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent,
 turmatim in eum locum devenerunt. quorum adventu 3
 cum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae ex-
 istimaret, primum cum paucis se ostendit atque in pro-
 ximas turmas impetum fecit. nostri constanter incursum 4
 sustinent insidiatorum neque plures in unum locum con-
 veniunt; quod plerumque equestribus procliis cum propter
 aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detri-
 mentum accipitur.

Zwischen-
sunft der
Regionen;
Holl des
Correus.

XIX. Cum dispositis turmis in vicem rari proe-
 liarentur neque ab lateribus circumveniri suos paterentur,
 erumpunt ceteri Correo procliantē ex silvis, fit magna 2
 contentione diversum proelium. quod cum diutius pari
 Marte iniretur, paulatim ex silvis instructa multitudo
 procedit peditum, quae nostros coëgit cedere equites,
 quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos
 ante legiones missos docui, turmisque nostrorum inter-
 positi constanter procliantur, pugnatur aliquamdiu pari 3
 contentione; deinde, ut ratio postulabat proclii, qui sus-
 tinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt
 superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes
 acceperant detrimentum. accedunt propius interim legio- 4
 nes, crebrique eodem tempore et nostris et hostibus
 nuntii afferuntur imperatorem instructis copiis adesse.
 qua re cognita praesidio cohortium confisi nostri acerrime 5
 procliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae glo-
 riam communicasse cum legionibus viderentur; hostes 6
 concidunt animis atque itineribus diversis fugam quae-
 runt. nequiquam: nam quibus difficultatibus locorum
 Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur. victi 7
 tandem percussique maiore parte amissa consternati

profugiunt partim silvis petitis, partim flumine — qui
 tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur
 8 — cum interim nulla calamitate victus Correus ex-
 cedere proelio silvasque petere aut invitantibus nostris
 ad deditionem potuit adduci, quin fortissime proeliando
 compluresque vulnerando cogeret elatos iracundia victores
 in se tela coniecere.

XX. Tali modo re gesta recentibus proclii vesti-
 giis ingressus Caesar, cum victos tanta calamitate existi-
 maret hostes nuntio accepto locum castrorum relicturos,
 quae non longius ab ea caede abesse passuum octo mi-
 libus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum
 2 videbat, tamen exercitu traducto progreditur, at Bello-
 vaci reliquaeque civitates repente ex fuga paucis atque
 his vulneratis receptis, qui silvarum beneficio casum
 evitaverant, omnibus adversis, interfecto Correo, amisso
 equitatu et fortissimis peditibus, cum adventare Ro-
 manos existimarent, concilio cantu tubarum convocato
 conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mittantur.

Antislog-
feit der
Feinde.

XXI. Hoc omnibus probato consilio Cominius Atre-
 bas ad eos confugit Germanos, a quibus ad id bellum
 2 auxilia mutuatus erat. ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem
 legatos petuntque, ut ea poena sit contentus hostium,
 quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua
 elementia atque humanitate nunquam profecto esset illa-
 3 turus. afflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse;
 delectorum peditum multa milia interisse, vix refugisse
 4 nuntios caedis, tamen magnum, ut in tanta calamitate,
 Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod
 Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset inter-
 fectus, nunquam enim senatum tantum in civitate illo
 vivo, quantum imperitam plebem potuisse.

Sitten um
Frieden.

XXII Haec orantibus legatis commemorat Caesar: eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque

Antwort Cä-
sars.

Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse neque ad sanitatem reliquorum deditione esse perductos, scire atque intellegere se causam peccati facillime mortuis delegari, neminem vero tantum pollere, ut invitis principibus, resistente senatu, omnibus bonis repugnantibus infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset; sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.

XXIII. Nocte insequenti legati responsa ad suos referunt, obsides faciunt, concurrunt reliquarum civitatum legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum, obsides dant, imperata faciunt excepto Commio, quem timor prohibebat cuiusquam fidei suam committere salutem, nam superiore anno Titus Labienus Caesare in Gallia citeriore ins dicente, cum Commium comperisset sollicitare civitates et coniurationem contra Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit comprimere posse, quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum, ne temptando cautiorem faceret, Gaium Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem colloquii curaret interficiendum, ad eam rem delectos idoneos ei tradit centuriones, cum in colloquium ventum esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus arripisset, centurio vel insueta re permotus vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii conficere hominem non potuit; graviter tamen primo ictu caput percussit, cum utrimque gladii destrecti essent, non tam pugnandi quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum, quod mortifero vulnere Commium eredeabant affectum, Gallorum, quod insidiis cognitis plura, quam videbant, extimescebant, quo facto statuisse Commius dicebatur nunquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis Caesar, cum videret nullam iam esse civitatem, quae bellum

Unterwerfung der Bellovafer; Stucht des Commius zu den Germanen; nachträgliche Erzählung eines merkwürdigen Angriffes auf ihn.

Cäsar vertheilt sein

pararet, quo sibi resisteret, sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffugere ad praesens imperium evitandum, plures in partes exercitum dimittere constituit. M. Antonium quaestorem cum legione duodecima sibi coniungit. C. Fabium legatum cum cohortibus XXV mittit in diversissimam partem Galliae, quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat neque C. Caninium Rebilum legatum, qui in illis regionibus erat, satis firmas duas legiones habere existimabat. T. Labienum ad se evocat; legionem autem quintam decimam, quae cum eo fuerat in hibernis, in togatam Galliam mittit ad colonias civium Romanorum tuendas, ne quod simile incommodum accideret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis acciderat, qui repentino latrocinio atque impetu Illyriorum erant oppressi, ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur; quem perterritum ac fugientem cum redigi posse in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum Ambiorix, si quos fortuna reliquos fecisset, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

XXV. Cum in omnes partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset atque omnia caedibus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto Labienum cum duabus legionibus in Treveros mittit, quorum civitas propter Germaniae vicinitatem cotidianis exercitata bellis cultu et feritate non multum a Germanis differebat neque imperata unquam nisi exercitu coacta faciebat.

XXVI. Interim Gaius Caninius legatus, cum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pietonum litteris nuntiisque Duratii cognosceret, qui perpetuo in amicitia manserat Romanorum, cum pars quaedam civi-

Heer und verweist wiederum das Gebiet der Cenonen.

Labienus zieht gegen die Treverer.

Kämpfe um Lemonum.

tatis eius defecisset, ad oppidum Lemonum contendit. quo cum adventaret atque ex captivis certius cognosceret multis hominum milibus a Dumnaeo, duce Andium, Duratium clausum Lemoni oppugnari neque infirmas legiones hostibus committere auderet, castra posuit loco munito. Dumnaeus, cum appropinquare Caninium cognosset, copiis omnibus ad legiones conversis castra Romanorum oppugnare instituit. cum complures dies in oppugnatione consumpsisset et magno suorum detrimento nullam partem munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

Dumnaeus hebt die Belagerung auf und wird von Fabius geschlagen.

XXVII. Eodem tempore C. Fabius legatus complures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat literisque Caninii fit certior, quae in Pietonibus gerantur, quibus rebus cognitis proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum, at Dumnaeus adventu Fabii cognito desperata salute, si tempore eodem coactus esset et externum sustinere hostem et respicere ac timere oppidanos, repente ex eo loco cum copiis recedit nec se satissimum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte propter magnitudinem franseundum, copias traduxisset. Fabius, etsi nondum in conspectum hostium venerat neque se cum Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum noverant naturam, potissimum credidit hostes perterritos eum locum, quem petebant, petituros. itaque cum copiis ad eundem pontem contendit equitatumque tantum procedere ante agmen imperat legionum, quantum cum processisset, sine defatigatione equorum in eadem se reciperet castra. consequuntur equites nostri, ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaei agmen et fugientes perterritosque sub sarcinis in itinere aggressi magna praeda multis interfectis potiuntur, ita re bene gesta se recipiunt in castra.

XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites praemittit sic paratos, ut confligerent atque omne agmen morarentur, dum consequeretur ipse, cuius praeceptis ut res gereretur, Quintus Atius Varus, praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur agmenque hostium consecutus turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit, confligit audacius equitatus hostium succedentibus sibi peditibus; qui toto agmine subsistentes equitibus suis contra nostros ferunt auxilium, fit proelium acri certamine, namque nostri contemptis pridie superatis hostibus, cum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii fortissime contra pedites proeliabantur, hostesque nihil amplius copiarum accessurum credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

Befolgung durch die Reiterei.

XXIX. Cum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnaeus instruit aciem, quae suis esset equitibus in vicem praesidio, tum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt, quibus visis percussae barbarorum turmae ac perterrita acies hostium perturbato impedimentorum agmine magno clamore discursuque passim fugae se mandant, at nostri equites, qui paulo ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae elati magno undique clamore sublato cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt, itaque amplius milibus XII aut armatorum aut eorum, qui timore arma proiecerant, interfectis omnis multitudo capitur impedimentorum.

Haben der Legionen vollständige Niederlage der Feinde.

XXX. Qua ex fuga cum constaret Drappetem Senonem, qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exsulibus omnium civitatum ascitis, receptis latronibus

Drappes und Suetrius wollen in die Provinz einfallen: Ca-

impedimenta et comaeatus Romanorum interceperat, non amplius hominum milibus ex fuga quinque collectis provinciam petere unaque consilium cum eo Lueterium Cadurcum cepisse, quem superiore commentario prima defectione Galliae facere in provinciam voluisse impetum cognitum est, Caninius legatus cum legionibus duabus ad eos ² persequendos contendit, ne detrimento aut timore provinciae magna infamia perditorum hominum latrociniiis caperetur.

XXXI. Gaius Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas sciebat, non enim dubitabat, quin recenti calamitate ² submissiores essent futurae, dato vero spatio ac tempore eodem instigante Dumnaco possent concitari, qua in ³ re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur. nam Carnutes, qui saepe vexati nunquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus veniunt in deditioem, ceteraeque civitates positae in ultimis Galliae finibus, Oceano coniunctae, quae Aremoricae ⁴ appellantur, auctoritate adductae Carnutum adventu Fabii legionumque imperata sine mora faciunt, Dumnacus ⁵ suis finibus expulsus errans latitansque solus extremas Galliae regiones petere est coactus.

XXXII. At Drappes unaque Lueterius, cum legiones Caniniumque adesse cognoscerent nec se sine certa pernicie persequente exercitu putarent provinciae fines intrare posse nec iam libere vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem haberent, in finibus consistunt Cadureorum, ibi cum Lueterius apud suos cives quondam integris rebus multum potuisset semperque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, egregie natura loci munitum, occupat suis et Drappetis copiis oppidanosque sibi coniungit.

Die Carnuten und die Seestaaten unterwerfen sich dem Caninius.

Drappes und Lueterius werfen sich in die Festung Uxellodunum.

XXXIII. Quo cum confestim Gaius Caninius venisset animadverteretque omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse munitas, quo defendente nullo tamen armatis ascendere esset difficile, magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae si clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent, tripartito cohortibus divisit ² trina excelsissimo loco castra fecit; a quibus paulatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

XXXIV. Quod cum animadverterent oppidani miserrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum obsessionis vererentur maximeque ex omnibus Lueterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret frumenti rationem esse habendam, constituunt omnium consensu parte ibi relicta copiarum ipsi cum expeditis ad importandum frumentum proficisci. eo consilio probato proxima nocte duobus milibus armatorum relictis reliquos ³ ex oppido Drappes et Lueterius educunt. hi paucos dies morati ex finibus Cadureorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere, quo minus ⁴ sumerent, non poterant, magnum numerum frumenti comparant, nonnumquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adorantur, quam ob causam Gaius Caninius toti oppido munitiones circumdare moratur, ne aut opus effectum tueri non possit aut plurimis in locis infirma disponat praesidia.

XXXV. Magna copia frumenti comparata consistunt Drappes et Lueterius non longius ab oppido X milibus, unde paulatim frumentum in oppidum supportarent, ipsi inter se provincias partiantur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit, Lueterius ³ agmen iumentorum ad oppidum ducit, dispositis ibi praesidiis hora noctis circiter decima silvestribus angu-

Belagerung durch Caninius.

Die Führer schaffen Proviant herbei.

Niederlage und Flucht des Lueterius.

stisque itineribus frumentum importare in oppidum instituit. quorum strepitum vigiles castrorum cum sensissent exploratoresque missi, quae gererentur, renuntiassent, Caninius celeriter cohortibus adnotis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lacem impetum facit. hi repentino malo perterriti diffugiunt ad sua praesidia; quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. profugit inde cum paucis Lucretius nec se recipit in castra.

Drappes besiegt und gefangen.

XXXVI. Re bene gesta Caninius ex captivis comperit partem copiarum eum Drappete esse in castris a milibus non amplius XII. qua re ex compluribus cognita cum intellegeret fugato duce altero reliquos facile opprimi posse, magnae felicitatis esse arbitratur neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuntium Drappeti perferret. sed in experiendo cum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit; ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. cum propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemisera, cognoscit castra eorum, ut barbarorum fere consuetudo est, relictis locis superioribus ad ripas esse fluminis demissa, at Germanos equitesque imprudentibus omnibus de improvise advolasse proeliumque commisisse. qua re cognita legionem armatam instructamque adducit. ita repente omnibus ex partibus signo dato loca superiora capiuntur. quod ubi accidit, Germani equitesque signis legionis visis vehementissime proeliantur. confestim cohortes undique impetum faciunt omnibusque aut interfectis aut captis magna praeda potiuntur. capitur ipse eo proelio Drappes.

Belagerungswerte;

XXXVII. Caninius felicissime re gesta sine ullo paene militis vulnere ad obsidendos oppidanos revertitur

externoque hoste deleto, cuius timore antea dividere praesidia et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. venit eodem cum suis copiis postero die Gaius Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

Antunft des Fabius.

XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem cum cohortibus XV in Bellovacis relinquit, ne qua rursus novorum consiliorum capiendorum Belgis facultas daretur. ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. cum in Carnutes venisset, quorum in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animadvertibat, quo celerius civitatem timore liberaret, principem sceleris illius et concitorem belli, Gutruatum, ad supplicium depoposeit. qui etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter omnium cura quaesitus in castra perducitur. cogitur in eius supplicium Caesar contra suam naturam concursu maximo militum, qui ei omnia pericula et detrimenta belli accepta referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

Mundreise Caesars; Hinrichtung des Gutruatus.

XXXIX. Ibi crebris litteris Caninii fit certior, quae de Drappete et Lucretio gesta essent quoque in consilio permanerent oppidani, quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse afficiendam iudicabat, ne universa Gallia non sibi vires defuisse ad resistendum Romanis, sed constantiam putaret, neve hoc exemplo ceterae civitates locorum opportunitate fretae se vindicarent in libertatem, cum omnibus Gallis notum esse sciret reliquam esse unam aestatem suae provinciae, quam si sustinere potuissent, nullum ultra periculum vererentur. itaque Q. Calenum legatum cum legionibus reliquit, qui iustis itineribus subsequere-

Gaius sieht nach Urella-dunum.

retur; ipse eum omni equitatu quam potest celerrime ad Caninium contendit.

Er schneidet
die Belagerer
von
Stufe ab.

XL. Cum contra expectationem omnium Caesar Uxellodunum venisset oppidumque operibus clausum animadverteret neque ab oppugnatione recedi videret ulla condicione posse, magna autem copia frumenti abundare oppidanos ex perfugis cognosset, aqua prohibere hostem temptare coepit, flumen infimam vallem dividebat, quae totum paene montem eingebat, in quo positum erat praeruptum undique oppidum Uxellodunum, hoc avertere loci natura prohibebat; in infimis enim sic radicibus montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis derivari posset, erat autem oppidanis difficilis et praeruptus eo descensus, ut prohibentibus nostris sine vulneribus ac periculo vitae neque adire flumen neque arduo se recipere possent ascensu, qua difficultate eorum cognita Caesar sagittariis funditoribusque dispositis, tormentis etiam quibusdam locis contra facillimos descensus collocatis aqua fluminis prohibebat oppidanos.

Ebenso von
der einiacen
Basser-
quelle.

XLI. Quorum omnis postea multitudo aequatum unum in locum conveniebat sub ipsius oppidi murum, ubi magnus fons aquae prorumpbat ab ea parte, quae fere pedum trecentorum intervallo fluminis circumta vacabat, hoc fonte prohiberi posse oppidanos cum optarent reliqui, Caesar unus videret, e regione eius vineas agere adversus montem et aggerem exstruere coepit magno cum labore et continua dimicatione, oppidani enim loco superiore decurrunt et eminus sine periculo proeliantur multosque pertinaciter succedentes vulnerant; non deterentur tamen milites nostri vineas proferre et labore atque operibus locorum vincere difficultates, eodem tempore cuniculos tectos ad venas agunt et caput fontis, quod genus operis sine ullo periculo, sine suspitione hostium facere licebat, exstruitur agger in altitudinem pedum

LX, collocatur in eo turris decem tabulatorum, non quidem quae moenibus aequaret — id enim nullis operibus effici poterat — sed quae superare fontis fastigium posset, ex ea cum tela tormentis iacerentur ad fontis aditum nec sine periculo possent aquari oppidani, non tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.

XLII. Quo malo perterriti oppidani cupas sebo, pice, scandulis complent; eas ardentes in opera provolvunt eodemque tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicationis periculo deterreant Romanos, magna repente in ipsis operibus flamma existit, quaecumque enim per locum praecipitem missa erant, ea vineis et aggere suppressa comprehendebant id ipsum, quod morabatur, milites contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia fortissimo sustinebant animo, res enim gerebatur excelso loco et in conspectu exercitus nostri, magnusque utrimque clamor oriebatur, itaque prout quisque erat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus esset, telis hostium flammaeque se offerebat.

Die Feinde
zündeten die
römischen
Belagerungswerte
an.

XLIII. Caesar cum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem ascendere et simulatione moenium occupandorum clamorem undique iubet tollere, quo facto perterriti oppidani, cum, quid ageretur in locis reliquis, essent suspensi, revocant ab impugnandis operibus armatos in murisque disponunt, ita nostri sine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interseindunt, cum pertinaciter resisterent oppidani, magna etiam parte amissa siti suorum in sententia permanent, ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt atque aversae, quo facto repente perennis exaruit fons tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id

Eöschung des
Brandes;
Verrückung
der Quelle;
Ubergabe der
Stadt.

non hominum consilio, sed deorum voluntate factum putarent. itaque se necessitate coacti tradiderunt.

Harte Behandlung der Besiegten; Selbstmord des Drappes; Lueterius wird gefangen.

XLIV. Caesar, cum suam lenitatem cognitam omnibus sciret neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis plures consilia inissent, exemplo supplicii deterrendos reliquos existimavit. itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit vitamque concessit, quo testatior esset poena improborum. Drappes, quem captum esse a Caninio docui, sive indignitate et dolore vineulorum sive timore gravioris supplicii paucis diebus cibo se abstinuit atque ita interiit. eodem tempore Lueterius, quem profugisse ex proelio scripsi, cum in potestatem venisset Epasnaecti Arverni — crebro enim mutandis locis multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, cum sibi conscius esset, quam inimicum deberet Caesarem habere — hunc Epasnaectus Arvernus, amiceissimus populo Romano, sine dubitatione nulla vinctum ad Caesarem deduxit.

Labienuß besiegt die Treverer und Germanen.

XLV. Labienus interim in Treveris equestre proelium facit secundum compluribusque Treveris interfectis et Germanis, qui nullis adversus Romanos auxilia denegebant, principes eorum vivos redigit in suam potestatem, in his Surum Aeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat solusque ex Aeduis ad id tempus permanserat in armis.

Unterwerfung von ganz Aquitanien; Winterquartiere.

XLVI. Ea re cognita Caesar, cum in omnibus partibus Galliae bene res geri videret iudicaretque superioribus aestivis Galliam devictam subactamque esse, Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per Publium Crassum quadam ex parte devicisset, cum duabus legionibus in eam partem Galliae est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum. quam rem sicuti

cetera celeriter feliciterque confecit. namque omnes Aquitaniae civitates legatos ad Caesarem miserunt obsidesque ei dederunt. quibus rebus gestis ipse cum equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per legatos in hiberna deduxit: quattuor legiones in Belgio collocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatino et Q. Tullio legatis, duas legiones in Aeduos deduxit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat, duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem illam regionem coniunctam Oceano continerent, duas reliquas in Lemovicum finibus non longe ab Arvernibus, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. ipse paucos dies in provincia moratus, cum celeriter omnes conventus perecurrisset, publicas controversias cognosset, bene meritis praemia tribuisset — cognoscendi enim maximam facultatem habebat, quali quisque fuisset animo in totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius — his confectis rebus ad legiones in Belgium se recepit hibernavitque Nemetocennae.

XLVII. Ibi cognoscit Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. nam cum Antonius in hiberna venisset civitasque Atrebatum in officio esset, Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate latrociniiis se suosque alebat infestisque itineribus cum suis equitibus commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

Commius schädigt durch Überfälle die Römer.

XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equitum C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hibernaret. hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Volusenus ad eam virtutem, quae singularis erat in eo, magnum odium Commii adiungebat, quo libentius

Kämpfe des Volusenus mit ihm; seine Unterwerfung.

id faceret, quod imperabatur. itaque dispositis insidiis saepius equites eius aggressus secunda proelia faciebat. novissime, cum vehementius contenderetur ac Volusenus ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum produxisset longius, inimicus homini suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vulnera per fidem imposita paterentur impunita, conversoque equo se incautius permittit in praefectum, faciunt hoc idem omnes eius equites paucosque nostros convertunt atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum coniungit equo Quadrati lanceaque infesta magnis viribus medium femur eius traiecit. praefecto vulnerato non dubitant nostri resistere et conversis equis hostem pellere, quod ubi accidit, complures hostium magno nostrorum impetu percussi vulnerantur ac partim in fuga proferuntur, partim intercipiuntur, quod malum dux equi velocitate evitavit; graviter vulneratus praefectus, ut vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra. Commius autem sive expiato suo dolore sive magna parte amissa suorum legatos ad Antonium mittit seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae imperarit, obsidibus datis firmat; munus illud orat, ut timori suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Romani, cuius postulationem Antonius cum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

Sorrede zum
Friedens-
jahre 59.

Scio Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse; quod ego non existimavi mihi esse faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paulo, C. Marcello consulibus, nullas res Galliae habet magnopere gestas, ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca esse scribenda coniungendaque huic commentario statui.

XLIX. Caesar in Belgio cum hiemaret, unum illud propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut causam dare armorum. nihil enim minus volebat quam sub decessum suum necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, cum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet, itaque honorifice civitates appellando, principes maximis praemiis afficiendo, nulla onera nova iniungendo defessam tot adversis proeliis Galliam conditione parendi meliore facile in pace continuit.

Wilde Be-
handlung
der Gallier.

L. Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaverat sacerdotii petitionem, contendebat enim gratia cum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paulo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis gratiam convellere cupiebant, hunc etsi augurem prius factum, quam Italiam attingeret, in itinere audierat, tamen non minus iustam sibi causam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent, simulque se et honorem suum insequentis anni commendaret, propterea quod insolenter adversarii sui gloriarentur L. Lentulum et C. Marcellum consules creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris spoliarent, creptum Ser. Galbae consulatum, cum is multo plus gratia valuisset, quod sibi coniunctus et familiaritate et consuetudine legationis esset.

Stundreise
Caesars in
Siberitanien.

LI. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore, tum primum enim veniebat ab illo universae Galliae bello, nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum,

Entbustifischer Ent-
zug.

itinerum, locorum omnium, qua Caesar iturus erat, excogitari poterat. cum liberis omnis multitudo obviam procedebat, hostiae omnibus locis immolabantur, tricliniis stratis fora templaque occupabantur, ut vel spectatissimi triumphii laetitia praecipere posset. tanta erat magnificentia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

LII. Cum omnes regiones Galliae togatae Caesar perecurrisset, summa celeritate ad exercitum Nemetocennam rediit legionibusque ex omnibus hibernis ad fines Treverorum evocatis eo profectus est ibique exercitum lustravit. T. Labienum Galliae praefecit togatae, quo maior ei commendatio conciliaretur ad consulatus petitionem. ipse tantum itinerum faciebat, quantum satis esse ad mutationem locorum propter salubritatem existimabat. ibi quamquam crebro audiebat Labienum ab inimicis suis sollicitari certiorque fiebat id agi paucorum consiliis, ut interposita senatus auctoritate aliqua parte exercitus spoliaretur, tamen neque de Labieno credidit quicquam neque, contra senatus auctoritatem ut aliquid faceret, adduci potuit. iudicabat enim liberis sententiis patrum conscriptorum causam suam facile obtineri. nam C. Curio tribunus plebis, cum Caesaris causam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat senatui pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laederet, quoniam Pompei dominatio atque arma non minorem terrorem fore inferrent, discederet uterque ab armis exercitusque dimitteret: fore eo facto liberam et sui iuris civitatem. neque hoc tantum pollicitus est, sed etiam senatus consultum per discessionem facere coepit; quod ne fieret, consules amicumque Pompei evicerunt atque ita rem morando discussurunt.

LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat universi conveniensque superiori facto. nam M. Marcellus proximo anno, cum impugnaret Caesaris dignitatem, con-

Mittheilung nach Gallien; Labienus wird zum Wurf angefaßt; Intriguen in Rom gegen Caesar.

Freundschaft des M. Marcellus.

tra legem Pompei et Crassi rettulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia omnia transit. quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores pararent necessitates, quibus cogi posset senatus id probare, quod ipsi constituissent.

LIV. Fit deinde senatus consultum, ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a C. Caesare mitteretur; neque obscure duae legiones uni detrahuntur. nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem miserat confectam ex dilectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, cum de voluntate minime dubium esset adversariorum suorum, Pompeio legionem remisit et suo nomine quintam decimam, quam in Gallia citeriore habuerat, ex senatus consulto iubet tradi. in eius locum tertiam decimam legionem in Italiam mittit, quae praesidia tueretur, ex quibus praesidiis quinta decima deducebatur. ipse exercitui distribuit hiberna: C. Trebonium cum legionibus IV in Belgio collocat, C. Fabium cum totidem in Aeduos deducit. sic enim existimabat tutissimam fore Galliam, si Belgae, quorum maxima virtus, et Aedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus continerentur. ipse in Italiam profectus est.

LV. Quo eum venisset, cognoscit per C. Marcel- lum consulem legiones duas ab se missas, quae ex senatus consulto deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompeio traditas atque in Italia retentas esse. hoc facto quamquam nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patiunda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur iure potius disceptandi quam belli gerendi.

Caesar gibt zwei Legionen zum parthischen Kriege ab.

Freundschaft der Gegner.

NAMENVERZEICHNIS.*)

- Acco**, Onis, vornehmer Senone, plant Krieg gegen die Römer VI, 4, 1; seine Hinrichtung VI, 44, 2; Klagen der Gallier darüber VII, 1, 4.
- Adiatunnus**, Befehlshaber der Sontiaten, macht mit 600 Getreuen einen Ausfall und wird von Crassus geschont III, 22, 1 und 4.
- Aduatūca**, ae (jetzt Limburg), Castell mitten im Gebiete der Eburonen VI, 32, 3; wird von den Sugambrenn überfallen VI, 35, 8 und 10 (F₁).
- Aduatūci**, germanisches Volk im belgischen Gallien zwischen Scheide und Maas II, 4, 9; 16, 3; Kampf gegen Cäsar II, 29—33; Zinspflichtigkeit der Eburonen V, 27, 2; erheben sich gegen die Römer V, 38, 39 und 56; VI, 2, 3; 33, 2 (F₁).
- Aedui** oder **Haedui**, mächtiges gallisches Volk zwischen Loire und Saône; römerfreundlich I, 11, 3 und 33, 2; fallen von den Römern ab VII, 55; unterwerfen sich wieder VII, 90; ihre Hauptstadt Bibracte (E₃, F₃).
- L. Aemilius**, gallischer Reiterdecurio I, 23, 2.
- Africanum bellum**, VIII, Einl. 8.
- Africus**, Südwestwind V, 8, 2.
- Agedincum** (Sens), Stadt der Senones in der Champagne VI, 44, 3; VII, 10, 57, 59, 62 (F₂).
- Alesia** (jetzt Dorf Alise Sainte-Reine), Stadt der Mandubier, westlich vom Oberlaufe der Saône; von Cäsar belagert und erobert VII, 68—89 (F₃).
- Alexandria**, Hauptstadt von Ägypten VIII, praef. 2.
- Alexandrinum bellum**, VIII, Einl. 8.
- Allobroges**, gallisches Volk in der Provinz zwischen Rhone, Jfere, dem Genfersee und den Alpen I, 11, 5 und oft. Ihre Hauptstadt Vienna (Vienne) VII, 9, 3 (F₄ G₃ G₄).
- Alpes**, die Alpen I, 10, 3 u. 5.
- Ambarri**, kleines gallisches Volk zwischen Saône und Rhone, Verwandte und Schützlinge der Aduer I, 11, 4 und 14, 3 (F₃).

*) Die Buchstaben und Zahlen am Schlusse der Artikel bezeichnen die Kartenvierecke, innerhalb deren die Orts-, Völker- und Flussnamen auf der Karte Gallia zu finden sind.

- Ambiani**, belgisches Volk an der unteren Somme mit der Hauptstadt Samarobriva (Amiens) II, 4, 9; ergeben sich den Römern II, 15, 2; Bundesgenossen der Belloväter VIII, 7, 4 (D₁ E₁).
- Ambibarii**, celtisches Volk in der Normandie VII, 75, 4 (C₂).
- Ambiliati**, kleines celtisches Volk am linken Ufer der unteren Loire III, 9, 10 (C₃).
- Ambiorix**, Igis, Fürst der Eburonen V, 24, 4; fällt, von Indutiomarus angegriffen, ab V, 26, 2; vernichtet 15 Cohorten V, 27—37; bestürmt vergeblich das Winterlager des L. Cicero V, 39—48; entkommt den Verfolgungen der Römer VI, 30 und 43; grausame Verwüstung seines Gebietes VIII, 24 und 25.
- Ambivarēti**, Klienten der Aduer, zwischen Liger und Eläver VII, 75, 2 und 90, 6 (E₁).
- Ambivarēti**, belgisches Volk am linken Ufer der unteren Maas zwischen den Menapiern und Eburonen IV, 9, 3 (F₁).
- Anartes**, ium, dacisches Volk an der Theiß VI, 25, 2.
- Ancalites**, britannisches Volk südlich von der Themse V, 21, 1 (C₁).
- Andes**, ium (Anjou), gallisches Volk nördlich vom unteren Liger gegenüber den Ambiliati II, 35, 3; III, 7, 2; schließen sich an Vercingetorix an VII, 4, 6 und 75, 3; ihr Führer Dumnacus von den Römern geschlagen VIII, 26, 2—29, 4 (C₃).
- Andocumborius**, vornehmer Kemer, Gesandter bei Cäsar II, 3, 1.
- C. Antistius Reginus**, Legat Cäsars VI, 1, 1; VII, 83, 3 und 90, 6.
- M. Antonius**, Quästor und Legat Cäsars in Gallien, der spätere Triumvir VII, 81, 6 und wiederholt im VIII. Buche.
- Apollo** von den Galliern verehrt VI, 17, 2.
- Aprilis**, e: Kalendae I, 6, 4; Idus I, 7, 6.
- Aquileia** (Aquisja oder Astar in Istrien, westlich von Triest), Standort Cäsarianischer Legionen und Schlüssel Italiens im Nordosten I, 10, 3.
- Aquitani**, großes Volk im Südwesten Galliens, in mehrere Stämme geteilt I, 1, 1 und 2; III, 21, 3; Piso Aquitanus IV, 12, 4 (C₄ C₅ D₄ D₅).
- Aquitania** (jetzt Guyenne), südwestlicher Teil Frankreichs zwischen den Pyrenäen, der Garumna, dem atlantischen Ocean und der provincia Romana I, 1, 7; wird im III. Buche von P. Crassus unterworfen; von Cäsar besucht VIII, 46, 1 und 2 (C₄ C₅ D₄ D₅).
- Arar**, äris (Saône), bedeutender Fluß des celtischen Galliens im Gebiete der Aduer und Sequaner, kommt aus den Vogesen,

- nimmt den Dübis auf und fällt bei Lugdunum (Lyon) in die Rhone I, 12, 1 und 2 (F₃ F₄).
- Arduenna**, silva (les Ardennes, die Ardennen), Waldgebirge zwischen Schelde und Rhein V, 3, 4; VI, 29, 4 (F₁ G₁).
- Arecomici**, s. Volcae.
- Aremoricae civitates**, Küstenvölker zwischen Liger und Sequana in der heutigen Bretagne und Normandie V, 53, 6; VII, 75, 4 und VIII, 31, 4 (B₃ C₂ D₂).
- Ariovistus**, König der Sueben, von Cäsar im ersten Kriegsjahre bei Besontio besiegt; als todt erwähnt V, 29, 3.
- M. Aristius**, Kriegstribun in Cabillonum VII, 42, 5 und 43, 1.
- C. Arpincius**, römischer Ritter, zu Ambiorix geschickt V, 27, 1 und 28, 1.
- Arverni** (Auvergne), mächtiges Volk im celtischen Gallien an beiden Ufern des oberen Elaver nördlich von den Gebennern; von den Römern besiegt I, 45, 2; kämpfen mit den Aduern um das Principat I, 31, 3; ihr Aufstand unter Bercingetorix VII, 4, 1; Hauptstadt Gergovia; ihre Unterwerfung VII, 89, 5 und 90, 2 (E₁).
- Q. Atius Varus**, Reiterbefehlshaber VIII, 28, 2.
- Atrebates** (Artois), belgisches Volk mit der Hauptstadt Nemetocenna (Arras), zwischen den Flüssen Scaldis (Schelde) und Samara (Somme); Bundesgenossen der Nervier II, 16, 2 und 23, 1; ihr König Commius von Cäsar eingelegt IV, 21, 7; mit den Vellovaken verbündet VIII, 7, 4 (E₁).
- Q. Atrius**, Befehlshaber von 10 Cohorten und 300 Reitern in Britannien V, 9, 1 und 10, 2.
- Aulerci**, großes gallisches Volk in vier Abzweigungen:
1. **Aulerci Brannovices** (Landschaft Brionnais), zwischen Liger und Arar, Klienten der Aduer VII, 75, 2 (F₃ F₄).
 2. **Aulerci Cenomani**, nördlich vom unteren Liger VII, 75, 3 (C₂ D₂).
 3. **Aulerci Diablintes**, an beiden Ufern der Meduana (Mayenne), Bundesgenossen der Veneter III, 9, 10 (C₂ D₂).
 4. **Aulerci Ebuovices**, nordöstlich von den Diablintes in der Normandie III, 17, 3; VII, 75, 3 (D₂).
- E. Aurunculeius Cotta**, Legat Cäsars II, 11, 3; sichts gegen die Menapier IV, 22, 5 und 38, 3; fällt im Kampfe gegen Ambiorix V, 37, 4.
- Ausci** (Auch), Völkerschaft in Aquitanien, westlich von Tolosa III, 27, 1 (D₅).

- Avaricensis** VII, 47, 7.
- Avāricum** (Bourges), befestigte Hauptstadt der Bituriges südlich vom mittleren Liger, von Cäsar belagert und eingenommen VII, 13—32 (E₃).
- Axōna** (Aisne), Fluß im belgischen Gallien, mündet in die Isära (Oise), einen Nebenfluß der Seine. Dort Niederlage der Belgier II, 5—11 (E₂ F₂).
- Bacēnis silva** (Harz und ein Theil des Thüringewaldes), trennte die Cherusker von den Sueben VI, 10, 5 (H₁ I₁).
- Baculus**, Cognomen, s. Sextius.
- L. Cornelius Balbus**, Freund Cäsars und seines Legaten Hirtius VIII, praef. 1.
- Baleāres**, Einwohner der Balearenischen Inseln Mallorca und Menorca (an der Ostküste Spaniens), als treffliche Schleuderer berühmt II, 7, 1.
- T. Balventius**, tapferer Centurio, schwer verwundet V, 35, 6.
- Basilus**, Cognomen, s. Minucius.
- Batavorum insula**, von der Maas, dem südlichen Rheinarme Vacalus (Waal), dem nördlichen Rheinarme (Geck) und der Nordsee gebildet, jetzt Betau, ein Theil Gelderns IV, 10, 1 (F₁).
- Belgae**, Einwohner des nördlichen Galliens zwischen Seine, Marne, Rhein und Nordsee, nach Cäsar meist germanischen Ursprunges; kämpfen im zweiten Kriegsjahre unglücklich gegen die Römer. Ihr Land Belgium im 5. und 8. Buche (D₁ D₂ E₁ E₂ F₁ F₂ G₁).
- Bellovāci** (Beauvais), belgisches Volk zwischen Seine, Somme und Oise; sie ergeben sich dem Cäsar II, 13—15; ihr Aufstand VIII, 6—22 (D₂ E₂).
- Bibracte**, später Augustodunum (Autun), Hauptstadt der Aduer zwischen Arar und Liger I, 23, 1. In der Nähe Niederlage der Helvetier I, 24—26; Versammlung der Gallier daselbst VII, 63, 5; Winterquartier Cäsars VII, 90, 7 (F₃).
- Bibrax**, Stadt der Remer im belgischen Gallien nördlich vom Agonaflusse, jetzt entweder Beaurieux oder der Berg Vieux-Laon; vergeblich von den Belgiern besagert II, 6 und 7 (E₂).
- Bibrōci**, Küstenvolk im südöstlichen Britannien V, 21, 1 (C₁ D₁).
- Bigerriones** (Bigorre), aquitanisches Volk in den Pyrenäen III, 27, 1 (C₅ D₅).
- Bituriges** (Berry), gallisches Volk südlich vom mittleren Liger mit den Städten Noviodunum und Avaricum (Bourges); halten es

- mit Bercingetörig VII, 5, 7; übergeben dem Cäsar Noviodunum VII, 12 und 13; verbrennen 20 ihrer Städte VII, 15, 1; vertheidigen heldenmüthig Avaricum VII, 15—28; ergeben sich VIII, 3, 5 (D₃ E₃).
- Boduognätus**, Anführer der Nervier II, 23, 4.
- Böii**, celtisches Wandervolk; kämpfen mit den Helvetiern gegen Cäsar I, 25, 6; im Gebiete der Aduer angesiedelt I, 28, 5; Bercingetörig belagert ihre Hauptstadt Gorgobina vergebens VII, 9—12 (E₃).
- Brannovices** s. Aulerci I.
- Bratuspantium**, Stadt im nördlichen Theile des Bellovafergebietes zwischen Samära (Somme) und Isära (Oise), jetzt Montdidier oder Breteuil II, 13, 2; ergibt sich dem Cäsar II, 15, 2 (E₂).
- Britannia** (England und Schottland). Erster Feldzug Cäsars dahin IV, 20—36; der zweite (Britannicum bellum genannt) V, 4—23. Schilderung von Land und Leuten V, 12—14. Die Einwohner Britanni genannt.
- Decimus Junius Brutus**, Flottenbefehlshaber Cäsars im Kriege gegen die Veneter III, 11, 5 und 14, 3; scheidet im Jahre 52 auch zu Lande VII, 9, 1 und 87, 1.
- Cabillonum** oder **Cavillonum** (Chalons sur Saône in Burgund), Stadt der Aduer am rechten Ufer des Aar VII, 42, 5 und 90, 7 (F₃).
- Cabūrus**, s. Valerius.
- Cadurei** (Landschaft Quercy und Stadt Cahors), gallisches Volk nordöstlich von der mittleren Garunna an beiden Ufern des Oltis mit der Festung Uxellodunum, Klienten der Arverner VII, 75, 2; heldenmüthige Vertheidigung VIII, 32—43 (D₄).
- Caerōesi** oder **Caerōsi**, belgisches Volk um Luxemburg oder Lüttich II, 4, 10 (F₁ G₁).
1. **C. Julius Caesar**, Proconsul von Gallia Transalpina, sehr oft.
 2. **L. Caesar**, Verwandter und Legat des Dictators, befehligt den Landsturm der provincia Romana VII, 65, 1.
- Q. Calenus**, Legat Cäsars VIII, 39, 4.
- Calētes** und **Calēti** (Calais?), belgisches Küstenvolk am rechten Ufer der unteren Seine II, 4, 9; VII, 75, 4 unter den civitates Aremoricae angeführt; Bundesgenossen der Bellovafer VIII, 7, 4 (D₂).

- Camulogēnus**, Anführer der Parisier und ihrer Bundesgenossen VII, 57, 3; fällt im tapferen Kampfe gegen Labienus VII, 62, 8.
- C. Caninius Rebilus**, Legat Cäsars im 7. und 8. Buche; belagert Uxellodunum.
- Cantābri** (Biscaya), kriegerisches Volk an der Nordküste Spaniens, Bundesgenossen der Aquitanier III, 26, 6 (A₃ B₃).
- Cantium** (Grafschaft Kent), südöstliche Landschaft Britanniens am Canal V, 13, 1; 14, 1; 22, 1 (D₁).
- Carcāso** (Carcassonne), Stadt der Tectosages westlich von Narbo III, 20, 2 (E₃).
- Carnūtes**, mächtiges gallisches Volk zwischen Sequāna und Liger (Orléanais und Chartrain); Hauptstadt Cenābum (Gien) II, 35, 3; V, 25, 1 und 4; oft im 6., 7. und 8. Buche (D₂ E₂ E₃).
- Carvilius**, einer von den vier Königen Kentis V, 22, 1.
- Cassi**, britannisches Volk nördlich von der Themse; ergeben sich dem Cäsar V, 21, 1 (C₁).
- L. Cassius Longinus**, als Consul 107 v. Chr. am Genfersee von den Tigurinern und Ambronem geschlagen und getödtet I, 7, 4 und 12, 5; daher bellum Cassianum I, 13, 2.
- Cassivellaunus**, Fürst der Britannier, Oberbefehlshaber gegen Cäsar im Jahre 54.
- Casticus**, ein vornehmer Sequāner I, 3, 4.
- Catamantaloedes**, Fürst der Sequāner, Vater des Casticus I, 3, 4.
- Caturiges** (Chorges), Alpenvolk in der römischen Provinz Gallien (Thal der oberen Druentia (Duranee); suchen den Marsch Cäsars zu hindern I, 10, 4 (G₄).
- Catuvoleus**, neben Ambiorix König der Eburōnen; vernichtet mit diesem 15 römische Cohorten V, 27—37; vergiftet sich aus Verzweiflung VI, 31, 5.
- Cavarillus**, ein Anführer der Aduer, von Cäsar gefangen VII, 67, 7.
- Cavarinus**, römischerfreundlicher Fürst der Senōnen, vertrieben V, 54, 2; zieht mit Cäsar VI, 5, 2.
- Celtae**, Bewohner des mittleren Galliens I, 1, 1.
- Celtillus**, vornehmer Arverner, Vater des Bercingetörig VII, 4, 1.
- Cenābensis** VII, 11, 7 und 28, 4.
- Cenābum** (Gien, südöstlich von Orléans an der Loire), Hauptstadt der Carnūten; Blutbad unter den Römern daselbst VII,

- 3, 1; Rache Cäsars an den Einwohnern VII, 11, 3—9; Winterquartier der Römer VIII, 5 und 6 (E₃).
- Cenimagni**, britannisches Volk nördlich von den Trinobantes V, 21, 1 (C₁).
- Cenomani**, s. Aulerci 2.
1. **Centrōnes**, Alpenvolk östlich von den Allobrojern I, 10, 4 (G₁).
2. **Centrōnes** (Courtray), belgisches Volk am linken Ufer der Schelde zwischen den Morini und Menapii, Klienten der Nervier, greifen das Lager Ciceros an V, 39, 1 (E₁ F₁).
- Cevenna** oder **Cebenna mons** (die Cevennen, les Cévennes), Grenzgebirge zwischen der römischen Provinz und den Arvernern; Cäsar überschreitet es im Winter VII, 8, 2; noch erwähnt VII, 56, 2 (E₁ F₁).
- Cherusci**, germanisches Volk an beiden Ufern der oberen Weser VI, 10, 5 (H₁ I₁).
- Q. **Tullius Cicero**, Bruder des berühmten Redners, Legat Cäsars im 5., 6., 7. und 8. Buche.
- Cimberius**, Häuptling der Sueben I, 37, 3.
- Cimbri**, germanisches Volk an der Nordwestküste Jütlands, meist in Verbindung mit den Teutoni genannt; fallen in Gallien und Italien ein I, 33, 4; von den Belgiern abgewehrt II, 4, 2; von Marius besiegt I, 40, 5; schreckliche Verwüstung von Gallien VII, 77, 12 und 14; lassen ihr Gepäck mit 6000 Mann Bedeckung am Rhein zurück II, 29, 4.
1. **Cingetōrix**, Igis, rōmerfreundlicher Fürst der Treverer, Schwiegersohn und Gegner des Judutiomarus V, 3 und 4; 56 und 57; Alleinherrscher VI, 8, 9.
2. **Cingetōrix**, britannischer Häuptling in Kent V, 22, 1.
- Cisalpinā**, s. Gallia.
- Cisrhēnāni** Germani, die am linken Ufer des Rheins wohnten VI, 2, 3 (G₁ G₂).
- Cita**, s. Fufius.
- Ap. **Claudius Pulcher**, Consul des Jahres 54 v. Chr. V, 1, 1.
- P. **Clōdus Pulcher**, der bekannte Feind Ciceros, von Milo im Januar 52 getödtet VII, 1, 1.
- Cocosātes**, Küstenvolk in Aquitanien, südlich von der Garonne III, 27, 1 (C₁).
- Commius**, von Cäsar eingesetzter Fürst der Atrebaten IV, 21—7; leistet treue Dienste im 4., 5. und 6. Buche; dann heftiger Gegner der Römer VII, 75, 5 und 76, 1—3; vergeblicher

- Bersuch, ihn zu ermorden VIII, 23; ergibt sich dem Antonius VIII, 48, 8 und 9.
- Conconnetodumnus**, Anführer der Carnaten VII, 3, 1.
- Condruāsi** (Landchaft Condroz), belgisches Volk am rechten Ufer der Maas, Klienten der Treverer II, 4, 10; IV, 6, 4; VI, 32, 1 (F₁ G₁).
- P. **Considius**, juchthamer Reiterbefehlshaber Cäsars I, 21 und 22.
- Convictolitāvis**, vornehmer Adner, siegt über seinen Gegner Cotus VII, 33, 3; fällt von den Römern ab VII, 55, 4.
- Corrēus**, rōmerfeindlicher Führer der Bellovaci VIII, 7, 4; fällt VIII, 19, 8; die Bellovater schieben alle Schuld auf ihn VIII, 21, 4.
- Cōrus**, Nordwestwind V, 7, 3.
- Cotta**, s. Aurunculēius.
- Cotus**, ein vornehmer Adner VII, 32, 4; legt sein Amt nieder VII, 33, 3; wird als Reiterbefehlshaber der Adner von Cäsar gefangen VII, 67, 7.
1. **M. Licinius Crassus**, Triumvir mit Cäsar und Pompejus I, 21, 4; Consul im Jahre 55 v. Chr. IV, 1, 1; VIII, 53, 1.
2. dessen gleichnamiger Sohn, Quästor Cäsars V, 24, 3; 46, 1 und 2; 47, 1 und 2; VI, 6, 1.
3. **P. Licinius Crassus**, jüngerer Sohn des Triumvirs, Legat Cäsars, entscheidet die Schlacht bei Besontio I, 52, 7; unterwirft die SeeStaaten II, 34; ebenso die Aquitanier III, 20—27.
- Crētes**, Einwohner der Insel Creta (Candia), Bogenschützen im Heere Cäsars II, 7, 1.
- Critognātus**, ein vornehmer Arvernier, hält in Alesia eine lange Rede VII, 77.
- C. **Scribonius Curiō**, Volkstribun, von Cäsar bestochen VIII, 52, 4.
- Curiosolites** oder **Coriosolites** (Corseult), Küstenvolk in der Bretagne, ergibt sich dem P. Crassus II, 34; fällt zu den Venetern ab III, 8; 11, 4; schickt Hilfe nach Alesia VII, 75, 4 (B₂).
- Dāci**, thracischer Volksstamm in Ostungarn, Siebenbürgen, in der Bukowina und in Rumänien VI, 25, 2.
- Danavius**, die obere Donau VI, 25, 2 (H₂ I₂ K₂).

- Decetia** (Decize), Stadt der Aduer am rechten Ufer des Siger VII, 33, 2 (E₂).
- Deviciacus**, belgischer und britannischer König II, 4, 7.
- Diablintes**, s. Aulerci 3.
- Dis pater**, Gott der Unterwelt, Stammvater der Gallier VI, 18, 1.
- Divico**, Führer der Helvetier I, 13, 2; 14, 7.
- Divitiacus**, vornehmer Aduer, Bruder des Dumnorix, Römerfreund; tritt besonders im 1. und 2. Buche auf.
- L. Domitius Ahenobarbus**, Consul des Jahres 54 v. Chr. V, 1, 1.
- Donnotaurus**, s. Valerius.
- Drappes**, etis, ein kühner Senone, will in die Provinz einfallen VIII, 30, 1; wirft sich in die Festung Uxellodunnum VIII, 32, 2; geschlagen und gefangen VIII, 36, 5; sein Selbstmord durch Hunger VIII, 44, 2.
- Dūbis** (Doubs), Nebenfluß des Arar (Saône) vom Jura-Gebirge, umgibt die Stadt Vesontio I, 38, 4 (F₂ G₂).
- Dumnacus**, Führer der Anden, belagert Lemōnum VIII, 26, 2; wird von Fabius zweimal geschlagen VIII, 27—29; aus seinem Gebiete vertrieben VIII, 31, 5.
- Dumnorix**, etis, römischerfeindlicher Aduer, Bruder des Divitiacus und Schwiegersohn des Orgetorix I, 3, 5; 9, 3; wird wegen seiner Untriede von Licinius angeklagt I, 18; von Cäsar begnadigt I, 20, 6; widersteht sich abermals V, 6; wird auf Befehl Cäsars getötet V, 7, 9.
- Duratius**, römischerfreundlicher Führer der Pictonen, wird von Dumnacus in Lemōnum belagert VIII, 26; von Fabius eufest VIII, 27.
- Durocortorum** (Reims), Hauptstadt der Remer südlich vom Argonaflusse VI, 44, 1 (F₂).
- Dūrus**, s. Laberius.
- Eburones**, germanisches Volk im belgischen Gallien an beiden Ufern der mittleren Maas bis zum Rhein (zwischen Lüttich und Aachen); Klienten der Treverer IV, 6, 4; vernichten unter Ambiorix und Catuvelenus 15 römische Cohorten V, 26—37; greifen vergebens das Lager Ciceros an V, 39—48; von Cäsar mit List besiegt V, 49—51; ihr Land zweimal von den Römern grausam verwüstet VI, 29 ff. und VIII, 24 f.; von den Sugambren geplündert VI, 35, 6 und 7 (F₁ G₁).

- Eburovices**, s. Aulerci 4.
- Eläver** (Allier), Nebenfluß am linken Ufer des oberen Siger aus den Cevennen VII, 34, 35, 53 (E₃ E₄).
- Eleutēti**, Volk im celtischen Gallien nördlich von der mittleren Garonne, Klienten der Arverner VII, 75, 2 (D₄).
- Elusātes** (Eauze), aquitanisches Volk südlich von der mittleren Garonne III, 27, 1 (C₃ D₃).
- Epasnactus**, ein Arverner, liefert den Lucterius an Cäsar aus VIII, 44, 3.
- 1. Eporēdorix**, etis, ein junger vornehmer Aduer VII, 39, 1 und 2; fällt von Cäsar ab VII, 55, 4; Befehlshaber vor Alesia VII, 76, 3.
 - 2. Eporēdorix**, älterer vornehmer Aduer, Führer gegen die Sequāner, von Cäsar gefangen VII, 67, 7.
- Eratosthēnes**, gelehrter Grieche aus Cyrene, gestorben 192 v. Chr. als Bibliothekar in Alexandria VI, 24, 2.
- Esubii** oder **Esuvii** (Essey), celtisches Volk in der Normandie, zwischen den Lexobii und Diablintes, ergeben sich dem P. Crassus II, 34; schließen sich den Venetern an III, 7, 4 und 8, 3; Winterquartiere der Römer V, 24, 2 (C₂ D₂).
- C. Fabius**, Legat Cäsars im 5., 6., 7. und besonders im 8. Buche.
- L. Fabius**, Centurio der 8. Legion, besteigt die Mauer von Gergovia VII, 47, 7; fällt daselbst VII, 50, 3.
- Q. Fabius Maximus Allobrogicus**, besiegte 121 v. Chr. am Zusammenflusse der Isère und Rhone die verbündeten Allobroger, Arverner und Rutenen I, 45, 2.
- Flaccus**, s. Valerius.
- C. Fuffus Cita**, römischer Ritter, wird in Cenabum getötet VII, 3, 1.
- Gabali** (Landchaft Gévaudan), celtisches Volk in den Cevennen, Klienten der Arverner VII, 7, 2; 64, 6 und 75, 2 (E₄).
- A. Gabinius**, Consul im Jahre 58 v. Chr. I, 6, 4.
- Galba**, König der Sueffionen und Oberfeldherr der Belgier gegen Cäsar II, 4, 7 und 13, 1.
- Servius (Sulpicius) Galba**, Legat Cäsars, kämpft mit den Alpenvölkern III, 1—6; fällt bei der Bewerbung um das Consulat durch VIII, 50, 4.

Gallia, zerfällt in drei Theile:

1. Gallia citerior I, 24, 2; 54, 3 u. f.; Cisalpina VI, 1, 2 oder togata VIII, 24, 3; 52, 1 und 2 zwischen den Alpen und Apenninen [Oberitalien] (H₄ I₄).
2. Gallia provincia (Provence), der südöstliche Theil Frankreichs I, 19, 3; 28, 4 u. f. (D₅ E₅ F₄ G₄).
3. Gallia ulterior I, 7, 1 und 2; 10, 3; II, 2, 1 oder Transalpina VII, 1, 2 und 6, 1 — bestehend aus Aquitanien (zwischen Garonne, Ocean und Pyrenäen), dem celtischen oder mittleren Gallien (zwischen Garonne, Seine, Marne und Rhein) und dem belgischen Gallien im Norden bis zum Niederrhein und Ocean (B₂—H₃).

Galli und **Gallicus** osti.

M. Trebius Gallus III, 7, 4 und 8, 3.

Garumna (Garonne), Grenzfluß zwischen Aquitanien und dem celtischen Gallien, entspringt in den Pyrenäen und mündet bei Bordeaux in den Ocean I, 1, 2, 5 und 7 (C₄ D₃ D₅).

Garumni, aquitanisches Volk in den Pyrenäen an den Quellen der Garonne III, 27, 1 (D₅).

Gates (Gaure), aquitanisches Volk am linken Ufer der Garonne nordwestlich von Tolosa (Toulouse) III, 27, 1 (D₄).

Geidumni, belgisches Volk in dem Winkel zwischen Sabis (Sambre) und Mosa (Maas), Clienten der Nervier V, 39, 1 (F₁).

Genava (Genf), Stadt der Allobroger am Ausflusse der Rhone aus dem Genfersee I, 6, 3; 7, 1 und 2 (G₅).

Gergovia (plateau de Gergoie, südlich von Clermont), Hauptstadt der Arverner westlich vom Eläver (Allier) VII, 4, 2. Dort Niederlage Cäsars VII, 36—53 (E₁).

Germania, das Land zwischen Rhein, Donau, Weichsel und dem Ocean IV, 4, 1 und ost; die Einwohner Germani (ost). Unterschieden in Transrhenaui V, 2, 4 und Cisrhenaui VI, 2, 3 — welsch letztere nach Gallien eingewandert waren.

Germanicum bellum IV, 16, 1.

Gobannitio, Rhein und Gegner des Vercingetorig VII, 4, 2.

Gorgobina, Stadt der Bojer im Adnerlande zwischen Eiger und Eläver, von Vercingetorig belagert VII, 9, 6; von Cäsar entsetzt VII, 12, 1 (E₃).

Graeci VI, 24, 2; Graecae litterae I, 29, 1; V, 48, 4 und VI, 14, 3.

Graiocëli, Bergvolk in den Grajischen Alpen (heiner St. Bernhard), ihre Stadt Ocelum (Oulx) an der Grenze der Provinz I, 10, 4 (G₁).

Grudii, belgisches Volk westlich von den Eburonen, Clienten der Nervier V, 39, 1 (F₁).

Gutruätus oder **Cotruätus**, Anführer der Carnaten beim Blutbade in Cenabum VII, 3, 1; von Cäsar hingerichtet VIII, 38, 3—5.

Harüdes, germanisches Volk nördlich vom Bodensee, überschreiten den Rhein I, 31, 10; verwüsten das Gebiet der Römer I, 37, 2; sehten bei Besontio gegen Cäsar I, 51, 2 (H₃).

Helveticum proelium VII, 9, 6.

Helvëtius 3. ager I, 2, 3; civitas I, 12, 4 und 6; legati I, 14, 1.

Helvëtii, tapferes celtisches Volk zwischen Boden- und Genfersee, Jura und Rhein (in der westlichen und nördlichen Schweiz); wandern aus I, 5; ihre Niederlage am Arar I, 12; Hauptniederlage bei Vibracte I, 24—26. Ihre Rückkehr in die Heimat I, 28 (G₃ H₃).

Helvii, Volk in der Provinz Gallien zwischen Levennen und Rhone VII, 7, 8, und 64; werden von den Gabalern und Arvernern geschlagen VII, 65, 2 (F₄).

Hercynia silva, gemeinsamer Name für alle Gebirge Süddeutschlands von den Donauquellen bis an die Grenze Daciens, d. i. vom Schwarzwald bis zu den Karpathen VI, 24, 2; 25, 1—28, 6 (G₂ H₁ I₂ K₂).

Hibernia (Irland, Erin), Insel im Ocean westlich von Britannien V, 13, 2.

Hispani equites, Hilfsvölker Cäsars, werfen bei einem Ausfalle die Eburonen V, 26, 3.

Hispania (Spanien, l'Espagne), die pyrenäische Halbinsel I, 1, 7; daraus Material zum Schiffbau geholt V, 1, 4; ebenso Pferde VII, 55, 3. Fälschlich läßt Cäsar Britannien im Süden bis nach Spanien herunterreichen V, 13, 2. — Hispania citerior (Spanien diesseits des Ebro) schickt den Aquitanern Hilfstruppen gegen die Römer III, 23, 3.

Iccius, vornehmer Nemer, Gesandter bei Cäsar II, 3, 1; Verteidiger von Vibrax II, 6, 4 und 7, 1.

Illyricum (Istrien, Dalmatien und Herzegowina), das zu Cäsars Provinz gehörige östliche Nachbarland Italiens am adriatischen

- Meere II, 35, 2; III, 7, 1; V, 1, 5. Dessen räuberische Bewohner Illyrii VIII, 24, 3.
- Indutiomārus**, römerfeindlicher Fürst der Treverer, von Labienus getödtet V, 58, 6.
- Italia**, Italien; damit ist im bellum Gallicum nur Oberitalien (Gallia cisalpina) gemeint.
- Itius** (portus), jetzt port de Boulogne, im Gebiete der Morini am Canal Britannien gegenüber; Cäsar schifft von da nach Britannien hinüber V, 2, 3 und 5, 1 (D₁).
- Jānuārius** 3. pridie Kalendas Januarias VIII, 2, 1.
- Q. Junius**, ein Spanier, zu Umbiōrix geschickt V, 27, 1 und 28, 1.
- Juppiter** VI, 17, 2.
- mons Jūra**, Grenzgebirge zwischen den Helvetiern und Sequanern, zwischen Rhein und Rhone, noch jetzt Jura genannt I, 2, 3; 6, 1 und 8, 1 (F₃ G₃).
- Q. Laberius Durus**, ein Kriegstribun, von den Britanniern getödtet V, 15, 5.
- T. (Atius) Labienus**, Legat und Stellvertreter Cäsars, in allen acht Kriegsjahren thätig.
- Latovici** oder **Latobrigi**, germanisches Volk am rechten Rheinufer im südlichen Baden, Nachbarn und Bundesgenossen der Helvetier I, 5, 4; 28, 3 und 29, 2 (H₂ H₃).
- lacus Lemannus** (lac Léman, Genfersee), zwischen der gallischen Provinz und den Helvetiern I, 2, 3; 8, 1 und III, 1, 1 (G₃).
- Lemōnum** (Poitiers), Stadt der Pictones im celtischen Gallien südlich vom unteren Liger; von Dumnaeus belagert VIII, 26, 1, 2, 4; von den Römern entsetzt VIII, 27, 2 (D₃).
- Lemovices** (Landschaft Limousin, Stadt Limoges), Volk im celtischen Gallien westlich von den Arvernern; schließen sich an Vereingetōrix an VII, 4, 6; 75, 3; ihr Führer Sedulius fällt vor Alesia VII, 88, 4; Winterquartier zweier Legionen VIII, 46, 4 (D₄).
- L. (Cornelius) Lentulus**, Consul des Jahres 49 und Gegner Cäsars VIII, 50, 4.
- Lepontii**, celtisches Volk in den nach ihnen benannten Lepontischen Alpen in der Gegend des St. Gotthard; daselbst Ursprung des Rheins IV, 10, 3 (H₃ H₄).

- Leuci** (Toul), Volk im celtischen Gallien an beiden Ufern der oberen Maas und Mosel (Süd-Lothringen); liefern dem Cäsar Getreide I, 40, 11 (F₂ G₂).
- Levāci** (Léau), belgisches Volk zwischen Schelde und Sambre, Klienten der Nervier V, 39, 1 (F₁).
- Lexobii** oder **Lexovii** (Lisieux), Küstenvolk in der Normandie am Ausflusse der Seine, Bundesgenossen der Veneter III, 9, 10 und 11, 4; ermorden ihren römerfreundlichen Senat III, 17, 3; durch die List des Sabinus besiegt III, 19; Winterquartier Cäsars III, 29, 3; unter den civitates Aremoricae erwähnt VII, 75, 4 (C₂ D₂).
- Liger**, eris (Loire), Hauptstrom im celtischen Gallien, entspringt in den Cevennen, nimmt den Eläver (Allier) auf und mündet in den Ocean III, 9, 1; VIII, 27, 2 und oft im 7. Buche (C₂—F₄).
- Lingōnes** (Langres), römerfreundliches Volk im celtischen Gallien an den Quellen der Seine, Marne, Maas und Saône I, 26, 5 und 6; 40, 11 u. s. w. (F₂).
- Liscus**, vornehmer Aduer, Vergobret I, 16, 5; 17, 1 und 18, 1.
- Litavicus**, ein vornehmer Aduer, plant Abfall von Rom VII, 37 und 38; flüchtet sich nach Gergovia VII, 40, 7; wird von den Aduern aufgenommen VII, 55, 4.
- Q. Lucānius**, ein tapferer Centurio, fällt V, 35, 7.
- Luclerius**, ein unternehmender Cadurce VII, 5, 1; 7, 1 und 8, 1; wirft sich mit Drappes in die Festung Uxellodunum VIII, 32, 2; wird von Caninius geschlagen VIII, 35, 5; wird von Epasnactus an Cäsar ausgeliefert VIII, 44, 3.
- Lugotōrix**, Igis, ein vornehmer Führer der Britanniern, von den Römern gefangen V, 22, 2.
- Lūna**, Mondgöttin, von den Germanen verehrt VI, 21, 2.
- Lutētia** (Paris), Stadt der Parisii auf einer Seimeinsel; dort Versammlung der Gallier VI, 3, 4; Labienus will es besetzen VII, 57, 1; die Gallier zünden es an VII, 58, 6 (E₂).
- Magetobriga**, Stadt im celtischen Gallien, vielleicht am linken Ufer des Arar nordwestlich von Besontio, wo Ariovistus die Aduer schlug I, 31, 12 (F₃).
- L. Mallius**, Praeconful von Gallia ulterior, im Jahre 78 während des Krieges mit Sertorius geschlagen III, 20, 1.
- Mandūbii**, celtisches Volk zwischen den Aduern und Lingōnen; Hauptstadt Alesia (Alise) westlich von Dijon VII, 68, 1; 71, 7; von Vereingetōrix angetrieben VII, 78, 3 (F₃).

- Mandubracius**, römischerfreundlicher Fürst der Trinobanten in Britannien V, 20, 1, 3 und 4; 22, 5.
1. C. (Claudius) Marcellus, Consul des Jahres 50 v. Chr. VIII, 48, 10; 55, 1.
 2. C. (Claudius) Marcellus, Consul 49 v. Chr. VIII, 50, 4.
 3. M. (Claudius) Marcellus, Consul 51 v. Chr. VIII, 53, 1.
- Marcomani** oder **Marcomanni**, germanisches Volk an beiden Ufern des Main (später in Böhmen), Bundesgenossen des Ariovist I, 51, 2 (H₁ I₂).
- C. Marius**, der berühmte Besieger der Cimbern und Teutonen I, 40, 5.
- Mars**, Kriegsgott, von den Galliern verehrt VI, 17, 2.
- Matisco** (Macon), Stadt der Aduer am rechten Ufer des unteren Arar, Winterquartier der Römer VII, 90, 7 (F₃).
- Mātrōna** (Marne), Fluß im celtischen Gallien, entspringt im Lande der Lingones und mündet bei Paris in die Seine I, 1, 2 (E₂ F₂).
- Maximus**, s. Fabius.
- Mediomatrici** (Metz in Lothringen), Volk im celtischen Gallien an beiden Ufern der Mosel IV, 10, 3 und VII, 75, 3 (F₂ G₂).
- Meldi** (zwischen Meaux und Melun), celtisches Volk an beiden Ufern der unteren Marne; dort werden Schiffe für die zweite britannische Expedition gebaut V, 5, 2 (E₂).
- Menapii** (Gemappe), belgisches Küstenvolk zwischen Maas und Schelde, südlich von der Bataverinsel in dichten Wäldern und Sümpfen; Bundesgenossen der Belgier II, 4, 9; der Veneter III, 9, 10; Cäsar greift sie vergebens an III, 28, 1; von den Tenetoreern überlistet IV, 4, 4—7; zweiter erfolgloser Feldzug der Römer IV, 22, 5 und 38, 3; Bundesgenossen der Nervier VI, 2, 3; Gastfreunde des Ambiorix VI, 5, 4; abermalige Expedition Cäsars gegen sie VI, 5, 5—7; ihre Unterwerfung VI, 6, 2; Bewachung durch Commius VI, 6, 4 (F₁).
- Mercūrius**, Hauptgott der Gallier VI, 17, 1.
- M. (Valerius) Messala**, Consul des Jahres 61 v. Chr. Geb. I, 2, 1 und 35, 4.
- Metiosedum** (Melun), Stadt der Senonen auf einer Seineinsel südlich von Paris; von Labianus besetzt VII, 58, 2 und 6; 60, 1 und 61, 5 (E₂).
- M. Metius**, ein Gastfreund des Ariovist I, 47, 4—6; 53, 8.
- Minerva**, von den Galliern verehrt VI, 17, 2.

- L. Minucius Basilus**, Reiterbefehlshaber Cäsars, verfolgt den Ambiorix VI, 29 und 30; Winterquartier bei den Remern VII, 90, 5.
- Mōna** (Anglesey oder Man?), Insel zwischen Britannien und Irland V, 13, 3.
- Morini**, belgisches Küstenvolk zwischen Schelde und Somme in der Picardie, in Flandern und Artois; in ihrem Gebiete der portus Itius; Bundesgenossen der Belgier II, 4, 9; der Veneter III, 9, 10; der Menapier III, 28, 1; ihre Unterwerfung IV, 22, 1—3; Rebellion und Züchtigung IV, 37 und 38; schicken den Galliern Hilfe nach Alesia VII, 75, 3; dem Commius zugetheilt VII, 76, 1 (E₁).
- Moritasgus**, Fürst der Senonen V, 54, 2.
- Mōsa** (Maas, la Meuse), Fluß im celtischen und belgischen Gallien, entspringt bei den Lingones in den Vogesen, strömt durch die Ardennen, nimmt die Sambre auf, vereinigt sich mit dem südlichen Rheinarme Vacalus (Waal) und ergießt sich in die Nordsee IV, 9, 3; 10, 1 und 2 u. s. w. (F₁ F₂).
- L. Munātius Plancus**, Legat Cäsars V, 24, 3 und 25, 4.
- Nammēius**, ein vornehmer Helvetier, an Cäsar abgeschickt I, 7, 3.
- Nannētes** (Nantes), Volk im celtischen Gallien nördlich von der Loiremündung, Bundesgenossen der Veneter III, 9, 10 (B₂ C₂).
1. **Nantuātes** (Wallis), celtisches Alpenvolk südlich vom Genfersee III, 1, 1 und 4; 6, 5 (G₁₁).
 2. **Nantuātes**, celtisches Volk, durch dessen Gebiet der Ober-Rhein strömt IV, 10, 3 (ein Irrthum Cäsars).
- Narbo** (Narbonne), Stadt der Volcae Arecomici in der gallischen Provinz nahe dem sinus Gallicus III, 20, 2; VII, 7, 2 und 4; VIII, 46, 3 (E₃).
- Nasūa**, Häuptling der Sueben, Bruder des Kimberius I, 37, 3.
- Nemētes** (Speyer), germanisches Volk am linken Rheinufer zwischen den Vangiones und Triboci, Bundesgenossen des Ariovist I, 51, 2; dort Anfang des hercynischen Waldes VI, 25, 2 (G₂ H₂).
- Nemetocenna** (Arras), Hauptstadt der Atrebaten nördlich von der Samāra (Somme); Winterquartier Cäsars VIII, 46, 6 und 52, 1 (E₁).
- Nervicum proelium** III, 5, 2.

- Nervii** (Hennegau und Namur), belgisches Volk zwischen Schelde und Sambre; kämpfen mit den Belgiern gegen Cäsar II, 4, 8; ihre Sitten II, 15, 3—5; heiße Schlacht am Sabis (Sambre) II, 19—27; ergeben sich dem Cäsar II, 28; Bundesgenossen des Ambiorix V, 38 ff.; von Cäsar besiegt V, 50 und 51; ergeben sich abermals VI, 3; schicken Hilfe nach Alesia VII, 75, 3 (E₁).
- Nitiobrogēs**, celtisches Volk am rechten Ufer der Garonne zu beiden Seiten des Oltis- (Lot-) Flusses, Nachbarn der Cadurci und Bundesgenossen des Vercingetorix VII, 7, 2; 31, 5; 46, 5 und 75, 3 (D₄).
- Noricā** (Neumarkt in Steiermark), hier 113 v. Chr. die Römer von den Cimbern und Bojern besiegt I, 5, 4.
- Norica**, Frau aus Noricum, Schwester des Königs Voecio und Gemahlin des Ariovist I, 53, 4.
- Noricus ager**, später Noricum, zwischen Rätien und Pannonien, Königreich des Voecio I, 5, 4.
1. **Noviodunum** (Soissons), Stadt der Suevionen im belgischen Gallien am rechten Ufer der Axona (Aisne); ergibt sich dem Cäsar II, 12, 1—5 (E₂).
2. **Noviodunum** (Nouan), Stadt der Bituriges südlich vom Liger zwischen Cenabum (Gien) und Avaricum (Bourges); von Cäsar erobert VII, 12, 2—13, 2 (E₃).
3. **Noviodunum** (Nevers), Stadt der Aduer am rechten Ufer des Liger, nahe der Mündung des Eläver; von den Aduern geplündert und angezündet VII, 55 (E₉).
- Numidae**, Bewohner Numidiens, eines Theils von Algerien, leichte Hilfstruppen zu Fuß im Heere Cäsars II, 7, 1; 10, 1 und 24, 4.
- Oceānus**, bezeichnet bald das atlantische Meer I, 1, 5 und 7; II, 34; III, 7, 2 u. s. w.; bald nur einen Theil desselben, die Nordsee IV, 10, 2, 4 und 5; VI, 31, 3 und 33, 1.
- Ocellum** (Oulx), Grenzstadt der Graiocēli im cisalpinischen Gallien I, 10, 5 (G₄).
- Octodurus** (Martigny oder Martinach im Canton Wallis), Flecken der Veragri in den Römischen Alpen (großer St. Bernhard); Winterquartier der Römer III, 1, 4; von ihnen angezündet III, 6, 4 (G₃).
- Olovico**, König der Nitiobrogen VII, 31, 5.

- Orcynia silva** VI, 24, 2 (G₂—K₂).
- Orgetōrix**, Igis, vornehmer Helvetier; politische Umtriebe und Tod desselben I, 2—4.
- Osismi**, celtisches Küstenvolk im westlichsten Theile der Bretagne (Landschaft Guemené); ergeben sich dem P. Crassus II, 34; Bundesgenossen der Veneter III, 9, 10; des Vercingetorix VII, 75, 4 (A₂ B₂).
- Pādus** (Po), Strom in Gallia cisalpina, entspringt in den Seealpen und mündet in das adriatische Meer V, 24, 4 (G₄ H₄ I₄).
- Paemāni** oder **Caemāni** (Famēne), belgisches Volk östlich von der Maas bei Lüttich II, 4, 10 (F₁).
- Parīsi** (Paris), celtisches Volk an beiden Ufern der Seine zwischen den Ebuovices und Meldi, Hauptstadt Lutetia; dort Landtag der Gallier VI, 3, 4; Bundesgenossen des Vercingetorix VII, 4, 6; von Labienus besiegt VII, 62; schicken Hilfe nach Alesia VII, 75, 3 (D₂ E₂).
- Parthicum bellum** VIII, 54, 1 und 55, 1.
- L. (Aemilius) Paulus**, Consul im Jahre 50 v. Chr. VIII, 48, 10.
- Q. Pedius**, Neffe und Legat Cäsars II, 2, 1 und 11, 3.
- Petrocorii** (Landschaft Périgord und Stadt Périgueux), celtisches Volk nördlich von der Garonne VII, 75, 3 (D₄).
- M. Petronius**, Centurio der 8. Legion, fällt vor Gergovia VII, 50, 4—6.
- L. Petrosidius**, ein Aderträger Cäsars, fällt V, 37, 5.
- Pictōnes** (Landschaft Poitou), celtisches Volk zwischen Loire und Carantonus (la Charente), liefern dem Cäsar Schiffe III, 11, 5; Bundesgenossen der Arverner VII, 4, 6 und 75, 3; ihre Hauptstadt Lemōnum (Poitiers) von den Aduern belagert VIII, 26, 1—4; von den Römern entsetzt VIII, 27 (C₃).
- Pirustae**, räuberisches Volk in Myrteum V, 1, 5—9.
1. **L. (Calpurnius) Piso**, Legat des Cassius, im Jahre 107 von den Tigrinern besiegt und getödtet I, 12, 7.
2. sein gleichnamiger Enkel und Schwiegervater Cäsars, Consul des Jahres 58 v. Chr. I, 6, 4 und 12, 7.
- M. (Pupius) Piso**, Consul 61 v. Chr. I, 2, 1 u. 35, 4.
- Piso Aquitanus**, von den Teneterern getödtet IV, 12, 4.
- Plancus**, s. Munatius.
- Pleuoxii**, belgisches Volk in dem Winkel zwischen Aisne, Sambre und Maas, Clienten der Nervier V, 39, 1 (F₁ F₂).
1. **Cn. Pompeius Magnus**, Triumvir mit Cäsar und Crassus, Consul 55 v. Chr. IV, 1, 1; Proconul VI, 1, 2 und 4;

- alleiniger Consul 52 v. Chr. VII, 6, 1; seine Intriguen in Rom gegen Cäsar VIII, 52—55.
2. Cn. **Pompēius**. Dolmetsch des Titurins V, 36, 1.
- L. Valerius **Praeconinus**. Legat in Gallien, 78 v. Chr. im Kriege mit Sertorius geschlagen und getödtet III, 20, 1.
- Procillus**, f. Valerius.
- Ptiāni**, aquitanisches Volk zwischen den Tarbelli und Bigerriones III, 27, 1 (C₃).
- T. **Pulio** oder **Pullo**, tapferer Centurio, weiteifert mit L. Vorenus V, 44.
- Pyrēnaei montes**, die Pyrenäen, Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien I, 1, 7.
- Quadrātus**, f. Volusēnus.
- Raurici** oder **Raurāci** (ihre Hauptstadt später Augusta Rauracorum Basel), Volk im celtischen Gallien, nordwestlich von den Helvetiern; deren Bundesgenossen I, 5, 4 und 29, 2; dort beginnt der hercynische Wald VI, 25, 2; Bundesgenossen der Arverner VII, 75, 3 (G₃).
- Rēbilus**, f. Caninius.
- Redōnes** (Rennes), Volk in der Bretagne, zu den armorischen Staaten gehörig II, 34; VII, 75, 4 (B₂ C₂).
- Reginus**, f. Antistius.
- Rēmi** (Reims), römerfreundliches Volk in Gallia Belgica an beiden Ufern der Axōna (Aisne), mit der Hauptstadt Durocortorum II, 3, 1; in Vibrax belagert II, 6, 1; von Cäsar entsetzt II, 7; Schutzherren der Carnuten VI, 4, 5; ihre Reiterei von den Bellovaci geschlagen VIII, 12 (F₂).
- Rhēnus** (Rhein), Grenzfluß zwischen Gallien und Germanien I, 1, 3, 5 und 6; entspringt in den Lepontischen Alpen und mündet in die Nordsee IV, 10, 3—5; Cäsar überschreitet ihn IV, 16—18 bei Neuwied und VI, 9 nördlich davon bei Andernach.
- Rhodānus** (Rhone), entspringt in den Schweizeralpen, fließt durch den Genfersee, nimmt bei Lugdunum (Lyon) den Arar (Saône) auf und mündet in den sinus Gallicus (golfe du Lion) I, 1, 5; 2, 3 u. f. w. (G₃ F₄ F₅).
- Rōma** I, 31, 9; VI, 12, 5; VII, 90, 8.
- Romānus** 3. und **Romāni** oft.
- L. **Roscius**, Legat Cäsars V, 24, 2 und 7; 53, 6.

- Rūfus**, f. Sulpicius.
- Rutēni** (Stadt Rodez), gallisches Volk östlich von der oberen Garonne. Ein Theil davon gehörte zur Provinz (Rutēni provinciales) VII, 7, 4; der andere nördlich davon hält es mit den Arvernern I, 45, 2; VII, 7, 1; 64, 6 und 75, 3; Winterquartier der Römer VII, 90, 6 (E₄ u. E₅).
- M. **Semprōnius Rutilus**, Reiterpraefect Cäsars, dem Labienus beigegeben VII, 90, 4.
- Sabinus**, f. Titurius.
- Sabis** (Sambre), Fluß im belgischen Gallien, ergießt sich am linken Ufer in die Maas; dort die Nervierschlacht II, 16—28; Zuflucht des Ambiorix VI, 33, 3 (E₁ F₁).
- Samarobrīva** (Amiens), Hauptstadt der Ambiani am linken Ufer der Samāra (Somme); dort Versammlung der Gallier V, 24, 1; von M. Crāssus besetzt gehalten V, 47, 2; Winterquartier der Römer V, 53, 3 (E₂).
- Santōni** (Landschaft Saintonge und Stadt Saintes), Volk im celtischen Gallien nördlich von der unteren Garonne an beiden Ufern des Carantōnus (la Charente) I, 10, 1 und 11, 6; liefern dem Cäsar Schiffe III, 11, 5; noch erwähnt VII, 75, 3 (C₄).
- Sedulius**, Fürst der Lemoviken, fällt vor Messia VII, 88, 4.
- Sedūni**, Sitten), Alpenvolk im Canton Wallis III, 1, 1; 2, 1 und 7, 1 (G₁).
- Sedusii**, germanisches Volk, Nachbarn der Marcomani, vielleicht zwischen Main und Neckar; Bundesgenossen des Ariovist I, 51, 2 (H₂).
- Segni**, germanisches Volk im belgischen Gallien östlich von der Maas, zwischen den Eburonen und Treverern; schicken Gesandte an Cäsar VI, 32, 1 (G₁).
- Segontiaci**, Volk im südlichen Britannien gegenüber der Insel Vectis (Wight); ergeben sich dem Cäsar V, 21, 1 (C₁).
- Segōvax**, einer von den vier Königen Kentis V, 22, 1.
- Segusiāvi** (Landschaften Lyonnais und Forez), Volk im celtischen Gallien an beiden Ufern des oberen Riger, Nachbarn der Allobroger I, 10, 5; der Provinz VII, 64, 4; Klienten der Aduer VII, 75, 2 (E₄ F₄).
- Semprōnius**, f. Rutilus.
- Sēnōnes** (Sens), Volk im celtischen Gallien zwischen Riger und Matrōna an beiden Ufern der Sequāna in der Champagne und Bourgogne, Hauptstadt Agedincum; Klienten der Aduer

VI, 4, 2; römischfreundlich II, 2, 3; verjagen den von Cäsar eingeführten König V, 54, 2; Bundesgenossen der Carnaten VI, 2, 3; unterwerfen sich VI, 4, 2; ihr Häuptling Acco hingerichtet VI, 44, 2; Bundesgenossen der Arverner VII, 4, 6; verlieren Vellaunodunum VII, 11; Bundesgenossen der Pariser VII, 34, 2; verlieren Metiosedum an Labienus VII, 58; schicken Hilfe nach Messia VII, 75, 3 (E₂).

Sēquāna (Seine), Fluß im celtischen Gallien, entspringt in den Vogesen, trennt im unteren Laufe die Gallier von den Belgiern I, 1, 2; auf Seineinseln liegen Lutetia VII, 57, 1 und Metiosedum VII, 58, 3 (D₂ E₂ F₂).

Sēquāni, mächtiges Volk im celtischen Gallien zwischen Saône und Jura an beiden Ufern des Dübis (Doubs), Hauptstadt Vesontio (Besançon); lassen die Helvetier durch ihr Gebiet ziehen I, 9, 4; streiten mit den Aduern um die Herrschaft I, 31, 6; von Ariovist geknechtet I, 31, 10 und 32, 4—5; liefern dem Cäsar Getreide I, 40, 11; Winterquartier der Römer I, 54, 2 und VII, 90, 4; noch erwähnt VII, 75, 3. Ihr Gebiet ager Sequanus I, 31, 10 (F₃ G₃).

Q. Sertōrius, Anhänger des Marius, kämpft 8 Jahre in Spanien gegen die Regierung Sullas III, 23, 5.

P. Sextius Baculus, ein heldenmüthiger Centurio Cäsars, in der Nervierschlacht schwer verwundet II, 25, 1; rath dem Galba zum Ausfalle III, 5, 2; wird im Kampfe mit den Sugambriern abermals schwer verwundet VI, 38.

T. Sextius, Legat Cäsars, hebt Truppen aus VI, 1, 1; seine Dienste vor Bergovia VII, 49 und 51, 2; Winterquartier bei den Biturigen VII, 90, 6; VIII, 11, 1.

Sibuzātes oder **Sibusātes**, (Saubusse), aquitanisches Küstenvolk zwischen den Tarbelli und Cocosātes nördlich von der Mündung des Atūrus (Adour) III, 27, 1 (C₄ C₅).

M. (Junius) Silānus, Legat Cäsars VI, 1, 1.

T. Silius, ein Kriegstribun oder Präfect Cäsars, zu den Venetern abgeschickt III, 7, 4 und 8, 2.

Sōl, Sonnengott, von den Germanen verehrt VI, 21, 2.

Sontiātes oder **Sotiātes** (Flecken Sōs), aquitanisches Grenzvolk am linken Ufer der Garonne; leisten dem P. Crassus tapferen Widerstand III, 20 f. (C₄ D₄).

Sueba, eine Suebin, Gemahlin des Ariovist I, 53, 4.

Suebi, großes und kriegerisches Volk in Germanien zwischen Donau und Elbe, aus mehreren Stämmen bestehend; überschreiten unter Ariovist den Rhein; ein Nachschub I, 37, 3; kämpfen bei Besontio gegen Cäsar I, 51, 2; von den Ubiern verfolgt I, 54, 1; ihre Sitten IV, 1—3; vertreiben die Usipeter und Tencterer IV, 4, 1; erste Expedition Cäsars gegen sie IV, 18 f.; zweite VI, 9. 10. 29 (J₁ J₂).

Suessiōnes (Soissons), belgisches Volk an beiden Ufern der Axōna (Aisne), Hauptstadt Noviodunum; Verwandte der Remer II, 3, 5; kämpfen gegen Cäsar II, 4, 6; ergeben sich II, 12; den Remern zugetheilt VIII, 6, 2 (E₂).

Sugambri, germanisches Volk zwischen Sieg und Lippe; nehmen die Reiterei der Tencterer auf IV, 16, 2; fliehen vor den Römern IV, 18, 4; plündern das Gebiet der Eburonen VI, 35, 6 und 7; überfallen die Römer in Aduatuca VI, 37—40; ziehen sich mit der Beute über den Rhein zurück VI, 41, 1 (G₁ H₁).

L. (Cornelius) Sulla, der Dictator I, 21, 4.

P. Sulpicius Rufus, Legat Cäsars IV, 22, 6; VII, 90, 7.

Sūrus, tapferer und vornehmer Aduer, von Labienus gefangen genommen VIII, 45, 2.

Tamēsis (the Tames, die Themse), Fluß Britanniens V, 11, 8; von Cäsar durchwaten V, 18, 1 (C₁ D₁).

Tarbelli (Tarbes), aquitanisches Volk in den West-Pyrenäen an beiden Ufern des unteren Atūrus (Adour) III, 27, 1 (C₅).

Tarusātes (Tartas), aquitanisches Volk nordöstlich von den Tarbelli III, 23, 1 und 27, 1 (C₃ D₃).

Tasgētius, römischfreundlicher Fürst der Carnaten, von ihnen ermordet V, 25, 1—4 und 29, 2.

Taximagālus, einer der vier Könige Kentis V, 22, 1.

Tectosāges, s. Volcae.

Tenetēri, germanisches Volk zwischen Lippe und Ruhr, südlich von den Usipetes; überschreiten den Rhein IV, 4; werfen die Reiterei Cäsars IV, 12; aufs Haupt geschlagen IV, 14 und 15; ein Theil flüchtet sich zu den Sugambriern IV, 16, 2; VI, 35, 5 (G₁).

Tergestini, Bewohner der Stadt Tergeste (Triest) in Istrien, von den Nyrern angegriffen VIII, 24, 3.

T. Terrasidius, Kriegstribun oder Präfect Cäsars, zu den Eubiern abgeschickt III, 7, 4 und 8, 3.

Teutomātus, König der Nitobrogen VII, 31, 5 und 46, 5.

- Teutōni**, germanisches Volk an der Ostsee, stets in Verbindung mit den Cimbern genannt I, 33, 4; von den Belgiern aufgehalten II, 4, 2; von ihnen stammen die Aduatnei II, 29, 4; verwüsten Gallien VII, 77, 12; von Marius besiegt I, 40, 5.
- Tigurini** und pagus Tigurinus (Uechtland und Waadtland), einer von den vier Gauen der Helvetier zwischen dem Genfer- und Neuenburgersee; schlagen ein römisches Heer am Genfersee und werden von Cäsar am Arar überfallen I, 12, 4 und 7 (G₁).
- Q. Titurius Sabinus**, Legat Cäsars, kämpft gegen die Belgier II, 5, 6; 9, 4 und 10, 1; gegen die Beneller III, 11, 4; 17—19; gegen die Menavier IV, 22, 5 und 38, 3; von Ambiorix besiegt und getödtet V, 26—37; der Verlust erregt VI, 1, 4.
- Tolōsa** (Toulouse), Hauptstadt der Volcae Tectosages in der gallischen Provinz am rechten Ufer der Garonne III, 20, 2; die Einwohner Tolosates I, 10, 1 und VII, 7, 4 (D₅).
- Transalpina** (Gallia) VII, 1, 2 und 6, 1 (B₂—H₃).
- Transrhēnāni** (Germani) IV, 16, 5; V, 2, 4 und VI, 5, 5.
- M. Trebius Gallus**, Kriegstribun oder Praefect Cäsars, zu den Curiosolltern abgeſchickt III, 7, 4 und 8, 3.
1. **C. Trebonius**, ein römischer Ritter, schlägt sich durch die Sugambren durch VI, 40, 4.
2. **C. Trebonius**, Legat Cäsars, ſicht gegen die Britannier V, 17, 2; verwüſtet die Nachbarſchaft der Aduatuer VI, 33, 2; in Bellaunodanum zurückgelassen VII, 11, 3; kämpft vor Alesia VII, 81, 6; öfter im 8. Buche erwähnt.
- Trēvēri** (Trier), germanisches Volk im celtischen Gallien, an beiden Ufern der unteren Mosel bis zum Rhein; zuerst römischfreundlich I, 37, 1 und 3; II, 24, 4; dann römischfeindlich V, 2, 4; ihr Führer Indutiomarus V, 3, 47, 53 und 58; Bündnis mit Ambiorix VI, 2, 2; von Labienus geschlagen VI, 7—8; nehmen an dem allgemeinen Aufstande der Gallier nicht theil VII, 63, 7; Labienus beobachtet sie VIII, 25, 1—2; ihre Niederlage in einem Reitertreffen VIII, 45, 1; Heeresmusterung in ihrem Gebiete VIII, 52, 1 (G₁, G₂).
- Triboci** (Straßburg), germanisches Volk im celtischen Gallien zwischen den Vogesen und dem Rhein; Bundesgenossen des Ariovist bei Besontio I, 51, 2; noch erwähnt IV, 10, 3 (G₂).

- Trinobantes** oder **Trinovantes** (Grafschaften Essex u. Suffolk), Küstenvolk in Britannien, nördlich von der Themse; ergeben sich dem Cäsar V, 20, 1—4; von ihm gegen Cassivellaunus geschügt V, 21 und 22 (C₁, D₁).
- Troucillus**, s. Valerius.
- Tulingi**, germanisches Volk westlich vom Bodensee im südlichen Baden, Nachbarn und Bundesgenossen der Helvetier I, 5, 4; 25, 6; 28, 3 und 29, 2 (G₂, H₂).
- Tullius**, s. Cicero.
- Tullus**, s. Volcatius.
- Turōni** (Landschaft Touraine und Stadt Tours), celtisches Volk an beiden Ufern des unteren Liger; Winterquartier der Römer daselbst II, 35, 3 und VIII, 46, 4; Bundesgenossen der Arverner VII, 4, 6 und 75, 3 (D₃).
- Ubi**, germanisches Volk am rechten Rheinufer, zwischen Sabu und Main (Hauptstadt das heutige Köln), stets römischfreundlich; sie verfolgen die bestärzten Sueben I, 54, 1; ſuchen Cäsars Hilfe gegen sie an IV, 16, 5; verrathen ihm alle Pläne derselben IV, 19 und VI, 10; schicken den Römern Hilfstruppen VII, 65, 4 (G₁, H₁, H₂).
- Uspētes**, germanisches Volk nördlich von der Lippe, überschreiten mit den Tenetereu vereinigt im 4. Buche den Rhein und werden von Cäsar aufs Haupt geschlagen; s. Tenetēri (G₁, H₁).
- Uxellodūnum**, feste Stadt der Cadurei auf dem Berge Puy d'Issolu am rechten Ufer der Dordogne (nach andern Luzech am Lotflusse westlich von Cahors; von den Römern belagert VIII, 32—37; Cäsar treibt die Belagerten zur Übergabe VIII, 40—43; harte Behandlung der Besiegten VIII, 44, 1 (D₄).
- Vacalus** (die Waal), der südliche Rheinarms, den die Maas bei Worfum aufnimmt IV, 10, 1 (F₁).
1. **C. Valerius Caburus**, vornehmer Gallier, vom Proprätor C. Valerius Flaccus mit dem Bürgerrechte beschenkt I, 47, 4; VII, 65, 2; dessen Söhne
2. **C. Valerius Procillus**, von Cäsar zu Ariovist abgeſchickt I, 47, 4; von diesem verhaftet I, 47, 6; befreit I, 53, 5—7 und
3. **C. Valerius Donnotaurus**, fällt im Kampfe mit den Arvernern VII, 65, 2.
4. **C. Valerius Flaccus**, Proprätor in Gallien 83 v. Chr. I, 47, 4.

5. **C. Valerius Troucillus**, vornehmer Mann aus der gallischen Provinz und vertrauter Freund Cäsars, als Dolmetsch gebraucht I, 19, 3.
6. **L. Valerius**, s. Praeconinus.
- Valetiācus**, Bergobret der Aduer 53 v. Chr. und Bruder des Cotus VII, 32, 4.
- Vangiones**, germanisches Volk am linken Rheinufer in der Gegend von Worms; Bundesgenossen des Ariovist I, 51, 2 (G₂ H₂).
- Vārus**, s. Atius.
- P. Vatinius**, Legat Cäsars VIII, 46, 4.
- Q. Velānius**, Praefect oder Kriegstribun Cäsars, zu den Venetern abgeschickt III, 7, 4; von diesen zurückgehalten III, 8, 2.
- Veliocasses** (Rouen), belgisches Volk am rechten Ufer der unteren Seine, Bundesgenossen der Belgier II, 4, 9; der Arverner VII, 75, 3; der Bellovāci VIII, 7, 4 (D₂).
- Vellaunodūnum** (Ladon oder Montargis?), Stadt der Senōnes zwischen Agedineum und Cenābum; von Cäsar belagert und erobert VII, 11, 1—4 und 14, 1 (E₃).
- Vellāvii** (Landschaft Velay), Volk im celtischen Gallien zwischen dem Elāver (Allier) und den Cenvennen, Klienten der Arverner VII, 75, 2 (E₄).
- Venelli** (Nordwesten der Normandie am Canal), zu den aremorischen Staaten gehörig; ergeben sich dem P. Crassus II, 34; fallen zu den Venetern ab III, 11, 4; von Sabinus mit List besiegt III, 17—19; Bundesgenossen des Vercingetōrix VII, 75, 4 (C₂).
- Venēti** (Stadt Vannes), aremorisches Volk im Süden der Bretagne; ergeben sich den Römern II, 34; fallen ab III, 7—9; in einer Seeschlacht besiegt III, 14—15; von Cäsar hart behandelt III, 16, 4; Bundesgenossen des Vercingetōrix VII, 75, 4; ihr Land Venetia III, 9, 9; ihr Krieg mit den Römern Veneticum bellum III, 18, 6 und IV, 21, 4 (B₃).
- Verāgri** (Wallis), Alpenvolk im celtischen Gallien im Südosten des Genfersees beim großen St. Bernhard; die Römer überwintern in ihrem Flecken Octodūrus III, 1, 4; ihr Aufstand und Abzug der Römer III, 2—6 (G₃ G₄).
- Verbigēnus pagus** (Lage unbestimmt), einer der vier helvetischen Gaue; sucht zu entfliehen I, 27, 4; von Cäsar bestraft I, 28, 2 (G₃ od. H₃).
- Vercassivellaunus**, ein vornehmer Arverner, Vetter des Vercingetōrix, einer der vier Führer des Entsatzheeres VII, 76, 3

- und 83, 6; bedrängt die Römer VII, 85, 4; wird gefangen VII, 88, 4.
- Vercingetōrix**, Igis, Arvernerfürst und Führer des allgemeinen Aufstandes der Gallier VII, 4—89.
- Vertico**, ōnis, Nervier im Lager Ciceros, leistet wichtige Dienste V, 45, 2 und 49, 2.
- Vertiscus**, greiser Anführer der Remer, fällt VIII, 12, 4.
- Verucloctius**, ein Gesandter der Helvetier I, 7, 3.
- Vesontio** (Besançon), Hauptstadt der Sequāner am rechten Ufer des Dūbis (Doubs), von Cäsar besetzt I, 38, 1—7; daselbst Panis im römischen Heere I, 39; in der Nähe Niederlage des Ariovist I, 51—53 (F₃).
- Vienna** (Vienne), Hauptstadt der Allobroger am linken Ufer der Rhone, südlich von Lugdūnum (Lyon) VII, 9, 3 (F₄).
- Viridomārus**, von Cäsar begünstigter Emporkömmling der Aduer und Nebenbühler des Eporedōrix VII, 38, 2; 39, 1; fällt von Cäsar ab VII, 55; Befehlshaber vor Messia VII, 76, 3.
- Viridōvix**, reis, Führer der Veneller, von Sabinus besiegt III, 17—19.
- Viromandui** (Landschaft Vermandois und Stadt Vermand), belgisches Volk zwischen Schelde und Isāra (Oise) an beiden Ufern der oberen Somme, ihre Hauptstadt jetzt St. Quentin in der Picardie, Nachbarn und Bundesgenossen der Nervier II, 4, 9; 16, 2 und 23, 3 (E₂).
- Vocātes** (Bazas?), aquitanisches Volk am linken Ufer der unteren Garonne, südlich von Burdigala (Bordeaux); kämpfen tapfer gegen P. Crassus III, 23—26; ergeben sich III, 27, 1 (C₄).
- Voccio**, König von Noricum I, 53, 4.
- Vocontii** (Dauphiné und Provence), Volk in der gallischen Provinz am linken Ufer der Rhone, zwischen Isāra (Isère) und Druentia (Durance) I, 19, 5 (F₄).
- Volcae**, mächtiges Volk in der Provinz Gallien zwischen den Pyrenäen und der Rhone, zerfällt in zwei Stämme:
1. **Volcae Tectosāges** im Süden mit der Hauptstadt Tōlōsa (Toulouse); ein Theil nach Germanien ausgewandert VI, 24, 2 (D₅ E₂).
 2. **Volcae Arecomīci** im Norden bis zur unteren Rhone mit den Städten Nemausus (Nîmes) und Narbo (Narbonne) VII, 7, 4 und 64, 6 (E₃ F₄ F₅).

- C. **Volcätius** Tullus bewacht mit 12 Cohorten die theilweise abgebrochene Rheinbrücke VI, 29, 3.
- C. **Volusenus** Quadratus. Kriegstribun und Reiterbefehlshaber Cäsars, rät dem Galba zum Ausfalle III, 5, 2; recognoscirt zur See die Küste Britanniens IV, 21, 1—2 und 9; kommt mit der Reiterei in Ciceros Lager VI, 41, 2; sucht den Commius zu ermorden VIII, 23, 4—6; wird von ihm schwer verwundet VIII, 48, 1—7.
- L. **Vorēnus**, tapferer Centurio, wetteifert mit T. Pulio V, 44.
- mons **Vosēgus** (die Vogesen, der Wasgenwald, les Vosges) im Elsaß; dort Ursprung der Maas IV, 10, 1 (G₂ G₃).
- Vulcānus**, Gott des Feuers, von den Germanen verehrt VI, 21, 2.



Verlag v. Tempsky in Prag u. S. Trostlag in Leipzig

K. K. Hofbildhugi: A. Haase, Prag

Römischer Legionssoldat
nach einer Statue des Museum's in Mainz.

Anhang.

Das römische Kriegswesen in Cäsars gallischen Kämpfen.

Von

Dr. Ernst Kalinka.

Cäsar bekleidete im Jahre 59 v. Chr. G. das Consulat. Nach Vollendung seines Amtsjahres begab er sich als Statthalter (proconsul) in die jenseits der Alpen gelegene gallische Provinz, welche ihm nebst dem diesseitigen Gallien und Illyricum zugewiesen worden war.

Der Statthalter vereinigte in seiner Hand die gesammte Regierungsgewalt über seine Provinz, womit der Oberbefehl über alle in derselben stehenden Truppen verbunden war. Sowie er selbst vor seinem Abzug aus der Stadt Rom dem Jupiter Capitolinus das vorgeschriebene Opfer darbrachte und für den Fall eines Sieges Gelübde that, so ordnete der Senat nach dem glücklichen Gelingen einer größeren Unternehmung ein religiöses Dankfest (supplicatio) an, welches zum erstenmale für Cäsar auf 15 Tage ausgedehnt wurde. Erst nach einem entscheidenden Siege kam dem Feldherrn der Titel imperator zu, mit dem ihn dann beim Einzug ins Lager die Soldaten jubelnd begrüßten. Cäsar hatte sich diesen Titel schon im Jahre 60, in welchem er pro praetore die Provinz Hispania ulterior verwaltete, durch Unterwerfung der Lusitanier errungen.

Unmittelbar unter dem Statthalter steht der Quästor; für jede Provinz wird aus der Zahl der in den Comitien gewählten Quästoren einer ausgelost. Sein eigentliches Geschäft ist die Cassenverwaltung. Er nimmt die aus Rom einlangenden Gelder und die Abgaben der Provinz in Empfang, hat namentlich für regelmäßige Auszahlung des Soldes zu sorgen und muß bei seiner Rückkehr nach Rom Rechnung legen. Auch in militärischer Hinsicht steht er dem Feldherrn am nächsten.

Organisation und Ausrüstung des Heeres.

Die zwei wichtigsten Bestandtheile des Heeres waren die Legionen (römische Kerntruppen in schwerer Bewaffnung) und die auxilia (Soldaten nichtrömischer Herkunft in verschiedener Ausrüstung).

A. Legionen.

1. Bestand und Eintheilung der Legion. Die Legionen, welche ausschließlich aus römischen Bürgern bestanden, wurden zu Cäsars Zeit nicht mehr alljährlich aufgelöst und durch neue ersetzt, sondern waren bereits feste Truppenkörper geworden, die mit Zahlen bezeichnet wurden. Die 11 Legionen, über welche Cäsar in der letzten Zeit des gallischen Krieges verfügte, trugen die Nummern I VI VII VIII IX X XI XII XIII XIV XV. Einige davon waren erst im Laufe des gallischen Krieges ausgehoben worden; im Gegensatz dazu heißen solche Legionen, die aus bereits erfahrenen Kriegern bestehen, *legiones veteranae*.

Die Abgänge an Mannschaft, welche hauptsächlich durch Kriegsverluste und durch Verabschiedung ausgedienter Soldaten entstanden, wurden durch neu ausgehobene Recruten ersetzt, die entweder in die bestehenden Legionen eingetheilt oder zu neuen formiert wurden. Zum Dienst im Felde war jeder römische Bürger vom Beginn des 17. bis zum vollendeten

46. Lebensjahre (*juniores*) verpflichtet. Da jedoch seit dem Bundesgenossenkriege (89 v. Chr.) fast alle Bewohner Italiens das römische Bürgerrecht besaßen, war die Zahl der Dienstpflichtigen so groß, daß die Officiere, welche die Aushebungen (*dilectus*) leiteten, leicht Befreiungen vom Kriegsdienste gewähren konnten. Dieselben vereinigten (*sacramento rogare*) auch gleich alle, welche zum Legionensdienst aufgenommen wurden, in der Weise, daß ein Mann im Namen aller derjenigen, welche für dieselbe Legion bestimmt waren, schwur *pro re publica se esse facturos nec recessuros nisi praecepto consulis post completa stipendia*, worauf die übrigen, jeder einzeln vortretend, sagen mußten: *idem in me (pertinet)*. In Zeiten dringender Noth und Gefahr nahm man von dieser Ceremonie Umgang und begnügte sich mit einem gleichzeitigen Schwur aller Recruten (*coniurare*). Der Fahneneid band für die ganze Zeit der activen Dienstleistung, welche damals 16 Jahre dauerte.

Wie unsere Infanterieregimenter in Bataillone, Compagnien und Züge zerfallen, so waren auch die Legionen Cäsars in ähnlicher Weise gegliedert. Jede Legion ist in zehn Cohorten (*cohors legionaria*) getheilt, jede Cohorte in drei Manipel, jeder Manipel in zwei Centurien (*ordines*). Da eine Legion Cäsars durchschnittlich 3600 Mann stark war, so entfielen auf die Cohorte etwa 360, auf den Manipel 120, auf den *ordo* im Widerspruch mit seinem alten Namen *centuria* nur 60 Mann. Die Cohorte bildet die taktische Einheit: in Cohorten ist das Heer zum Kampfe aufgestellt, auch werden häufig einzelne Cohorten zuhülfe geschickt. Es wird daher nicht selten die Stärke der Streitkräfte nach Cohorten angegeben. Die kleinste selbständige Abtheilung ist der Manipel; ein *ordo* tritt nie allein auf.

In engster Beziehung zu den Legionen stehen die *evocati*. Es sind dies ausgediente Legionäre, welche sich über besondere Aufforderung zum neuerlichen Eintritt ins Heer entschlossen

haben. Sie nahmen eine bevorzugte Stellung ein, indem sie zu keiner anderen Dienstleistung als zum Kampfe herangezogen und mit einem höheren Solde theilhaft wurden; auch scheinen ihnen für den Marsch Pferde zur Verfügung gestanden zu sein. Dem Stande der *evocati* wurden gewöhnlich die *speculatores*, das sind einzeln ausgesendete Rundschaffter, entnommen.



Fig. 1. Centurio.

Der Legionssoldat im Heere Cäsars bezog einen Jahressold (*stipendium*) in der Höhe von 225 Denaren oder beiläufig 80 Gulden, welcher in drei viermonatlichen Raten am 1. März, 1. Juli und 1. November jedes Jahres ausgezahlt wurde.

2. Legionsofficiere.

Übercommandant ist der Statthalter. Ihm unterstehen die *legati* und *tribuni*, die sich mit den höchsten Officieren einer modernen Armee vergleichen lassen, und die *centuriones*, die aus der Mitte der Legionssoldaten hervorgegangenen Führer der kleinsten Truppenkörper, der *ordines*.

Die Legaten gehörten dem Senatorenstande an und wurden nach dem Vorschlag des Statthalters vom Senate ernannt; sie haben den Weisungen des Statthalters zu gehorchen und können, wenn sie seinen Anforderungen nicht entsprechen, von ihm entlassen werden. Sie hatten auch die Leitung der Aushebungen. Besonders tüchtige Legaten wurden

vom Statthalter sogar mit der Stellvertretung betraut und führten dann den Titel *legatus pro praetore*. Cäsar hatte seit dem Jahre 56 mit Bewilligung des Senats zehn Legaten in Gallien; doch wechselten sie ziemlich häufig, so daß wir aus Cäsars Berichten über den gallischen Krieg die Namen von 21 seiner Legaten kennen. Sie treten hier als die regelmäßigen Legioncommandanten auf.

Jede Legion hatte sechs *tribuni militum*. Cäsar ernannte seine Tribunen meist selbst aus den jungen römischen Rittern, die ihn ins Feld begleiteten (s. S. 259) und sich bereits im persönlichen Verkehre mit ihm die nöthigsten Kenntnisse im Kriegswesen angeeignet hatten. Er überließ ihnen meist nur Geschäfte von untergeordneter Bedeutung, wie die Führung der Mannschäftslisten, die Aufsicht über das Exercieren, die Sorge für die Zufuhr der Verpflegungsmittel.

Jeder *ordo* wurde von einem *centurio*, welcher mitunter auch selber *ordo* genannt wird, befehligt; in der Legion gab es daher 60 Centurionen. Diese sind einander an Rang nicht gleich. In jedem Manipel steht der *centurio prior* des einen *ordo* über dem *centurio posterior* des andern. Die oberste Stelle nehmen die sechs Centurionen der ersten Cohorte ein, welche *centuriones primorum ordinum* oder kurz *primi ordines* heißen. Der erste unter diesen ist der *centurio*,



Fig. 2. Adlerträger.

qui primum pilum ducit, centurio primi pili ordinis, primus pilus oder primipilus, so genannt, weil der erste Manipel einer jeden Cohorte früher pilus geheißen hatte. Es war das höchste Ziel jedes Centurionen, zu dieser Stelle emporzurücken; damit war die Laufbahn eines Legionärs abgeschlossen. Den Centurionen oblag namentlich die Aufrechterhaltung der Disciplin; ihr Abzeichen war daher ein



Fig. 3. Zeichenträger.

Der Holzschaft jedes Feldzeichens war an seinem unteren Ende mit einer Metallspitze zum Einstoßen in die Erde und weiter oben mit einer horizontalen Handhabe versehen, welche das Herausziehen erleichterte.

Das Feldzeichen der Legion ist seit Marius ein silberner Adler, der mit gehobenen Flügeln auf einer hölzernen

Stoß, mit dem sie Züchtigungen vornehmen konnten (Fig. 1). Ihr Sold hatte das doppelte Ausmaß des gewöhnlichen.

3. Signa. Die Feldzeichen sind das Symbol der Einheit eines Truppenkörpers. Sie werden daher heilig gehalten; der Verlust eines signum ist die größte Schmach. Ihre praktische Verwendung besteht darin, daß sie jede taktische Bewegung ihres Heerestheiles vorher signalisieren, so das Ausbrechen (signa ferre), das Haltmachen (s. constituere), die Frontveränderung (s. convertere), die Zusammencharung (s. conferre), den Angriff (s. inferre).

Stange sitzt. Der Träger heißt aquilifer (Fig. 2). Im Lager stand der Legionärsadler neben dem Feldherrnzelt unter der Aufsicht des primipilus; dieser übergab ihn vor dem Aufbruch und vor der Schlacht dem aquilifer, der ihn nun neben der ersten Cohorte unter dem Schutze des primipilus zu halten hatte.

Jeder Manipel hatte sein eigenes signum, welches gewöhnlich oben in eine Spitze auslief und mit Metallscheiben, Halbmonden und anderem Zierat besetzt war. Der signifer, der über dem Helm ein Thierfell zu tragen pflegte (Fig. 3), mußte auf dem Marsch vorn im ersten Gliede des Manipels, während des Kampfes aber hinter dem letzten Gliede stehen als fester Punkt der Schlachordnung.

Ein Feldzeichen, dessen Schaft an einer Querstange ein quadratisches, mit Franzen umsäumtes Tuch von weißer oder rother Farbe trug, hieß vexillum (Fig. 4). Solche vexilla wurden kleineren Truppenabtheilungen, die mit Zurücklassung ihrer signa zu einer besonderen Expedition ausziehen mußten, mitgegeben. Ein purpurnes vexillum wurde auf das Feldherrnzelt gesteckt, wenn die Soldaten unter die Waffen treten mußten.

Die Zeichen zum Sammeln und Marsch, zum Angriff und Rückzug werden den Soldaten mit der tuba gegeben. Diese scheint ein gerades, trichterförmiges Blasinstrument mit tiefem Tone (Posaune) gewesen zu sein. Die einzelnen Manipel hatten einen Bläser, der mit dem Horn (cornu), einem kreisförmig gewundenen Instrument, die Signale der Tuba wiederholte (Fig. 5).

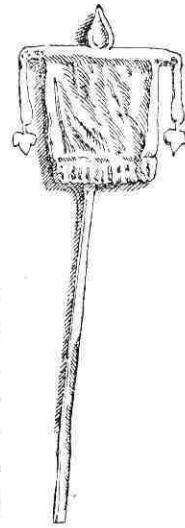


Fig. 4. Vexillum.

4. Kleidung und Bewaffnung der Legionäre. Die Kleider und Waffen der Soldaten und der Officiere



Fig. 5. Tuba- und Hornbläser.

waren im wesentlichen einander gleich und unterschieden sich nur durch Wert und Ausstattung der einzelnen Stücke. Auf

dem Leibe trug man die tunica, ein kurzärmeliges Hemd aus ungefärbter Wolle, welches bis an die Knie reichte. Über die Rüstung oder auch statt derselben legte man mitunter das sagum (sagulum) an, ein viereckiges Stück dunkelfarbigen Wollstoffes, das auf der rechten Schulter durch eine Metallspange zusammengehalten wurde (Fig. 6). Das sagum des Feldherrn war roth gefärbt und mit Goldstickerei geschmückt. Die Fußbekleidung bestand in mäßig hohen Schnürstiefeln, welche die Zehen meistens freiließen.

Die Legion enthält ausschließlich Schwerbewaffnete (milites gravis armaturae) (s. das Titelbild.) Ihre Schutz- waffen waren Brustpanzer, Helm, Schild, die wichtigsten Angriffswaffen (tela) Schwert und Wurfspeer. Der Panzer bestand aus geflochtenen Leder- streifen, unter denen eine fast 5 qdm große Eisenplatte zum Schutze der Brust befestigt war. Vornehmere Krieger trugen einen aus eisernen Ringen gebildeten Kettenpanzer, oder einen Schuppenpanzer, bei dem



Fig. 6. Soldat im Sagum.

die Ringe mit eisernen Schuppen überdeckt waren. Der Helm der Legionäre hieß galea und scheint eine Eisenhaube gewesen zu sein, die vorne offen war. Der Federbusch, den man häufig daraufsetzte, war meistens von rother Farbe. Auf dem Marsche ließ man den Helm an einem Bande auf die rechte Seite der Brust niederhängen und setzte ihn erst, wenn man sich zum Kampfe vorbereitete, auf (Fig. 7). Der

Schild (scutum) hatte ungefähr die Gestalt eines halben Hohlzylinders von 1,25 m Höhe und 0,5 m Durchmesser. Er war aus Brettern zusammengefügt, die mit einem Fell überzogen und oben und unten von einem Metallrand eingefasst waren; in der Mitte war er innen mit einer Handhabe, außen mit einem erhabenen Aufsatz aus Eisen, dem Schildbuckel, versehen. Man führte den Schild in der Schlacht mit dem linken Arm; auf dem Marsche aber trug man ihn

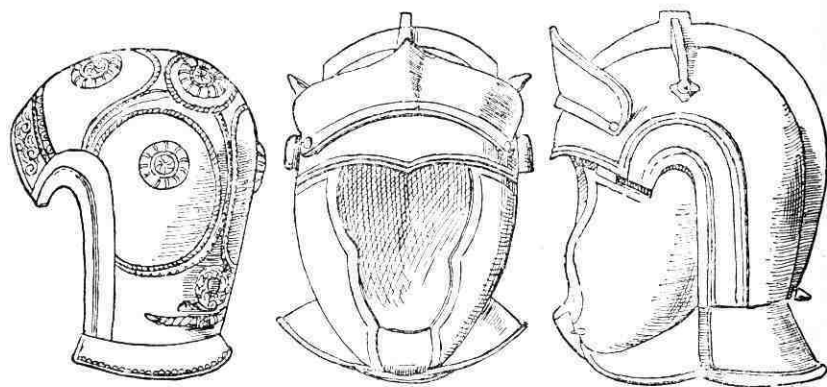


Fig. 7. Helme (cassis et galea).

meistens in einem Sacke über der linken Schulter. Die Regionscommandanten hatten keinen Schild.

Das durchschnittlich 0,6 m lange Schwert (gladius) (ursprünglich spanisch), nach der Schlacht bei Cannä eingeführt, hatte zwei Schneiden und eine scharf geschliffene Spitze. Es war gerade und wurde mehr zum Stich als zum Hieb verwendet. Es stak in einer Holzsheide (vagina), die mittels eines Riemens (balkens), der meist über die linke Schulter gieng, an der rechten Hüfte befestigt war. Der Wurfpieß (pilum), welcher eine Länge von 1,5 m und darüber mit einem ungefähren Gewicht von 1 kg besaß, war aus zwei gleich langen Bestandtheilen, dem Holzschafte und

in Cäsars gallischen Kämpfen.

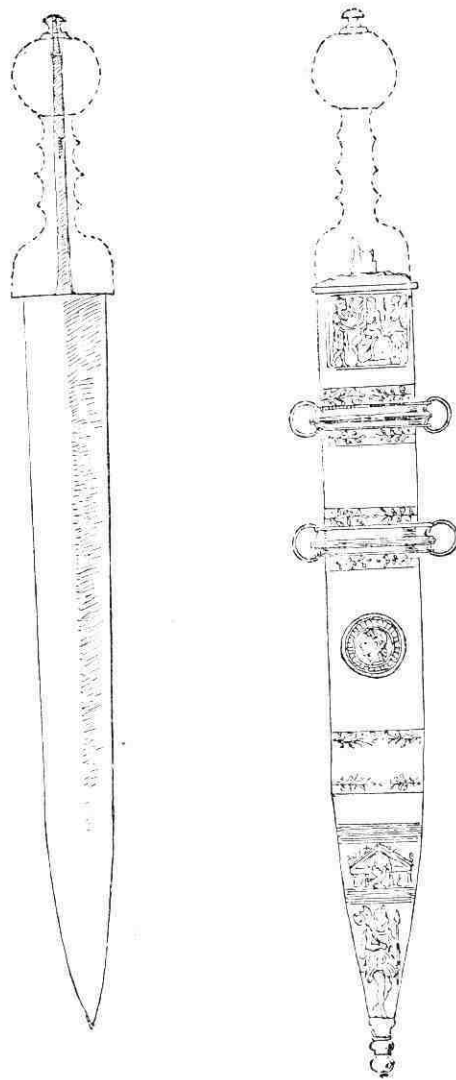


Fig. 8. Schwert und Wurfpieß.

dem Speereisen, untrennbar zusammengesetzt. Er war unten (am Holzschaft) mit einer Metallspitze versehen, um in der Erde aufgefplant werden zu können. Oben (am Speereisen) endete er in eine Spitze, welche gestählt war, während das übrige Stück aus weichem Eisen bestand. Wenn daher das pilum irgendwo eingedrungen war, bog sich das Eisen infolge der Schwere des freistehenden Theiles des pilum nach abwärts, und es war der doppelte Zweck erreicht, daß das pilum wegen der Widerhaken seiner Spitze nur schwer wieder herausgezogen werden konnte, und daß es keinesfalls mehr für den Feind verwendbar war (Fig. 8). Die Wurfweite dieser Waffe betrug etwa 30 m.

5. Gepäck. Der Soldat hatte außer seiner schweren Rüstung auch noch Gepäck (sarcinae) im Gewichte von ungefähr 20 kg zu tragen. Dieses umfaßte einen Getreidevorrath für 16 und mehr Tage und Geräthe aller Art, wie Kochgeschirr (Bratspieß, eherner Topf, Becher), Weil, Spaten, Schanzpfähle, theilweise auch Sägen und Taue. Zur Erleichterung des Transportes befestigte man das Gepäcksbündel am oberen Ende einer Stange, welche man an der linken Schulter trug (vgl. Fig. 11), und konnte es so auch vor der Schlacht leicht und rasch ablegen, um unbelastet (expeditus) zu sein.

Daneben gab es noch schweres Gepäck (impedimenta), nämlich die Bestandtheile der Zelte, Handmühlen, Proviant, Officiersbagage, Kriegsmaschinen und Reserve Waffen. Die Transportmittel hiefür waren Wagen und Zug-, beziehungsweise Packthiere (iumenta), vorwiegend Maulthiere (muli), selten Pferde, welche dann ebenfalls impedimenta genannt werden. Die dazu gehörige Mannschaft waren die calones und muliones.

B. Die außerhalb des Legionsverbandes stehenden Heereskräfte.

1. Auxilia. Cäsars Heer umfaßte auch Kämpfer, welche nicht römische Bürger waren (auxilia). Da solche Ab-

theilungen in früherer Zeit ihren Platz an den beiden Flügeln der Legionen gehabt hatten, hießen sie noch lange alarii. Sie waren größtentheils in den römischen Provinzen ausgehoben oder von fremden Königen und Völkern auf Grund eines Vertrages gestellt. Im engeren Sinne versteht man unter auxilia bloß Fußtruppen. Diese waren nur zum geringsten Theile nach römischem Muster bewaffnet und organisiert. Die meisten waren milites levis armaturae; die wichtigsten darunter waren die Bogenschützen (sagittarii) und die Schleuderer (funditores), die mittelst der funda, eines einfach zusammgelegten Lederriemens, in dessen Biegung die Geschosse gelegt wurden, eichelförmig zugespitzte Bleistücke (glandes) gegen den Feind schleuderten (Fig. 9). Sie waren in Cohorten getheilt und erhielten von Cäsar römische Ritter als praefecti.

2. Reiterei. Cäsar entnahm seine ganze Reiterei den Galliern, Germanen und Spaniern. Er verfügte während des gallischen Krieges immer über 4000—5000 Reiter, zu deren Befehlshabern (praefecti equitum) er regelmäßig Römer bestimmte; mitunter betraute er vorübergehend Legionslegaten zugleich mit dem Oberbefehl über Reiterabtheilungen. Die Reiterei zerfiel in turmae zu ungefähr 30 Mann, deren jede in drei Decurien getheilt gewesen zu sein scheint, mit drei decuriones an der Spitze, deren erster zugleich Commandant der ganzen turma war.

Von den Waffen der Reiter, welche ihre nationale Ausrüstung beizubehalten pflegten, erwähnt Cäsar den massiven Eisenhelm (cassis) (Fig. 7) und die leichte Lanze (tragula), welche zum Wurf bestimmt war, aber auch zum Stoß verwendet werden konnte; in der Mitte des Schaftes war eine Riemenschleife (amentum) angebracht (vgl. Fig. 6), welche man beim Zielen mit dem gestreckten Zeigefinger anspannte, um weiter und sicherer zu treffen. Sättel und Steigbügel scheinen zu Cäsars Zeit noch nicht üblich gewesen zu sein.

Cäsar theilte bei allen Expeditionen seinen Fußtruppen Cavallerie zu. Doch wird diese mitunter auch selbständig



Fig. 9. Schleuderer.

verwendet. So waren die exploratores durchaus Reiterabtheilungen.

3. Cohors praetoria. In der nächsten Umgebung des Feldherrn befand sich die cohors praetoria. Sie bestand aus Kerntruppen, hauptsächlich evocati, auf denen der militärische Wert und der Kriegsruhm der cohors praetoria beruhte, und aus jungen Römern vornehmen Standes, welche mit Erlaubnis des Feldherrn ihm ins Feld gefolgt waren, um sich Kriegserfahrung zu sammeln. Ihnen entnahm er die tribuni und praefecti.

Das Heer in Thätigkeit.

A. Marsch.

1. Marschordnung. Das Heer auf dem Marsche heißt agmen. Ein Tagesmarsch dauerte in der Regel kaum 7 Stunden (iustum iter), da der Abbruch des Lagers und die Errichtung eines neuen viel Zeit in Anspruch nahm. Der Aufbruch erfolgte gewöhnlich mit Sonnenaufgang; die Tagesleistung mag 20 km betragen haben. Sowie jedenfalls während des Marsches Pausen eintraten, pflegte auch auf etwa drei Martage immer ein Rasttag zu folgen. Mehr konnte man dem schwer belasteten Soldaten für gewöhnlich nicht zumuthen; doch kommen Ausnahmen, namentlich Eilmärche (magna itinera), nicht selten vor.

Zur Sicherung gegen unvorhergesehene Angriffe befindet sich vor der Spitze des Heeres die Vorhut (primum agmen), am Ende des Zuges die Nachhut (extremum a., novissimum a.). Die Vorhut wird regelmäßig von Reitern und leicht bewaffneten Fußtruppen gebildet, deren Hauptaufgabe es ist, den Feind im Falle eines Angriffes durch Plänklergefechte solange aufzuhalten, bis sich das Gros der Armee in Schlachtordnung aufgestellt hat. Die Hauptmasse des Heeres war meistens in der Weise angeordnet, daß drei Viertel voranmarschierten, ohne durch den Train getrennt oder gehemmt zu sein (legiones expeditae), hierauf der gesammte Train (impedimenta) folgte und der Rest des Heeres den Abichluß

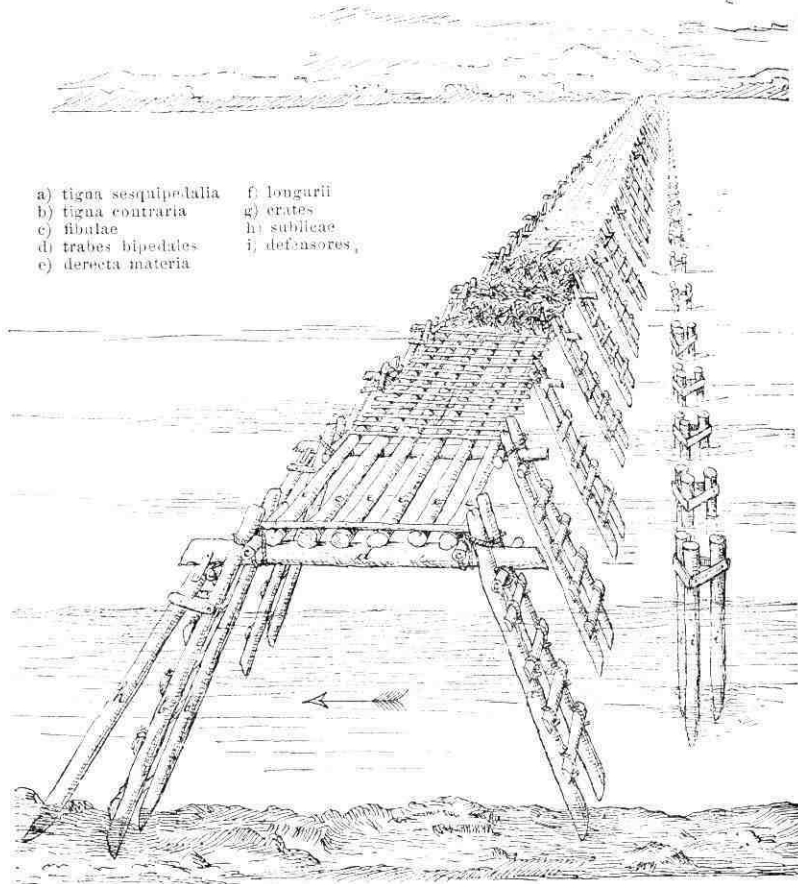


Fig. 10. Rheinbrücke.

und zugleich die Nachhut bildete. Diese Form der Marschordnung konnte paene quadratum agmen genannt werden, da ihr zu einem agmen quadratum nur die beiden Abteilungen, welche das Gepäck flankierten, fehlten. Wenn man sich in Freundesland bewegte und ein Angriff ausgeschlossen war, schob man nach jeder Legion ihr Gepäck ein. Hatte man dagegen während des Marsches einen Kampf zu gewärtigen,

so wurde das Heer vor dem Aufbruch in Schlachtordnung aufgestellt und behielt diese Stellung während des Marsches



Fig. 11. Heer in Marschausrüstung über eine Schiffbrücke schreitend.

bei. Die impedimenta, welche in diesem Falle durch die sarcinae vermehrt waren, da die Soldaten kampfbereit (expediti) sein mußten, wurden entweder, wenn man beab-

sichtigte, nach der Schlacht ins Lager zurückzukehren, hier unter Bedeckung zurückgelassen oder aber ganz abgefordert weiter befördert.

Beim Rückzuge wurde das Gepäck mit einer Truppenabtheilung, welche als Vorhut dienen sollte, vorausgeschickt. Der Haupttheil des Heeres folgte hinter dem Train, sodass die Möglichkeit gegeben war, neuerdings den Kampf mit dem im Rücken befindlichen Feinde aufzunehmen.

2. Flussübergänge. Wenn das Heer einen Fluss zu überschreiten hatte, so war das einfachste Mittel, an einer leichteren Stelle durchzuwaten. Dabei wurde im Flusse oberhalb dieser Furt eine Linie Reiter aufgestellt, um die Gewalt der Strömung zu brechen, eine zweite Linie unterhalb, um die trotzdem stromabwärts gerissenen Soldaten aufzufangen. Gelang es nicht, eine Furt ausfindig zu machen, so bildete man entweder eine Schiffbrücke (Fig. 11), indem man von einem Ufer bis zum anderen eine Reihe von Schiffen, welche parallel zur Strömung gerichtet waren, nebeneinander verankerte und quer darüber Bretter legte, oder man baute Pfahlbrücken. Die denkwürdigste derselben ist die von Cäsar selbst (IV, 17) genau beschriebene Rheinbrücke (Fig. 10.)

B. Lager.

1. Grundriß und Befestigung des Lagers. Den Grundriß eines Lagers Cäsars können wir uns annäherungsweise so vorstellen, wie es der beigegebene Plan veranschaulicht (Fig. 12). Jedes Lager hatte drei hervorragende wichtige Straßen: die eine in der Längsrichtung verlaufende Straße (via decumana-praetoria) halbierte die Breite des Lagers; zwei darauf senkrechte Straßen, die breite Hauptstraße (via principalis) und die via quintana, durchquerten das Lager. Die via decumana-praetoria endet einerseits an der stets dem Feinde zugekehrten porta praetoria, andererseits an der p. decumana, die via principalis an den beiden Haupt-

thoren des Lagers, den portae principales. Diese Thore waren in der Regel noch mit einer besonderen Befestigung versehen (Fig. 13); sonst gibt es keinen Eingang ins Lager. In der Mitte des Platzes, wo die via principalis von der via praetoria geschnitten wird, steht der Lageraltar. Ihm ist das praetorium zugewendet, jener Platz, auf welchem der Feldherr mit seiner nächsten Umgebung die Zelte hat. In der Nähe desselben befinden sich das quaestorium mit den Zelten des Quästors und die Zelte der anderen hohen Officiere. Angelehnt an das praetorium ist links der suggestus, eine mit Rasen bedeckte Erdausschüttung, von welcher herab der Feldherr zu den auf dem forum versammelten Soldaten (contio) spricht, rechts das augurale, wo der Feldherr mit Hilfe eines Augurs die Zeichen des Götterwillens beobachtet. Auf die übrigen verfügbaren Plätze des Lagers, die in der Zeichnung durch leere Vierecke angedeutet sind, vertheilen sich die Zelte für die Heermassen der Legionen, auxilia und Reiter in fest geregelter Anordnung. Man rechnet auf 10 Mann ein Zelt, während von den Centurionen jeder ein ganzes Zelt zu seiner Benützung erhält, die höheren Officiere sogar mehrere.

Das Lager war von Wall (vallum) und Graben (fossa) umschlossen. Zwischen diesen und dem eigentlichen Lagerraum zog sich rings herum eine beiläufig 40 m breite Straße, welche als Aufmarschraum, als Standplatz für die Gepäckwagen und zur Unterbringung der Schlachtthiere und der Beute diente. Der Graben war gewöhnlich 4 m breit und 3 m tief; aus dem daraus gewonnenen Material wurde an der Lagerseite des Grabens ein Wall von ähnlichen Dimensionen errichtet. Je nach der Verschiedenheit des Terrains war natürlich die Art der Befestigung eine verschiedene (Fig. 13 und Cäsars Erzählung II, 6—10). Obwohl den Feinden die Erstiegung des Walles schon durch den davorliegenden Graben erschwert war, wandte man bisweilen noch

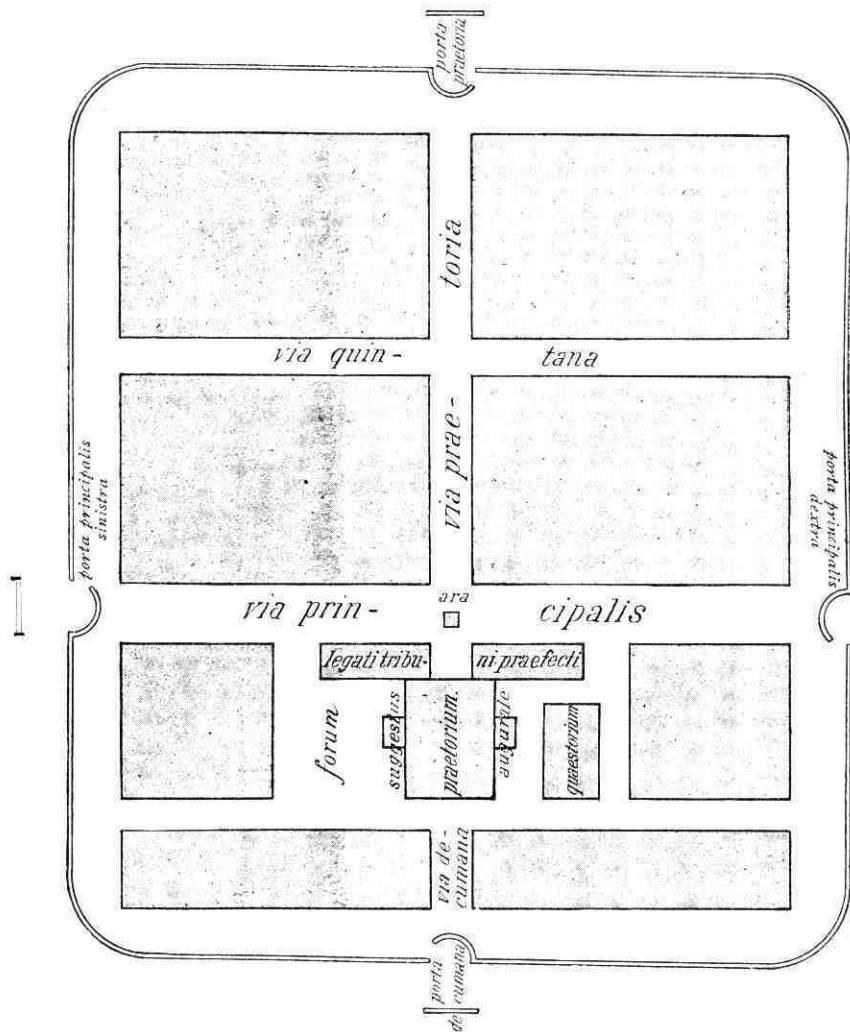


Fig. 12. Grundriss des Lagers.

besondere Vorsichtsmaßregeln an; so steckte man in den Wall gabelförmig sich theilende Baumstämme (cervi), um die anstehenden Feinde aufzuhalten. Von den mannigfachen Vor-

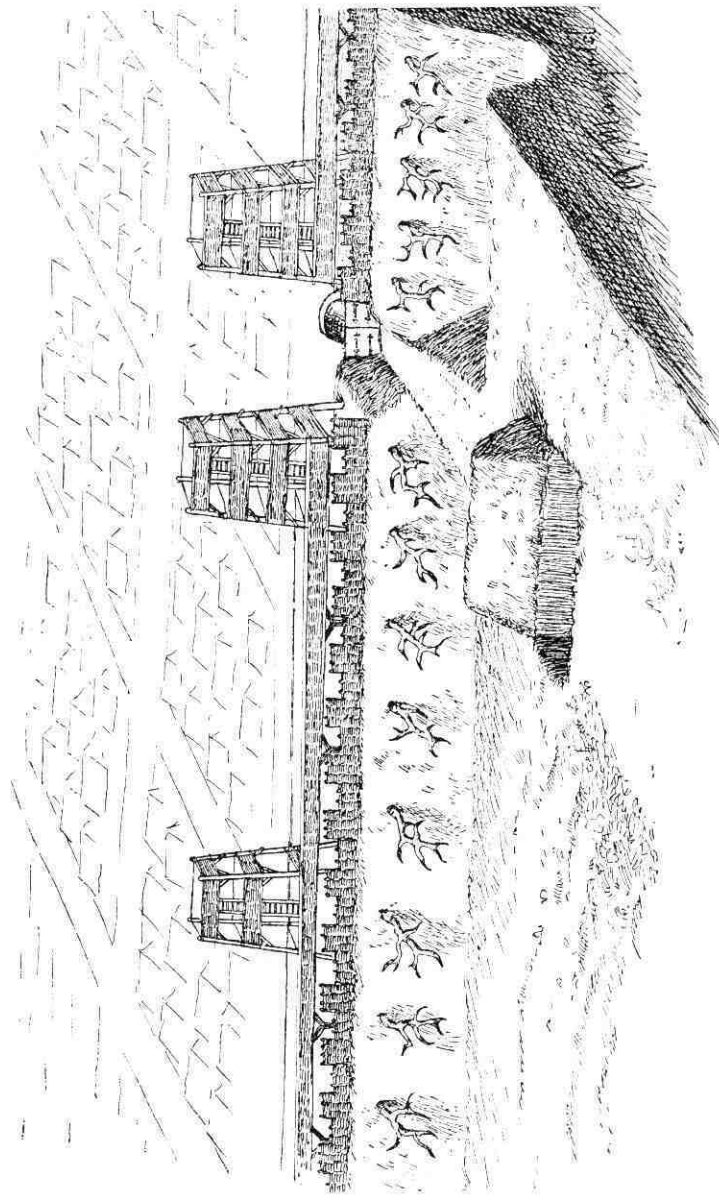


Fig. 13. Bestlager mit Thorbefestigung.

richtungen, durch welche das Herannahen den Angreifern erschwert werden sollte, gibt Cäsar gelegentlich der Belagerung von Alesia (VII, 72) eine ausführliche Beschreibung (Fig. 14). Zum Schutze der Vertheidiger des Walles wurde am Außenrande desselben aus starken, vielverzweigten Ästen, die ineinander verflochten wurden, eine manns hohe Brustwehr (lorica) errichtet, welche in ihrer oberen Begrenzung Zinnen (pinnae) bildete, deren Zwischenräume den Vertheidigern einen Ausblick und die Möglichkeit, Geschosse abzuschleudern, boten. An Stelle dieser Brustwehr konnte man zu demselben Zwecke Schutzwände (platei s. S. 271) auf dem Walle aufstellen.

2. Errichtung des Lagers. Während der Sommerfeldzüge schlug das Heer Tag für Tag am jedesmaligen Zielpunkt ein Lager auf, sodass die Tagmärsche durch die Zahl der Lager angegeben werden konnten. Zur Wahl des Lagerplatzes wurden exploratores und Centurionen vorausgeschickt; sie hatten ihr Augenmerk darauf zu richten, dass das Lager auf einem sanft ansteigenden Hügel in der Weise zu liegen kam, dass die dem Feinde zugekehrte Vorderseite des Lagers gegen das Thal, die Rückseite auf der Höhe gelegen war. Sodann wurde die Vermessung vorgenommen und gleichzeitig die für die Officierszelte und die einzelnen Truppenkörper bestimmten Plätze durch Fahnen oder Lanzen bezeichnet. Die Soldaten mussten nun nach ihrem Eintreffen bewaffnet die Lagerbefestigung unter Aufsicht von Centurionen und Tribunen auführen; hierauf wurden die ledernen Zelte abgeladen und aufgespannt.

3. Lagerleben. Die wichtigste Thätigkeit im Lager war der Wachdienst. Vor jedem der vier Thore stand eine Cohorte in statione, welche in gewissen Abständen einzelne Wachposten aufstellte; Ehrenwachen befanden sich vor dem praetorium, dem quaestorium und den Zelten der anderen Officiere; außerdem waren im ganzen Lager Wachposten vertheilt. Wenn das Lager auf längere Zeit bezogen wird,

wie es beim Winterlager stets der Fall ist, werden täglich Körperübungen vorgenommen, sowie das Exercieren im Fechten, Schießen und Reiten, was zeitweilig durch Manöver oder durch Übungen im Marsch mit vollem Gepäck ersetzt wird. Andere Arbeiten, zu denen die lagernden Truppen herangezogen werden, sind die Reinigung der Lagerstraßen, der Bau von Militärstraßen, Befestigungsbauten, Schanzarbeiten u. a. m.

C. Der Kampf.

1. Schlachtordnung. Als Zeichen zur Schlacht wurde auf dem Feldherrnzelte eine rothe Fahne (vexillum) aufgesteckt; gleichzeitig ertönten die tubae. Die Cohorte stellte sich in der Schlachtordnung so auf, dass sich ihre drei Manipel in gewissen Abständen nebeneinander, die beiden ordines jedes Manipels hintereinander stellten.



Fig. 14. Lagerbefestigung.

Die Front des Manipels betrug zwölf Mann, die Tiefe des ordo fünf, daher die des ganzen Manipels zehn Mann.

Die gewöhnliche Schlachtordnung der Legion ist die *acies triplex*, wobei in der *acies prima* vier, in der *acies secunda* und *tertia* je drei Cohorten aufgestellt sind (Fig. 15). Bei der *acies duplex* stehen in der *acies prima* fünf Cohorten und hinter deren Zwischenräumen in der *acies secunda* wieder fünf Cohorten. Die Stellung der Reiterei und der *auxilia* ist in verschiedenen Fällen eine verschiedene.

2. Angriff. Die Römer trachteten immer, von einer Anhöhe herab sich auf den Feind zu stürzen; war dies nicht möglich, so nannten sie das Terrain ungünstig (*locus iniquus*). Wenn die feindlichen Heere einander näher kamen, setzten sich die Legionen in Lauffschritt, und ihre vordersten Glieder schleuderten ihre *pila*, sobald sie nur mehr 20 Schritte vom Feinde entfernt waren. Nachdem die Soldaten so ihre einzige Wurfmaschine verschossen hatten, griffen sie zum Schwerte.

In besonderen Fällen wandte man abweichende Arten der Stellung und Haltung an. Wenn die Soldaten in einem dichten Hagel feindlicher Geschosse, die von einem höher gelegenen Punkt aus herabgeschleudert wurden, vorrücken mußten, so bildeten sie eine *testudo*: das erste Glied hielt die Schilde dicht aneinander geschlossen vor sich, die hinteren Glieder hielten sie so über dem Kopf, daß jeder Schild den des Nebenmannes und Vordermannes berührte; auf diese Weise konnte kein Geschoss die unter den Schilden vordringenden Soldaten treffen (Fig. 16). Einzelne Abtheilungen schlossen sich oft im Augenblicke einer Gefahr in verschiedener Formierung enger zusammen, um so entweder die feindliche Linie leichter zu durchbrechen (*eunus*) oder gegen den Angriff einer Übermacht besser geschützt zu sein (*orbis*).

3. Belagerung. Bei gut befestigten Städten, welche eine große Menschenmenge in ihren Mauern bargen, wendete Cäsar die Einschließung (*obsidio*) an, welche sie durch Hunger zur Übergabe zwingen sollte. Es mußte daher jede Zufuhr von Proviant abgebrochen und jeder Versuch, den Belagerten frische Streitkräfte zuzuführen, vereitelt werden. Dieser Zweck konnte nur dadurch erreicht werden, daß man die Stadt in einer gewissen Entfernung mit einem Walle umgab (*circumvallare*), welcher an mehreren Stellen durch Redouten (*castella*), d. i. quadratische, an den Ecken abgerundete Festungsthürme, die eine starke Besatzung erhielten, verstärkt war.

Wenn es galt, eine Stadt durch Waffengewalt zu erobern (*oppugnatio*), wurde vor allem ein Damm (*agger*) zur Stadtmauer hin gebaut. Er bestand aus Balken und Stämmen, welche das Gerüst bildeten, aus Erde, Steinen und Flechtwerk; die Breite betrug durchschnittlich 20 m, die Höhe kam der der Stadtmauer gleich. Auf ihm rückten Sturmcolonnen und bewegliche Thürme von mehreren Stock-

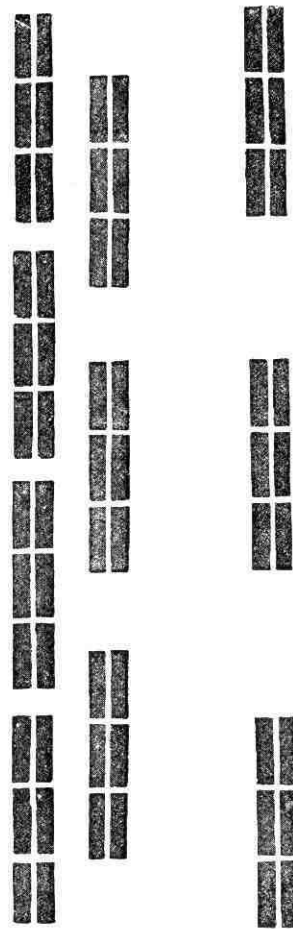


Fig. 15. Schlachtordnung (*acies triplex*).

werfen, welche Belagerungsmaschinen und Geschosse enthielten, gegen die Mauer heran.



Fig. 16. Schuttdach (testudo).

Es gab verschiedene Vorrichtungen, um diejenigen Soldaten, welche die Belagerungsarbeiten, wie den Damm-

bau, ausführten, und die Bedienungsmannschaft der Belagerungsmaschinen vor den feindlichen Geschossen zu schützen. Eine einfache halbkreisförmige Schutzwand aus Holz oder Weidengeflecht hieß pluteus (Fig. 17); solche Schutzwände

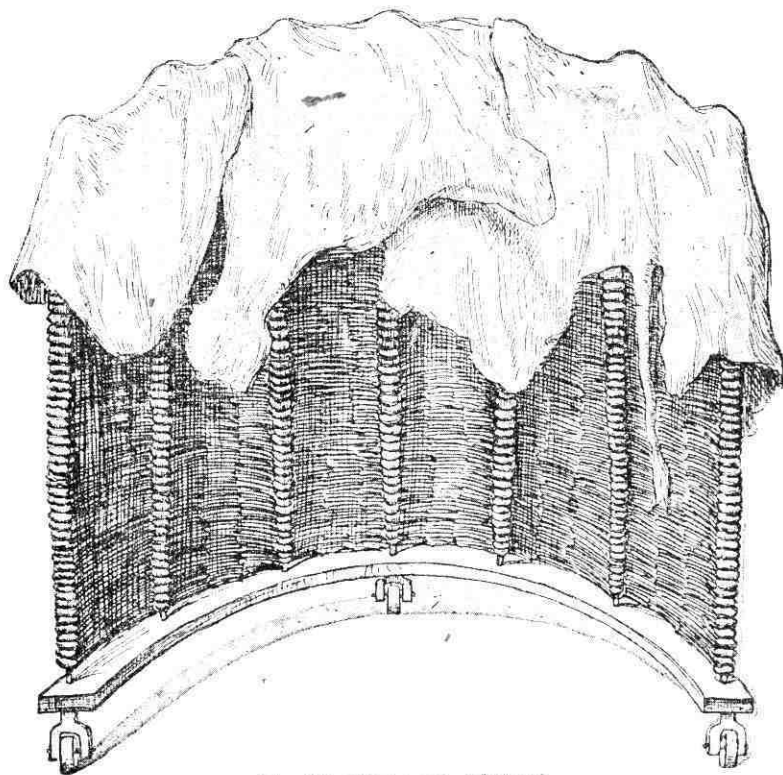


Fig. 17. Schutzwand (pluteus).

waren entweder unbeweglich auf Thürmen und Wällen angebracht oder ließen sich auf drei Rollen vorwärtschieben. Die Laufhallen (vineae) sind 5 m lange und 2 m breite Holzgestelle aus vier oder sechs Pfählen, welche oben (und an den beiden Längsseiten) mit Brettern und Weidengeflecht

verkleidet sind und sich auf Rädern bewegen (Fig. 18); an der Vorderseite kann eine testudo, eine Schirmwand aus Brettern, angebracht sein. Solche testudines wurden wohl auch auf Räder gesetzt und selbständig verwendet (Fig. 19). Eine lange, schmale Unterart der vinea ist die Minierhütte

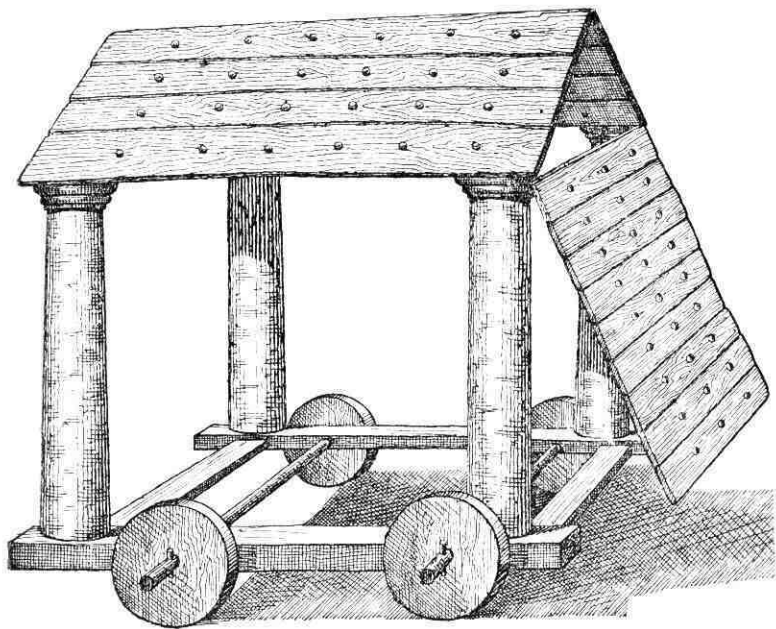


Fig. 18. Laufhalle (vinea).

(musculus), unter deren Schutz Soldaten die Stadtmauer unterwühlten oder Minen (cuniculi) gruben.

Die Geschütze (tormenta), welche ihrem Wesen nach Armbrüste sind, vermögen entweder Geschosse (tela, darunter pilum murale) im Gewichte von 2 kg auf 50 Schritte fast horizontal zu schleudern (catapultae, scorpiones) (Fig. 20),

oder sie sind darauf eingerichtet, Steine und Balken bis zu 80 kg unter einem Winkel von 45° über dem Horizont auf 50 Schritte abzuschießen (ballistae) (Fig. 21). Sie wurden

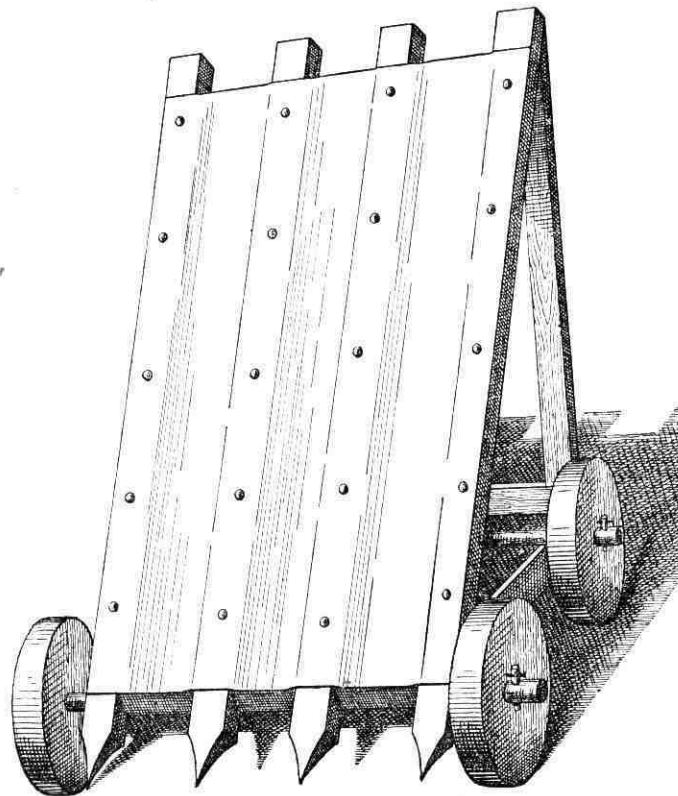


Fig. 19. Schirmwand (testudo).

von zwei bis sechs Mann bedient. Der wichtigste Theil der Maschine ist der Spannkasten mit seinen drei nebeneinander liegenden Fächern, durch deren mittleres die Bahn des Geschosses

Caesar, de bello Gallico. (F. Tempeln, Wien und Prag.)

führt. In den beiden Seitensächern sind elastische Haarstränge vertical eingespannt, in welche je ein Bogenarm gezwängt wird, dessen freistehendes Ende dadurch von außen an den Spannasten angedrückt wird. Die Enden der beiden Bogenarme nun werden durch eine starke Bogensehne mit einander verbunden. Diese wird von dem Aufsatz

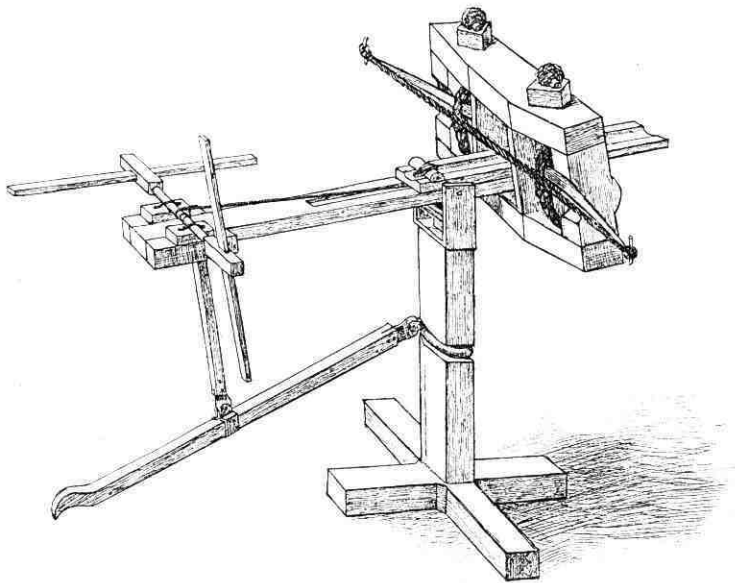


Fig. 20. Catapulte.

einer in der Pfeilbahn verschiebbaren Holzplatte erfasst, welche mit einer Drehvorrichtung am Anfang der Bahn in Verbindung steht. Wird durch diese Vorrichtung die Holzplatte an den Anfang der Bahn zurückgezogen, so spannt sie dadurch die Bogensehne möglichst an. Das vor dieselbe gelegte Geschoss wird daher mit großer Kraft hinausgeschleudert.

Zur Erschütterung der Mauern diente der Widder (aries), ein starker, 20—60 m langer Balken, der an seinem

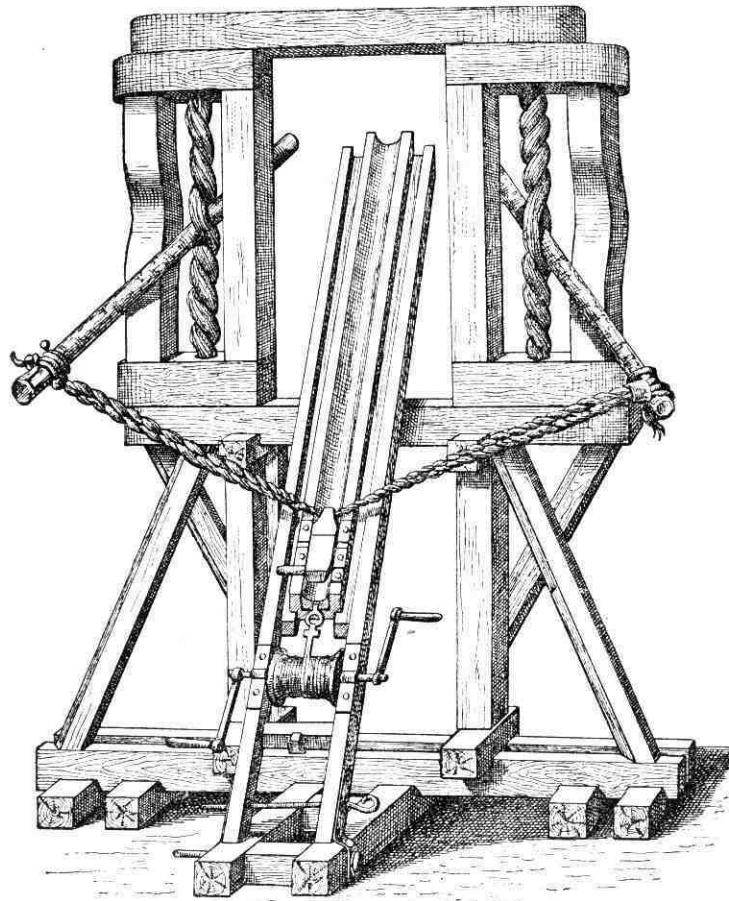


Fig. 21. Balliste.

vorderen Ende einen eisernen Aufsatz in Gestalt eines Widderkopfes trug. Er war an einem horizontalen Balken einer

testudo aufgehängt und wurde an Stricken von mehreren hundert Menschen möglichst weit zurückgezogen; losgelassen, flog er dann mit aller Gewalt gegen die Mauer (Fig. 22). Die falx (muralis), eine lange Stange mit einem Sichelisen

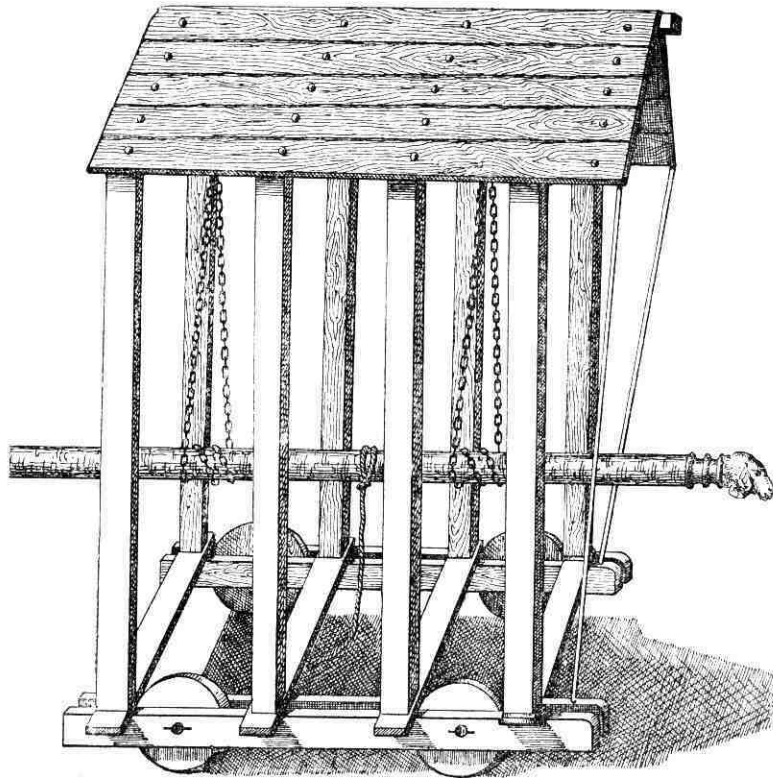


Fig. 22. Widder.

am Ende, wurde gebraucht, um von der Mauer die oberen Steine loszureißen.

Alphabetisches Sachverzeichnis des Anhanges.

- Acies duplex 268.
 — triplex 268.
 Adler 250 f.
 agger 269.
 agmen 259.
 — extremum 259.
 — novissimum 259.
 — paene quadratum 260.
 — primum 259.
 — quadratum 260.
 alarii 257.
 amentum 257.
 Angriff 268.
 aquilifer 251.
 aries 275.
 augurale 263.
 auxilia 256.
 ballistae 273.
 balteus 254.
 Belagerung 269.
 Bogenschützen 257.
 calones 256.
 cassis 257.
 castella 269.
 catapultae 272.
 Centurien 247.
 centuriones 249 f., 263.
 cervi 264.
 cippi 267.
 circumvallare 269.
 cohors praetoria 259.
 Cohorte 247, 259.
 coniurare 247.
 contio 263.
 cornicines 251.
 cornu 251.
 cuneus 268.
 cuniculi 272.
 Damm 269.
 decurio 257.
 Dienstzeit 246, 247.
 dilectus 247.
 evocati 247, 259.
 expeditus 256, 261.
 exploratores 258, 266.
 falx 276.
 Flußübergänge 262.
 fossa 263.
 funda 257.
 funditores 257.
 galea 253.
 Gepäd 256.
 glandes 257.
 Graben 263.
 Helm 253.
 impedimenta 256, 261.
 imperator 245.
 iter iustum 259.
 itinera magna 259.
 iumenta 256.
 Kleidung 252.
 Lager 262.
 Lagerleben 266.
 legati 248, 257.

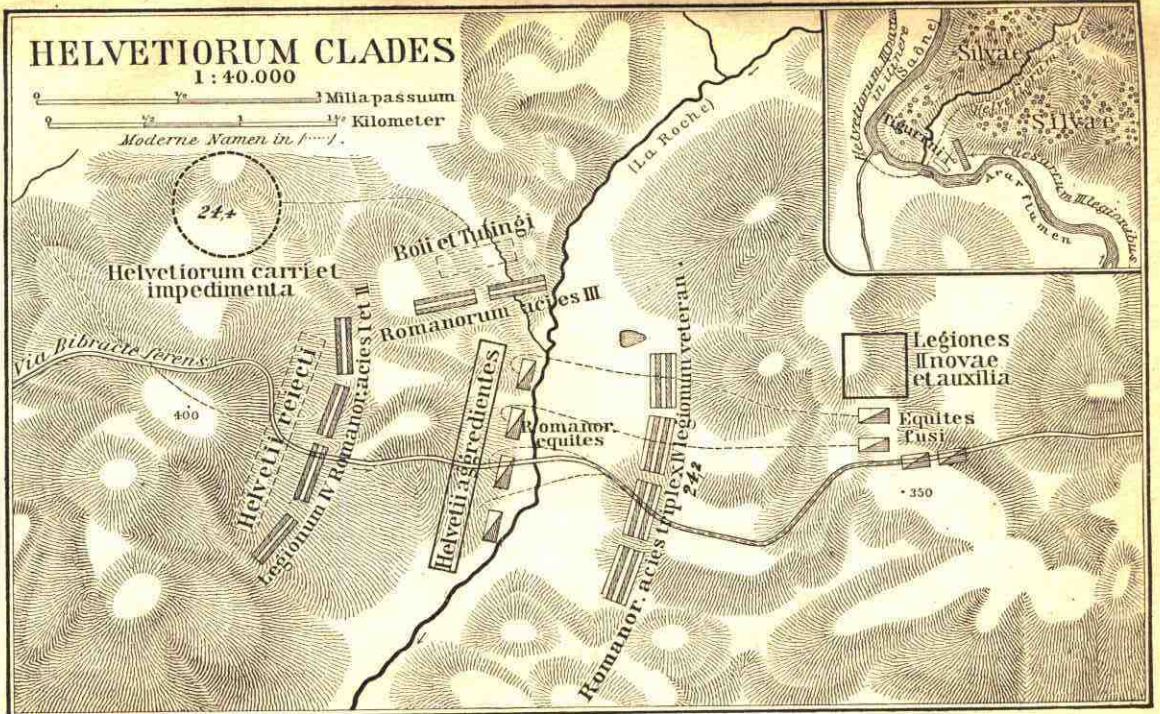
- Legionen 246 ff.
 locus iniquus 268.
 lorica 266.
 Manipel 247, 267.
 Marsch 259—262.
 Marschordnung 259—262.
 miliones 256.
 museulus 272.
 obsidio 269.
 Officiere 248—250.
 oppugnatio 269.
 orbis 268.
 ordo 247, 249.
 Panzer 253.
 pilum 254.
 — murale 272.
 pilus 250.
 pinnae 266.
 pluteus 266, 271.
 praefecti 257, 259.
 — equitum 257.
 praetorium 263, 266.
 primipilus 250.
 Quästor 246.
 quaestorium 263, 266.
 Reiterci 257.
 Rheinbrücke 260, 262.
 sacramentum 247.
 sagittarii 257.
 sagulum 253.
 sagum 253.
 sarcinae 256, 261.
 Sattel 257.
 Schiffbrücke 262.
 Schild 254.
 Schlachtordnung 267.
 Schleuder 257.
 Schleuderer 257.
 Schwert 254.
 scorpiones 272.
 scutum 254.
 signa 250 f.
 signifer 251.
 speculatores 248.
 Statthalter 245, 246, 249.
 Steigbügel 257.
 stimuli 267.
 stipendium 248, 250.
 suggestus 263.
 supplicatio 245.
 tela 253, 272.
 testudo 268, 272, 276.
 tormenta 272.
 tragula 257.
 tribuni 249, 259.
 tuba 251, 267.
 tubicines 252.
 tunica 253.
 turmae 257.
 turris 269.
 vagina 254.
 vallum 263.
 vexillum 251.
 vineae 271.
 Wachposten 266.
 Waffen 252—256.
 Wall 263.
 Wurfspieß 254.



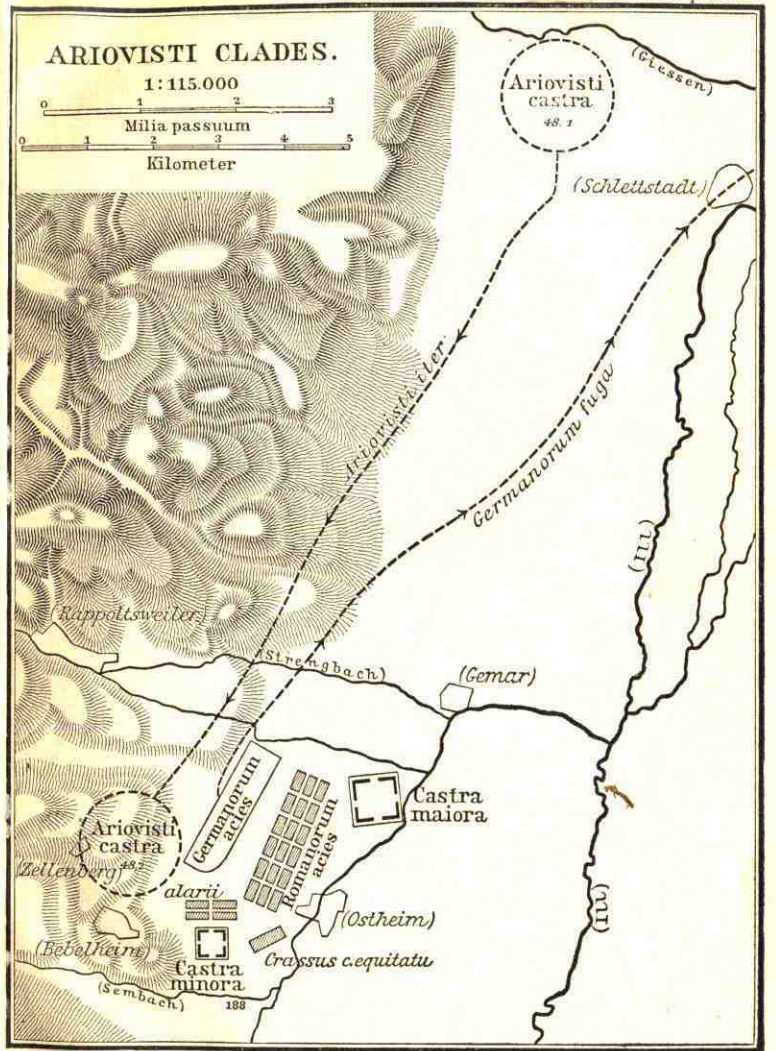
Geograph. Anstalt von

Verlag von F. Tempsky, Prag und G. Freytag, Leipzig

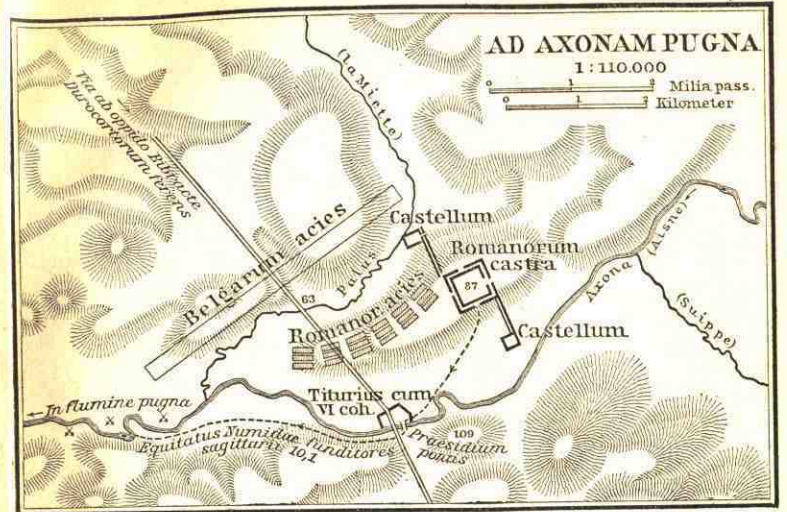
Wagner & Debes, Leipzig



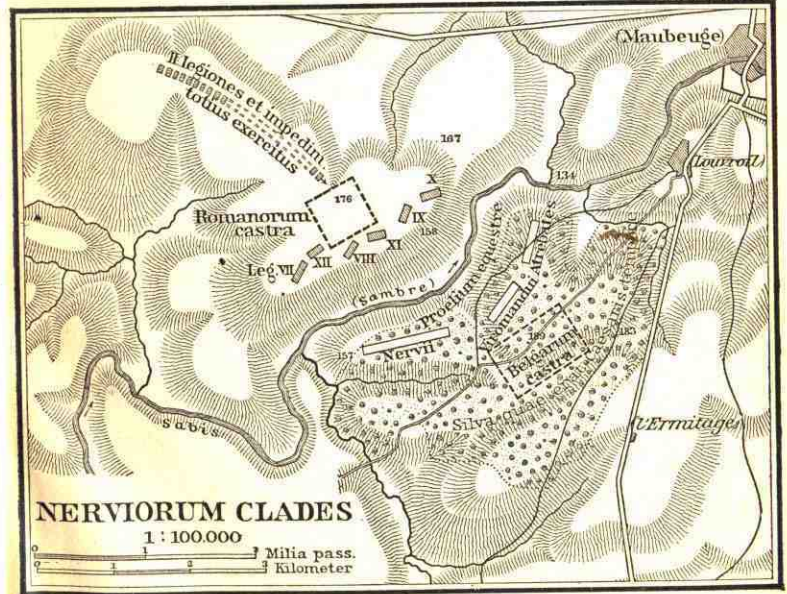
Höhenangaben (100) in Metern.



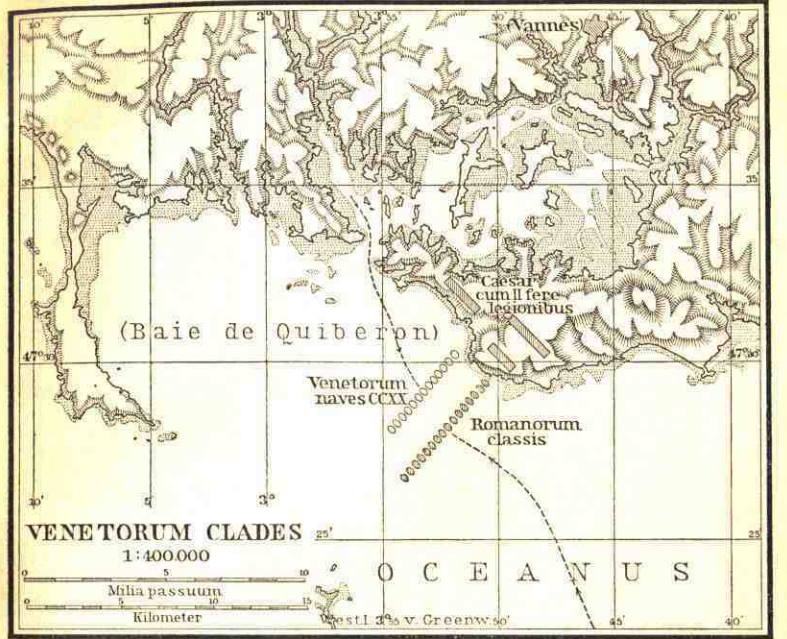
Höhenangaben (188) in Metern. Moderne Namen in (.....)



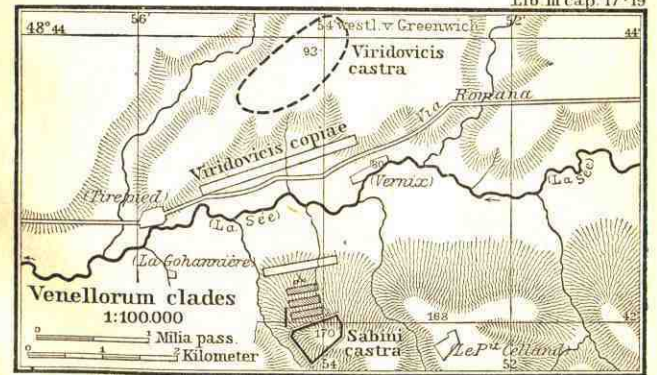
Höhenangaben (109) in Metern. Moderne Namen in (.....)



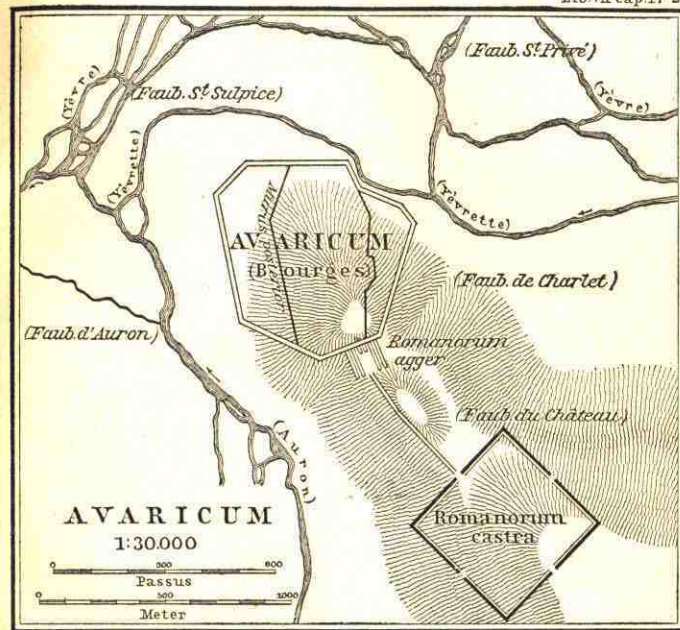
Höhenangaben (158) in Metern. Moderne Namen in (.....)



Moderne Namen in (.....)

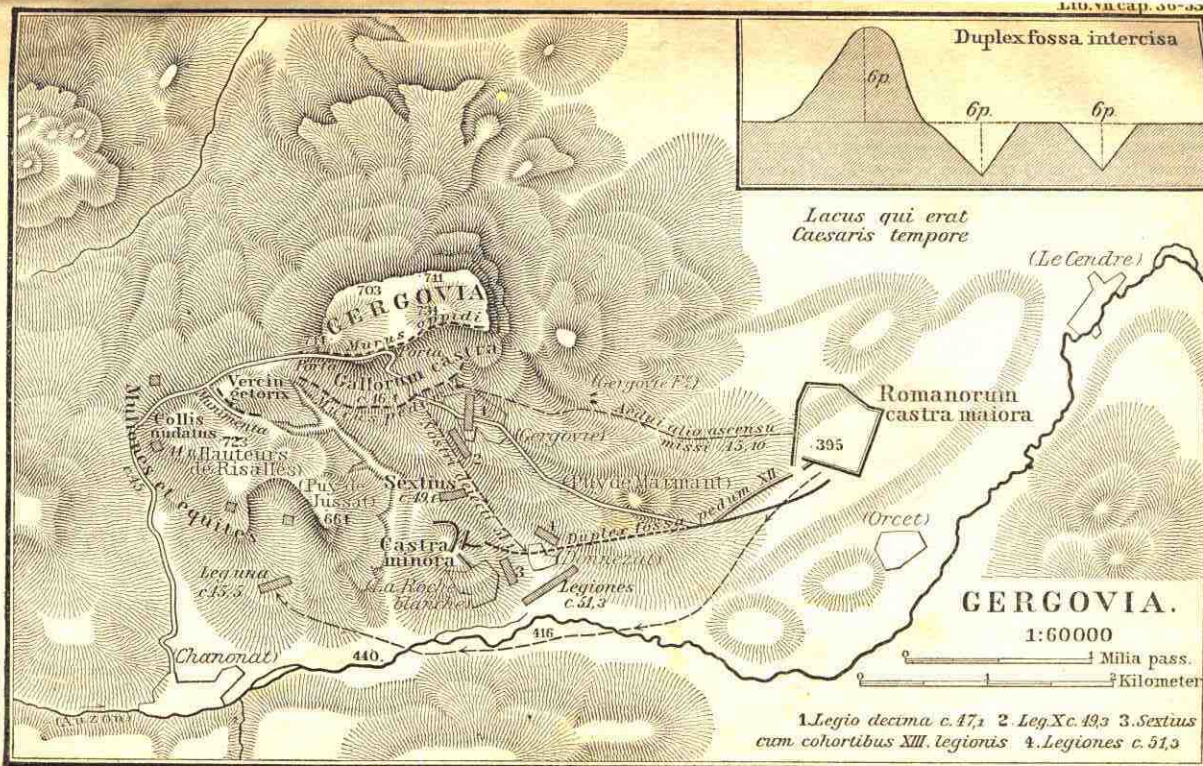


Höhenangaben (170) in Metern. Moderne Namen in (.....)

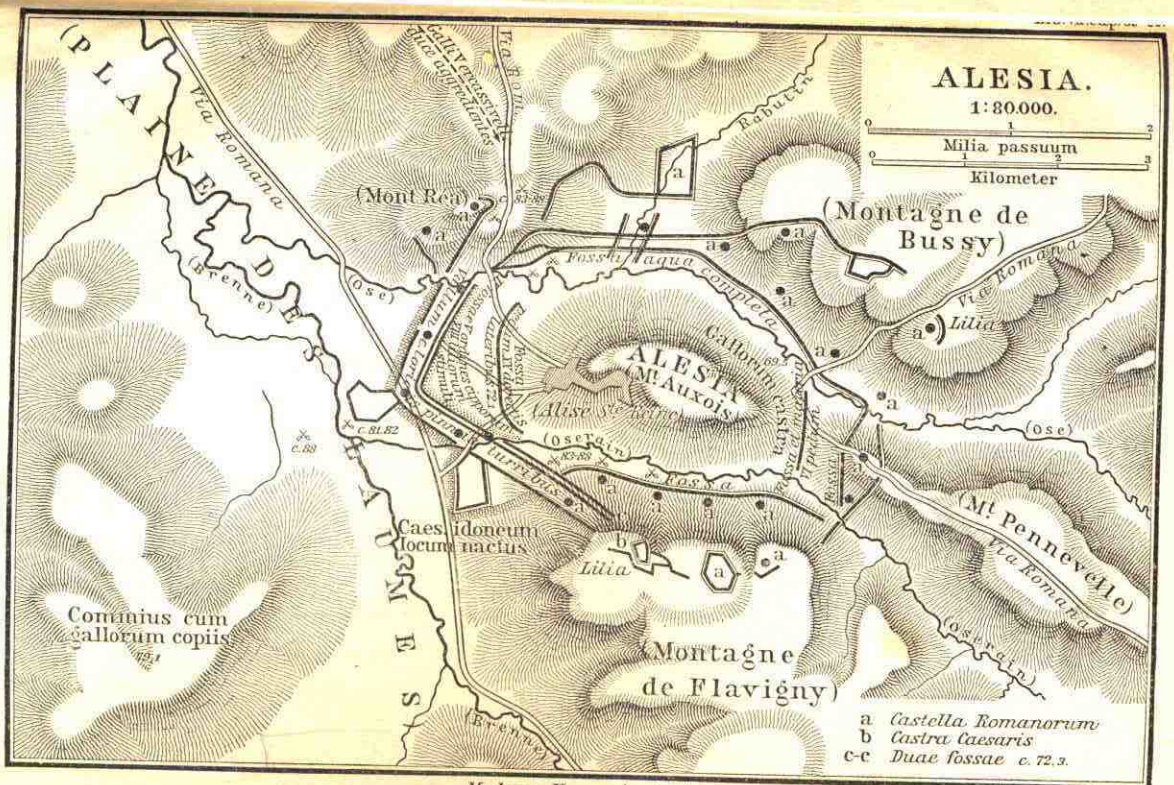


Moderne Nomen in (.....)

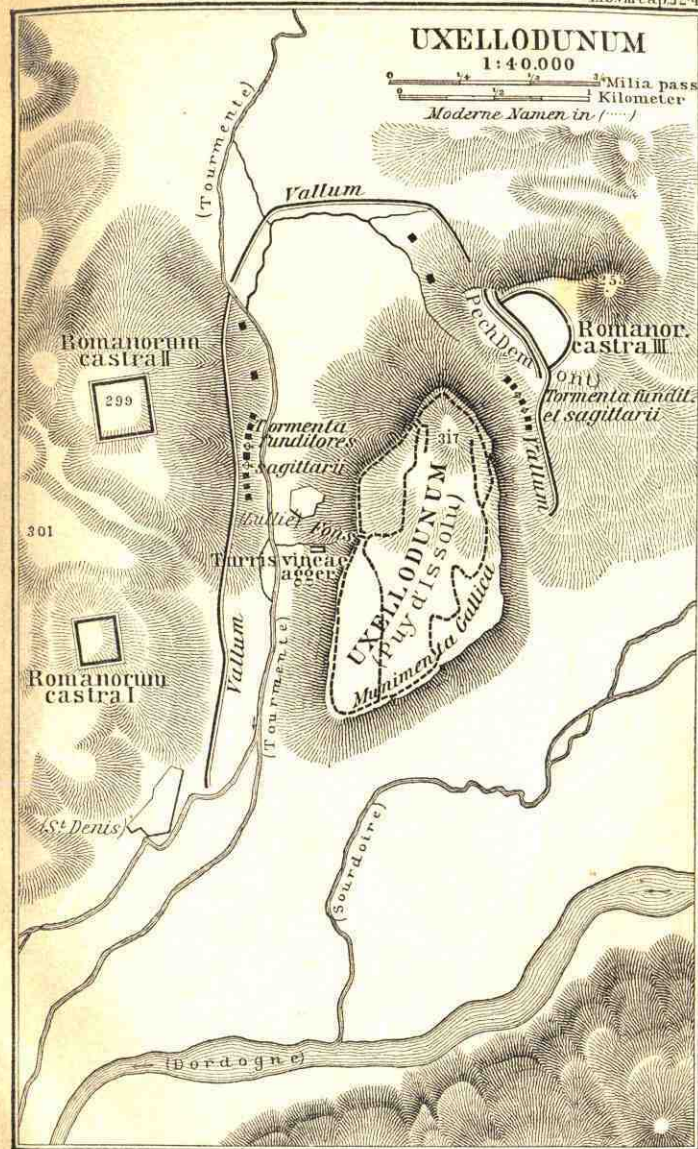
Caesar, de bello Gallico. (3. Tempus, Min und Grenz.)



Bohenangaben. (440) in Metern. Moderne Namen in (—)



Moderne Namen in (...)



Höhenangaben (301) in Metern.